



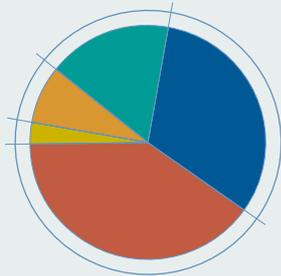
# 2001

*g e s c h ä f t s b e r i c h t*

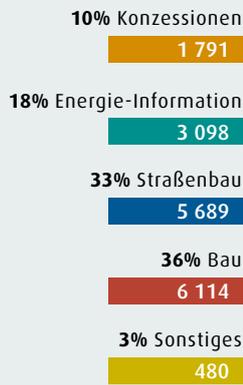
# Kennzahlen

## Umsatz nach Bereichen <sup>(1)</sup>

in Millionen Euro

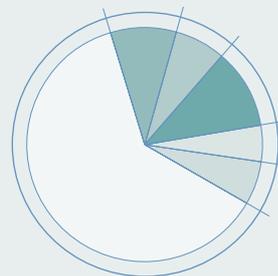


Konzern  
gesamt  
17 172



## Umsatz nach Regionen

in Millionen Euro

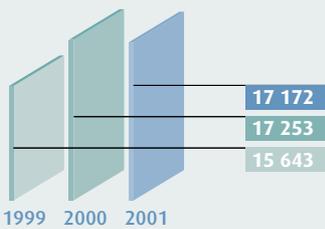


Konzern  
gesamt  
17 172



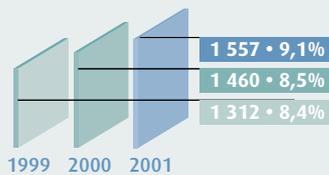
## Umsatz <sup>(2)</sup>

in Millionen Euro



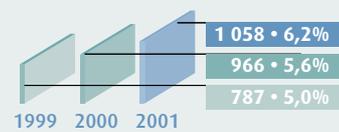
## EBITDA

in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



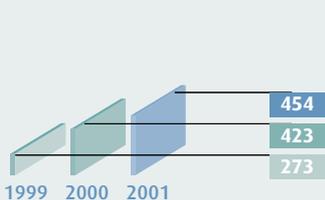
## Betriebsergebnis

in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



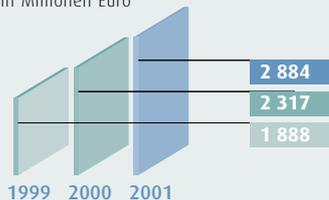
## Nettoergebnis, Konzernanteil

in Millionen Euro



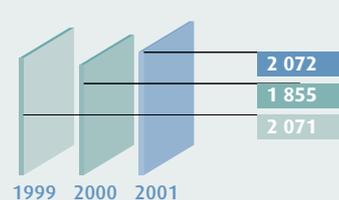
## Eigenkapital und Anteil in Fremdbesitz

in Millionen Euro



## Nettoverschuldung

in Millionen Euro



Angaben für 1999 und 2000 auf Pro-forma-Basis

(1) Nach Aufteilung von Umsätzen der Sparte VINCI Construction auf die zutreffenden Bereiche (Dienstleistungen, Energie-Information, Straßenbau, Bau) und nach Bereinigung konzerninterner Umsätze (2) Ohne Umsatzsteuer von Cofiroute

# Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Kennzahlen   |     |
| Geschäftsbereiche  | 1   |
| Aufbau des Konzerns  | 2   |
| Leitwort des Präsidenten   | 3   |
| Ein europäischer Konzern   | 4   |
| Meilensteine in der Geschichte von VINCI   | 6   |
| Jüngste Entwicklung und Strategie  | 8   |
| Corporate Governance   | 10  |
| Börse und Aktionäre  | 12  |
| Investor Relations   | 14  |
| Nachhaltige Entwicklung  | 16  |
| <b>Die Geschäftstätigkeit im Jahr 2001</b>   |     |
| Konzessionen   | 24  |
| Energie-Information  | 36  |
| Straßenbau   | 46  |
| Bau  | 54  |
| <b>Finanzausweise</b>  |     |
| Lagebericht des Verwaltungsrates   | 66  |
| Sonderbericht über Aktienzeichnungs- oder -kaufoptionen                              | 78  |
| Konzernabschluss   | 82  |
| Einzelabschluss - Kurzfassung  | 118 |
| <b>Berichte der Abschlussprüfer</b>  | 124 |
| <b>Ergänzende Berichte des Verwaltungsrates</b>                                      | 134 |
| <b>Der Hauptversammlung der Aktionäre<br/>zur Billigung unterbreitete Beschlüsse</b> | 138 |
| <b>Allgemeine Informationen zur Gesellschaft</b>                                     | 150 |
| <b>Verantwortliche für den Geschäftsbericht und die Abschlussprüfung</b>             | 163 |

## Konkordanztabelle

Zur einfacheren Durchsicht des als Bezugsdokument registrierten Geschäftsberichts sind aus der unten stehenden, nach Themen gegliederten Tabelle die nach der Verordnung 98-01 der Commission des Opérations de Bourse (französische Börsenaufsicht) verlangten Hauptrubriken ersichtlich.

| Abschnitt | Rubrik  | Seite               |
|-----------|---|---------------------|
| 1.1.      | Name und Funktion des Verantwortlichen für das Dokument                 | 163                 |
| 1.2.      | Bescheinigung des Verantwortlichen und der gesetzlichen Abschlussprüfer | 163-164             |
| 1.3.      | Name und Anschrift der gesetzlichen Abschlussprüfer                     | 163                 |
| 3.1.      | Allgemeine Informationen zur Gesellschaft                               | 150-153             |
| 3.2.      | Allgemeine Informationen zum Kapital                                    | 154-156             |
| 3.3.      | Derzeitige Verteilung des Kapitals und der Stimmrechte                  | 12, 156-157         |
| 3.4.      | Die Aktie der Gesellschaft an der Börse                                 | 13, 158             |
| 3.5.      | Dividenden  | 13, 15              |
| 4.1.      | Darstellung der Gesellschaft  | 1-63                |
| 4.2.      | Streitfälle   | 112-113             |
| 4.3.      | Mitarbeiter   | 93, 111             |
| 4.4.      | Investitionspolitik   | 8-9, 70, 85         |
| 4.7.      | Risiken   | 73-75, 107-110      |
| 5.1.      | Konzernabschluss  | 82-116              |
|           | Einzelabschluss der Gesellschaft  | 118-122             |
| 6.1.      | Verwaltungs- und Leitungsorgane   | 2, 10-11, 160-162   |
| 6.2.      | Anteile von Vertretern der Geschäftsleitung                             | 78-81, 112, 126-127 |
| 6.3.      | Anteile der Belegschaft   | 76, 78-81, 158-159  |
| 7.1.      | Jüngste Entwicklung   | 8-9, 66-73          |
| 7.2.      | Ausblick  | 8-9, 72             |

## VINCI, Weltmarktführer in den Bereichen Konzessionen, Bau und bauverwandte Dienstleistungen

**130 000** Mitarbeiter

**3000** Niederlassungen

**100 000** Baustellen pro Jahr in mehr als 80 Ländern

**17 Milliarden Euro** Umsatz

**1 058 Millionen Euro** Betriebsergebnis

**454 Millionen Euro** Nettoergebnis

**6 Milliarden Euro** Börsenwert

Die VINCI-Aktie wird in den Indizes **CAC 40**, Euronext 100, DJ Euro Stoxx und Next Prime geführt.



**VINCI Konzessionen** ist seit mehr als einem Jahrhundert mit einem einzigartigen Know-how im Planen, Finanzieren, schlüsselfertigen Errichten und Betreiben von Infrastrukturen im Rahmen von Konzessionsverträgen aktiv. Die Hauptbereiche, in denen VINCI Konzessionen tätig ist, sind Verkehrsinfrastrukturen, das Parkplatzgeschäft, große Ingenieurbauten, das Betreiben von Flughäfen sowie Flughafendienste.



**VINCI Energie-Information** ist der größte französische und europaweit einer der führenden Anbieter in den Informations- und Energietechnologien. Die Geschäftstätigkeit gliedert sich in drei Hauptbereiche: Optimierung von Produktionsanlagen, Kommunikationsinfrastrukturen, -netzwerke und -dienste für Unternehmen, Kommunen und Netzbetreiber sowie Ausstattung des Arbeits- und Lebensumfelds.



**VINCI Straßenbau** belegt den Spitzenplatz im europäischen Straßenbau und Materialrecycling. Die Aktivitäten dieser Sparte gliedern sich in die komplementären Geschäftsbereiche Straßenbau, Straßenbaustoffproduktion und Umwelt.



**VINCI Construction** bietet Hoch-, Tief- und Wasserbau- sowie Service- und Wartungsleistungen an. Dank umfassender Kompetenzen und einer weltumspannenden Präsenz mit außergewöhnlich hoher Niederlassungsdichte in Europa ist die Gruppe weltweit die Nummer eins in dieser Branche.

# Aufbau des Konzerns

## Exekutivkomitee



**Antoine Zacharias,**  
Präsident und geschäftsführender  
Generaldirektor von VINCI



**Bernard Huvelin,**  
Mitglied des Verwaltungsrates  
und Vizepräsident von VINCI



**Xavier Huillard,**  
Generaldirektor von VINCI,  
Geschäftsführer von VINCI  
Construction<sup>(1)</sup>, Geschäftsführer  
von VINCI Energie-Information<sup>(2)</sup>



**Roger Martin,**  
Generaldirektor von VINCI,  
Geschäftsführer von  
VINCI Straßenbau



**Christian Péguet,**  
Geschäftsführer von  
VINCI Energie-Information<sup>(1)</sup>



**Dario d'Annunzio,**  
Geschäftsführer von  
VINCI Konzessionen



**Philippe Ratynski,**  
Geschäftsführer von  
VINCI Construction<sup>(2)</sup>



**Christian Labeyrie,**  
Finanzleiter von VINCI



**Pierre Coppey,**  
Leiter für Kommunikation,  
Personal und Synergien  
von VINCI

## Orientierungs- und Koordinationsausschuss

Der Orientierungs- und Koordinationsausschuss, der neben den Mitgliedern des Exekutivkomitees aus den wichtigsten Geschäftsführern des Konzerns besteht, dient zur umfassenden Abstimmung der Strategie und Entwicklung von VINCI.

**Jacques Allemand,**  
Geschäftsführer von GTM Construction

**Daniel Berrebi,**  
Generaldirektor von Eurovia

**Bruno Dupety,**  
Generaldirektor von Freyssinet

**Denis Grand,**  
Geschäftsführer von VINCI Park

**Jean-Yves Le Brouster,**  
Vorstandsmitglied der GTIE

**Patrick Lebrun,**  
beigeordnetes Vorstandsmitglied der GTIE

**Philippe Lemaistre,**  
Vorstandsmitglied der GTIE

**Jean-Louis Marchand,**  
Generaldirektor von Eurovia

**Jean-Pierre Marchand-Arpoumé,**  
Geschäftsführer von VINCI Airports

**Jean-Luc Pommier,**  
Leiter für die Geschäftsentwicklung von VINCI

**Daniel Roffet,**  
stellvertretender Generaldirektor  
von Eurovia International

**Jean Rossi,**  
Geschäftsführer von Sogea Construction

**John Stanion,**  
Geschäftsführer von Norwest Holst

**Henri Stoff,**  
Geschäftsführer von VINCI Construction  
Großprojekte

**Hervé Tricot,**  
bevollmächtigtes Mitglied  
des Verwaltungsrates von CFE

**Guy Vacher,**  
stellvertretender Generaldirektor  
für Frankreich bei Eurovia

# Der Weg zu dauerhafter Rentabilität

**D**er Abschluss des VINCI-Konzerns für 2001, das erste volle Geschäftsjahr seit der Fusion mit GTM, ist geprägt von einer beständigen Strategie. VINCI, nunmehr Weltmarktführer in den Bereichen Konzessionen, Bau und bauverwandte Dienstleistungen, konnte die Konzernrentabilität weiter verbessern. Das Betriebsergebnis ist über die Schwelle von 1 Milliarde Euro hinausgewachsen. Die operative Marge erreichte insgesamt 6%, ohne den Bereich Konzessionen 3%. Diese Ertragssteigerung ging Hand in Hand mit einer stabilitätsorientierten Umsatzsteuerung, wobei die gezielte Leistungsreduzierung in bestimmten Bereichen, wie bei den Großprojekten und den Aktivitäten in Deutschland, durch das starke Wachstum des Konzessionsgeschäfts ausgeglichen wurde.

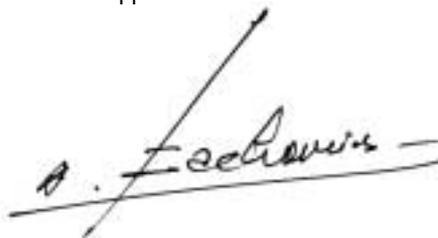
Die erzielten Ergebnisse leiten sich aus Grundsatzüberlegungen ab, die seit fünf Jahren konsequent umgesetzt werden, und spiegeln die Beständigkeit und Kohärenz unserer strategischen Weichenstellungen wider: eine klare Spartengliederung, unerbittliches Festhalten an strengen Kriterien zur Projektauswahl und Risikokontrolle, fortlaufende Umorientierung auf wiederkehrende Aktivitäten mit hoher Wertschöpfung, vernetztes Arbeiten zur Herbeiführung bereichsübergreifender Synergien sowie ein auf Eigeninitiative und verantwortungsbewusstes Handeln ausgerichtetes Management.

Der rasche Erfolg der Fusion von VINCI und GTM ist vor allem auf dieses Managementmodell zurückzuführen, das dem unternehmerischen Denken der 2500 Geschäftsführer an der Spitze der Konzernunternehmen, geprägt von ein und derselben service- und ertragsorientierten Unternehmenskultur, zugrunde liegt.

Diese gemeinsame Unternehmenskultur findet sich auch bei den 130 000 Mitarbeitern wieder, die stolz darauf sind, einem in all seinen Sparten führenden und seit dem Ausstieg von Suez und Vivendi Universal unabhängigen Konzern anzugehören. Das belegt insbesondere die zunehmende Zahl von Belegschaftsaktionären, auf die derzeit 9% des Konzernkapitals entfallen. In Frankreich ist heute jeder zweite Mitarbeiter Inhaber von VINCI-Aktien. Dies ist eine hohe Gewähr für den Langzeitbestand unseres Konzerns, der bestrebt ist, den Konzernerfolg durch Reduzieren der Zyklusanfälligkeit mittels Ausrichtung auf Marktsegmente mit hoher Wertschöpfung und durch Erschließen künftiger Wachstumspotenziale auf Dauer zu sichern.

Ein starker Hebel dafür ist der Flughafenbereich, der sich im Jahr 2001 trotz der Krise im Anschluss an den 11. September rasch entwickelt hat. In die gleiche Richtung zielen der Betrieb von Autobahnen im Rahmen von Konzessionsverträgen und das international expandierende Parkplatzgeschäft sowie die Festigung der europäischen Positionen von GTIE (Energie-Information) und Eurovia (Straßenbau). Die Bausparte hat ihrerseits in der Praxis und an Hand ihrer Ergebnisse gezeigt, dass man auch "anders bauen" kann. Sie wird dies auch künftig tun.

Das Geschäftsjahr 2002 als Jahr der Aufnahme in den führenden Pariser Börsenindex CAC 40 wird erneut Gelegenheit bieten, die Beständigkeit des Konzernerfolgs unter Beweis zu stellen. Dabei werden wir die Entwicklung von VINCI auf unsere Weise, das heißt unbeirrbar und gelassen, fortsetzen und das Erreichte konsolidieren, bevor wir zur nächsten Etappe weiterschreiten.



Antoine Zacharias  
Geschäftsführender Generaldirektor

VINCI, WELTWEIT DIE NUMMER EINS IN DEN BEREICHEN KONZESSIONEN, BAU UND BAUVERWANDTE DIENSTLEISTUNGEN, KANN MIT 3000 NIEDERLASSUNGEN EINE AUSSERGEWÖHNLICH HOHE FLÄCHENDECKUNG VORWEISEN. DER ÜBERWIEGEND IN EUROPA VERANKERTE KONZERN, DER DORT 90% SEINER LEISTUNG ERBRINGT, IST SEIT LANGEM AUCH IN AFRIKA UND MIT GEZIELTEN GROSSPROJEKTEN UND SPEZIELLEN NISCHENKOMPETENZEN IN DER ÜBRIGEN WELT PRÄSENT.



## Großbritannien

### Norwest Holst, Ringway und VINCI Park in führender Position auf dem britischen Markt



Mit Norwest Holst im Hoch- und Tiefbau, Ringway im Straßenbau und VINCI Park im Parkplatzgeschäft hat VINCI eine signifikante Marktpräsenz in Großbritannien. Norwest Holst hat als Spezialist für PFI-Projekte (Private Finance Initiative) Ingenieurbauten sowie Schulen und Verwaltungsgebäude errichtet.

VINCI Construction realisiert zurzeit den größten Anteil an der Hochgeschwindigkeitsbahnverbindung zwischen dem Ärmelkanaltunnel und London. VINCI Park betreibt über 200 000 Fahrzeugstellplätze im Vereinigten Königreich. 2001 kamen Langzeitkonzessionen für die Parkplätze der Krankenhäuser von Cardiff und Dundee neu hinzu.

## Ein europäischer Konzern mit weltweiter Präsenz



## Nordamerika

### Eurovia, ein bedeutendes Straßenbauunternehmen auf dem amerikanischen Markt

Eurovia hat führende Positionen in North Carolina, South Carolina und Florida inne. In Florida baute Hubbard, eine Tochter von VINCI Straßenbau, 2001 einen neuen Anschlussknoten für die Zufahrt zu Disney World.



## Südamerika

### VINCI Airports betreibt 22 Flughäfen in Mexiko



Über die Flughafenservicetochter WFS betreut VINCI Airports mehr als hundert Flughäfen und ist im Rahmen von Konzessionsverträgen ebenfalls maßgeblicher Betreiber von Flughäfen, u. a. 22 Flughäfen in Mexiko, darunter Monterrey und Cancún.



## Frankreich

### GTIE, führender französischer Anbieter in den Informations- und Kommunikationstechnologien

Als größtes französisches Unternehmen für Planung, Montage und Wartung von Stromtransport- und -verteilungsnetzen hat sich die GTIE im Laufe der Jahre zum französischen Marktführer bei der Installation von Telekommunikationsinfrastrukturen und Referenzanbieter in den Bereichen Netzwerkintegration und Sprach-Daten-Bildübertragung entwickelt.

### Cofiroute, einziger privater Autobahnbetreiber Frankreichs

Die VINCI-Tochter Cofiroute ist der einzige private Betreiber von Autobahnkonzessionen in Frankreich. Sie betreibt ein mautpflichtiges Autobahnnetz von derzeit etwa 900 km Länge im Westen Frankreichs, das auch von ihr geplant, finanziert und gebaut wurde.



### Eurovia, führender französischer Hersteller von Straßenbaumaterial



Mit 200 Steinbrüchen und Kiesgruben, 95 Bindemittelwerken, 400 Asphaltmischanlagen und 90 Recyclinganlagen deckt Eurovia die gesamte Palette der Straßenbaustoffproduktion ab.

## Nord- und Mitteleuropa

### **Warbud, Tochter in Polen**



In Partnerschaft mit polnischen Bauunternehmern entwickelte sich die Firma Warbud seit 1992 zum heute größten Bauunternehmen Polens. Nachdem sie rasch eine Spitzenposition im Hochbau erreicht hatte, konnte sie sich dank der Konzernkompetenz im Bereich Schrägseilbrücken auch im Ingenieurbau durchsetzen.

### **GTIE auf Expansionskurs in Nordeuropa**

Mit Starren ist die GTIE stark in den Niederlanden verankert. Auf dem schwedischen Markt konnte sie im Jahr 2000 durch den Kauf des führenden schwedischen Elektrotechnikkonzerns, Emil Lundgren, erfolgreich Fuß fassen

## Deutschland und Österreich

### **GTIE, Partner der Industrie**

Als Partner zahlreicher Industrieunternehmen beim Planen und Installieren von Informationssystemen und Energienetzen setzte die GTIE im Jahr 2001 ihre rasche Expansion mit der Übernahme der österreichischen Firma TMS im Bereich des prozesstechnischen Angebots für den Automobilbau fort. TMS ist einer der führenden europäischen Anbieter automatisierter Fertigungssysteme für die Automobilindustrie.



### **VINCI Construction als Facility Manager**

Im Anschluss an Planung und Bau hat VINCI Construction das *Facility Management* zu einem Entwicklungsschwerpunkt erhoben. Die Konzerntochter SKE-SSI sorgt für die komplette Wartung und Instandhaltung einer Reihe von Stützpunkten der US-Army, speziell in Deutschland.

## Asien

### **Freyssinet, Weltmarktführer im Spezialingenieurbau**



Bei verschiedensten Projekten, von Spannbetondecken für das Telekom Malaysia-Bürohochhaus (Malaysia) über die Untergrundverfestigung für ein Kraftwerk in Bangkok (Thailand), den Bau der Seohae-Schrägseilbrücken (Korea) bis zu Ingenieurbausanierungen in Vietnam, kommt das einzigartige Know-how von Freyssinet im Spezialingenieurbau bereits seit über 50 Jahren in ganz Asien zur Anwendung.

## Afrika

### **Nummer eins im Hoch- und Tiefbau in Afrika**



VINCI Construction ist seit 70 Jahren in Afrika präsent. Der heute mit den Firmen Sogea und Satom in 26 afrikanischen Ländern vertretene Konzern konzentriert dort seine Geschäftstätigkeit auf den Straßen- und Wasserbau.

# Meilensteine in der Geschichte von VINCI



**1891**

**Gründung von GTM** (Grands Travaux de Marseille) zum Bau der Abwasserkanalisation von Marseille

**1899**

**Alexandre Giros und Louis Loucheur gründen Girolou.** Das Unternehmen setzt sich rasch beim Bau von Kraftwerken und Stromleitungen durch und erhält als ersten Konzessionsvertrag den Zuschlag für die Straßenbahn Lille-Roubaix-Tourcoing.

**1908**

**Gründung der SGE** (Société Générale d'Entreprises) innerhalb von Girolou

**1914-1918**

**SGE und GTM sind an vorderster Front** an den Kriegsvorbereitungen und dann am Wiederaufbau beteiligt. Die SGE baut in Frankreich den Truyère-Staudamm.

**1920**

**Gründung von Campenon Bernard** durch Edmé Campenon und André Bernard

**1928**

**Eugène Freyssinet meldet sein Spannbetonpatent an** und schließt sich der Firma Campenon Bernard an, deren Aufschwung mit dem Einsatz dieser Technik einher geht. Die Erstanwendung der Spannbetontechnik in



großem Maßstab erfolgt 1934 bei der Rettung der Passagierschiffanlegestelle im Hafen Le Havre.

**1946**

**Wegen der Verstaatlichung der Stromwirtschaft wendet sich die SGE dem Hoch- und Tiefbau zu.** In der Zeit des Wirtschaftswunders entwickelt sie sich zum größten französischen Tiefbauunternehmen und zeichnet u. a. für das Gezeitenkraftwerk an der Rance-Mündung verantwortlich.

**1962**

**GTM baut in Paris die Tiefgarage Invalides,** nachdem sie für das erste jemals in Frankreich ausgeschriebene Projekt

zum Planen, Bauen und Betreiben einer Tiefgarage den Zuschlag erhalten hat.

**1966**

**Die Compagnie Générale d'Electricité übernimmt die Kontrolle über die SGE.** Die Compagnie Générale des Eaux gründet die Holdinggesellschaft UERR, in der die Elektrotechnikfirmen Mors et Jean-Bouchon, Fournié-Grospaud und Garczynski Traploir zusammengelegt werden. 1984 entsteht daraus die GTIE.

**1967**

**Dumez verzeichnet ein starkes internationales Wachstum** und baut

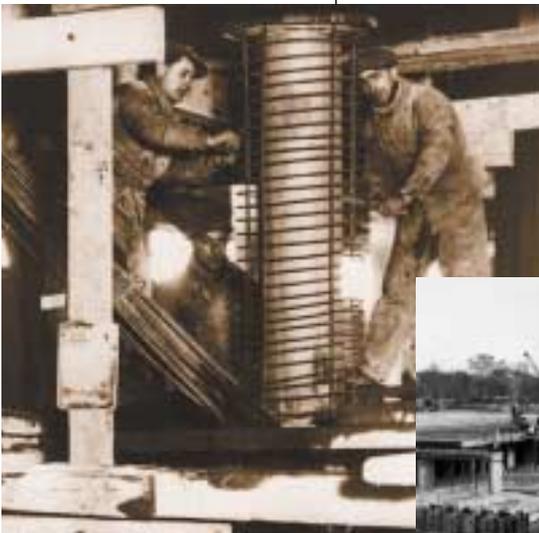
große Staudämme in Pakistan und Südafrika.

**1970**

**Die SGE, GTM und Entreprise Jean Lefebvre beteiligen sich an der Gründung von Cofiroute** für Finanzierung, Bau und Betrieb der Autobahnen A10 (Paris-Orléans) und A11 (Paris-Le Mans).

**1982**

**Fusion zwischen der SGE und Sainrapt et Brice,** einer Spannbetonfirma mit aktivem Auslandsgeschäft. GTM fusioniert mit Entrepouse. Im Straßenbau schließen sich Jean Lefebvre, Salviam und Revêto zusammen. Cochery stößt zur SGE-Gruppe.





**1984**

**Saint-Gobain, der neue Mehrheitsaktionär,** nimmt eine tiefgreifende Umstrukturierung der SGE in Angriff, die zur Holding wird. In der Firma Sogea wird der Hoch- und Tiefbau zusammengefasst. Mit Bourdin-Chaussé und Cochery wird der Straßenbau zum zweiten Standbein der Gruppe. Das dritte Standbein wird in der Elektro- und Klimatechnik aufgebaut, mit den Firmen Saunier Duval Electricité, Tunzini und Wannier Isofi.

**1988**

**Nach der Privatisierung gibt Saint-Gobain die Kontrolle der SGE an die Compagnie Générale**

**des Eaux ab,** die die Firma Campenon Bernard mit den Tochtergesellschaften Freyssinet und Viafrance einbringt. Campenon Bernard beginnt mit dem Bau der Storebælt-Tunnel (Dänemark), einem historischen Referenzprojekt angesichts von Umfang und Komplexität der Bauarbeiten.

**1989**

**Die SGE übernimmt die Kontrolle über die britische Baufirma Norwest Holst,** Dumez übergibt in Côte d'Ivoire die Basilika Yamaoussoukro und erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung an der belgischen Firma CFE.

**1990**

**Dumez fusioniert mit**

**der Lyonnaise des Eaux** zu einem neuen Verbund, in den auch GTM aufgenommen wird.

**1994**

**Eröffnung des Ärmelkanaltunnels** (der überwiegend von Dumez und der SGE-Gruppe realisiert wurde).

**1997**

**Nach Einbringung der Elektrotechnikunternehmen GTIE und Santerne sowie der Baufirma CBC durch die Compagnie Générale des Eaux** tritt ihr die SGE im Gegenzug die Bereiche Hausmüllentsorgung und Wasserversorgung und das Bau-trägergeschäft ab. Die Compagnie Générale des Eaux reduziert ihre Betei-

ligung an der SGE von 85% auf 51%. Einführung einer neuen Sparten-gliederung (Konzessionen, Energie-Information, Straßenbau, Bau) in der SGE und Übergabe des Stade de France mit Aufnahme des Konzessionsbetriebs im Rahmen eines Konsortiums.

**1998**

**Das von der SGE angeführte Konsortium Lusoponte** übergibt die Vasco-da-Gama-Brücke in Lissabon und nimmt den Konzessionsbetrieb auf.

**1999**

**Erfolgreiches Übernahmeangebot der SGE für Sogeparc,** den führenden Parkplatzbetreiber Frankreichs.

**2000**

**Mai: Umfirmierung der SGE in VINCI,** drei Monate nach Reduzierung des Kapitalanteils von Vivendi (ex Compagnie Générale des Eaux) von 51% auf 17%.

**Juli: freundliches Übernahmeangebot per Aktientausch für GTM.**

Aus der Fusion beider Konzerne im Dezember entsteht der neue Weltmarktführer der Baubranche.

**2001**

**Abschluss der Integration.** Einführung der Marke VINCI Park, weltweit größter Betreiber von Parkplätzen auf Konzessionsbasis. Kauf von WFS, dem führenden amerikanischen Anbieter von Flughafendienstleistungen.



**VINCI** 

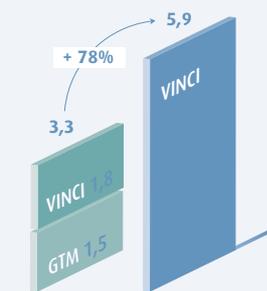
# Jüngste Entwicklung und Strategie

DER SEIT FEBRUAR 2000 UNABHÄNGIGE KONZERN IST NACH DER FUSION MIT GTM HEUTE DER WELTWEIT GRÖSSTE IN DEN BEREICHEN KONZESSIONEN, BAU UND BAUVERWANDTE DIENSTLEISTUNGEN. DIE STRATEGIE VON VINCI ZIELT UNVERÄNDERT DARAUF AB, DIE RENTABILITÄT IN ALLEN SPARTEN WEITER ZU STEIGERN UND EIN FESTES FUNDAMENT FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM ZU SCHAFFEN.



## Eine gelungene Fusion

Börsenkapitalisierung  
in Milliarden Euro



01. 7. 2000    01. 3. 2002  
vor dem  
Übernahmeangebot  
für GTM

Lange Zeit war die Entwicklung von VINCI in das Wachstum der Hauptaktionäre des Konzerns (die Compagnie Générale d'Électricité, dann die Compagnie de Saint-Gobain und schließlich die Compagnie Générale des Eaux, heute Vivendi Universal) eingebunden. Nach dem Rückzug von Vivendi Universal aus dem Kapital (im Zeitraum 1997-2001 sank die Beteiligungsquote von 85% auf 8%) hat sich dieses Wachstum beschleunigt fortgesetzt.

Gleichzeitig erfolgten neben der Gliederung des Konzerns in die vier Sparten Konzessionen, Energie-Information, Straßenbau und Bau auch tiefgreifende Umstrukturierungen (600 Millionen Euro). Verlustherde wurden ausgeräumt, nicht strategische Bereiche und das Bauträgergeschäft abgetreten und die Akquisitionspolitik intensiviert. So entstand 1997 durch den Zukauf der Elektrotechnikunternehmen GTIE und Santerne und die spätere Fusion mit Sdel die neue GTIE-Gruppe innerhalb des Konzerns. 1999 wurde VINCI nach dem erfolgreichen Abschluss eines freundlichen Übernahmeangebots für Sogeparc zum größten französischen Parkplatzbetreiber. Im gleichen Jahr übernahm der Konzern die größte deutsche Straßenbaufirma, Teerbau, während Freyssinet mit dem Erwerb von Menard Soltraitement und Terre Armée Internationale zum Weltmarktführer im Spezialingenieurbau avancierte. Parallel dazu hat VINCI durch strenge Maßstäbe in der Projektauswahl, insbesondere bei Großbauvorhaben, und die Fokussierung auf Ertrag anstelle von Volumen die Risikoanfälligkeit des Konzerns reduziert. Um nicht mehr so stark dem Auf und Ab der Konjunkturzyklen ausgeliefert zu sein, wurde die Kundenstruktur verändert und der Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung auf Aktivitäten mit wiederkehrenden Einnahmen, wie Wartungsleistungen für die

## Kennzahlen

|                | Umsatz<br>(in Mio. €) | Betriebsergebnis<br>(in Mio. €) | in % vom<br>Umsatz | Nettoergebnis<br>(in Mio. €) | Mitarbeiter |
|----------------|-----------------------|---------------------------------|--------------------|------------------------------|-------------|
| 1997           | 8 140                 | 32                              | 0,4%               | 47                           | 68 251      |
| 1998           | 8 012                 | 111                             | 1,4%               | 92                           | 64 451      |
| 1999           | 9 057                 | 211                             | 2,3%               | 146                          | 70 699      |
| 2000 pro forma | 17 253                | 966                             | 5,6%               | 423                          | 122 070     |
| 2001           | 17 172                | 1 058                           | 6,2%               | 454                          | 129 499     |

Industrie und Facility Management, gelegt. Im Übrigen wurde konsequent auf Dezentralisierung mit Bildung eigenständiger Tochtergesellschaften und Übertragung der Verantwortung auf Leiter von Profit Center gesetzt. Mit diesem Managementmodell ist es VINCI gelungen, einen dauerhaften Wachstumskurs einzuschlagen und 2001 eine EBIT-Marge in Höhe von 6,2% vom Umsatz zu erreichen. Nach Erlangung der Unabhängigkeit und Umfirmierung auf einen Namen, der die Unternehmenswerte und -ziele symbolisiert, unterbreitete VINCI in natürlicher Folge dieser Entwicklung im Juli 2000 ein freundliches Übernahmeangebot (per Aktientausch) für die GTM-Gruppe, deren Mehrheitsaktionär, Suez, sich zurückziehen wollte. Aus der Zusammenführung von VINCI und GTM ging ein führender Weltkonzern mit vier Sparten hervor.

**Im Bereich Konzessionen** kam durch die Fusion ein einzigartiges Portfolio mit Cofiroute (Beteiligungsquote 65%), 730 000 verwalteten Parkplätzen weltweit und zahlreichen Flughäfen und Infrastrukturobjekten zustande.

**Im Bereich Straßenbau** entstand aus Eurovia und Entreprise Jean Lefebvre mit ihren sich hervorragend ergänzenden Niederlassungsnetzen ein führender europäischer Verbund im Straßenbau und in der Straßenbaustoffproduktion.

**Im Bereich Bau** wurden große Namen des Hoch- und Tiefbaus unter dem Banner von VINCI Construction vereint: Campenon Bernard, Dumez, GTM, Sogea und Freyssinet. Die Zusammenlegung des Großprojektgeschäfts von Dumez-GTM und Campenon Bernard führte zu einem einzigartigen Leistungsangebot für große Ingenieurbauten. Standortnetz und Know-how von VINCI Construction machen VINCI zur Nummer eins der Baubranche.

**Im Bereich Energie-Information** ist VINCI mit GTIE (durch die Fusion mit GTM nicht berührt) der führende französische Anbieter und belegt einen der europäischen Spitzenplätze in den Geschäftsfeldern Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologien.

Die Fusion VINCI-GTM wurde in Rekordzeit umgesetzt. Dies ist nicht zuletzt der vollen Unterstützung durch die 130 000 Mitarbeiter des neuen Konzerns zu verdanken. Keiner der 200 konsultierten Betriebsräte gab eine negative Stellungnahme ab. Bereits wenige Wochen nach dem Closing begann die Fusion zu greifen und führte im Berichtszeitraum zur Freisetzung von Synergien in Höhe von mehr als 50 Millionen Euro vor Steuern. Auch die Börse wusste die Zusammenführung von VINCI und GTM zu würdigen. Vergleicht man die aktuelle Börsenkapitalisierung von VINCI mit der Summe der Börsenwerte von VINCI und GTM vor der Fusion, beträgt die Wertsteigerung 80%.

Mit dem Rückzug von Vivendi Universal und Suez hat sich 2001 auch die Kapitalstruktur grundlegend verändert. Durch den Erfolg der Vermögensbildungspläne des Konzerns ist die Zahl der Belegschaftsaktionäre stark gestiegen. Der Anteil der Mitarbeiter am Kapital beträgt derzeit fast 9%. VINCI hat einen Free Float-Anteil von 75% und zählt 100 000 Einzelaktionäre.

Die auf Dauer ausgerichtete Konzernstrategie wird in den kommenden Jahren am eingeschlagenen Kurs festhalten. Unsere Hauptziele sind und bleiben die Sicherung und Verbesserung der Rentabilität in allen Sparten und der weitere Ausbau der Wachstumsträger durch Zukäufe, vornehmlich in den Sparten Konzessionen und Energie-Information.

# Corporate Governance

ALS UNABHÄNGIGER KONZERN SEIT DEM JAHR 2000 HAT VINCI IN DEN LETZTEN JAHREN EINE CORPORATE GOVERNANCE-POLITIK ENTWICKELT, UM DEN AKTIONÄREN TRANSPARENZ UND EINE REGELMÄSSIGE KONTROLLE ÜBER DIE RECHNUNGSLEGUNG UND DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG ZU GEWÄHRLEISTEN.

## Verwaltungsrat

**Antoine Zacharias,**  
Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von VINCI

**Dominique Bazy,**  
Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von UBS Holding France

**Philippe Brongniart,**  
Mitglied des Verwaltungsrates und Generaldirektor von Suez

**Guy Dejouany,**  
Ehrenpräsident von Vivendi Universal

**Alain Dinin,**  
stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor von Nexity

**Patrick Faure,**  
Präsident von Renault Sport und stellvertretender Generaldirektor von Renault

**Dominique Ferrero,**  
Generaldirektor des Crédit Lyonnais

**Bernard Huvelin,**  
Vizepräsident von VINCI

**François Jaclot,**  
Mitglied des Verwaltungsrates und Generaldirektor von Suez

**Serge Michel,**  
Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von Soficot

**Alain Minc,**  
Präsident von AM Conseil und der Société des Lecteurs du *Monde*.

**Henri Proglío,**  
Vorstandsvorsitzender von Vivendi Environnement.

**Henri Saint Olive,**  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Banque Saint Olive

**Yves-Thibault de Silguy,**  
Vizepräsident von Suez

**Willy Stricker,**  
Präsident von CDC Ixis Private Equity

Der Hauptversammlung der Aktionäre wird vorgeschlagen, die Verwaltungsratsmandate der Herren Zacharias, Bazy, Dinin, Michel und Proglío zu erneuern und ein neues Verwaltungsratsmitglied als Vertreter der Belegschaftsaktionäre zu ernennen. Die Herren Messier und Tolot haben ihr Amt als Mitglied des Verwaltungsrates Anfang 2002 zurückgegeben, und das auslaufende Mandat von Herrn Schneebeli wird anlässlich der Hauptversammlung nicht erneuert.

Der Verwaltungsrat von VINCI setzt sich aus sechzehn Mitgliedern mit einer Mandatsdauer von sechs Jahren zusammen.

Die Anzahl der über 70-jährigen Verwaltungsräte darf nicht mehr als ein Drittel der amtierenden Mitglieder betragen.

Jedes Verwaltungsratsmitglied muss mindestens 250 VINCI-Aktien halten (auf der Basis des Kurses vom 1. 3. 2002 entspricht das einer Investition in VINCI-Aktien in Höhe von 17 000 Euro).

Zwei der Verwaltungsräte sind aktuelle Mitglieder (die Herren Zacharias und Huvelin), drei sind ehemalige Mitglieder der Konzernleitung (die Herren Dejouany, Michel und Minc). Vier vertreten die ehemaligen Hauptaktionäre von VINCI (die Herren Brongniart, Jaclot und de Silguy für Suez sowie Proglío für Vivendi Universal) und einer vertritt die Mitarbeiter von VINCI, die im Rahmen der Konzernsparpläne VINCI-Aktien halten. Die übrigen sechs Verwaltungsratsmitglieder sind außenstehende Persönlichkeiten.

Der Verwaltungsrat berät über alle wichtigen konzernrelevanten Fragen, speziell über die großen strategischen Weichenstellungen.

Im Jahr 2001 ist der Verwaltungsrat, mit einer durchschnittlichen Beteiligungsquote von 81%, fünfmal zusammengetreten und hat insbesondere:

- den Jahresabschluss 2000 und den Halbjahresabschluss 2001 festgestellt und die veranschlagten Zahlen für 2001 geprüft;
- die wichtigsten Akquisitionsvorhaben erörtert, wie das Übernahmeangebot für den britischen Flughafenbetreiber TBI sowie die Übernahme von WFS im Bereich Flughafendienste und TMS im Bereich automatisierte Produktionssysteme;
- die Ausgabe von in neue bzw. bestehende Aktien wandel- bzw. umtauschbare Schuldverschreibungen zur Finanzierung dieser Akquisitionen genehmigt;
- die rechtliche Neuordnung des Konzerns im Anschluss an die Fusion zwischen VINCI und GTM geprüft;
- die den Mitarbeitern vorbehaltenen Kapitalerhöhungen im Rahmen der Konzernsparpläne genehmigt und neue Aktienoptionspläne eingerichtet sowie
- das Programm zum Rückkauf eigener Aktien gebilligt.

Für die an die Verwaltungsratsmitglieder zur Wahrnehmung ihres Mandats ausbezahlten Sitzungsgelder wurde von der Hauptversammlung der Aktionäre ein Gesamtbetrag von 500 000 Euro festgelegt.

## Die drei Kontrollausschüsse des Verwaltungsrates

### Rechnungsprüfungsausschuss

Er setzt sich aus dem Ausschussvorsitzenden, Dominique Bazy, sowie den Herren François Jaclot und Henri Saint Olive zusammen. Seine Aufgabe ist es, die Rechnungsabschlüsse der Muttergesellschaft sowie des Konzerns, bevor sie dem Verwaltungsrat vorgelegt werden, zu prüfen sowie sich der Angemessenheit und Konsequenz in der Anwendung der Buchführungsmethoden und -grundsätze, der Kohärenz der Innenrevisionsverfahren und der Qualität der an die Aktionäre übermittelten Informationen zu vergewissern. Darüber hinaus gibt er eine Stellungnahme zur Bestellung der Abschlussprüfer ab. Im Jahr 2001 ist er dreimal zusammengetreten.

### Investitionsausschuss

Er wurde im Oktober 2000 eingerichtet und setzt sich unter dem Vorsitz von Dominique Ferrero aus Willy Stricker und Yves-Thibault de Silguy zusammen. Seine Aufgabe ist es, Akquisitions- und Veräußerungsprojekte mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Ergebnisse und die Marktbewertung von VINCI zu prüfen, bevor sie dem Verwaltungsrat vorgelegt werden. Im Jahr 2001 ist er einmal zusammengetreten.

### Vergütungsausschuss

Der aus Serge Michel, Ausschussvorsitzender, Patrick Faure und Alain Minc bestehende Ausschuss schlägt dem Verwaltungsrat die Vergütungsbedingungen für die Organmitglieder und die Geschäftsführer des Konzerns vor. Im Jahr 2001 ist er dreimal zusammengetreten.

# Börse und Aktionäre

2001 KONNTE VINCI MIT EINER UM 20% ÜBER DEM CAC 40 LIEGENDEN PERFORMANCE UND EINEM DOPPELT SO HOHEN HANDELSVOLUMEN DEN BÖRSENSTATUS WEITER VERBESSERN. IN DER NEUEN ZUSAMMENSETZUNG NACH DEM RÜCKZUG VON VIVENDI UNIVERSAL UND SUEZ AUS DEM KONZERNKAPITAL BEFINDEN SICH NUN DREI VIERTEL DER AKTIEN IN STREUBESITZ. DIE GRÖSSTE ANLEGERGRUPPE VON VINCI SIND HEUTE DIE MITARBEITER DES KONZERNS.

## Aufnahme der VINCI-Aktie in den CAC 40

Euronext hat VINCI mit Datum vom 3. 4. 2002 in den Index CAC 40 aufgenommen. Dieser Beschluss bildet den krönenden Höhepunkt einer beispielhaften Börsenentwicklung. Der Free Float-Anteil liegt nun bei 75%, der Tagesumsatz bei 22 Millionen Euro und der Börsenwert bei rund 6 Milliarden Euro.

## VINCI-Aktie

|           |                       |
|-----------|-----------------------|
| Sicovam   | 12548                 |
| ISIN      | FR0000125486          |
| Sedol     | 4818083               |
| Cusip     | F5879X108             |
| Reuters   | SGEF.PA               |
| Bloomberg | DG FP                 |
| Indizes   | CAC 40 - Euronext 100 |
|           | DJ Stoxx - Next Prime |

## Kapitalstruktur

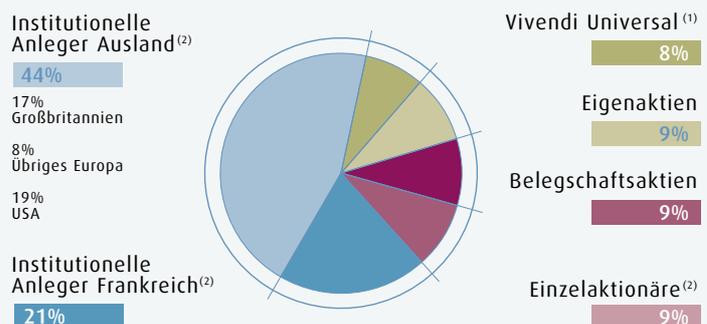
Im Februar 2001 hat Vivendi Universal mit der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen mit Rückzahlung in VINCI-Aktien (Fälligkeit: März 2006, Rückzahlungspreis: 88,81 Euro) seine Restbeteiligung an VINCI in Höhe von 8% abgetreten.

Suez hat im Jahresverlauf ebenfalls seinen 17%-Anteil an VINCI veräußert. Dies erfolgte in zwei Stufen. Im April 2001 wurden zunächst 11% des Kapitals an institutionelle Anleger und 1% im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms an VINCI abgetreten; gleichzeitig wurden in VINCI-Aktien umtauschbare Wandelschuldverschreibungen (Fälligkeit: November 2003, Rückzahlungspreis: 80,79 Euro) ausgegeben. Die Restbeteiligung in Höhe von 5% wurde im Dezember verkauft.

Kennzeichnend für 2001 war auch die starke Zunahme der Belegschaftsaktionäre. Durch den Erfolg der Vermögensbildungspläne des Konzerns, Castor und Castor Avantage, kletterte der Kapitalanteil in Mitarbeiterhand zwischen Ende 2000 und dem 1. 3. 2002 von 4% auf fast 9%. Dies bezeugt das Vertrauen der Mitarbeiter in die Zukunft des Konzerns. Zu den rund 73 000 externen Aktionären von VINCI, darunter 70 000 Einzelaktionäre, kommen heute insgesamt 30 000 Belegschaftsaktionäre im Rahmen der Konzernsparpläne hinzu.

## Kapitalstruktur zum 1. März 2002

(in Prozent vom Kapital)

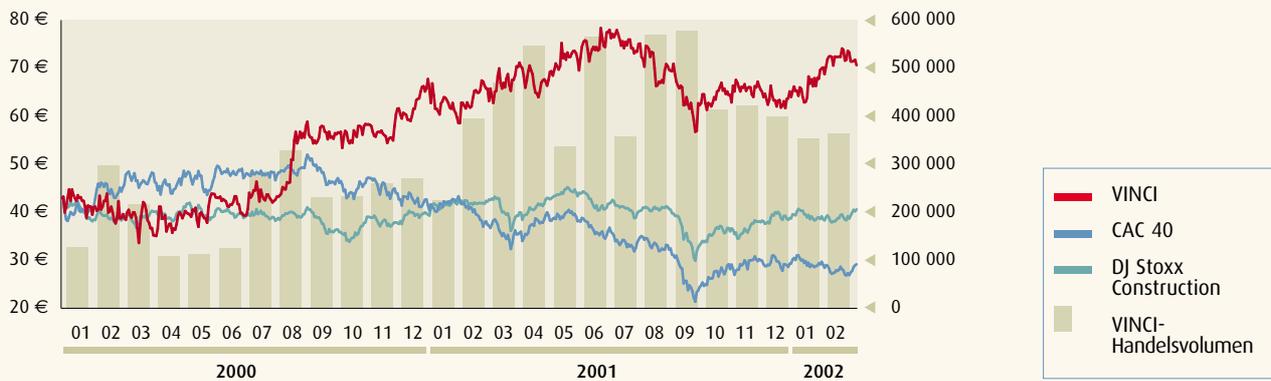


1. Vivendi Universal hat in Gesamthöhe seiner Beteiligung in VINCI-Aktien rückzahlbare Schuldverschreibungen emittiert (Fälligkeit: März 2006).
2. Schätzungen

## Aktienrückkauf

VINCI hat das 1998 eingeleitete Aktienrückkaufprogramm fortgesetzt und vom 1. 1. 2001 bis 1. 3. 2002 zu einem durchschnittlichen Preis von 65 Euro pro Aktie 1,8 Millionen Titel erworben. Zum 1. 3. 2002 hielt VINCI 7,5 Millionen Eigenaktien (9% des Konzernkapitals), davon 7,3 Millionen zur Deckung der an die Mitarbeiter ausgegebenen Aktienkaufoptionen, und verfügte über ein Kaufpotenzial von 0,9 Millionen weiteren Aktien.

## Kursverlauf und Handelsvolumen



Im Berichtsjahr konnte sich die VINCI-Aktie angesichts der Baisse auf den Finanzmärkten gut behaupten. In den ersten Monaten des Jahres waren noch die Auswirkungen einer Abwartehaltung der Investoren aufgrund des angekündigten Ausstiegs der ehemaligen Hauptaktionäre, Vivendi Universal und Suez, aus dem Kapital von VINCI zu spüren. Nach der endgültigen Veräußerung der Kapitalanteile durch Vivendi Universal im Februar und Suez im April und der Veröffentlichung der guten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2000 setzte jedoch eine Aufwärtsentwicklung ein, die mit 76 Euro am 22. 6. 2001 ihren Höchstpunkt erreichte. Der dann eingetretene Abwärtstrend verschärfte sich durch die Börsenkrise im Zusammenhang mit den Anschlägen vom 11. September. Nach einem Tiefstwert von 55,40 Euro am 21. 9. 2001 stieg der Kurs erneut an. Im Dezember 2001 war das Jahresanfangsniveau wieder erreicht.

Zu Jahresbeginn 2002 hat die Aktie erneut die 70-Euro-Marke überschritten.

Die VINCI-Aktie konnte im Zeitraum 1. 1. 2001 - 1. 3. 2002 einen Kursanstieg von 6% verbuchen, während der Pariser Börsenindex CAC 40 um 24% zurückfiel. Zum 1. 3. 2002 hatte VINCI einen Börsenwert von 6 Milliarden Euro.

Das tägliche Handelsvolumen hat sich 2001 mit durchschnittlich 300 000 Titeln (ohne die Veräußerungen durch Vivendi Universal und Suez) gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Der durchschnittliche Tagesumsatz der VINCI-Aktie belief sich auf 22 Millionen Euro, gegenüber 9 Millionen im Vorjahr.

## Emission einer Wandelanleihe

Um das Wachstum im Flughafenbereich, insbesondere den Kauf von WFS und eine 15%ige Beteiligung an TBI, zu finanzieren, emittierte VINCI im Juli 2001 5,75 Millionen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Tauschrecht in neue bzw. bestehende Aktien (Oceane) im Verhältnis 1:1 (Fälligkeit: Januar 2007, Rückzahlungspreis: 108,12 Euro). Die Tatsache, dass diese Emission in Höhe von 518 Millionen Euro dreifach überzeichnet wurde, zeugt vom Vertrauen der Anleger in das Wachstumspotenzial des VINCI-Titels.

## Börsenkennzahlen

|  | 2001                       | 2000       | 1999       |
|--|----------------------------|------------|------------|
| Jahresschlusskurs (in Euro)                              | <b>65,85</b>               | 65,50      | 46,50      |
| Höchstkurs (in Euro)                                     | <b>76,00</b>               | 66,00      | 51,00      |
| Tiefstkurs (in Euro)                                     | <b>55,40</b>               | 38,40      | 38,50      |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück) <sup>(1)</sup> | <b>333 703</b>             | 165 283    | 65 375     |
| Börsenkapitalisierung zum 31. 12. (in Millionen Euro)    | <b>5 458</b>               | 5 185      | 1 872      |
| Anzahl der Aktien zum 31. 12.                            | <b>82 879 911</b>          | 79 154 601 | 40 261 023 |
| Nett dividende (in Euro)                                 | <b>1,70</b> <sup>(2)</sup> | 1,65       | 1,60       |
| Gesamt dividende (in Euro)                               | <b>2,55</b> <sup>(2)</sup> | 2,475      | 2,40       |
| Gesamtrendite (bezogen auf den Jahresschlusskurs)        | <b>3,9%</b>                | 3,8%       | 5,2%       |

1. Ohne die Veräußerungen von Vivendi Universal (13 Millionen Titel im Jahr 2000) und Suez (4,9 Millionen Titel im Jahr 2000 und 13,5 Millionen Titel im Dezember 2001)
2. Vorschlag an die Hauptversammlung der Aktionäre

# Investor Relations

UM ALLE ANTEILSEIGNER, OB EINZELAKTIONÄRE, MITARBEITER ODER INSTITUTIONELLE ANLEGER, REGELMÄSSIG MIT KLAREN INFORMATIONEN ÜBER DEN KONZERN ZU VERSORGEN, SOLL DIE FINANZKOMMUNIKATION WEITER VERSTÄRKT UND MEHR GELEGENHEIT ZUM AUSTAUSCH UND DIALOG GEBOTEN WERDEN.

## Einzelaktionäre

Im Sinne einer verstärkten Pflege der Beziehungen zu den 70 000 Einzelaktionären des Konzerns bemüht sich VINCI, über eine Reihe von Maßnahmen direkt Kontakt zu halten.



Im November 2001 nahm der Konzern im zweiten Jahr in Folge an der Pariser Fachmesse Actionaria teil. Seit Jahresbeginn ist VINCI auch bei den in Partnerschaft mit Euronext veranstalteten "Lundi de la Bourse" (Live-Sendung aus der Pariser Börse) vertreten.

2001 wurde ein Programm mit Informationsveranstaltungen in Paris und anderen französischen Städten initiiert, um auch außerhalb der traditionellen Hauptversammlung die Begegnung mit den Aktionären zu suchen. Eine erste Veranstaltung dieser Art in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *Investir* fand in Nantes statt. 2002 sollen weitere Tagungen folgen, zu denen die Aktionäre der betreffenden Region jeweils persönlich eingeladen werden.

## Finanzkalender 2002

|               |   |
|---------------|---|
| 15. Mai       | Umsatz<br>1. Quartal  |
| 3. Juni       | Aktionärstagung<br>in Marseille                             |
| 6. Juni       | Hauptversammlung<br>der Aktionäre                           |
| 17. Juni      | Lundi de la Bourse (Live-<br>Sendung aus der Pariser Börse) |
| 27. Juni      | Auszahlung der Dividende                                    |
| 7. August     | Umsatz<br>2. Quartal  |
| September     | Lundi de la Bourse (Live-<br>Sendung aus der Pariser Börse) |
| 18. September | Halbjahresergebnisse  |
| 13. November  | Umsatz<br>3. Quartal  |
| November      | Aktionärsfachmesse<br>Actionaria in Paris                   |

## www.vinci.com

### Direktzugriff zu Echtzeitinformationen



Alles Wissenswerte über VINCI ist auf unserer Website, [www.vinci.com](http://www.vinci.com), zu finden. Pressemitteilungen sind dort unmittelbar nach ihrer Freigabe online abrufbar. Ebenso können alle Konzernpräsentationen für Analysten und Investoren sowie die Videoübertragung der Konferenzen zur Bekanntgabe der Ergebnisse am Bildschirm eingesehen werden. Die Aktionäre können sich an Hand genauer Beschreibungen über alle Geschäftsfelder des Konzerns sowie den aktuellen Börsenkurs informieren.

## Der Club der Aktionäre

Der 2002 neu eingerichtete Club der VINCI-Aktionäre steht unabhängig von der jeweiligen Aktienzahl sämtlichen Anteilseignern offen.

Clubmitglieder bekommen den Geschäftsbericht, den Informationsbrief *La Lettre aux Actionnaires* und die Dokumente für die Hauptversammlung automatisch zugeschickt. Die Mitgliedschaft berechtigt auch zur Teilnahme an Projektbesichtigungen (z. B. des Stade de France, das von VINCI im Rahmen eines Konzessionsvertrags betrieben wird, oder des A86-Pavillons in Rueil-Malmaison). Darüber hinaus umfasst das Angebot für Clubmitglieder auch Einführungskurse in Börsentechniken (in Partnerschaft mit der Ecole de la Bourse).



## Institutionelle Anleger und Analysten

Intensiv gepflegt wurde im Jahr 2001 auch die Kommunikation mit institutionellen Anlegern und Finanzanalysten aus dem In- und Ausland.

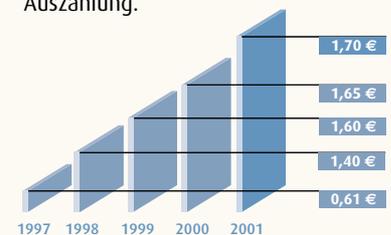
Aus Anlass der Veröffentlichung des Jahres- und Halbjahresabschlusses, der Ankündigung des Übernahmeangebotes für den britischen Flughafenbetreiber TBI, des Kaufs der Flughafenservicegruppe WFS und der Übernahme von TMS, einem Engineeringunternehmen und Systemanbieter von automatisierten Fertigungsanlagen für die Automobilindustrie, wurden Informationsveranstaltungen abgehalten.

Auf drei Roadshows an den bedeutendsten Finanzplätzen Europas (Paris, London, Frankfurt, Zürich, Genf, Dublin und Mailand) und der Vereinigten Staaten im Jahr 2001 sowie Anfang 2002 in Asien (Singapur, Hongkong, Taiwan und Tokio) stellte die Konzernspitze den institutionellen Anlegern den VINCI-Konzern sowie dessen Strategie und Perspektiven vor. Darüber hinaus empfängt das Management Investoren und Analysten regelmäßig zu Einzelgesprächen.

2001 fanden Begegnungen mit etwa 400 Investoren und Analysten statt.

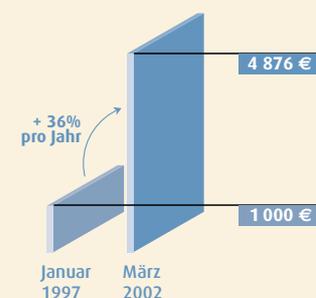
## Konstanter Anstieg der Dividende

Die Dividende beträgt laut Vorschlag an die Hauptversammlung 1,70 Euro pro Aktie bzw. 2,55 Euro einschließlich 50% Steuergutschrift. Bezogen auf den Kurs vom 1. 3. 2002 entspricht dies, einschließlich Steuergutschrift, einer Rendite von 3,7%. Die Dividende kommt am 27. 6. 2002 zur Auszahlung.



## Fünfjahresrendite einer Anlage in VINCI-Aktien

Angenommen, ein Aktionär hätte am 1. 1. 1997 1 000 Euro in VINCI-Aktien investiert und die Dividenden jeweils wieder in Aktien angelegt, wäre er am 1. 3. 2002 im Besitz eines Kapitals von 4 876 Euro gewesen. Seine Anfangsinvestition hätte ihm somit durchschnittlich 36% pro Jahr eingebracht.



## IR-Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte jederzeit an die Abteilung für Investor Relations:

– Tel.: +33 1 47 16 31 82

– Fax: +33 1 47 16 35 91

– E-Mail: [actionnaires@groupe-vinci.com](mailto:actionnaires@groupe-vinci.com)

– Postanschrift: Service des relations avec les actionnaires

1, cours Ferdinand-de-Lesseps – 92851 Rueil-Malmaison Cedex

# Nachhaltige Entwicklung

## Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft

AUFGRUND SEINER GRÖSSE UND TÄTIGKEITSBEREICHE HAT VINCI EINE MASSGEBLICHE GESELLSCHAFTLICHE ROLLE INNE. RESPEKT GEGENÜBER DEN MITARBEITERN UND VERANTWORTUNGSSINN SIND FESTER BESTANDTEIL DER IM KONZERN VERANKERTEN UNTERNEHMENSWERTE. DAS ZEIGT SICH ZUM BEISPIEL AN DEN PRÄVENTIONS-, SICHERHEITS- UND SCHULUNGSMASSNAHMEN, AN DEN BEMÜHUNGEN, JUNGEN NACHWUCHSKRÄFTEN ECHTE KARRIEREMÖGLICHKEITEN ZU BIETEN, ODER DEM BESTREBEN, ALLE MITARBEITER ÜBER VERMÖGENSBILDUNGSPLÄNE AM KONZERNERFOLG TEILHABEN ZU LASSEN. DARÜBER HINAUS FÖRDERT VINCI GEMEINNÜTZIGE INITIATIVEN; DIE BETREFFENDEN PROJEKTE WERDEN KÜNFTIG VON DER VINCI-UNTERNEHMENSSTIFTUNG "FONDATION D'ENTREPRISE VINCI POUR LA CITE" BETREUT.

### Weiterqualifizierung und Wissenstransfer



Weiterqualifizierung, Weitergabe von Wissen, Erfahrungsaustausch, Einsatz neuer Materialien und Schulung für neue Techniken tragen zur Bestandssicherung und Wettbewerbskraft von VINCI bei. Unter den zahlreichen diesbezüglichen Initiativen im Berichtszeitraum sind folgende zu nennen: bei GTM Construction die Einrichtung einer Fachdirektion für Innovation und Fachwissen (mit einer 12 000 Referenzen umfassenden Datenbank und einem eigenen Ermittlerteam, dessen Aufgabe es ist, einschlägige Initiativen mittels Baustellenbegehungen vor Ort zu erfassen); ein neues Schulungszentrum bei Sogea Construction (mit einem aus über 50 Modulen bestehenden Schulungsangebot, das mit Mitarbeiterbeteiligung erarbeitet wurde); sowie die Schaffung einer Wissensdatenbank im Bereich Prävention und Sicherheit, die allen Unternehmen von VINCI Construction dienen soll. Die GTIE-Akademie, in der bereits zwei Drittel der GTIE-Mitarbeiter an Schulungen teilgenommen haben, hat ihr Programm ausgeweitet, um der europäischen Dimension und neuen Marktanforderungen Rechnung zu tragen. Ein noch größerer Stellenwert kommt nach der Fusion von VINCI und GTM den sogenannten "clubs pivots" zu, in denen sich die Geschäftsführer aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen pro Region oder Wirtschaftsraum zusammenfinden. Ihre Rolle ist ausschlaggebend, um die bereichsübergreifende Zusammenarbeit, die konzerninterne Mobilität, Partnerschaften mit Schulen und Hochschulen, die Gewinnung neuer Mitarbeiter und Innovationen zu fördern.

## Sicherheit und Gesundheit für alle im Konzern

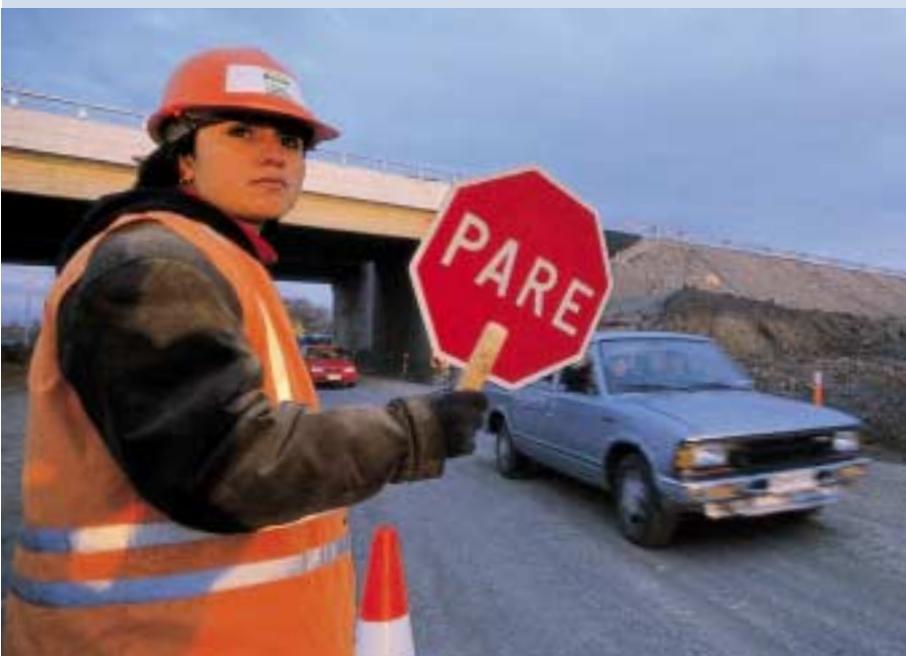
### Maßnahmen zur Senkung der Arbeitsunfälle

Das Erkennen von Gefährdungen und Ergreifen von Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallverhütung - eine Kernaufgabe jedes Baukonzerns - ist ein Anliegen, das in allen VINCI-Unternehmen sehr ernst genommen wird. Dank der seit zehn Jahren hartnäckig verfolgten Sicherheitspolitik konnte die Unfallhäufigkeit halbiert werden. Konkrete Beispiele dieser Bemühungen sind die vor kurzem zuerkannte BS 8800-Zertifizierung für das Sicherheitsmanagement von GTM Construction und die Erarbeitung eines Sicherheitshandbuchs bei Sogea Construction als Grundlage einer neuen Baustellencharta. Auch im Ausland wurde das Sicherheitsengagement von VINCI mehrfach verdeutlicht. In Afrika erreichte der 2000 Mann starke Bautrupps am Pipeline-Projekt zwischen Doba (Tschad) und Kribi (Kamerun) 8 Millionen unfallfreie Arbeitsstunden. In der Türkei wurde an der Baustelle des Atatürk-Stadions bei Istanbul mit Hilfe eines Präventionsplans und systematischer Sicherheitsschulungen eine Unfallhäufigkeitsrate von 2,55 erreicht. An der künftigen chilenischen Autobahn Chillán-Collipulli konnten durch den Einsatz von *bandereros*, die während der Bauarbeiten den Verkehr regelten, die Verkehrsunfälle im Vergleich zum Landesdurchschnitt um 40% gesenkt werden.

### Vorbeugung gegen berufsbedingte Gesundheitsrisiken

Eurovia hat Untersuchungen über das Expositionsrisiko gegenüber VOCs (flüchtige organische Verbindungen) und Geruchsbelästigungen sowie ein Sicherheitsaudit an sämtlichen Standorten in die Wege geleitet. Eine von Sogea erstellte CD-Rom soll die Mitarbeiter zum Tragen von Gehörschutz an den Baustellen anhalten. Im Zusammenhang mit dem EU-Projekt Equal, an dem sich VINCI beteiligt, wurde eine Studie über sicherheits- und gesundheitsrelevante Altersrisiken bei Bauarbeitern initiiert.

Autobahnbaustelle Chillán-Collipulli in Chile



## Schulung von Ortskräften

Die Bauarbeiten an der Rion-Antirion-Brücke sind ein Paradebeispiel dafür, wie VINCI an den Baustellen des Konzerns dem wirtschaftlichen und sozialen Umfeld Rechnung trägt. In Zusammenarbeit mit dem griechischen Arbeitsamt wurden in einer Region, in der es kaum qualifizierte Bauarbeiter gibt, zirka hundert Ortskräfte als Bewehrter, Verschaler und Betonierer (von den insgesamt 350 auf der Baustelle) eingestellt und komplett geschult. Von den fünf zweiundzwanzigtägigen Schulungsmodulen waren zwei ausschließlich dem Thema Sicherheit gewidmet. Damit konnte nach mehr als 4 Millionen Arbeitsstunden eine Unfallhäufigkeitsrate von 32,3 und ein Schweregrad von 0,39 erzielt werden.

Baustelle der Rion-Antirion-Brücke in Griechenland



## Gesellschaftliches Engagement

Die VINCI-Teams haben auch mehrfach ihren Sinn für Solidarität bewiesen. In der Türkei baute VINCI Construction Großprojekte nicht nur das Atatürk-Stadion, sondern nahm auch am Wiederaufbau des Poliklinikums in der 1999 bei einem Erdbeben zerstörten Stadt Düzce teil. Zusammen mit dem Raymond-Poincaré-Krankenhaus in Garches bei Paris betreute Cofiroute die Aktion "Das Leben im Netz" zur Anschaffung von Computern für Behinderte. Mit dem französischen Judoverband wurde eine Partnerschaftvereinbarung zur beruflichen Eingliederung junger Judoka in VINCI-Unternehmen abgeschlossen.

Anfang 2002 wurde die VINCI-Unternehmensstiftung "Fondation VINCI pour la Cité" ins Leben gerufen, in deren Rahmen nun die Initiativen des gesellschaftlichen Konzernengagements - insbesondere zur beruflichen Eingliederung in Problemfällen - betreut werden sollen.

# Nachhaltige Entwicklung

## Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft



### Größte Anlegerguppe von VINCI: die Mitarbeiter

Neue Impulse setzte im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms der neue Plan mit Hebelwirkung, Castor Avantage. Das Zeichnungsangebot war mit folgenden Merkmalen ausgestattet: Kapitalgarantie in Höhe der Eigenleistung, Mindestrendite 25% über 5 Jahre bzw. das 7,2-Fache des Kursanstiegs der VINCI-Aktie im genannten Zeitraum. Mehr als 20 000 Mitarbeiter haben im Gesamtwert von 150 Millionen Euro daran teilgenommen. Damit erhöhte sich der Anteil des VINCI-Kapitals in Mitarbeiterhand auf nahezu 9%, so dass die Mitarbeiter heute die größte Anlegerguppe des Konzerns bilden. Beim Castor-Plan wurden die gestaffelten Zuzahlungen durch den Arbeitgeber angehoben, um speziell die einkommensschwächsten Kategorien zu fördern. Insgesamt leisteten die VINCI-Unternehmen vom 1. 1. 2001 bis 31. 1. 2002 Bonuszahlungen in Höhe von 18 Millionen Euro.



### Nachwuchskräfteplanung

Zur Verjüngung der Alterspyramide und Deckung des wachstumsbedingten hohen Bedarfs an zusätzlichen Mitarbeitern betreibt VINCI eine aktive Einstellungs- und Nachwuchspolitik. Die fast 6000 Neueinstellungen im Jahr 2001 sind einem ganzen Maßnahmenpaket zu verdanken: Sogea-

Pass für Beschäftigung, Plan "2000 junge Mitarbeiter bei GTM Construction" (2000 Neueinstellungen innerhalb von 4 Jahren), Yetex-Austauschprogramme bei GTIE, Zivildienst-Auslandseinsätze bei VINCI Construction Großprojekte und VINCI Construction Ausland sowie Patenschaften bei VINCI Straßenbau.

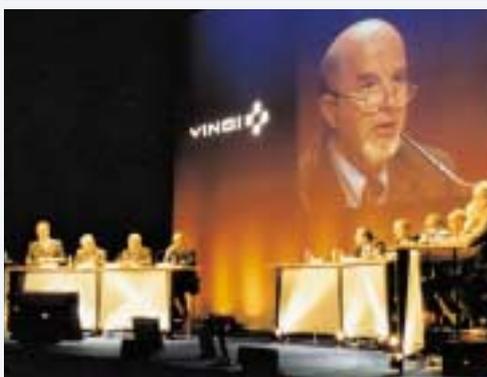
Als zusätzliche Unterstützung der Nachwuchsstrategie erfolgte gegen Jahresende eine groß angelegte Werbekampagne in den wichtigsten überregionalen Printmedien mit dem Ziel, junge Führungskräfte für den Konzern zu gewinnen, die sich gleich auf einer eigens eingerichteten Website bewerben konnten. Weitere Initiativen dienten zur Förderung der konzerninternen Mobilität und Stärkung der Attraktivität des Konzerns für etwaige Bewerber. Bei Sogea Construction schlossen die Regionalleitung Rhône Alpes und Sogea Marokko ein erstes Partnerschaftsabkommen; ein weiteres zwischen der Regionaldirektion Südwest und der VINCI-Construction-Tochter in Polen ist in Vorbereitung.



Eine der vier Anzeigen der Rekrutierungskampagne von VINCI

## Interne Kommunikation mit neuem Konzept

Die dem Erfolg von VINCI zugrunde liegende Mobilisierung und Motivation aller Mitarbeiter ist zu einem großen Teil einer dynamischen internen Kommunikation zu verdanken. Es wurde viel Informationsarbeit geleistet, um die verschiedenen Herausforderungen allen verständlich zu machen. Für die Kommunikation an den einzelnen Standorten standen nicht nur die operativen Führungskräfte, sondern auch die Leiter der Zentralbereiche im Einsatz. In allen Konzernunternehmen wurden in den letzten Jahren Mitarbeiterzeitungen eingeführt. Über das Intranet haben alle Zugang zu einer Vielzahl von überwiegend technischen Datenbanken; zudem ist das Intranet ein Tool zur Förderung von Synergien. Eine Besonderheit sind die inzwischen fest etablierten internen *Roadshows*, bei denen die Konzernleitung im Jahresverlauf mit fast 5000 Führungskräften zum Dialog zusammentrifft.



Informationspavillon über den A86-Tunnel

## Ein offenes Ohr für Nutzer und Anlieger

Im Sinne einer optimalen Einbindung der Projekte in das jeweilige Umfeld unterhält VINCI einen ständigen Dialog mit Nutzern und Anliegern. Ein Beispiel dafür ist der Tunnelbau an der A86, in einer dicht bebauten Zone westlich von Paris. Der dafür eingerichtete, täglich geöffnete Informationspavillon verzeichnete in acht Monaten mehr als 12 000 Besucher, die sich bei einer virtuellen Fahrt durch die künftigen Tunnelröhren mit dem Projekt vertraut machten. Auch gegenüber Lokalpolitikern und Verbänden hat sich der Konzern im Rahmen einer Charta zu regelmäßigen Informationen über die Baustelle verpflichtet. Ein weiteres Beispiel ist aus Périgueux zu berichten. Dort organisierte VINCI Park anlässlich des Baus einer neuen Tiefgarage im Stadtzentrum eine Ausstellung und Gesprächsforen, um die Vorteile des Freiwerdens von Innenstadtf lächen für die Fussgänger zu verdeutlichen.

## Von Vertrauen und Respekt geprägte Beziehungen zu Kunden und Lieferanten

Im Gleichklang mit dem Bemühen, auf der Grundlage von Bestangeboten zu arbeiten, bei denen es auf Kompetenz und Servicequalität ankommt, stehen die Beziehungen zu den Lieferanten im Zeichen von Vertrauen und Respekt. In diesem Sinne erfolgte auch die Fortschreibung der Einkaufsverträge für die nächsten drei Jahre anhand von "7 goldenen Regeln", die allen Einkäufern im Unternehmen ans Herz gelegt wurden. Dabei finden alle Faktoren rund um den Einkauf Berücksichtigung: indirekte Kosten, Risiken, Gesamtqualität, Servicevorteile, mögliche Innovationen... Dasselbe gegenseitige und auf Dauer angelegte Engagement liegt beispielsweise auch der "Schule der Partnerschaft" von GTM Construction oder der Zusammenarbeit mit dem französischen Hochbauverband und der Umwelt- und Energieagentur ADEME (Agence de l'Environnement et de la Maîtrise de l'Énergie) bei der Erstellung eines Umwelt-Leitfadens für Lieferanten zugrunde.

Darüber hinaus entwickelt der Konzern neue Formen der vertraglichen Zusammenarbeit mit seinen Kunden. Für einen Eisenbahntunnel im 12. Pariser Arrondissement unterzeichnete VINCI mit der französischen Bahn SNCF einen "open book"-Vertrag – eine Art Charta gegenseitiger Rechte und Pflichten auf der Basis von "Vertrauen und Transparenz zwischen den Partnern". Fester Bestandteil dieser neuartigen Verträge, die VINCI bereits beim Bau des Channel Tunnel Rail Link vom Ärmelkanal nach London erprobt hat, sind die Baukostenoptimierung, das Belegen aller Ausgaben und die Einrichtung von Lenkungsausschüssen.

# Nachhaltige Entwicklung

## Umweltschutz und Raumordnung

UMWELTVERTRÄGLICHKEIT IST EIN WICHTIGES STICHWORT IN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK VON VINCI: ALLE AKTIVITÄTEN DER KONZERNSPARTEN SOLLEN NOCH BESSER MIT UMWELTBELANGEN IN EINKLANG GEBRACHT WERDEN. ZAHLREICHE INITIATIVEN ZEUGEN VON DER RAUMORDNERISCHEN ROLLE DES KONZERNS BEI DER UNTERSTÜTZUNG DER GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND UNTERNEHMEN IN IHREN BEMÜHUNGEN ZUR VERBESSERUNG UND VERSCHÖNERUNG UNSERES LEBENSRAUMS.

### Abfallentsorgung und innovativer Umweltschutz

Eine effiziente Abfallentsorgung dient nicht nur dem Schutz unserer Umwelt, sondern spart auch Kosten. Das zeigt sich immer wieder bei den vom Konzern initiierten Aktionen "Saubere Baustelle" im Hoch- und Tiefbau wie auch im Straßenbau. Beim Bau eines Schulkomplexes in Saint-Nazaire konnten durch Abfalltrennung 50% der sonst üblichen Entsorgungskosten eingespart werden.

Eine optimale Abfallentsorgung war auch Zielsetzung diverser technischer und organisatorischer Neuerungen: ein von GTM Construction entwickelter mobiler Behälter für fettthaltige Abfälle; das von VINCI Construction Großprojekte entwickelte Techclean-Verfahren zur Vermeidung toxischer oder radioaktiver Abfälle bei Sanierungsarbeiten; von Sogea Construction entwickelte, zuverlässige Tools zur Bestimmung von Art und Menge der Abfälle noch vor Beginn der Bauarbeiten. Die Arbeit an innovativen Lösungen, von denen die besten im Rahmen des VINCI-Innovationspreises 2001 ausgezeichnet wurden (siehe Seite 22) wird auch 2002 weiter fortgesetzt. Nennenswert sind hier insbesondere die Schaffung eines neuen Technologiezentrums für Hochbau in Marolles, ein im Rahmen des EU-Projekts Picada durchgeführtes Forschungsprogramm über ein Verfahren zur Selbstreinigung und Schadstoffentsorgung von Fassaden und die Neuauflage des VINCI-Innovationspreises, diesmal auf regionaler Basis.





Renaturierung eines aufgelassenen Steinbruchs

## Schonung der natürlichen Ressourcen

Ressourcenschonung ist bei VINCI Straßenbau ein ständiges Anliegen, das im Materialrecycling seinen Niederschlag findet. Trümmerschutt, beim Erdbau anfallendes Aushubmaterial und Schlacken aus der Hausmüllverbrennung werden im Straßenbau verwertet, Recyclingholz wird zu Lärmschutzwänden verarbeitet und mit Dünnschichtbelägen wird bis zu 35% Rohstoff eingespart. Insgesamt entfällt auf die Verfahren, die innerhalb der Aktivitäten von VINCI Straßenbau einen vollwertigen Platz einnehmen, ein Volumen von 8 Millionen Tonnen. Ressourcensparend sind auch die ausbaufähigen Fahrbahnen, wie sie von Cofiroute entwickelt und praktiziert werden, sowie die Sanierung und Standzeitverlängerung von

Ingenieurbauten. Das ist eines der Fachgebiete, auf die sich Freyssinet ganz besonders versteht. Zu den zahlreichen Spezialverfahren gehört die Betonregenerierungstechnik Régébéton, bei der eine tief gehende Betonsanierung mit Rostschutzbehandlung der Bewehrungsstäbe erfolgt. Die Renaturierung aufgelassener Betriebsstätten ist ein weiterer Aspekt, der zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt. In der Vendée wurde ein ehemaliger Steinbruch in Partnerschaft mit einer Gruppe von Landwirten in ein Wasserreservoir zur Regulierung eines nahe gelegenen Flusses umgewandelt. Als Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung war es damit erstmals möglich, im Umland Obst und Gemüse anzubauen und eine Fischzucht anzulegen.

## Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme

GTM Construction ist derzeit auf dem Weg zu einer dreifachen Zertifizierung (Qualität, Sicherheit und Umwelt nach ISO 9001, 14001 bzw. BS 8800) aller Niederlassungen, die bis Ende 2004 abgeschlossen sein dürfte. Bei VINCI Straßenbau ging die Fusion Eurovia - Entreprise Jean Lefebvre mit einer Neugestaltung des Umweltmanagements einher. Dreißig Umweltbeauftragte sorgen mit Unterstützung eines 5-köpfigen Zentralbereichs für die Verbreitung von *best practices*. Gleichzeitig wurde ein neues Emissionsbewertungsraster in Form einer Datenbank entwickelt, die mit zunehmender Verschärfung von Rechtsvorschriften und Anforderungen der Auftraggeber immer mehr an Bedeutung gewinnt. Umweltqualität und Servicequalität sind heute untrennbar miteinander verbunden. Die bei Einführung der Marke VINCI Park erarbeitete Charta garantiert den Parkhausbenutzern tadellosen Parkservice und Sauberkeit sowie eine ganze Reihe neuer Dienstleistungen, die den Autofahrern den Aufenthalt in der Innenstadt erleichtern. Der angebotene Fahrradverleih trägt beispielsweise auch zur Förderung alternativer Verkehrsträger und zur Entlastung der Innenstadt bei. Ein weiteres Beispiel sind die von der GTIE entwickelten Produktionssysteme, mit denen die Bemühungen der Ernährungswirtschaft zur Sicherung von Rückverfolgbarkeit und gesundheitlicher Unbedenklichkeit der Erzeugnisse unterstützt werden.

## Komplettangebot für eine nachhaltige Raumentwicklung

Über Fragen des sozialen Zusammenhalts und Umweltschutzes hinaus liegt die Verantwortung von VINCI im Angebot kompletter Lösungen für die städtische Entwicklung. Der Konzern hat hier eine einzigartige Bündelung von Mitteln und Kompetenzen anzubieten: Altbausanierung und Renovierung denkmalgeschützter Bauten, Luft- und Wassergüte-Messstellennetze, Verbrennungs- und Filteranlagen,

Gebäudeüberwachung und -instandhaltung, Kanal- und Flussräumung und viele andere Dienste mehr. Damit unterstützt VINCI die Unternehmen und Kommunen in der Aufgabe, unsere Städte und Wohngebiete noch schöner, sauberer, praktischer und sicherer zu gestalten.

# Nachhaltige Entwicklung

## VINCI-Innovationspreis 2001



### Die Vitalität eines Verbunds innovativer Unternehmer

Innovation hat bei VINCI Tradition. Seit jeher sind die Meilensteine in der Geschichte des Bauwesens mit Innovation verbunden. Um diese Neuerungsdynamik, eine der Triebfedern für nachhaltige Entwicklung, zu stimulieren, wurde der VINCI-Innovationspreis zur Förderung von Projekten und Initiativen der Konzernmitarbeiter und deren Umsetzung im Dienste von Kunden und Öffentlichkeit eingerichtet.

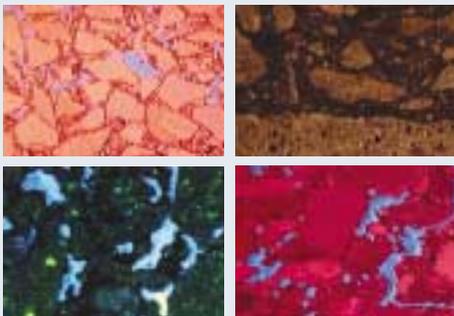
1200 Mitarbeiter aus allen Sparten nahmen 2001 am Wettbewerb teil. Eine Jury unter der Leitung von Alain Minc prämierte 63 von den insgesamt 432 eingereichten Projekten, unter anderem mit vier Hauptpreisen und drei Themenpreisen in der Kategorie Nachhaltige Entwicklung.

Antoine Zacharias und  
Alain Minc mit den  
Preisträgern des VINCI-  
Innovationspreises 2001

## Hauptpreise

### Dienstleistungen

**Neue Methode für Straßenbaugutachten über Asphaltmischgut** (Michel Mazé, Eurovia). Eine Mischgutprobe wird mit fluoreszierendem Flüssigharz in Hochvakuumtechnik imprägniert. Damit lässt sich in der anschließenden Digitalbildanalyse der Leerraumgehalt im Mischgut nachweisen und so ein zweifelsfreies Gutachten erstellen.



### Verfahrensweisen

**Doppeltrockendock** (Jean-Louis Deslandes, VINCI Construction Großprojekte). Diese Innovation, bei der ein in Bau befindlicher Pfeiler an die Stelle des Schwimmtors zur Abdichtung des Trockendocks tritt, kam bei den gigantischen Pfeilergründungen für die Rion-Antirion-Brücke zur Anwendung. Damit konnten 6 Millionen Euro und 12 Monate Bauzeit eingespart werden (siehe Foto).

### Produkte

**Karbonfasern zur Bohrinselfestverankerung in großer Tiefe** (René-Louis Geffroy, Freyssinet). Mit diesen neuartigen, leichten und zugleich hochfesten Kohlefaserverbundwerkstoffseilen und der dazu gehörigen patentierten Verankerung lassen sich Bohrinseln in großer Tiefe festmachen.

### Veränderung

**Innovative Fahrbahnbeläge in Großbritannien** (Sean Cassidy, Ringway-Eurovia). Durch Know-how-Transfer im Eurovia-Verbund gelang es der Eurovia-Tochter Ringway, in nur wenigen Monaten eine führende Position auf dem britischen Markt für Fahrbahnbeläge einzunehmen.

## Themenpreise Nachhaltige Entwicklung

### Dienstleistungen

**Ein Novum unter den erneuerbaren Energieträgern** (Guillaume Frémoin, GTIE). Durch Befeuerung von Heizkraftwerken mit Tierfetten aus Schlachtabfällen anstelle von Heizöl lassen sich die Kosten erheblich senken (75 € pro Tonne im Vergleich zu 280 € pro Tonne für Heizöl).

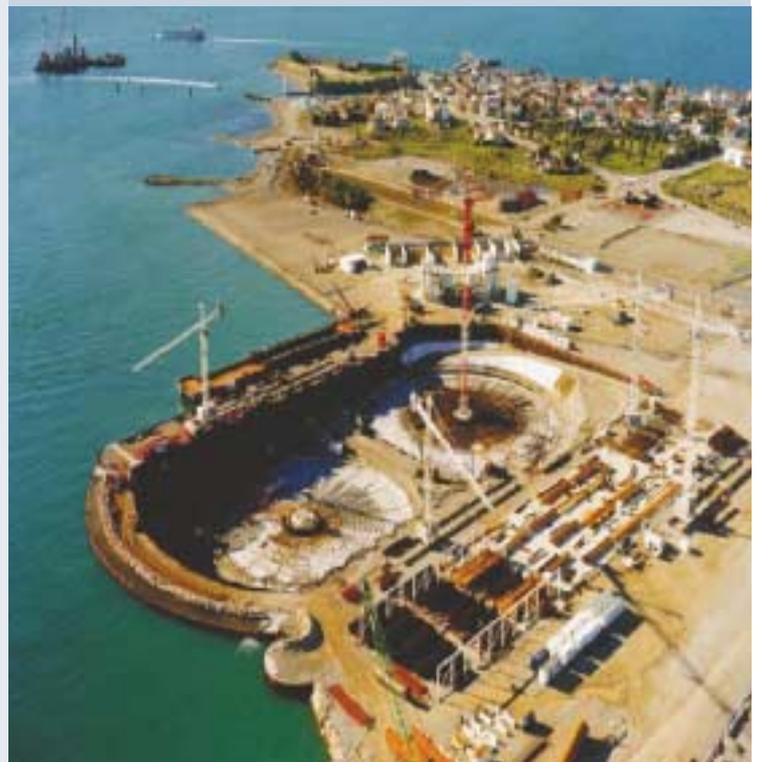
### Verfahrensweisen

**Niedrigtemperaturasphalt** (Jean-Pierre Marchand, Eurovia). Durch Zugabe eines Fluxmittels zur Verflüssigung lässt sich Asphaltmischgut auch bei niedrigeren Temperaturen leicht verarbeiten. So werden neben dem Energiebedarf auch die beim Heißeinbau entstehenden Dämpfe und Aerosole reduziert.

### Produkte

**Vorrichtung zur Hochwasserregulierung** (Patrick Lantheaume, VINCI Construction). Fusegate-System mit seitlichem Überlauf durch Nachgeben einer Sollbruchstelle. Dieses einfache System mit niedrigen Installations- und Wartungskosten benötigt weder Strom noch menschliches Eingreifen. Es ist daher besonders für Entwicklungsländer geeignet.

Doppeltrockendock auf der Baustelle der Rion-Antirion-Brücke in Griechenland

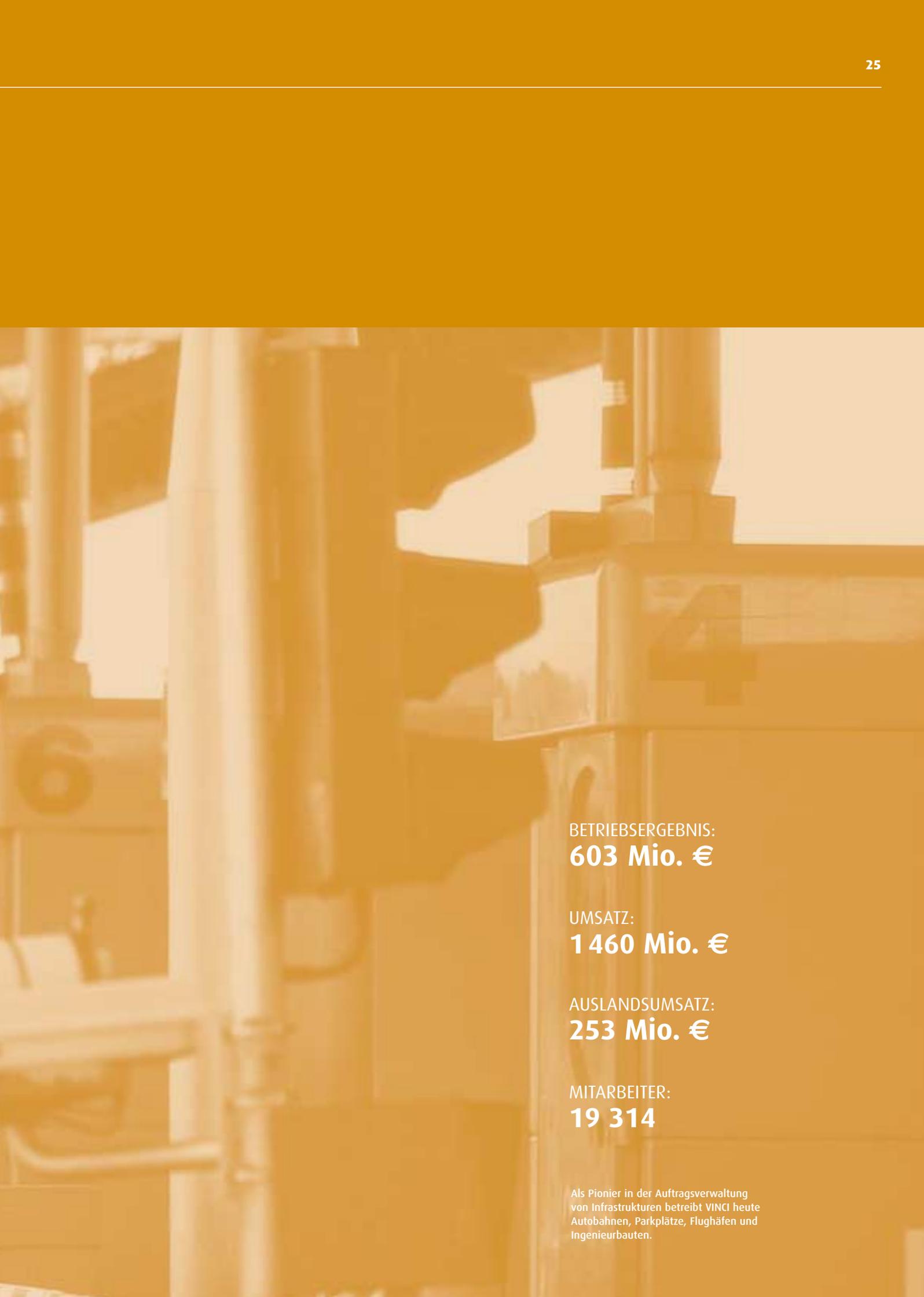


---

Die Tätigkeitsbereiche des Konzerns

# Konzessionen





BETRIEBSERGEBNIS:  
**603 Mio. €**

UMSATZ:  
**1 460 Mio. €**

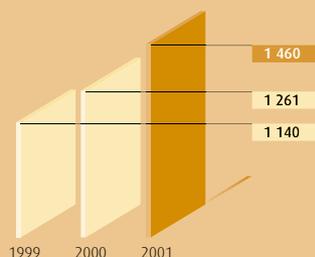
AUSLANDSUMSATZ:  
**253 Mio. €**

MITARBEITER:  
**19 314**

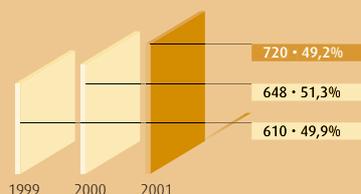
Als Pionier in der Auftragsverwaltung von Infrastrukturen betreibt VINCI heute Autobahnen, Parkplätze, Flughäfen und Ingenieurbauten.

## KONZESSIONEN • PROFIL

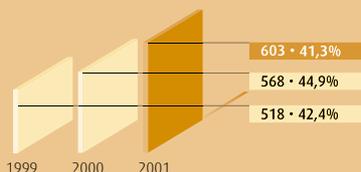
### Umsatz<sup>(1)</sup> in Millionen Euro



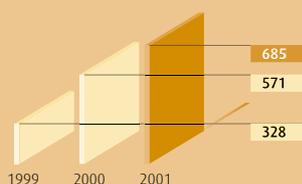
### EBITDA in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



### Betriebsergebnis in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



### Investitionen in Sachanlagen<sup>(2)</sup> in Millionen Euro



### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Angaben für 1999 und 2000 auf Pro-forma-Basis

(1) Nettoeinnahmen von Cofiroute (ohne MwSt.)

(2) Einschließlich Investitionen des Konzessionsbereichs

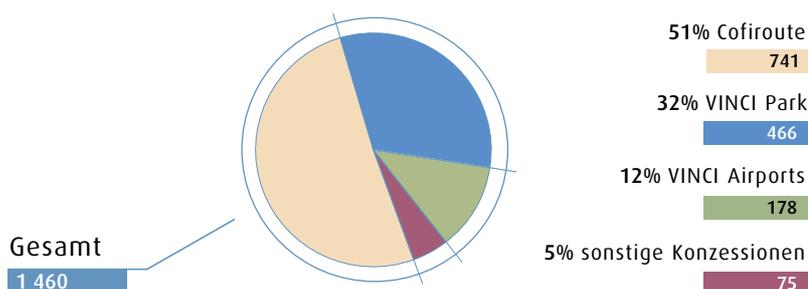
VINCI ist seit mehr als einem Jahrhundert in der Auftragsverwaltung von Infrastrukturen aktiv. Dank umfassender Kompetenzen im Planen, Finanzieren, Bauen und Betreiben von Ingenieurbauten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Verkehrswebsites konnte das Konzessionsgeschäft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden. Nach der Zusammenführung von VINCI und GTM ist der Konzern heute Mehrheitseigner von Cofiroute (65%) und weltweiter Marktführer im Parkplatzgeschäft. Er verfügt über einen einzigartigen und vielfältigen Bestand an Langzeitverträgen, der regelmäßige Einnahmen abwirft und damit auch die künftige Ertragslage besser absehbar macht.

VINCI Konzessionen ist vorwiegend in vier Tätigkeitsbereichen tätig:

- **Autobahnen:** Die insgesamt 1300 Kilometer mautpflichtige Autobahnen verteilen sich auf Cofiroute (Konzessionsnehmer von etwa 900 Kilometern Autobahn im Westen Frankreichs und künftiger Betreiber des noch im Bau befindlichen Tunnels an der A86 im Westen von Paris) und Beteiligungen an drei weiteren Autobahngesellschaften in Chile, Kanada und Thailand;
- **Parkplätze:** VINCI Park ist weltweiter Branchenführer und größter europäischer Parkplatzbetreiber mit 730 000 Stellplätzen in Parkhäusern, auf Parkplätzen und in Parkbuchten im Auftrag öffentlicher und privater Auftraggeber;
- **Flughäfen:** Die beiden komplementären Geschäftsfelder in diesem Bereich sind zum einen die Verwaltung von Flughäfen (rund 30 Flughäfen mit einem Fluggastaufkommen von 40 Millionen Passagieren pro Jahr) und zum anderen die Flughafendienste (Frachtlogistik, Bodenverkehr- und Passagierdienste, Gepäckhandling), wo VINCI mit WFS in den Vereinigten Staaten und weiteren zwanzig Ländern und SEN in Frankreich führende Positionen einnimmt;
- **Große Ingenieurbauten:** Dazu zählen das Stade de France, fünf mautpflichtige Brücken, die bereits in Betrieb sind (zwei in Portugal, zwei in Großbritannien und eine in Kanada), eine im Bau befindliche Brücke (Rion-Antirion-Brücke in Griechenland) und ein Straßentunnel in Marseille.

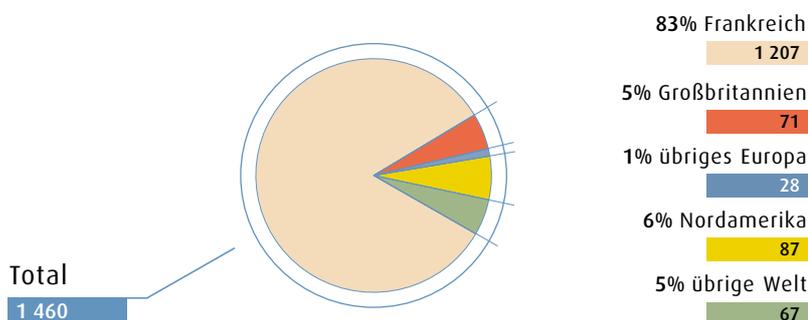
### Umsatz\* nach Bereichen

in Millionen Euro



### Umsatz\* nach Regionen

in Millionen Euro



\* Nach Bereinigung konzerninterner Umsätze

## Die wichtigsten Konzessionen von VINCI

|                        |   | Land            | Beteiligung | Restlaufzeit (in Jahren) |
|------------------------|---|-----------------|-------------|--------------------------|
| <b>Autobahnen</b>      | Cofiroute (896 km)                      | Frankreich      | 65%         | 28                       |
|                        | Cofiroute A86-Tunnel                    | Frankreich      | 65%         | 70 <sup>(1)</sup>        |
|                        | Chillán-Collipulli (160 km)             | Chile           | 83%         | 19                       |
|                        | Fredericton-Moncton (200 km)            | Kanada          | 12%         | 31                       |
|                        | Don Muang (20 km)                       | Thailand        | 5%          | 19                       |
| <b>Parkplätze</b>      | VINCI Park                              | In- und Ausland | 100%        | 30 <sup>(2)</sup>        |
| <b>Flughäfen</b>       | ITA (9 Flughäfen) <sup>(3)</sup>        | Mexiko          | 25%         | 47                       |
|                        | OMA (13 Flughäfen) <sup>(4)</sup>       | Mexiko          | 37%         | 48                       |
|                        | Kambodscha (2 Flughäfen)                | Kambodscha      | 70%         | 18                       |
|                        | ADP Management (Peking) <sup>(5)</sup>  | China           | 34%         | 48                       |
|                        | ADP Management (Lüttich) <sup>(6)</sup> | Belgien         | 34%         | 38                       |
| <b>Ingenieurbauten</b> | Stade de France                         | Frankreich      | 66%         | 23                       |
|                        | Rion-Antirion-Brücke                    | Griechenland    | 53%         | 37                       |
|                        | Confederation Bridge                    | Kanada          | 50%         | 30                       |
|                        | Severn-Brücken                          | Großbritannien  | 35%         | 12                       |
|                        | Tajo-Brücken                            | Portugal        | 25%         | 28                       |
|                        | Prado-Carénage-Tunnel                   | Frankreich      | 31%         | 23                       |

- (1) Ab der kompletten Inbetriebnahme der Tunnel  
 (2) Im Durchschnitt  
 (3) "Strategischer Partner" mit 15% Beteiligung an 9 mexikanischen Flughäfen  
 (4) "Strategischer Partner" mit 15% Beteiligung an 13 mexikanischen Flughäfen  
 (5) "Strategischer Partner" mit 10% Beteiligung am Flughafen Peking  
 (6) "Strategischer Partner" mit 25% Beteiligung am Flughafen Lüttich

Saint-Arnoult-en-Yvelines an der Westautobahn im Pariser Raum (seit 1994 in Betrieb) ist die größte und meistfrequentierte Mautstelle Europas. Bisheriger Rekord: mehr als hunderttausend Fahrzeuge an einem einzigen Tag in Richtung Orléans und Tours.

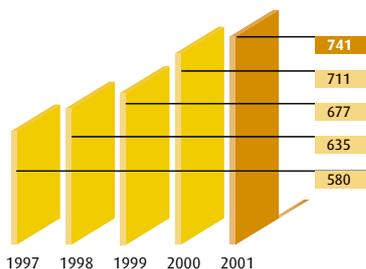


## COFIROUTE

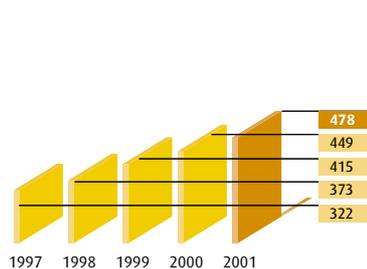
**D**er Nettoumsatz von Cofiroute erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 711 auf 741 Millionen Euro. Trotz der negativen Auswirkungen der ab 1. 1. 2001 neu eingeführten Mehrwertsteuerpflicht bei Mauten und der neuen Fahrzeugklassifikation zur Mauterhebung auf französischen Autobahnen stiegen die Einnahmen dank eines erhöhten Verkehrsaufkommens und der Gebührenanhebung um 4,2% (3,6% bei unverändertem Streckennetz). Wie im Konzessionsvertrag vorgesehen, wurden zum Ausgleich des Effekts der neu eingeführten Maßnahmen auf die Rechnungslegung von Cofiroute Verhandlungen mit dem Staat geführt. Das Betriebs- und das Nettoergebnis (478 bzw. 195 Millionen Euro) konnten erneut gesteigert werden. Nach der Verkehrsfreigabe von zwei neuen Abschnitten – 21 km zwischen Villfranche-sur-Cher und

Theillay (A85) und 31 km zwischen Maresché und Alençon (A28) – betreibt Cofiroute nun ein Streckennetz von mehr als 890 km. Der im Juni 2001 in Betrieb genommene neue Autobahnabschnitt an der A28, der eine westfranzösische Hügellandschaft durchquert, ist das Ergebnis einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen den Baufirmen (darunter der VINCI-Tochter Socaso) und dem Landschaftsarchitekten der A28. Dieser Abschnitt symbolisiert die neue Generation von Autobahnen als Teil eines Raumordnungskonzepts. Anstelle eines geradlinigen Verlaufs, wie bisher üblich, wurde die Streckenführung zur besseren Integration in die Landschaft dem Relief angepasst und – sowohl für das Auge der Fahrzeuginsassen als auch zum Schutz der Anrainer – landschaftlich gestaltet. Intensiv weitergearbeitet wurde auch an dem künftigen mautpflichtigen A86-Tunnel, mit Vortriebsarbeiten ab Tunneleinfahrt im Pariser Vorort Rueil-Malmaison.

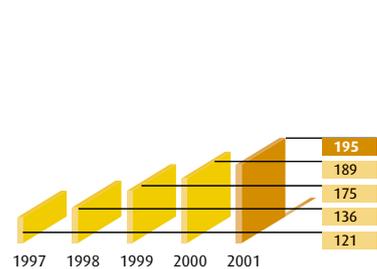
**Nettoumsatz**  
**+6% im Fünfjahresdurchschnitt**  
in Millionen Euro



**Betriebsergebnis\***  
**+10% im Fünfjahresdurchschnitt**  
in Millionen Euro



**Nettoergebnis**  
**+13% im Fünfjahresdurchschnitt**  
in Millionen Euro



\* Sonderabschreibungen auf Konzessionen (siehe Anhang B zum Konzernabschluss, Abschnitt 2, "Anlagen des Konzessionsbereichs")



## Das Autobahnnetz von Cofiroute in Zahlen

In den 32 Jahren seit ihrer Gründung hat die Autobahngesellschaft Cofiroute 896 km Autobahn (12% der in Konzession betriebenen französischen Autobahnen) gebaut. Sie beschäftigt 2000 Mitarbeiter und erwirtschaftet 741 Millionen Umsatz.

- **Betriebenes Autobahnnetz:** 896 km
- **Im Bau befindliche Autobahnen:** 200 km
- **Mautstellen:** 59
- **Rastplätze:** 62
- **Rastplätze mit Tankstellen:** 42
- **Autobahnrestaurants:** 28
- **Mautzahlungen pro Tag:** 267 451 (+5% gegenüber dem Vorjahr)
- **Zurückgelegte Kilometer:** 8 416 000 (+4,7%)
- **Verkehrsdichte\*:** 29 756 (+3,6% gegenüber dem Vorjahr)

\* Anzahl der Fahrzeuge pro Tag und Kilometer auf einem konstanten Streckennetz

## Cofiroute - Konzessionsnehmer, Betreibergesellschaft und Anbieter ganz neuer Serviceleistungen auf Autobahnen

1988 erklang zum ersten Mal der Verkehrssender Autoroute FM, ein ausschließlich den Autofahrern gewidmetes Programm mit Verkehrs- sowie Verkehrssicherheitsmeldungen und Musik, das auf dem gesamten Streckennetz von Cofiroute empfangen werden kann. 1993 wurde dieser Kundenservice durch den Telefonservice Cofiroutel (Tel. 08 36 68 10 77) mit Auskünften über die Verkehrssituation ergänzt.



## Eckdaten der Entwicklung von Cofiroute

- 1970.** Gründung von Cofiroute durch ein Bau- und Bankenconsortium (SGE, GTM, Colas, Fougerolle und Entreprise Jean Lefebvre / CCF und Paribas). Die Gesellschaft erhält den Konzessionsvertrag über 450 km Autobahn auf den Strecken Paris-Poitiers (A10) und Paris-Le Mans (A11)
- 1972.** Eröffnung der beiden ersten Abschnitte (68 km) an der A10 und der A11 bei Chartres
- 1973.** Fertigstellung weiterer Abschnitte auf der A10: Ponthévrard-Allainville, Allainville – Orléans-Nord, Orléans-Nord – Orléans-Ouest
- 1974.** Anschluss Orléans-Tours
- 1975.** Eröffnung des Teilstücks Chartres – La Ferté-Bernard (A11)
- 1977.** Inbetriebnahme des Abschnitts Tours-Poitiers (A10)
- 1978.** Verkehrsfreigabe des Teilstücks La Ferté-Bernard - Le Mans-Est und Le Mans-Ouest (A11) und damit Fertigstellung von 462 km Autobahn in 8 Jahren
- 1980.** Bau der A81 von Le Mans-Ouest nach La Gravelle (54 km) – damit wird Rennes von Paris aus in drei Stunden erreichbar – sowie des Abschnitts Angers-Nantes an der A11
- 1986.** Erstes Teilstück der A71 zwischen Orléans und Salbris
- 1989.** Fertigstellung der Autobahn A71 Orléans-Bourges
- 1993.** Nordumfahrung von Nantes, Aufnahme des Betriebs der SR91, der ersten privat gebauten Autobahn in den USA, die auch als erste ein elektronisches Mautsystem einsetzt
- 1997.** Eröffnung der beiden ersten Abschnitte der A85 (Angers-Tours-Vierzon)
- 1999.** Vergabe des Konzessionsvertrags für die A86 West im Pariser Raum an Cofiroute
- 2000.** Verkehrsfreigabe der Teilstücke Maresché-Ecommoy-Le Mans
- 2001.** Eröffnung der Abschnitte Maresché-Alençon (A28) und Theillay – Villefranche-sur-Cher (A85)



Die neue Beschilderung von VINCI Park verbessert Komfort und Verkehr in den Parkhäusern. Sie ist das sichtbare Zeichen einer service- und qualitätsorientierten Strategie.

## VINCI PARK

**A**us Sogeparc und Parcs GTM ist VINCI Park entstanden, der heutige Weltmarktführer und größte europäische Parkraumbewirtschafter mit insgesamt 730 000 Stellplätzen in Parkhäusern, auf Parkplätzen und in Parkbuchten. Das Parkplatzgeschäft für private und öffentliche Auftraggeber in 12 Ländern verzeichnete im Berichtsjahr 467 Millionen Euro Umsatz (+5,7% gegenüber dem Vorjahr) und ein Betriebsergebnis in Höhe von 119 Millionen Euro.

VINCI Park bietet öffentlichen und privaten Kunden Gesamtleistungen aus einer Hand, die das Planen, Finanzieren, Errichten und Bewirtschaften von Parkräumen jeder Art umfassen.

Kennzeichnend für das abgelaufene Geschäftsjahr war, im In- und Ausland, die Einführung der Marke VINCI Park, die alle Parkplatzaktivitäten von VINCI zusammenfasst.

VINCI Park symbolisiert ein neues Konzept für das Parkplatzgeschäft, gestützt auf Service und Qualität. Um ihre 140 Millionen Kunden in Frankreich zufrieden zu stellen, will die Marke bis Ende 2002 in all ihren Parkhäusern die "VINCI Park Charta" in die Praxis umsetzen. Diese Charta bietet den Autofahrern die Gewähr, stets gut empfangen und informiert zu werden und ein sicheres, sauberes, gut beleuchtetes und

ausgeschildertes Parkhaus vorzufinden. Zur Parkraumqualität kommen noch eine ganze Reihe neuer Dienstleistungen hinzu: Autowäsche, Gratisverleih von Pannenhilfekits, Schließfächer für Motorradhelme, Bildschirme zur Anzeige der Verkehrssituation usw. (je nach Standort). Um den Kommunen bei der Entwicklung alternativer Verkehrsträger zu helfen, ist VINCI Park dabei, überall dort, wo es möglich ist, einen Gratisfahrradverleih für Parkkunden einzurichten.

**In Frankreich** wurde VINCI Park von der Stadt Biarritz beauftragt, im Rahmen einer 30-jährigen Konzession zwei neue Tiefgaragen (insgesamt 550 Plätze) zu finanzieren, zu bauen und zu bewirtschaften (Bauausführung durch VINCI Construction). Darüber hinaus sollen 650 gebührenpflichtige Stellplätze im Straßennetz der Stadt von VINCI Park ausgestattet und bewirtschaftet werden. In Lyon hat VINCI Park die bis 2026 laufende Konzession für die 513 Plätze der Tiefgarage Bellecour übernommen. Mit dem Erwerb von Neuilly Stationnement wird VINCI Park künftig in Neuilly-sur-Seine die Hälfte der gebührenpflichtigen Stellplätze an den Straßen (3000 Plätze) und eine bis 2019 laufende Tiefgaragenkonzession bewirtschaften. In Saint-Cloud erhielt die Marke den Zuschlag für Bau und Konzessionsbetrieb eines Parkhauses mit 130 Plätzen. Der Zukauf einer Tiefgarage in der Avenue de Wagram (531 Plätze) in Paris und eines an einen Kino- und Geschäftskomplex angeschlossenen Parkhauses (890 Plätze) in Ivry-sur-Seine ist beispielhaft für die von VINCI Park betriebene Diversifizierung zusätzlich zum Konzessionsgeschäft.

Insgesamt sind im Berichtsjahr durch Akquisitionen und Abschluss neuer Konzessionsverträge 38 000 weitere Plätze im In- und Ausland hinzu gekommen.

**Im Ausland** konnte VINCI Park seine Positionen auf den bisherigen Märkten stärken. Von der belgischen Stadt Malines erhielt VINCI Park im Rahmen eines 30-jährigen Konzessionsvertrags den Zuschlag für den Bau von zwei neuen Parkhäusern mit 280 Plätzen und die Bewirtschaftung von 1700 gebührenpflichtigen Plätzen im Straßennetz. Insgesamt werden in Belgien

zurzeit mehr als 13 000 Stellplätze bewirtschaftet. In Spanien erfolgte der Zukauf von vier Parkhäusern auf Konzessionsbasis in Madrid, Zaragoza, Barcelona und Toledo. Zusammen mit den 1800 neu erworbenen betreibt VINCI Park nun insgesamt 12 000 Stellplätze auf der iberischen Halbinsel. In Montreal wurde das in Eigenbesitz geführte Parkhaus Cité Internationale (360 Plätze) eröffnet. In Großbritannien kamen insgesamt 5200 Stellplätze auf Konzessionsbasis für die Krankenhäuser von Cardiff und Dundee hinzu. Für diese beiden PFI-Projekte (Private Finance Initiative) wurde ein Konzessionsvertrag mit 16 bzw. 27 Jahren Laufzeit abgeschlossen. Damit konnte der dritte Rang des VINCI-Konzerns als Parkraumbewirtschafteter in Großbritannien gefestigt werden. In Chile wurde das im Rahmen eines Konzessionsvertrags errichtete Bulnes-Parkhaus (376 Plätze) eröffnet und die Bewirtschaftung von vier weiteren Parkhäusern in Santiago (1600 Plätze) übernommen.

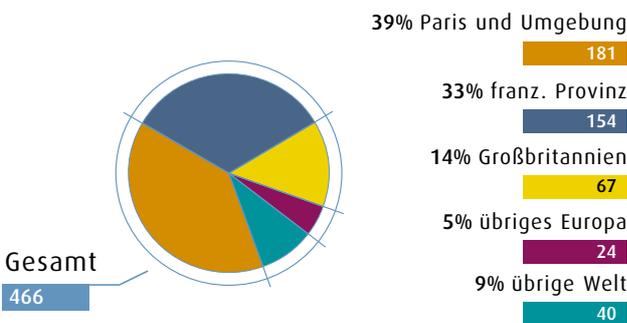
## VINCI Park - Parken einmal anders



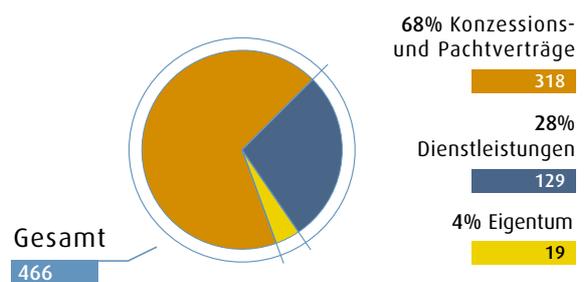
Im Zeichen der Offenheit gegenüber dem städtischen Umfeld bietet das Parkraumkonzept von VINCI Park ein ganzes Bündel von Serviceleistungen, die den Parkkunden den Aufenthalt in der Stadt erleichtern sollen. Dazu gehört z. B. kostenloser Fahrradverleih: um Anspruch darauf zu haben, genügt es, seinen Wagen in einem der

Parkhäuser von VINCI Park abzustellen (die Liste der Parkhäuser mit Fahrradverleih ist im Internet unter [www.vincipark.com](http://www.vincipark.com) abrufbar). Ebenso offeriert VINCI Park auch einen sicheren Abstellplatz für Fahrräder und günstige Parkgebühren für Motorräder. Ein wichtiges Anliegen für VINCI Park ist die Information der Autofahrer: dazu dienen die Website von VINCI Park, eine Gratistelefonnummer (0810 26 3000) und *Canal VINCI Park*, ein Echtzeitinformationsdienst über die Verkehrssituation im Pariser Raum, der in den Pariser Parkhäusern zum Leistungspaket gehört.

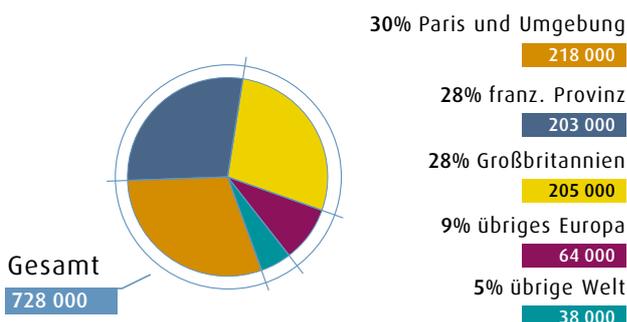
**Umsatz von VINCI Park nach Regionen**  
in Millionen Euro



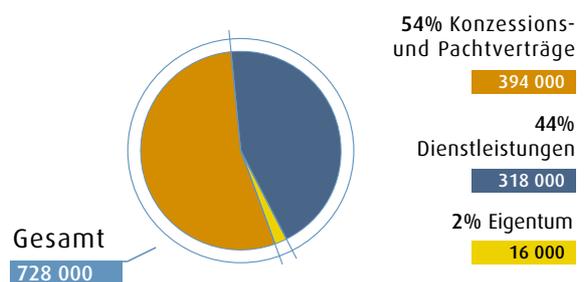
**Umsatz von VINCI Park nach Vertragsarten**  
in Millionen Euro



**Zahl der Stellplätze von VINCI Park nach Regionen**



**Zahl der Stellplätze von VINCI Park nach Vertragsarten**



## VINCI AIRPORTS UND SONSTIGE KONZESSIONEN

Seit Mitte der 90er Jahre entwickelt VINCI in logischer Fortführung der Auftragsverwaltung von Verkehrsinfrastrukturen das Flughafengeschäft. Um hier rasch eine signifikante Größe zu erreichen, hat der Konzern in einer Zeit, in der die Fluggesellschaften zunehmend ihre Flughafenaktivitäten abtreten und ein allgemeiner Trend zur Privatisierung von Flughafeninfrastrukturen besteht, seine Wachstumsstrategie forciert.

Die 2001 erfolgte Gründung von VINCI Airports mit den Bereichen Flughafenmanagement sowie Flughafendienste für Fluggesellschaften und Passagiere verdeutlicht das beschleunigte Wachstum von VINCI in diesem Sektor.

Der bisher über die französische Firma SEN im Flughafensupport tätige Geschäftsbereich VINCI

Airports wurde durch den Kauf von WFS im September 2001 zum Branchenführer auf dem amerikanischen Kontinent und einem der drei größten Akteure weltweit. WFS arbeitet in den drei komplementären Geschäftsfeldern Luftfracht (hier ist die WFS-Tochter SFS Weltmarktführer mit 1,7 Milliarden Tonnen Luftfracht pro Jahr), Bodenverkehrs- und Passagierdienste und technische Wartung der Anlagen und Geräte und verzeichnete damit im Berichtsjahr einen Umsatz von 380 Millionen Euro, die Hälfte davon im Bereich Luftfracht.

Die tragischen Anschläge vom 11. September, die zu erheblicher Unruhe im Flugverkehr führten, haben die Akquisitionspolitik von VINCI im Flughafensektor etwas gebremst.

Im August 2001 erwarb VINCI einen 14,9%igen

In Mexiko betreibt VINCI 22 Flughäfen, darunter Cancún, Monterrey und Acapulco, mit einem jährlichen Passagieraufkommen von mehr als 20 Millionen Fluggästen.





## VINCI, ein bedeutender Anbieter von Flughafendiensten

Worldwide Flight Services (WFS) ist im Bereich Flughafendienste die Nummer eins in den Vereinigten Staaten und befindet sich weltweit im Spitzenfeld der ersten drei. Das Unternehmen arbeitet auf etwa hundert Flughäfen in zwanzig Ländern für 300 Fluggesellschaften und Flughafenbetreiber. Sein Standortnetz erstreckt sich hauptsächlich auf Nordamerika, mit den Flughäfen von New York (JFK und Newark), Atlanta, Chicago, Dallas, Miami und Toronto, aber auch auf Asien (Hongkong) und Europa (Frankreich, Großbritannien, Belgien, Deutschland, Spanien und Italien).

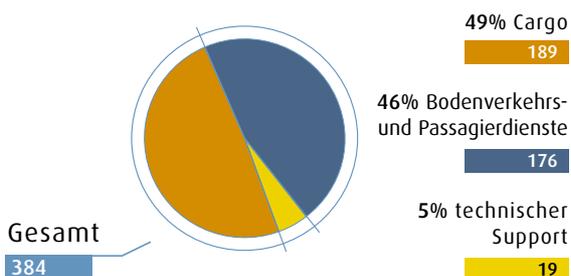
Anteil am Kapital der britischen Firma TBI, die zirka fünfzehn Flughäfen in Europa und in den Vereinigten Staaten (Eigenbesitz oder Langzeitkonzessionsverträge) betreibt, und machte anschließend ein öffentliches Angebot zum Kauf sämtlicher TBI-Aktien. Diese Übernahme hätte den Status von VINCI Airports als Flughafenbetreiber weiter gefestigt. Nach dem 11. September zog VINCI das Angebot jedoch aufgrund der anhaltenden Ungewissheit über die Marktbewertung von TBI wieder zurück.

In Partnerschaft mit ADP wurde der Supportvertrag für den Flughafen Peking fortgeführt.

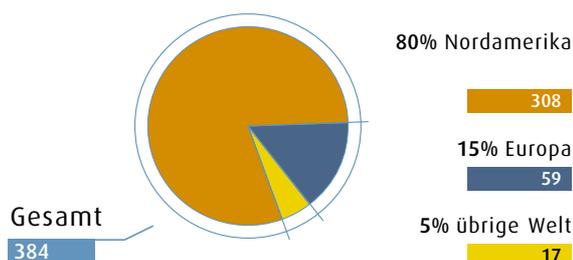
Nach Eröffnung eines neuen Terminals und Modernisierung des gesamten Flughafens Phnom Penh (920 000 Passagiere pro Jahr) unterzeichnete VINCI Airports einen weiteren Konzessionsvertrag für Siem Reap (450 000 Passagiere pro Jahr), den Zubringerflughafen zur Tempelstadt Angkor.

In Mexiko, wo VINCI auf 22 Flughäfen den gesamten Passagierverkehr (mehr als 20 Millionen Fluggäste pro Jahr) abwickelt, wurde eine zufrieden stellende Entwicklung, insbesondere in Cancún (8 Millionen Fluggäste pro Jahr), Monterrey (4 Millionen) und Acapulco (1 Million) verzeichnet.

**Umsatz von WFS\* nach Bereichen**  
in Millionen Euro

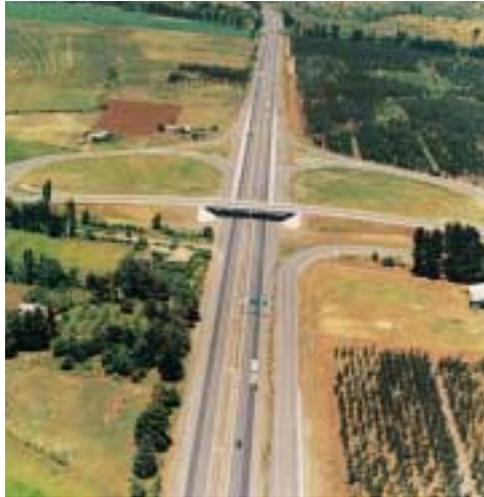


**Umsatz von WFS\* nach Regionen**  
in Millionen Euro



\* Im Konzernumsatz 2001 ist die ab 1. 10. 2001 konsolidierte Firma WFS nur mit einem Quartal (97 Millionen Euro) berücksichtigt.

In Chile wurde VINCI ein Konzessionsvertrag über 160 km Autobahn sowie der Bau des Abschnitts Chillán-Collipulli übertragen.



**Infrastrukturen.** In Chile nahm VINCI 2001 den Betrieb des Nordabschnitts der Autobahn Chillán-Collipulli (80 km) in der Nähe der Hauptstadt Santiago auf und stellte den Südabschnitt (60 km) fertig, der Anfang Januar 2002 für den Verkehr freigegeben wurde. Die für Juli 2002 geplante Übergabe der Umfahrung von Los Angeles (20 km) markiert das Ende der Bauarbeiten für diese Autobahn, die im Rahmen einer Konzession mit 19 Jahren Laufzeit auch von VINCI betrieben werden wird.

Die großen Brücken, die vom Konzern verwaltet werden, verzeichneten eine weitere Zunahme des Verkehrsaufkommens. Auf der Strecke London-Cardiff zwischen England und Wales überqueren pro Fahrtrichtung jährlich 11 Millionen Fahrzeuge die beiden Brücken über die Severn-Mündung bei Bristol. Die Verkehrszunahme auf den beiden Brücken, eine in alter Bauweise (Hängebrücke), eine nach neuem Konzept (Schrägseilbrücke), die seit 1992 auf Konzessionsbasis bewirtschaftet werden, betrug im Berichtsjahr 5,6%. Auf den beiden Tajo-Brücken in Lissabon, der Vasco-da-Gama-Brücke und der Brücke des 25. April, betrug der Zuwachs 5%. In Marseille haben 2% mehr Fahrzeuge den Prado-Carénage-Tunnel durchquert. Auch in Kanada sind die Mauteinnahmen für die von VINCI geplante, errichtete und jetzt bewirtschaftete Confederation Bridge erneut gestiegen.

**Strafanstalten.** Trotz der in den letzten zehn Jahren erzielten guten Ergebnisse wurden die Regiebetriebsverträge für die Verwaltung mehrerer französischer Strafanstalten nicht erneuert, da das auf Bestangebotsbasis erstellte VINCI-Angebot bei der Ausschreibung der französischen Strafvollzugsbehörde nicht zum Zuge kam.

## “Aida” im Stade de France

Das Stade de France (Architekten: Macary-Zublana, Constantini, Regembal), das jeder sofort mit großen Sportereignissen verbindet, ist auch die größte Freilichtbühne Frankreichs. Einer der Höhepunkte der Pariser Opersaison war am 14. 9. 2001 die ausverkaufte Aufführung der Verdi-Oper Aida vor rund 78 000 Zuschauern. Der mit 800 Tonnen Sand bedeckte Rasenplatz war Kulisse einer gigantischen Rekonstruktion des Pharaonenreichs am Nil. Die Musik des 120-köpfigen Orchesters wurde über 192 unter dem Dach befestigte Lautsprecher übertragen. Eine Premiere im Veranstaltungssektor, die zusätzliche Perspektiven für die Nutzung dieses einzigartigen Baus eröffnet.



# Ausblick



Für den Ausbau des Konzessionsgeschäfts, eines der strategischen Standbeine des Konzerns, verfügt VINCI über gewichtige Vorteile: ein hervorragendes Portfolio, wachsende Geschäftsfelder mit hohem Serviceanteil in allen Konzernsparten und ein Know-how, das auf über hundert Jahren Erfahrung beruht.

Die Zunahme des Flugverkehrs bietet dem Flughafenbereich von VINCI gute Wachstumsperspektiven.

Der Bereich Konzessionen bildet einen der Schwerpunkte in der Entwicklungsstrategie von VINCI. Mit einem breit gestreuten Portfolio hochwertiger Langzeitverträge will VINCI die Konzernpositionen durch Bestandsoptimierung und Mobilisierung aller vorhandenen Planungs-, Finanzierungs-, Bau- und Managementkompetenzen weiter verbessern. Dabei kommt dem Konzern eine starke Serviceorientierung zugute.

**Im Flughafenbereich** kann VINCI Airports heute angesichts seiner Größe und breit gefächerten Kompetenzen und Tätigkeitsfelder eine führende Position beanspruchen und sich bietende Gelegenheiten gezielt nutzen. Bei den Flughafendienstleistungen bildet WFS ein solides Fundament für den weiteren Ausbau wachstumsstarker Tätigkeitsbereiche. Auch die starken Positionen in der Luftfracht und der technischen Wartung dürften sich als Wachstumsträger erweisen. Darüber hinaus ist bei WFS ab 2002 durch das umfassende Umstrukturierungs- und Gemeinkostenenkungsprogramm nach der Übernahme durch VINCI mit einer deutlichen Rentabilitätsverbesserung zu rechnen.

Bei der Verwaltung von Flughäfen im Auftrag Dritter steuert VINCI im Zuge des beschleunigten Rückzugs der öffentlich-rechtlichen Betreiber ein gezieltes Wachstum auf mittelgroßen Regionalflughäfen, vor allem in Europa, an.

**Im Parkplatzgeschäft** wird weiterhin die Qualitäts- und Servicepolitik im Mittelpunkt stehen - ganz im Sinne der Parkkunden laut Ergebnis einer 2001 von einem unabhängigen Institut durchgeführten Umfrage. Die konsequente Serviceverbesserung der Parkhäuser, Tiefgaragen und Parkplätze in zahlreichen Innenstädten, wo VINCI Park seit langen Jahren präsent ist, stellt einen wichtigen Wachstumsfaktor dar. Daneben werden die Ausweitung auf private Auftraggeber und die Stärkung der Positionen im Ausland zum Wachstum dieses Sektors beitragen.

**Bei den Verkehrsinfrastrukturen** dürfte die zu erwartende Verkehrszunahme zusammen mit der Optimierung der technischen und finanztechnischen Abwicklung der Konzessionsverträge in den nächsten Jahren weitere Ertragssteigerungen herbeiführen. Ab 2004 ist mit Eröffnung der Rion-Antirion-Brücke in Griechenland und der A86-Tunnel im Pariser Raum ein weiterer Wachstumssprung in den Mauteinnahmen absehbar.

Darüber hinaus wird sich der Konzern weiter an Ausschreibungen für Infrastrukturen auf Konzessionsbasis beteiligen und seine selektive Wachstumspolitik fortsetzen.

---

Tätigkeitsbereiche des Konzerns

# Energie-Inforn



# mation



BETRIEBSERGEBNIS:  
**86 Mio. €**

UMSATZ:  
**2 944 Mio. €**

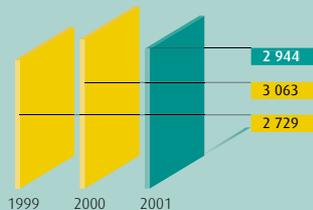
AUSLANDSUMSATZ:  
**891 Mio. €**

MITARBEITER:  
**25 000**

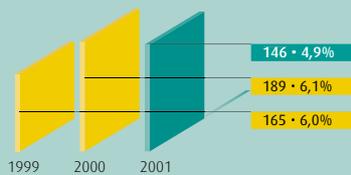
Flutlichtmasten für das Stadion in Marcoussis bei Paris, in dem die französische Rugby-Mannschaft trainiert

## ENERGIE-INFORMATION • PROFIL

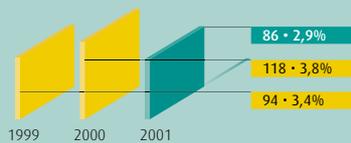
### Umsatz in Millionen Euro



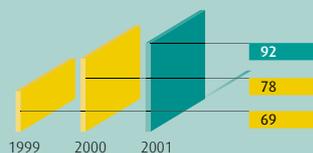
### EBITDA in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



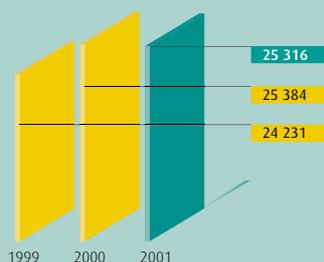
### Betriebsergebnis in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



### Investitionen in Sachanlagen in Millionen Euro



### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Über die GTIE ist VINCI in Frankreich die Nummer eins und in Europa einer der führenden Anbieter im Bereich Informations- und Energietechnologien. Hauptziel der Gruppe ist es, diese Technologien in Form von Systemangeboten zu integrieren und sich dabei auf den vielfältigen, sich stets wandelnden Bedarf der Kunden einzustellen.

Die Geschäftstätigkeit von GTIE gliedert sich in drei Bereiche:

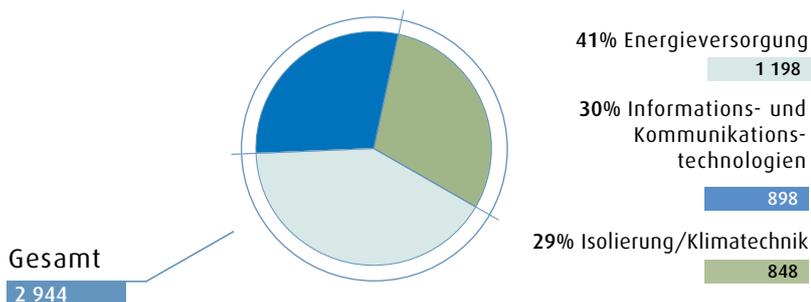
- **Optimierung von Produktionsanlagen** (Informationssysteme, Elektro-, Isolierungs- und Klimatechnik, Maintenance),
- **Kommunikationsinfrastrukturen, -netzwerke und -dienste** im Auftrag von Firmen, Kommunen und Netzbetreibern,
- **Ausstattung des Lebens- und Arbeitsumfelds** (Energietransport und -verteilung, Strom- und Datenleitungen, Ampelanlagen und Stadtbeleuchtung, Verkehrsleitsysteme, Brandschutz).

Aus diesem umfassenden Leistungsspektrum erstellt GTIE bedarfsgerechte Komplettlösungen, die unter verschiedenen Fachmarken angeboten und nach einem speziellen Management-Konzept, dem "Networking", ausgeführt werden. Dabei werden die 800 Unternehmen der Gruppe, die alle auf ihrem jeweiligen Markt stark verankert sind, je nach Bedarf vernetzt. Diese Organisationsform, zusammen mit einer starken Serviceorientierung, ermöglicht die Entwicklung globaler Lösungen, die vor Ort in einer Vielzahl kleinerer Aufträge zur Anwendung kommen. Dies verleiht der Gruppe auf Märkten, die einem steten Wandel unterliegen, ein außerordentliches Reaktionsvermögen.

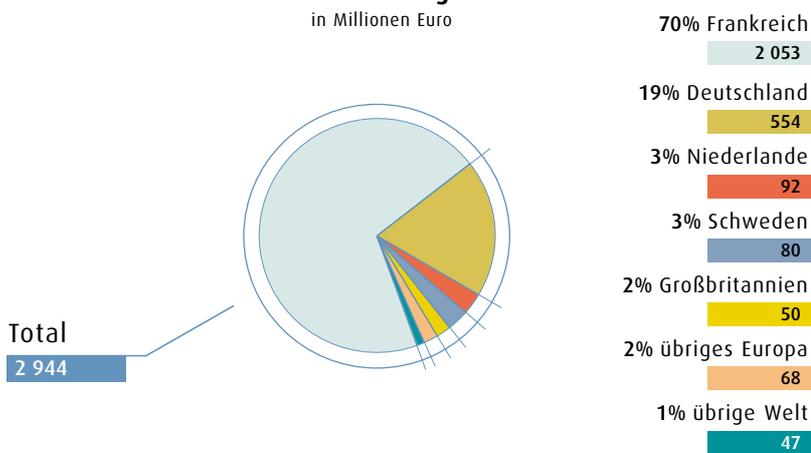
Das Hauptgeschäft der GTIE besteht aus einer Vielzahl kleiner wiederkehrender Aufträge, die sehr viel weniger zyklusanfällig sind als Großprojekte.

Mit 25 000 Mitarbeitern in zirka zwanzig Ländern, vornehmlich in West- und Nordeuropa, erwirtschaftet die GTIE 30% ihrer Jahresleistung außerhalb Frankreichs.

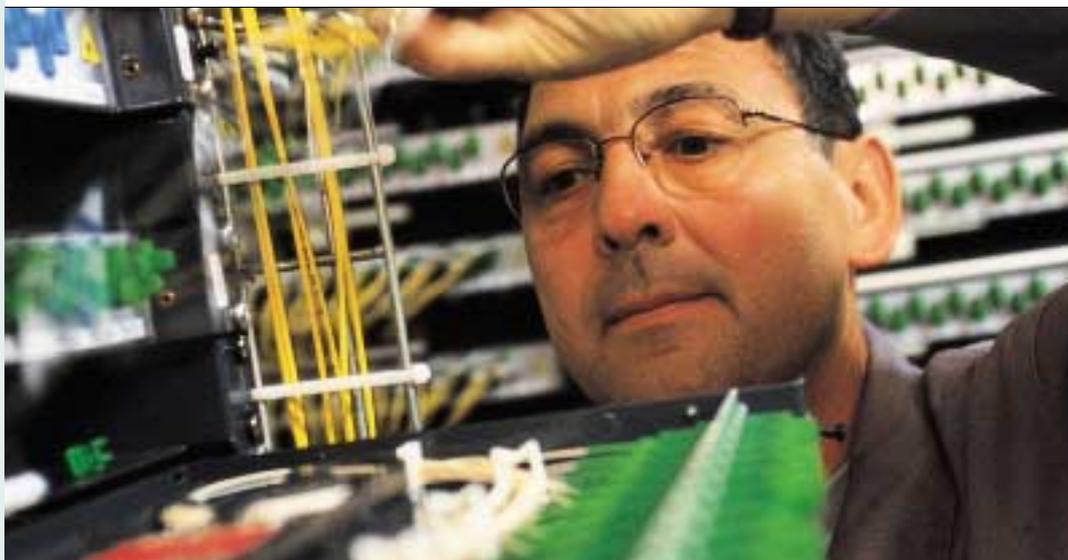
**Umsatz\* nach Bereichen**  
in Millionen Euro



**Umsatz\* nach Regionen**  
in Millionen Euro



\* Nach Bereinigung konzerninterner Umsätze



Anschluss von Lichtwellenleitern in der Unterflur-Haustechnik der Büros im Geschäftsviertel La Défense westlich von Paris



Effektvolle Beleuchtung der  
Europa-Brücke in Orléans  
(Architekt: Santiago Calatrava)

**G**TIE hat im Jahr 2001 die Geschäftsentwicklung weiter zügig vorangetrieben. Gegen Jahresende erfolgte die Übernahme der österreichischen Firma TMS, eines der weltweit führenden Anbieter automatisierter Fertigungssysteme für die Automobilindustrie (siehe nebenstehender Kasten). Darüber hinaus erwarb GTIE rund zwanzig kleinere Informations- und Kommunikationstechnologie-Firmen aus Frankreich und anderen europäischen Ländern. Mit diesen Akquisitionen, die einer Jahresleistung von ungefähr 300 Millionen Euro entsprechen, wurde die Angebotspalette bereichert und die führende Position der Gruppe auf den von ihr bedienten Märkten weiter gestärkt. Im Gegenzug wurden drei Firmen (insgesamt etwa 130 Millionen Euro Leistungsvolumen), die nicht mehr der strategischen Positionierung entsprachen, veräußert: Wanner (Isolierung im Nuklearsektor), BMI (Fertigung von Betonmasten) und Deritend (elektrische Motoren).

Parallel dazu betrieb GTIE die Einführung weiterer Marken zur Strukturierung der Leistungen nach

Anwendungsbereichen Hand in Hand mit der Entwicklung globaler Lösungen, die mittels Vernetzung sich ergänzender Kompetenzen der einzelnen Verbundunternehmen lokal umgesetzt werden. So fassen z. B. die beiden 2001 neu eingeführten Marken Optéor und GTIE Automotive jeweils das komplette GTIE-Angebot in den Bereichen Industrie-Maintenance bzw. Prozesstechnik für den Automobilsektor zusammen.

Die Umorientierung auf wachstumsstarke Geschäftsfelder bewirkte 2001 einen leichten Umsatzrückgang (-2% bei konstanter Struktur), allerdings im Vergleich zu einem sehr hohen Vorjahresniveau: im Jahr 2000 hatte die Gruppe bedingt durch den Boom des Telekom-Markts und den starken Auftragsschub nach den Sturmschäden Ende 1999 einen außerordentlich hohen Leistungszuwachs von über 10% erzielen können.

In einem generell schwächeren Konjunkturmilieu konnten die Bereiche Energie und Informationstechnologien 2001 ihre guten Ergebnisse mit mehr als 4% Umsatzrendite behaupten. Die Schwierigkeiten im Geschäftsfeld Isolierung und Klimatechnik in Deutschland (G+H Montage), für das die Umstrukturierung bereits angelaufen war, belasteten jedoch das Gesamtbetriebsergebnis (80 Millionen Euro gegenüber 118 Millionen Euro im Vorjahr).

#### **Optimierung von Produktionsanlagen**

GTIE erwirtschaftet etwa die Hälfte des Umsatzes mit Aufträgen für die Industrie. Das breit gestreute Leistungsspektrum mobilisiert alle Kompetenzen der Gruppe in sämtlichen Tätigkeitsfeldern: Elektrotechnik, Informationssysteme, Isolierung und Klimatechnik. Bei einem im Berichtszeitraum insgesamt günstigen Konjunkturverlauf, insbesondere in Frankreich, wo die Investitionen der Industrie um 4% zunahm, verzeichneten die Bereiche Automobilbau, Nahrungsmittelsektor, Feinchemie,

Pharmaindustrie und Umwelt eine rege Geschäftstätigkeit.

In Großbritannien erzielte Lee Beesley Umsatz- und Gewinnzuwächse. In den Niederlanden konnte sich die Geschäftstätigkeit der GTIE trotz drastisch reduzierter Investitionen bei Philips auf einem zufrieden stellenden Niveau halten und dürfte im Norden des Landes mit der kürzlich erfolgten Übernahme der Firma Wieringa weiter wachsen. In Schweden wurde die Integration der Firma Emil Lundgren, die ein deutlich über dem Vorjahreswert liegendes Betriebsergebnis erzielte, abgeschlossen. Auf dem deutschen Markt, der immer noch unter einer schwachen Konjunktur zu leiden hatte, reduzierte Controlmatic das Leistungsvolumen um 20%, konnte aber gleichzeitig ein hohes Ertragsniveau halten (mehr als 6% EBIT-Marge). Besonders positiv wirkte sich dabei die starke Position der Firma im florierenden Papiersektor aus. Die Bemühungen zur Neupositionierung von G+H Montage im Bereich Isolierung wurden fortgesetzt.

## **GTIE Automotive, der prozesstechnische Systemanbieter für die Automobilindustrie**

Die Ende 2001 von GTIE übernommene österreichische Firma TMS zählt zu den weltweit größten Anbietern automatisierter Fertigungssysteme für die Automobilindustrie und als Referenz für Karoserieschweißanlagen, Montagelinien und automatisierte Transportsysteme. In den genannten Bereichen bietet TMS den Automobilherstellern und Ausrüstern alles aus einer Hand, angefangen von der Planung, Montage, Inbetriebnahme und Wartung der Anlagen über die Entwicklung spezifischer Software- und Simulationspakete bis zur Schulung des Bedienungspersonals. TMS ist damit in der Lage, bereits in der Konzeptphase eines neuen Modells mittels Simultaneous Engineering in enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller die erforderlichen Produktionssysteme und -anlagen zu entwickeln.

Mit der Integration von TMS verdoppelt GTIE den im Automobilssektor erzielten Umsatz auf nahezu 500 Millionen Euro, diversifiziert die Angebotspalette und positioniert sich als prozesstechnischer Systemanbieter für die Automobilindustrie. Komplettlösungen mit hoher Wertschöpfung für Multisiteprojekte im Automobilbau sind künftig unter der Marke GTIE Automotive vereint.



Im Zuge der Angebotsstrategie für Industriekunden hat GTIE im Berichtszeitraum das unter der Marke Actemium geführte Niederlassungs- und Servicenetz für Produktionsinformationssysteme verstärkt und die Marke Optéor eingeführt. Optéor verbindet die komplementären Fachbereiche Planung und Ausführung von Wartungsarbeiten. Beispielfähig für die Fähigkeit von GTIE, den Kunden prozesstechnisch umfassend zu betreuen und ihn bei der Optimierung seines Produktionsapparats zu unterstützen, ist die Zusammenarbeit mit dem weltweit größten Kalziumkarbonathersteller Omya, für den GTIE die Wartungsplanung und die komplette Wartung der vier französischen Konzernstandorte übernommen hat.

Das globale Lösungsangebot von GTIE fand seinen Niederschlag in einer Vielzahl weiterer Industrieaufträge. Zu den bedeutendsten zählen ein von mehreren GTIE-Unternehmen gemeinsam wahrgenommener Auftrag zur Einrichtung von Produktionslinien in einem der Renault-Werke in Brasilien; die Installation von 28 Versorgungsanlagen zum Anschluss der Glasfaser- und Telefonnetze sowie zur Strom- und Druckluftspeisung von ATR- und A 340-Flugzeugen während der Montage im Auftrag von EADS

in Toulouse; die Installation der kompletten Steuer- und Regeltechnik sowie des Informationssystems für eine neue Brauerei in Nigeria durch GTIE Northern Europe; sowie die Ausstattung von drei Fischereischiffen von Sapmer mit 20 000 Metern Strom- und Datenleitungen.

### **Kommunikationsinfrastrukturen, -netzwerke und -dienste**

Bei den Festnetz- und Mobilfunkinfrastrukturen, wo die GTIE mit der Marke Graniou präsent ist, blieb das Geschäftsvolumen (150 Millionen Euro) im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein spektakulärer Anstieg um 60% verzeichnet worden war, praktisch unverändert. Auf einem von Insolvenzen mehrerer Betreiber geprägten Markt und trotz Abbruch bzw. Verschiebung umfangreicher Investitionsprogramme, insbesondere für UMTS-Netze, zeigte sich, wie anpassungsfähig GTIE dank einer erstklassigen Positionierung und Leistungspalette auf die Marktgegebenheiten reagieren kann. Das bezeugen beispielsweise die guten Ergebnisse im Festnetzbereich. Durch mehrere *Local Loop*-Projekte konnte der Einbruch bei den Mobilfunknetzen aufgefangen werden. Ein Paradebeispiel für das Reaktionsvermögen der GTIE

## **Virtuose, das Komplettangebot für Telefonie-Outsourcing**

2001 hat GTIE, ergänzend zum Facility Management von Datennetzen (Résogérance), unter der Bezeichnung "Virtuose" ein neues Angebotspaket für das Betreiben und Warten von Telefonanlagen auf den Markt gebracht. Damit wird der Nachfrage vieler Unternehmen entsprochen, die Wert darauf legen, dass ihr Kommunikationssystem erstklassige Qualität beim Telefonieren bietet und sie nie im Stich lässt.

Zum Leistungsumfang von Virtuose gehören die Lieferung einer kompletten Anlage (Vermittlungsanlagen, Nebenstellen, Telefonleitungen), die Wartung, die Systemadministration sowie die Steuerung der Anlage zur Auswahl des, je nach Art der Verbindung, jeweils leistungsfähigsten Netzbetreibers. Der französische Großversicherer CNP Assurances zum Beispiel hat sich für das Virtuose-Paket entschieden: mehrere Unternehmen der Gruppe werden im Rahmen eines Fünfjahresvertrags das Niederlassungsnetz des Versicherers ausrüsten und betreuen.



und die Projektmanagementkompetenzen von VINCI ganz allgemein ist das Telia-Projekt. Trotz äußerst knapp bemessener Fristen wurden für den skandinavischen Betreiber in Zusammenarbeit mit VINCI Construction 1400 km Lichtwellenleiter termingetreu installiert, so dass der vertraglich zugesicherte Bonus zur Auszahlung kam. Insgesamt zweiundzwanzig GTIE-Unternehmen waren an der Installation eines der größten Datenfernübertragungsnetze in Frankreich beteiligt. Zum Leistungsumfang der Gruppe gehörten neben Verlegung und Anschluss der Leitungen des Hochleistungsbackbone auch die Ausstattung von vierzehn *Sheltern* und die Präventivwartung der Anlagen. Das Know-how der GTIE im Bereich Kommunikationsinfrastrukturen kam auch bei der Verlegung eines der ersten europäischen UMTS-Netze für das Fürstentum Monaco in Zusammenarbeit mit Monaco Télécom zum Ausdruck: innerhalb von drei Monaten mussten zehn Funkrelais installiert werden.

Der von der Marke Axians getragene Bereich Unternehmenskommunikation überschritt 2001 die 100-Millionen-Euro-Schwelle – ein Zuwachs von 20% gegenüber dem Vorjahr. Auch hier konnte sich GTIE trotz einer weniger günstigen Konjunktur, die insbesondere durch die Schwierigkeiten zahlreicher Zuliefer- und Betreiberfirmen beeinträchtigt war, hervorragend behaupten. Mit sechs Zukäufen auf dem Gebiet der Netzwerkintegration und Sprach-Daten-Bild-Dienste verfügt die Marke Axians nun über eine noch größere Standortdichte. So konnten im Bereich Telefonie Marktanteile hinzugewonnen und gute Ergebnisse erzielt werden. Das ist insbesondere *Virtuose* (siehe nebenstehender Kasten), dem neuen *Facility Management*-Angebot für Telefonanlagen, zu verdanken. Die auf Datennetze spezialisierten Unternehmen konnten durch eine beschleunigte Ausrichtung auf Mehrwertdienste ihre Erträge steigern. Wie globale Lösungen lokal umgesetzt werden – ein Fach, auf das sich GTIE meisterlich versteht – ist am Beispiel der neuen LANs für die französischen Arbeitsämter zu sehen. Der Axians erteilte Auftrag, der innerhalb von drei Jahren



Erneuerungsarbeiten am 225 kV-Umspannwerk in Charenton im Auftrag von RTE (Réseau de Transport d'Electricité)

auszuführen war, umfasste die Installation der Netzwerke für das nationale Rechenzentrum, sieben überregionale Rechenzentren und zirka dreißig regionale Außenstellen.

#### **Ausstattung des Lebens- und Arbeitsumfelds**

Nach einem hervorragenden Geschäftsjahr 2000 im Bereich kommunale und tertiäre Dienstleistungen war die Gesamtauslastung auch im abgelaufenen Jahr, wenngleich je nach Segment unterschiedlich, recht gut.

Der unter der Marke Omexom geführte Bereich Energietransport und Umspannung, der für den französischen Stromnetzbetreiber RTE arbeitet, verspürte zwar den deutlichen Rückgang im Bau von Umspannwerken, konnte jedoch von der signifikanten Belegung bei den Hoch- und Höchstspannungsleitungen im Zuge der Netzmodernisierung nach den Stürmen Ende 1999 profitieren. Im Ausland zeigte der Bau der



Installation der Klima- und Rauchabzugsanlage in einem der Bürobauten des AXA-Konzerns im 8. Pariser Arrondissement

125 km langen Mittelspannungsleitung zur Stromversorgung der Stadt Touba in Senegal erneuert die schnelle Einsatzbereitschaft der GTIE. 150 Mitarbeiter wurden mobilisiert, um die Bauarbeiten in nur drei Monaten, d.h. der Hälfte der üblicherweise dafür erforderlichen Zeit, fertig zu stellen.

Dem Bereich Stadtbeleuchtung und Ampelanlagen (Marke Citéos) kam zugute, dass die Kommunen nach einer Pause im Zusammenhang mit den Gemeindewahlen im Frühjahr 2001 erneut zu investieren begannen. Zu den diesbezüglichen Referenzen zählen neue Mehrjahresaufträge für den Betrieb der Stadtbeleuchtung von Bolbec sowie der Beleuchtung von etwa hundert Straßen in Le Mans (siehe Kasten).

Positiv entwickelten sich auch der Verkehrssektor und parallel dazu die einschlägigen Aktivitäten der GTIE. Dies belegen zahlreiche Projekte: Außenanlagen für den TGV-Bahnhof Aix-en-Provence in Zusammenarbeit mit VINCI Straßenbau und VINCI Construction; Fertigstellung des ersten Bauabschnitts des Projekts Sirius West zur Verkehrsregulierung auf den Schnellstraßen im westlichen Pariser Raum (Gesamtumfang: 15 Millionen Euro); Informations- und Sicherheitssysteme für den Terminal F des Stockholmer Flughafens Arlanda im Auftrag der Scandinavian Airlines; sowie zahlreiche Aufträge für die Ausstattung von Nahverkehrsnetzen und Tunnels.

Gute Leistungen erzielten TPI, Lefort Franche-Comté, Mécatiss und Tunzini im Bereich Isolierung und Klimatechnik in Frankreich, während die Firma Vraco ihre Sanierung erfolgreich zum Abschluss brachte. Die Leistung und die Ergebnisse der deutschen GTIE-Töchter wurden hingegen durch die schwierige Marktlage und insbesondere die schlechte Baukonjunktur in Deutschland belastet. In Nischenmärkten, wie zum Beispiel die Ausstattung von Kreuzfahrtschiffen oder Hochtemperaturisolierungen, hielt sich die Geschäftstätigkeit jedoch auf einem zufriedenstellenden Niveau.

## Lichtinszenierung für Denkmäler

Zum zweiten Mal in Folge errang ein GTIE-Unternehmen 2001 den ersten Preis bei dem vom Fachverband für Elektrotechnikunternehmen und Elektrobau (Serce) veranstalteten Wettbewerb "Lumière". Diesmal wurde die effektvolle Beleuchtung der Departement-Zentralverwaltung in Alençon und, als origineller Zug, die Lichtinszenierung im Ehrenhof ausgezeichnet. Im Vorjahr war die Festbeleuchtung der Stadt Le Mans anlässlich der Jahr-2000-Feiern mit diesem Preis geehrt worden.



# Ausblick



Die Ausdehnung der GTIE-Marken auf ganz Europa sorgt gemeinsam mit den traditionellen Stärken der Gruppe – erstklassiges, breit gestreutes Leistungsspektrum, hohe Standortdichte, reaktionsschnelles Management und flexible Mannschaften – dafür, dass die GTIE das neue Geschäftsjahr in allen Tätigkeitsbereichen mit Zuversicht angehen kann.

Nach den großen Festnetzinfrastrukturen erschließen sich neue Wachstumsmärkte durch die Entwicklung von Kommunikationssystemen und -diensten.

GTIE wird 2002 den Ausbau in den Informations- und Kommunikationstechnologien weiter vorantreiben und das Standortnetz durch gezielte Akquisitionen in Europa verdichten. Parallel dazu soll die eingeleitete Angebotsstrategie, d. h. im Rahmen europaweiter Marken strukturierte Komplettlösungen mit lokaler Umsetzung und flächendeckender marktnaher Präsenz, vertieft werden. Als Gewähr für die Bestandssicherung und weitere Ertragssteigerung kann sich die GTIE-Gruppe auf ihre präzise Positionierung und starke Verankerung im Markt, ihr breit gestreutes Leistungs- und Kompetenzspektrum, ein rasch reagierendes Management und flexibel einsetzbare Mannschaften stützen. Ein zusätzlicher Vorteil im Sinne einer reduzierten Zyklusanfälligkeit ist die Vielzahl kleiner Aufträge, die von den 800 Unternehmen in etwa zwanzig Ländern abgewickelt werden. GTIE kann somit dem Geschäftsjahr 2002 mit Zuversicht entgegensehen, zumal in Frankreich auch die Konjunkturindikatoren nach oben zeigen. Die Gruppe wird ihre erstklassige Positionierung und Angebotspalette nutzen, um den neuen Anforderungen und Chancen in allen Marktsegmenten gerecht zu werden.

Um der wachsenden Nachfrage der Industrie nach integrierten Lösungen mit hohem Engineeringanteil zu entsprechen, werden über GTIE Automotive das prozesstechnische

Angebot für die Automobilindustrie, über die europaweite Ausdehnung der Marke Actemium die Lösungen für Produktionsinformationssysteme und über Optéor der Maintenance-Bereich gestärkt. Bei den Kommunikationsinfrastrukturen und -dienstleistungen wird der Schwerpunkt, nachdem die Festnetze nun überall eingerichtet sind, auf der konkreten Umsetzung der dritten Mobilfunkgeneration, auf der "letzten Meile" (wireless local loops) und schnellen Internetanschlüssen, auf der zunehmend geforderten Technologiekonvergenz (Internet-Intranet, Sprach-Daten-Integration), auf Netzwerkdiensten und Maintenance liegen. Im Angebot für Kommunen (Stadtbeleuchtung, Verkehrsleittechnik, kommunale Ausstattung) sind durch neue Vorschriften sowie den Druck der Öffentlichkeit in Sachen Sicherheit und Umwelt neue Impulse zu erwarten. Als Ausgleich für den schrumpfenden französischen Markt bei Energietransport und Stromverteilung werden sich mittelfristig neue Wachstumspotenziale im Bereich der Leistungen für europäische Industriegroßkunden und Netzbetreiber erschließen. Auch dank der starken GTIE-Position im hoch diversifizierten Bereich der Angebote für den Dienstleistungssektor und im Facility Management (Strom- und Datennetze, Klimatechnik, Brandschutz, Maintenance) ist insgesamt mit einem zufrieden stellenden Ertragsniveau zu rechnen.

Tätigkeitsbereiche des Konzerns

# Straßenbau



BETRIEBSERGEBNIS:  
**173 Mio. €**

UMSATZ:  
**5 473 Mio. €**

AUSLANDSUMSATZ:  
**2 257 Mio. €**

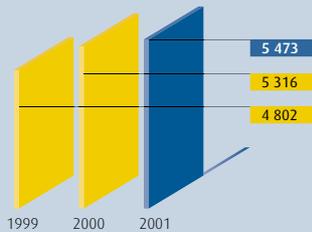
MITARBEITER:  
**38 000**

VINCI Straßenbau trägt zum Bau und zur Erhaltung unserer Verkehrswege bei. Ein Beispiel dafür ist der 2001 fertiggestellte Autobahnabschnitt Villedieu-les-Poëles - Pont-Farcy an der "Autoroute des Estuaires" (A84).

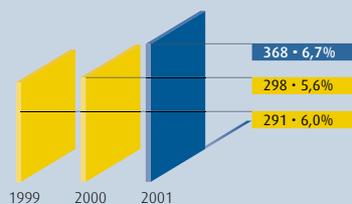


## STRASSENBAU • PROFIL

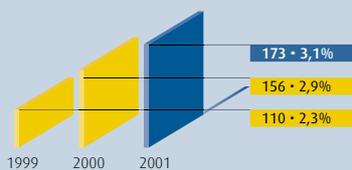
### Umsatz in Millionen Euro



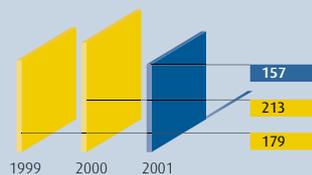
### EBITDA in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



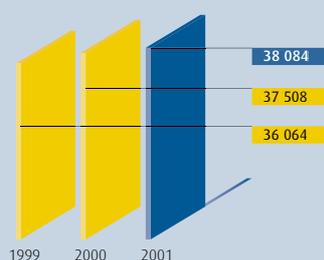
### Betriebsergebnis in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



### Investitionen in Sachanlagen in Millionen Euro



### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Angaben für 1999 und 2000 auf Pro-forma-Basis

Aus der gelungenen Fusion zwischen Eurovia und Entreprise Jean Lefebvre ist die europäische Nummer eins im Straßenbau und im Recycling von Baustoffen hervorgegangen.

Mit einem dicht geknüpften Netz von Niederlassungen und lokalen Tochtergesellschaften erwirtschaftet VINCI Straßenbau nahezu 90% seiner Leistung in West- und Mitteleuropa (überwiegend in Frankreich, Deutschland und Großbritannien). Darüber hinaus verfügt Eurovia über bedeutende Positionen in den Vereinigten Staaten (Florida, North Carolina und South Carolina), Kanada, Mexiko und Chile.

Die Tätigkeit von VINCI Straßenbau ist in drei sich ergänzende Bereiche gegliedert.

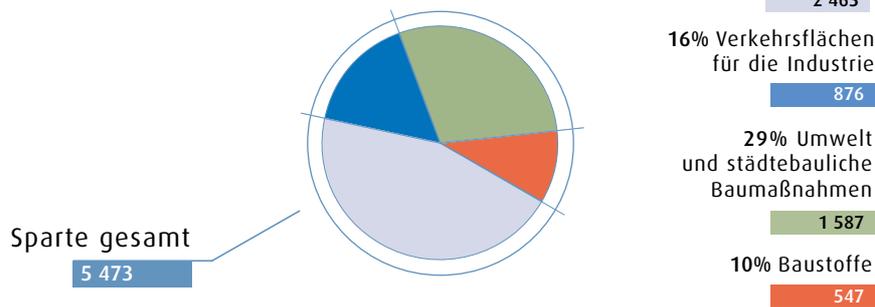
**Straßenbau.** VINCI Straßenbau plant, baut, gestaltet, saniert und erhält Verkehrswege jeder Art, von der Autobahn bis zur Fußgängerzone. Das von insgesamt 330 Niederlassungen erbrachte Leistungsvolumen für öffentliche (60%) und private Auftraggeber besteht aus einer Vielzahl von Aufträgen (rund 45 000 pro Jahr, mit einer Bauzeit von durchschnittlich zwei Monaten). Diese breite Streuung sichert dem Konzern ein geringeres Risiko und eine hohe Ertragsstabilität.

**Baustoffproduktion.** Mit 200 Steinbrüchen und Kiesgruben, 95 Bindemittelwerken, 400 Asphaltmischanlagen und 90 Recyclinganlagen deckt VINCI Straßenbau das gesamte Spektrum der industriellen Straßenbaustoffproduktion ab. Die von eigenständigen Tochterunternehmen geführten Produktionsstätten sind eine ideale Ergänzung zum Straßenbau. Ihr Jahresumsatz beläuft sich auf rund 1 Milliarde Euro.

**Umwelt.** Als drittes Standbein von VINCI Straßenbau befasst sich dieser Bereich mit der Wiederaufbereitung von Inertreststoffen zu Straßenbaustoffen, mit Maßnahmen zur Lärminderung, mit Abbruch und Rückbau sowie mit dem Anlegen von Deponien.

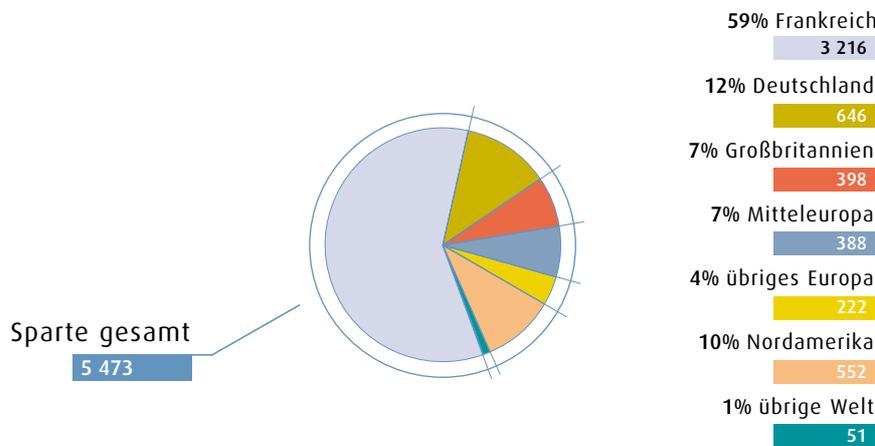


**Umsatz\* nach Bereichen**  
in Millionen Euro



(1) Ohne Eigenverbrauch

**Umsatz\* nach Regionen**  
in Millionen Euro



\* Nach Eliminierung konzerninterner Umsätze



Im Forschungslabor von VINCI Straßenbau wird an den Straßenbelägen der Zukunft gearbeitet, die in zunehmendem Umfang Recyclingmaterial enthalten werden.

**K**ennzeichnend für das abgelaufene Geschäftsjahr war, ein knappes Jahr nach der Fusion, die Vollendung der Integration von Eurovia und Entreprise Jean Lefebvre, die nun beide mit dem Namen Eurovia firmieren. Der von der Holding bis zu den Zweigstellen durchgehend vollzogene Zusammenschluss ermöglichte die Freisetzung erheblicher Synergieeffekte, die sich bis Jahresende, höher als erwartet, auf 30 Millionen Euro bezifferten.

Auch im Jahr 2001 wurde konsequent an der Politik der fortlaufenden Fixkostenreduzierung, selektiven Auftragsakquisition und Optimierung des Baustellenmanagements festgehalten. Damit konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um weitere 11% auf 173 Millionen Euro gesteigert werden. Der Umsatz stieg nach einem sehr hohen Wachstum im Vorjahr (+11%) erneut um 3%.

Dank der einander hervorragend ergänzenden Standorte von Eurovia und Entreprise Jean Lefebvre verfügt VINCI Straßenbau nun nach der Fusion über eine einzigartige Flächendeckung in Europa und eine praktisch doppelt so hohe Produktionskapazität. 800 Betriebsstätten produzierten im Berichtszeitraum 48 Millionen Tonnen Zuschlagstoffe, 26 Millionen Tonnen Asphaltmischgut und 500 000 Tonnen Bindemittel.

**Frankreich.** In einem Sektor, der bereits seit drei Jahren in Folge im Aufwind liegt, konnte VINCI Straßenbau seine flächendeckende Präsenz in Frankreich nutzen und einen Leistungsanstieg von zirka 3% verbuchen. Die wichtigsten Projekte des abgelaufenen Geschäftsjahres waren:

- *im Bereich Neubau und Erhaltung von Verkehrswegen:* der 24 km lange Autobahnabschnitt Égletons-Ussel Ouest (A89) mit je zwei Richtungsfahrbahnen, der halbe Kleeblatt-Anschluss Pierre-Baizet zum Nordring von Lyon, der Autobahnknoten Jossigny an der A4 sowie der Fahrbahneinbau auf der Westzufahrt zu Disneyland Paris und dem A85-Abschnitt M2 zwischen Chémery und Villefranche-sur-Cher,
- *im Bereich städtebauliche, industrielle und gewerbliche Baumaßnahmen:* Aufschüttung und Anlegen provisorischer Verkehrswege im 13. Pariser Arrondissement, Neugestaltung der Uferstraße in Nizza, Verkehrsflächen und Leitungsnetze für den Louis-Vuitton-Standort Ducey, Sanierung der Lyautey-Kaserne in Alençon, Arbeiten an den neuen TGV-Bahnhöfen Aix-en-Provence und Avignon, neue Straßenbahntrassen und Busspuren in Bordeaux und Rouen, Umgestaltung der "La Chapelle"-S-Kurve an der Rennstrecke der 24 Stunden von Le Mans,

VINCI Straßenbau hat als einziges Straßenbauunternehmen sowohl Asphaltbeläge als auch Betonfahrbahnen perfekt im Griff. Hier die Sanierung einer Betondecke in Hannover.



– im Bereich *Flughafen*: Teststrecke aus hydraulisch gebundenem Beton auf dem Toulouser Flughafen Blagnac für den Airbus A 380, Ausbau der Sickerwasserbecken im Osten des Flughafens Basel-Mülhausen,  
 – im Bereich *Umwelt*: Bau eines Abwassersammlers im Rahmen des Programms "Saubere Flüsse" in der Ile-de-France, Sanierung des Abwassernetzes von Mitry-Mory mit Schaffung von acht Regenrückhaltebecken, Abbruch einer Straße und eines Produktionsgebäudes im Atofina-Petrochemiewerk Gonfreville-l'Orcher, Abbruch des Gérard-Philippe-Gebäudes in Gennevilliers.

**Deutschland.** Angesichts der äußerst schwachen deutschen Baukonjunktur, die allerdings die Talsohle überschritten haben dürfte und im zweiten Halbjahr erste Anzeichen einer möglichen Erholung zeigte, wurde der Schwerpunkt auf die Integration von Teerbau und die Fokussierung auf das Kerngeschäft Straßenbau gelegt. Durch gezielte Umstrukturierungen, Veräußerungen und strenge Projektauswahl reduzierte sich die Leistung, wie vorgesehen, um 13% (-6% bei konstanter Struktur) auf 646 Millionen Euro. Daneben trugen auch die Einführung des Eurovia-Managementsystems und eine anspruchsvolle Qualitätspolitik zu einer verbesserten Rentabilität der deutschen Konzerntöchter bei, deren Betriebsergebnis wieder die Gewinnschwelle erreichte.

Im Zuge der Integration von Teerbau wurde ausgehend vom deutschen Tochterunternehmen TSS die Firma Eurovia Beton gegründet, um das Angebot für Betondecken europaweit auszuweiten.

Zu den bedeutendsten Projekten in Deutschland zählten die Autobahnerneuerung auf einem etwa zehn Kilometer langen Abschnitt der A13, die Sanierung des Blasbach-Viadukts an der A45, die Sanierung der Betondecke einer zweispurig ausgebauten Straße bei Hannover sowie die spektakuläre Sprengung eines 20-stöckigen Gebäudes in Köln. Darüber hinaus wird Teerbau auf der Autobahn A5 an der Erprobung eines elektronischen Systems zur Echtzeitmessung der Asphalttdichte teilnehmen.



## Erhöhte Versorgungssicherheit

Eurovia, der größte französische Hersteller von Zuschlagstoffen für den Straßenbau, verfügt über 1,5 Milliarden Tonnen Rohstoffreserven - genug für 30 Jahre Produktion. Darüber hinaus wird die Versorgungssicherheit durch den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterial (Trümmerschutt, Reststoffe aus der Entsorgung industrieller und kommunaler Abfälle) sowie die Umrüstung von immer mehr Asphaltmischanlagen zur Produktion von Mischgut mit bis zu 50% Recyclingmaterialanteil erhöht. In den Forschungslabors von VINCI Straßenbau werden neue Produkte entwickelt, um bei der Herstellung von Warm- und Kaltmischgut herkömmliches Bitumen durch spezielle Bindemittel zu ersetzen und so die Gruppe gegenüber Fremdfirmen noch unabhängiger zu machen.

**Übriges Westeuropa.** Die britische Tochtergesellschaft Ringway erzielte insbesondere durch die zunehmende Privatisierung der Straßenerhaltung in Großbritannien mit einem Umsatz von 398 Millionen Euro mehr als 20% Leistungszuwachs. In Spanien zahlte sich die Fokussierung auf das Kerngeschäft aus. Bei guter Konjunkturlage, die auch 2002 noch anhalten dürfte, verzeichnete Probisa eine erhebliche Rentabilitätsverbesserung. Auf dem belgischen Markt, auf den weniger als 1% der Straßenbauleistungen des Konzerns entfällt, gestaltete sich 2001 hingegen als ein schwieriges Jahr. Die Hauptprojekte des Geschäftsjahres in den vorgenannten Ländern waren die Erneuerung des rutschfesten Belags der Londoner Park Lane, der Einbau einer Asphaltdecke auf einer 42 km langen Teilstrecke der Autobahn Madrid-La Coruña und von Fahrbahnen auf der M511 und M501 im Umkreis von Madrid sowie die Renovierung



In den Vereinigten Staaten hat VINCI Straßenbau eine führende Position in Florida, North und South Carolina. Eines der jüngsten Projekte ist der Umbau der Interstate 4 in Orlando.

des Parc de Bruxelles und die Anbringung von 2000 m<sup>2</sup> Lärmschutzwand in einem Tunnel der belgischen Hauptstadt.

**Mitteleuropa.** Das sich gut ergänzende Niederlassungsnetz von Eurovia und Entreprise Jean Lefebvre wurde gezielt konsolidiert, um in einem bewusst relativ eng begrenzten Gebiet (Tschechien, Slowakei, Polen, Albanien) sowohl im Straßenbau als auch in der Baustoffproduktion flächendeckende Marktpositionen einnehmen zu können.

Trotz einer ungünstigen Straßenbaukonjunktur in Tschechien gelang es SSZ, die Leistung - ohne Abstriche bei der Rentabilität - um 15% auf 345 Millionen Euro zu erhöhen. Zu erwähnen sind der Bau von 16 Kilometer Autobahn in Mittelböhmen, die Erneuerung der gepflasterten Straßen und Plätze im Prager Schloss sowie die Sanierung der Eisenbahnstrecke zwischen Omlenice und Rybnik (Polen) und des Fußballplatzes von Sparta Prag.

In der Slowakei wurde die Neuorganisation der im Jahr 2000 übernommenen Firma CSK abgeschlossen. Das neu gegründete Unternehmen Slovia entwickelte sich zufriedenstellend. Als wichtigste Baustellen des Jahres sind eine 3 Kilometer lange Autobahnanbindung an die D1 von Kosice zur ukrainischen Grenze, der Presovka-Secovka-Knoten in Kosice sowie Zufahrten und ein Parkplatz für einen Tesco-Markt in Presov zu nennen.

In Polen, wo der Markt weiter geschrumpft ist, sanierte Eurovia im Raum Warschau die Staatsstraße 17 zwischen Garwolin und Gonczyce. Und in Albanien erhielt das Unternehmen dank einer im Jahr 2000 geschlossenen Partnerschaft mit einer lokalen Firma den Zuschlag zur Erneuerung einer der Hauptverkehrsachsen durch Tirana.

**Amerika.** In Kanada verzeichnete DJL eine rege Geschäftstätigkeit (107 Millionen Euro, 7% Anstieg gegenüber dem Vorjahr) und konnte unter anderem bedeutende Sanierungsaufträge (Ile-aux-Tourtes-Brücke, Brücke über den Sankt-Lorenz-Strom und eine Start- und Landebahn am Montrealer Flughafen Dorval) hereinnehmen. Die in den USA ansässige Hubbard Group erhöhte ihren Umsatz (447 Millionen Euro) nach einer Vorjahressteigerung von 25% um weitere 4%. Insbesondere führte VINCI Straßenbau in Florida eine neue Anschlussstelle zu Disney World aus; mit den Bundesstaaten South Carolina und Florida unterzeichnete das Unternehmen zwei bedeutende Straßenerneuerungsaufträge im Gesamtumfang von 141 Millionen Euro. In Chile wurde die Neuorganisation der im Jahr 2000 übernommenen Tochtergesellschaft Bitumix abgeschlossen.

## Aufschwung der öffentlichen Verkehrsmittel mit eigener Fahrspur

Ob neue Straßenbahnlinien in Montpellier, Orléans, Lyon und Nancy, die Stadtbahn in Rennes, die neue Generation von Busspuren in Paris und Rouen oder Radwege... Eurovia-Unternehmen wirken an vielen Verkehrsinfrastrukturprojekten mit eigenem Bahnkörper oder eigener Fahrspur mit, die im Zuge der Umsetzung der neuen Verkehrsleitpläne in den französischen Städten mit über 100 000 Einwohnern einen neuen Aufschwung erleben. In direkter Ableitung vom straßenbautechnischen Know-how der Eurovia deckt die Leistungspalette auf diesem Wachstumsmarkt den gesamten Bedarf der Kommunen und Gemeindeverbände, vom Erdbau über die Umverlegung von Rohrleitungen, den Bau von Haltestellen, Fahrbahnteilern und Fundamenten für die Stromabnehmer bis zur Endgestaltung mit Verlegung von Pflastersteinen, Platten oder eingefärbten Asphaltdecken. Um die Bauzeit möglichst kurz zu halten und folglich den Verkehr möglichst wenig zu stören, werden innovative Baustoffe wie z. B. verdichteter Beton eingesetzt, der dieselben Vorteile wie herkömmlicher Beton bietet, aber unmittelbar nach dem Einbau sofort befahren werden kann.



# Ausblick



Für 2002 ist ein deutlicher Anstieg der Ergebnisse zu erwarten, denn die Ergebnisverbesserung von Teerbau wird sich fortsetzen, aus der Fusion zwischen Eurovia und Entreprise Jean Lefebvre werden weitere Synergien erwachsen, und das Auslandsgeschäft wird sowohl im Straßenbau als auch in der Baustoffproduktion in Europa und Nordamerika weiter expandieren.

2002 werden alle französischen und in der weiteren Folge auch die ausländischen Niederlassungen mit einem neuen Betriebsführungs- und Baustellenmanagementsystem ausgestattet werden.

Trotz etwas schwierigerer Rahmenbedingungen im Jahr 2002 – der französische Markt wird sich nach zwei Jahren starken Wachstums voraussichtlich auf hohem Niveau stabilisieren – dürfte es Eurovia gelingen, die Ergebnisse weiter zu verbessern. Neben der fortschreitenden Sanierung der ertragsschwächsten Unternehmen, vor allem in Deutschland, werden die erstmals ganzjährig greifenden Synergieeffekte aus der Zusammenführung von Eurovia und Entreprise Jean Lefebvre zum Tragen kommen. Darüber hinaus wird das neue, im Jahre 2001 erprobte SAP-basierte integrierte Informationssystem einen Beitrag zur Ergebnisverbesserung leisten. Es soll 2002 in allen französischen Eurovia-Unternehmen und danach auch im Ausland eingeführt werden. Ursprünglich für die Industrie entwickelt und zum ersten Mal für die Bauwirtschaft angepasst, wird dieses System sämtliche Unternehmensfunktionen einschließlich Baustellenmanagement umfassen.

Generell basiert der erwartete Ergebniszuwachs auf der bereits in die Wege geleiteten Strategie mit folgenden Schwerpunkten:

- **Expansion in Mittel- und Nordeuropa sowie Nordamerika** durch organisches Wachstum, überwiegend jedoch durch Übernahmen, um im Straßenbau und in der Baustoffproduktion eine noch größere Flächendeckung zu erreichen.
- **Intensive Nutzung fachlicher und geschäftlicher**

**Synergien** innerhalb des Eurovia-Verbunds. Ein Beispiel dafür waren im Jahr 2001 die ersten länderübergreifenden Kompetenzgruppen, um das Know-how in Bereichen wie Betonfahrbahnen, Emulsionen, Schienenverkehr oder Rückbau international zu nutzen.

– **Im Straßenbau** sollen die Positionen der Gruppe in den Bereichen Sanierung und städtebauliche Verkehrsbaumaßnahmen verstärkt werden. Neue Vorschriften sowie die Bemühungen zahlreicher Länder zur Verbesserung von Landschaftsintegration und Verkehrssicherheit erschließen hier ein wachsendes Potenzial. Erhebliche Wachstumschancen bietet auch der öffentliche Nahverkehr mit eigener Fahrspur. In diesem Anschlussbereich zum Straßenbau hat die Gruppe bereits signifikante Positionen inne (siehe nebenstehender Kasten).

– **Im Bereich Umwelt** wird das Produkt- und Leistungsangebot zur Lärminderung (Lärmschutzwände, geräuscharmer Asphalt), zur Erhöhung der Sicherheit (Schutzplanken, Befeuern, rutschfeste Beläge), zur Altlastenbeseitigung (Bodendekontaminierung) und zum Umweltschutz (Reststoffdeponien, Geomembranen) zunehmend erweitert. Darüber hinaus will die Gruppe mit mehr Recyclinganlagen und Langzeitverträgen ihren Vorsprung bei der Gewinnung und Verwertung von Recyclingmaterial ausbauen.

---

Die Tätigkeitsbereiche des Konzerns

# Bau



BETRIEBSERGEBNIS:  
**200 Mio. €**

UMSATZ:  
**6 832 Mio. €**

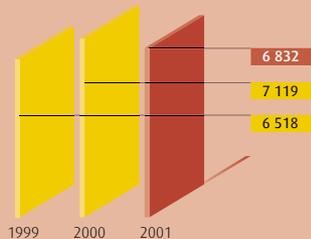
AUSLANDSUMSATZ:  
**3 011 Mio. €**

MITARBEITER:  
**45 000**

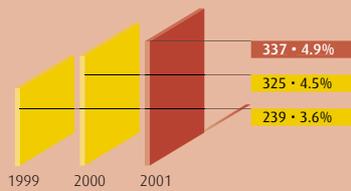
Im Dezember 2001 erfolgte die Übergabe des zirka 20 km von Istanbul entfernten Atatürk-Stadions. Der nach olympischen Normen errichtete Bau bietet 80 000 Zuschauern Platz (davon 48 500 Plätze überdacht).  
(Architekt: SCAU-Architektenbüro Macary/Zublena)

## BAU • PROFIL

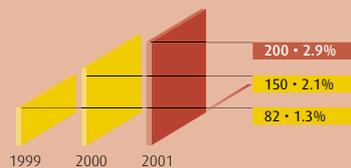
### Umsatz in Millionen Euro



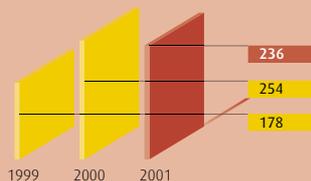
### EBITDA in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



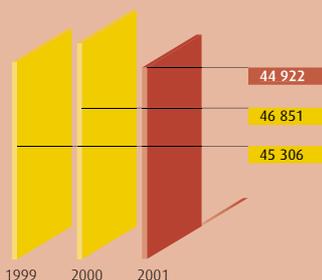
### Betriebsergebnis in Millionen Euro und in Prozent vom Umsatz



### Investitionen in Sachanlagen in Millionen Euro



### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Angaben für 1999 und 2000 auf Pro-forma-Basis

Der Bausektor ist das historische Kerngeschäft des VINCI-Konzerns und der Nährboden, aus dem komplementäre Geschäftsfelder wie die Bereiche Konzessionen und bauverwandte Dienstleistungen hervorgegangen sind.

VINCI Construction ist ein einzigartiger Verbund von Kompetenzen in den Bereichen Hoch-, Tief- und Wasserbau sowie Sanierung und Instandhaltung von Bauten. Eine außerordentlich breite Leistungspalette sowie eine weltweite Präsenz mit besonders hoher Niederlassungsdichte in Europa machen VINCI in der Bauwirtschaft weltweit zur Nummer eins.

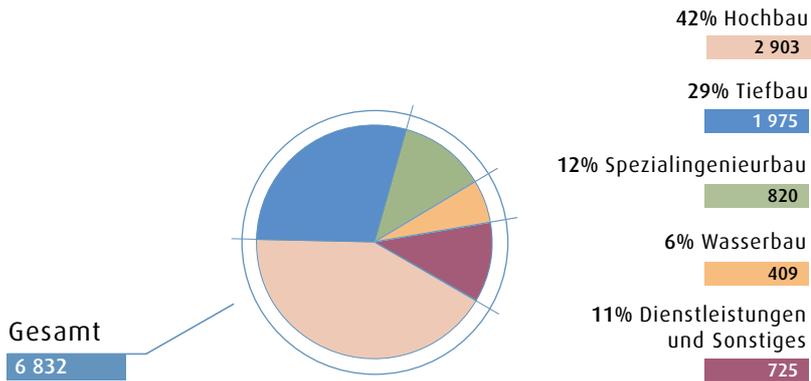
VINCI Construction gliedert sich in sechs Managementbereiche:

- **GTM Construction** und **Sogea Construction** sind zwei unabhängige Verbundnetze in Frankreich mit einer Vielzahl von lokalen kundennah arbeitenden Unternehmen,
- **VINCI Construction Großprojekte** befasst sich mit Großbauvorhaben im In- und Ausland,
- **Freysinnet** ist Weltmarktführer im Spezialingenieurbau (Überbauten, Bodenverfestigung und Bodenverbesserung, Sanierung von Ingenieurbauten).
- **VINCI Construction Ausland** bietet Bauleistungen aller Art in Afrika, in den französischen Überseegebieten und in Mitteleuropa an.
- In einem weiteren Bereich sind die **britischen, deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften** zusammengefasst.

Kennzeichnend für die VINCI Construction ist eine Managementstrategie, die auf eigenverantwortlichem Handeln der Profit Center, einer systematischen Umorientierung auf Marktsegmente mit möglichst geringer Zyklusanfälligkeit und hoher Wertschöpfung beruht. Als fester Bestandteil des Selbstverständnisses von VINCI ist diese Strategie untrennbar mit der Konzernentwicklung verbunden und hat VINCI Construction eine betriebliche Rentabilität von nahezu 3% eingebracht.

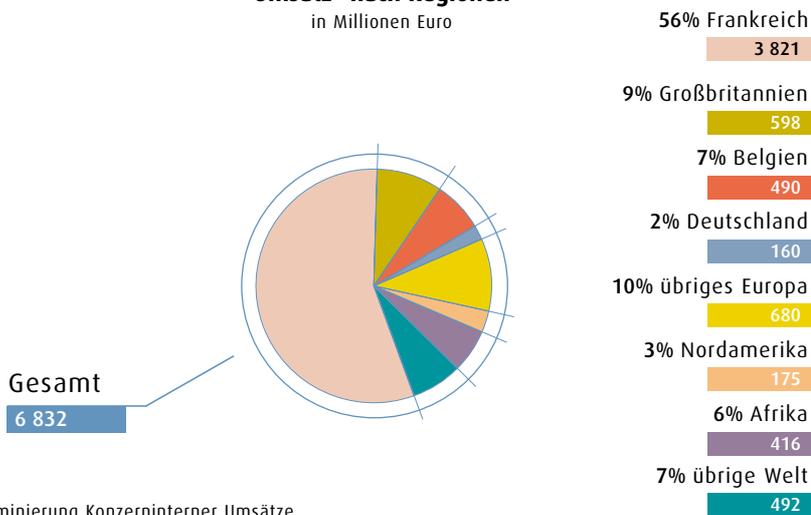
### Umsatz\* nach Bereichen

in Millionen Euro



### Umsatz\* nach Regionen

in Millionen Euro



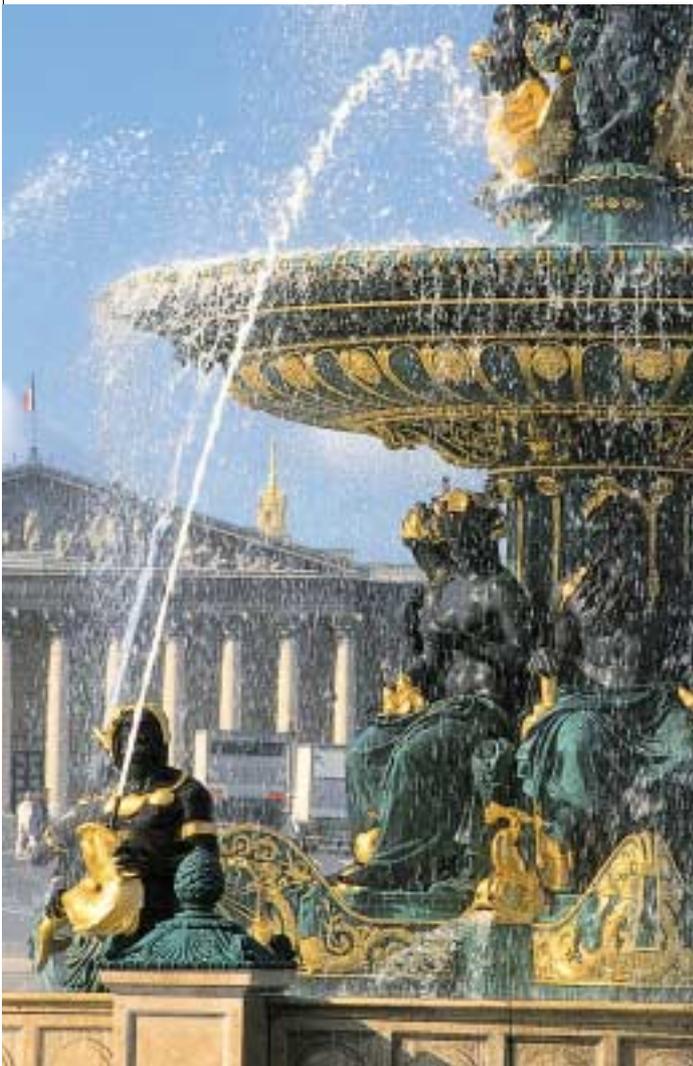
\* Nach Eliminierung Konzerninterner Umsätze



In Kamerun werden im Zusammenhang mit dem Bau einer 1000 km langen Pipeline von Doba nach Kribi Straßen mit 300 Kilometer Gesamtlänge und 10 Lagerplätze für Pipeline-Rohre für einen amerikanischen Mineralölkonzern angelegt.

Die maßgeblichste Errungenschaft im Berichtszeitraum war der erfolgreiche Abschluss der Neuorganisation von VINCI Construction nach der Fusion mit GTM. VINCI Construction ist heute eine Referenz für Rentabilität im Bausektor. Dazu beigetragen haben eine weltweit ihresgleichen suchende, klare marktorientierte Spartengliederung mit effizienter Kompetenz- und Standortvernetzung, ein auf Eigeninitiative und verantwortungsbewusstes Handeln ausgerichtetes Management sowie ein strategisch und betriebswirtschaftlich neuartiges Herangehen an das traditionelle Baugeschäft. Dass diese Strategie richtig war, belegt der 33%ige Anstieg des Betriebsergebnisses auf 200 Millionen Euro. Generell bezeugen die Ergeb-

Zwei der Brunnen auf der Place de la Concorde in Paris wurden von VINCI-Unternehmen mit spezieller Zulassung durch die Denkmalschutzbehörde demontiert, restauriert und wieder aufgebaut.



nisse des abgelaufenen Jahres die Schlüssigkeit und Tragweite der vor mehreren Jahren eingeleiteten Bemühungen, die baugewerblichen Geschäftsfelder auf Dauer rentabel zu gestalten. Die dabei zugrunde gelegten Grundsätze waren die systematische Anwendung strenger Maßstäbe bei Projektauswahl und Risikokontrolle, die Konzentration auf Marktsegmente mit hoher Wertschöpfung und der Ausbau wiederkehrender Aktivitäten im Rahmen von Mehrjahresverträgen mit vorzugsweise freihändigen Vertragsabschlüssen mit Partnern aus der Privatwirtschaft. Als Ergebnis dieser Strategie und der fortgesetzten Bemühungen konnten alle Bereiche von VINCI Construction im Geschäftsjahr 2001 eine Ergebnissteigerung verbuchen. Die Leistungen von GTM Construction und Sogea Construction belegen die Effizienz der beiden Unternehmensnetze bei der flächendeckenden Versorgung des französischen Marktes. VINCI Construction Ausland, der komplett neu organisierte Bereich VINCI Construction Großprojekte, Freyssinet (insbesondere in Westeuropa und in den USA) und Norwest Holst können ebenfalls auf zufrieden stellende Jahresergebnisse verweisen. Darüber hinaus hat der Konzern die Umstrukturierung der Hochbauaktivitäten in Deutschland mit vorrangiger Ausrichtung auf das rentable und wachstumsstarke *Facility Management* abgeschlossen. Auch in Belgien wurde das Leistungsangebot neu gestaltet, um trotz des dort herrschenden harten Wettbewerbs die Rentabilität wieder herzustellen.

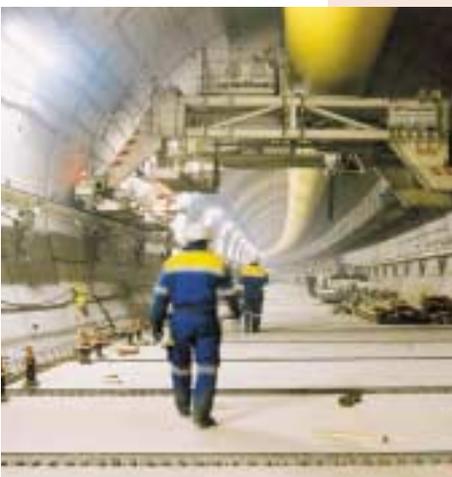
**Hochbau.** In einem generell günstigen Konjunkturfeld mit besonders guten Eckdaten in Frankreich hat die VINCI Construction ihre Bemühungen fortgesetzt, sich vorrangig als Anbieter für private Auftraggeber zu etablieren. Im Bereich *Altbausanierung* wurden in Paris mehrere große Projekte begonnen bzw. fortgesetzt. Beispiele für Komplettanierungen mit neuer Innengestaltung sind die ehemalige Zentralverwaltung der französischen Eisenbahnen (SNCF), der Sitz der Bank Crédit Lyonnais, das derzeit größte Projekt dieser Art in Frankreich, sowie die Renovierung des Palais Coislin, eines weitläufigen Baus aus dem 18. Jahrhundert an der Place de la Concorde. Im *Neubau* wurde im Rahmen der selektiven Auftragsakquisition Projekten mit hohem Dienst-



leistungsanteil, meist in Partnerschaft mit privaten Bauträgern, der Vorrang eingeräumt. Zu den zahlreichen Vorhaben dieser Art im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten die termingerechte Fertigstellung des (heute "Tour EDF" genannten) Bürohochhauses PB6 und der Baubeginn des Bürohochhauses T3 in Paris-La Défense, der Bau eines Four Seasons-Hotels in Prag (das bei der Immobilienfachmesse MIPIM

in Cannes zum "besten Projekt des Jahres" gekürt wurde) und die Inangriffnahme eines weiteren 5-Sterne-Hotels dieser Kette in Tourrettes an der Côte d'Azur; ein Städtebauprojekt auf einem 22 Hektar großen Gelände in Toulouse; ein neues Design&Build-Hotelprojekt mit 535 Zimmern in London als weiteres Zeugnis der langjährigen engen Partnerschaft mit Accor UK sowie der Bau mehrerer Schulen und Verwaltungsgebäude

Der derzeit in Bau befindliche Terminal 2E des Pariser Flughafens Roissy Charles-de-Gaulle besticht durch sein originelles Design und verspricht mit seiner Kapazität von 10 Millionen Passagieren pro Jahr eine zügigere Abfertigung der Fluggäste. (Architekt: Paul Andreu)



## A86: Der Tunnel des 3. Jahrtausends

Das derzeit größte Tunnelbauprojekt Europas bricht mit den bisher üblichen Tunnelkonzepten. Der Tunnel von Rueil-Malmaison bis Versailles wird im Rahmen des letzten Teilstücks der A86 zur Schließung des zweiten Pariser Autobahnringes gebaut. Er besteht aus zwei 4,5 km langen, übereinander liegenden Tunnelröhren mit 10,4 m Durchmesser (eine pro Fahrtrichtung zur Vermeidung von Gegenverkehr), die jeweils über ein eigenes Lüftungssystem verfügen. Die Fahrbahn besteht jeweils aus zwei Spuren und einem Haltestreifen, der bei zunehmendem Verkehrsaufkommen in einen zusätzlichen Fahrstreifen umgewandelt werden kann. Cofiroute wird den Tunnel im Rahmen eines Konzessionsvertrags mit 70 Jahren Laufzeit betreiben.



VINCI realisiert den Hauptteil der Bauarbeiten für die britische Hochgeschwindigkeits-Bahnverbindung mit dem Kanaltunnel (Channel Tunnel Rail Link). Ab 2006 wird die Fahrtzeit zwischen Paris und London nur noch 2 Stunden und 20 Minuten betragen.

in Großbritannien im Rahmen der Private Finance Initiatives (PFI, private Finanzierung öffentlicher Einrichtungen).

Im *Industriebau* hat VINCI Construction auch bei hochkomplexen Vorhaben und äußerst knappen Fristen Termintreue bewiesen. Unter anderen Referenzbauten sind der neue Standort von ST Microelectronics im Departement Isère, die PSA-Automobilwerke Vélizy-Villacoublay und Poissy, das Logistikzentrum der Prologis-Gruppe in Krefeld/Deutschland sowie der weltweit größte Satellitennutzlastvorbereitungskomplex

in Kourou/Guyana, der nach nur zweijähriger Bauzeit in Betrieb genommen werden konnte, hervorzuheben.

**Tiefbau.** Auf dem nicht gerade günstigen französischen Markt für *Großprojekte* haben die Unternehmen von VINCI Construction durch gemeinsame Angebote und Networking erhebliche Synergien entwickelt, die sich zum Beispiel in einem bedeutenden Auftrag für den Bau von Hafendämmen und Wasserstraßen zum neuen Containerhafen von Le Havre niederschlugen. An diesem 250 Millionen-Euro-Projekt sind sieben Konzernunternehmen beteiligt. Ihr großes Reaktionsvermögen konnten die Mannschaften von VINCI Construction nach einem Erdbeben unter Beweis stellen, von dem die Hochgeschwindigkeitstrasse des künftigen TGV Méditerranée betroffen war. Der Noteinsatz, bei dem 600 000 Kubikmeter Erde und Gestein bewegt werden mussten, war in nur sechs Wochen beendet.

Zunehmend werden auch Projekte realisiert, die aufgrund des technologischen Anspruches und der dafür erforderlichen Managementleistungen eine hohe Wertschöpfung bieten. Sie werden meist auf partnerschaftlicher Basis für Auftraggeber aus der Privatwirtschaft ausgeführt. In Afrika brachte die Zusammenarbeit der Sogea-Satom mit einem aus drei Mineralölgesellschaften bestehenden Konsortium beim Bau eines zur Zeit laufenden umfassenden Straßen- und Lagerplatz-Bauvorhabens zwei neue Erdbaufträge in Kamerun und im Tschad ein.

In Großbritannien folgte dem PFI-Projekt zum Bau der Bute Avenue in Cardiff ein weiterer PFI-Auftrag zum Errichten und Betreiben von Verkehrswegen, darunter eine 9 km lange Stadtführung mit einer 190 Meter langen Brücke über den Usk. Die Vergabe erfolgte im Rahmen einer Konzession mit 40 Jahren Laufzeit.

Die Kompetenzen des Konzerns im Großprojektmanagement kamen beim Bau der künftigen britischen Hochgeschwindigkeitsstrecke zum Tragen, auf der zwei Brücken sogar mit vier Monaten Planvorlauf übergeben werden konnten. Dieser Erfolg zog weitere Anschlussaufträge nach sich, so dass nunmehr der größte Teil der Bahnverbindung zwischen dem Ärmelkanaltunnel und London von VINCI gebaut wird.

Im Bereich Großprojekte stand das Bemühen im Vordergrund, das fachliche Können des Konzerns bei optimaler Risikominimierung profitabel zu nutzen. Dieser Ansatz liegt einer ganzen Reihe technisch komplexer Tunnelprojekte zugrunde: zwei Straßentunnel unter dem El Azhar-Viertel in Kairo, auf deren Übergabe ein Neuauftrag zur Streckenverlängerung der Kairoer U-Bahn folgte; die Ende 2001 fertig gestellten Black Hill Tunnel in Hongkong, an die sich nun ein Auftrag für einen Umsteigebahnhof zu anderen Verkehrsmitteln anschließt; der Pannerdensch-Kanaal-Tunnel in den Niederlanden (zwei 1620 Meter lange Stollen mit zehn Metern Durchmesser, die in anderthalb Jahren zu realisieren sind); und ein Neuauftrag für die Toulouser U-Bahn (7 unterirdische Bahnhöfe in offener Bauweise und 4730 Meter Tunnelvortriebsarbeiten im Gesamtwert von 114 Millionen Euro). Die Tunnelbaukompetenz von VINCI Construction fand darüber hinaus im Abschluss eines Vertrags zur technischen Unterstützung beim Vortrieb eines 2,3 km langen Autobahntunnels im Raum Moskau und in der im Eiltempo rund um die Uhr erfolgenden Fortführung der Bauarbeiten am A86-Tunnel im Westen von Paris zwischen Rueil-Malmaison und Versailles (siehe Kasten Seite 59) eine neue Bestätigung.

Auch die Großprojekte in Kanada und Chile, wie der mit fünf Wochen Vorlauf fertig gestellte Autobahnabschnitt Fredericton-Moncton sowie die Autobahn Chillán-Collipulli, die VINCI 30 bzw. 25 Jahre lang betreiben wird, trugen im Berichtsjahr erheblich zur Bilanz des Bereichs Großprojekte bei. Während das in der Türkei in der Nähe von Istanbul nach olympischen Normen gebaute und ausgestattete Atatürk-Stadion für 80 000 Zuschauer vertragsgerecht übergeben werden konnte, gingen in Griechenland die Arbeiten an der Rion-Antirion-Brücke über den Golf von Korinth, die mit ihren 2883 Metern eines der gegenwärtig weltweit größten Brückenbauvorhaben ist, weiter. Durch ein von VINCI speziell für dieses Bauvorhaben entwickeltes Doppelrockendock wurde es möglich, zwei Brückenpfeiler gleichzeitig zu bauen. Damit wurden zwölf Monate Bauzeit und erhebliche Kosten eingespart.

Gewinnbringend arbeitete auch das dichte

marktnahe Niederlassungsnetz für kleinere Tiefbauarbeiten (Kanalbau, Erschließungsarbeiten usw.). Bei mehreren Aufträgen zur Errichtung von Kläranlagen, wie in der irischen Stadt Cork und in Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam sowie einem bedeutenden Projekt zur Sanierung der Trinkwasserversorgung von Almaty in Kasachstan kam das Know-how im Wasserbau zum Tragen.

Im *Spezialingenieurbau* konnte der Konzern von der regen Nachfrage nach Ingenieurbausanie-



## Ein einfaches Verfahren zur Landgewinnung

Das von VINCI Construction unter der Marke Ménard Vacuum<sup>®</sup>, entwickelte Exklusivverfahren zur Bodenverfestigung mittels Vakuumtechnik verbindet Einfachheit und Effizienz.

Zur Verdichtung und Trockenlegung des Untergrundes genügt es, den Boden mit Hilfe einer Membran abzudichten und Entwässerungsrohre an ein Pumpensystem anzuschließen. Dieses kostengünstige, zuverlässige System, das heute international Anwendung findet, wurde 2001 in Hamburg zur Verfestigung eines Geländes eingesetzt, auf dem ein Werk zur Teilefertigung für den künftigen Airbus A 380 entstehen soll. Eine weitere Anwendung fand das Verfahren auf dem tonhaltigen wassergesättigten Untergrund des künftigen Kraftwerkstandorts Bang Go (Thailand).



Um den Schiffsverkehr möglichst wenig zu behindern, wurde die Brückentafel der Metallbrücke in Cernavoda / Rumänien durch Drehen auf einem Flachkahn in die endgültige Position gebracht.

rungen profitieren und mehrere Neuaufträge (externe Vorspannung der Sart-Kanalbrücke in Belgien, Cernavoda-Schrägeilbrücke in Rumänien und Rattathibet-Brücke in Thailand) akquirieren. Neben dem Know-how bei Überbauten sind auch die innovativen Lösungen von Freyssinet zur Bodenverfestigung stark gefragt. Dies zeigt ein Beispiel aus Hamburg, wo ein Wattgebiet in einer Elbbucht als Produktionsstandort für den künftigen Airbus A 380 (siehe Kasten Seite 61) erschlossen wurde.

**Dienstleistungen.** Über anerkanntes Fachwissen verfügt VINCI Construction auch im *Projektentwicklergeschäft*, das von der Suche nach geeigneten Grundstücken bis zur finanziellen und vertragsrechtlichen Abwicklung reicht. Beispiele dafür sind die Umwidmung des ehemaligen Standorts der Nouvelles Galeries in Bordeaux und die Errichtung eines Geschäftszentrums in der Stadtmitte von Bukarest im Rahmen eines 49 Jahre laufenden Assoziierungsvertrages mit der Stadtverwaltung. Zur Stärkung seiner Position im *Dienstleistungs- und Wartungsgeschäft* übernahm der Konzern Anfang 2001 das im Pariser Raum ansässige und auf die Wartung von Konzernzentralen spezialisierte Unternehmen Energilec, das über einen Bestand von 800 Wartungsverträgen, davon etwa ein Dutzend für Bürohochhäuser im Geschäftsviertel La Défense (siehe Kasten) verfügt. Um die führende Stellung des Konzerns auf dem zukunftsreichen Maintenance-Markt weiter auszubauen, wurde gegen Jahresende die Marke Manei ins Leben gerufen, die das gesamte Maintenance- und Facility Management-Angebot von Sogea Construction mit sämtlichen Gewerken unter einem Dach vereint. Auf internationaler Ebene wird dieses Ziel von der Firma SKE SSI verfolgt, die stark auf dem amerikanischen Outsourcing-Markt vertreten ist und in Deutschland die gesamte Wartung und Instandsetzung einer Reihe amerikanischer Stützpunkte wahrnimmt.

## Rundumbetreuung der Zentrale des Total-Konzerns

Mit 32 Stockwerken, 140 000 m<sup>2</sup> Bürofläche und 4500 betreuten "Kunden" stellt der Total-Turm im Geschäftsviertel La Défense im Westen von Paris einen der umfangreichsten Wartungsverträge für technische Leistungen und Serviceleistungen aller Art dar, die VINCI Construction unter der Marke Manei verwaltet. 23 Wartungstechniker sind ständig im Einsatz, um alle für den einwandfreien Betrieb des Bürobaus erforderlichen Einrichtungen in Schuss zu halten: die Stromversorgung (vom Hochspannungsanschluss bis zu den Zweigleitungen der Büros), die Wasserleitungen (einschließlich der Wartung eines 600 Kubikmeter fassenden Swimming Pools), die Brandmeldeanlagen gemäß den für Hochhäuser geltenden Normen, die Heizungs- und Klimatechnik, die Herde und Kühlkammern der Küchen, die audiovisuellen Einrichtungen usw. Auf der Basis rechnergestützter, monatlich zu überwachender Wartungsindikatoren und mit vertraglicher Ergebnisverpflichtung sind die Manei-Teams in allen Gewerken tätig.



# Ausblick



Um in einem weniger günstigen Konjunkturmilieu im Jahr 2002 "schlank" zu wachsen, wird sich VINCI Construction unter Wahrung strenger Kriterien für Auftragsakquisition und Risikokontrolle verstärkt um die Positionierung in Geschäftsfeldern mit hoher Wertschöpfung und um eine erweiterte internationale Präsenz bemühen.

Zunehmende Bedeutung erhalten bei VINCI Construction die der Planungs- und Bautätigkeit vor- bzw. nachgeschalteten Kompetenzen, die von Vorarbeiten über den Bereich Wartung und Facility Management bis zur Vergabe von Konzessionsverträgen reichen.

Auch 2002 wird die VINCI Construction weiter bestrebt sein, in allen Geschäftsfeldern eine dauerhafte Rentabilität zu erreichen.

Angesichts einer unsicheren Wirtschaftslage wird der Schwerpunkt noch stärker auf einer selektiven Auftragsakquisition und Risikokontrolle liegen, um etwaige Zyklusabhängigkeiten weiter zu reduzieren. Die Gruppe will sich zügig von ertragsschwachen Aktivitäten trennen und sich vermehrt Geschäftsfeldern mit hoher Wertschöpfung, insbesondere Dienstleistungen mit kontinuierlichen Erträgen, zuwenden.

Gleichzeitig will VINCI Construction auf den internationalen Zielmärkten, auf denen die Konzernunternehmen präsent sind, eine erhöhte Flächendeckung erzielen, das Know-how in allen Geschäftsfeldern vertiefen und die Angebotspalette für die Kunden weltweit vergrößern.

In diesem Sinne sollen die Aktivitäten im Vorfeld des Planens und Bauens (wie Konzessionen, Projektträgergeschäfte) sowie die sich daran anschließenden Bereiche (Maintenance und Facility Management) ausgebaut werden. Das betrifft insbesondere Sogea Construction und GTM Construction in Frankreich, Norwest Holst in Großbritannien sowie CFE in Belgien.

Neben den bereits langjährig bestehenden und nach wie vor starken Positionen in Afrika und in den französischen Überseegebieten will der Bereich VINCI Construction Ausland die Anzahl der ständigen Niederlassungen in Mitteleuropa erhöhen.

VINCI Construction Großprojekte wird sich auf

die Regionen konzentrieren, in denen die Rahmenbedingungen günstig sind und freier Wettbewerb ohne übermäßige Risiken möglich ist. Weitere Entwicklungsziele sind der Ausbau des Projektfinanzierungsgeschäftes in Form von Konzessionen oder Bauträgergeschäften sowie der Bereich technische Unterstützung und Engineering-Support, wie er derzeit auf der Moskauer Tunnelbaustelle unter dem Lefortovo-Park zur Anwendung kommt.

Ergänzend zum Standortnetz von VINCI Construction in Europa werden die Freyssinet-Niederlassungen im asiatisch-pazifischen Raum und auf dem amerikanischen Kontinent dabei eine Beobachterrolle spielen und bei der Konkretisierung von Geschäftsabschlüssen als Stützpunkt dienen.

Auf diese Weise will die VINCI Construction zugleich wachsen und "schlank" bleiben. Anders gesagt will die Gruppe durch zielstrebige und reaktionsschnelle Nutzung ihrer technischen oder geografischen Wettbewerbsvorteile ihre Marktführerschaft über das gesamte Leistungsspektrum hinweg weiter ausbauen.

Mittelfristig soll dieser Ansatz die wertbringende Nutzung und dauerhafte Absicherung des außerordentlichen Potenzials der VINCI Construction sichern. Kurzfristig besteht das Ziel für 2002 darin, die Rentabilität auf hohem Niveau zu festigen, wobei die Umsätze nur mäßig steigen bzw. als Konsequenz der strengen Projektauslese und Ausrichtung auf ertragsstarke Aktivitäten sogar zurückgehen dürften.



# Finanzbericht



|  |     |
|--|-----|
| <b>Lagebericht des Verwaltungsrates</b>  | 66  |
| Ergebnisse 2001  | 66  |
| Wertschöpfung  | 72  |
| Risikomanagement   | 73  |
| Ergänzende Informationen   | 76  |
| <b>Sonderbericht des Verwaltungsrates<br/>über Aktienzeichnungs- oder -kaufoptionen</b>  | 78  |
| <b>Konzernabschluss</b>  | 82  |
| Dreijahresüberblick  | 82  |
| Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns   | 83  |
| Konzernbilanz  | 84  |
| Konzernkapitalflussrechnung  | 85  |
| Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals   | 86  |
| Anhang zum Konzernabschluss  | 87  |
| Liste der wichtigsten Konzerngesellschaften  | 114 |
| <b>Einzelabschluss – Kurzfassung</b>   | 118 |
| Gewinn- und Verlustrechnung in Kurzfassung   | 118 |
| Bilanz in Kurzfassung  | 119 |
| Finanzergebnisse der letzten fünf Geschäftsjahre   | 121 |
| Angaben zu Tochtergesellschaften und Beteiligungen   | 122 |
| <b>Berichte der Abschlussprüfer</b>  | 124 |
| Bericht zum Konzernabschluss   | 124 |
| Allgemeiner Bericht zum Einzelabschluss  | 125 |
| Sonderbericht über Vereinbarungen, die besonderen handelsrechtlichen Bestimmungen unterliegen  | 126 |
| Sonderbericht über die Ermächtigung zur Herabsetzung des Kapitals durch Einzug von Aktien  | 128 |
| Sonderbericht über die Ermächtigung zur Ausgabe von Wertpapieren   | 129 |
| Sonderbericht über die geplante Kapitalerhöhung, die den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika vorbehalten ist | 130 |
| Ergänzende Berichte über die den Mitarbeitern vorbehaltene Kapitalerhöhung im Rahmen des Konzernsparplans  | 131 |
| <b>Ergänzende Berichte des Verwaltungsrates</b>  | 134 |
| Ergänzender Bericht des Verwaltungsrates über die den Mitarbeitern vorbehaltene Kapitalerhöhung im Rahmen des Konzernsparplans                         | 134 |
| <b>Der Hauptversammlung zur Billigung unterbreitete Beschlüsse</b>   | 138 |
| <b>Allgemeine Informationen zur Gesellschaft</b>   | 150 |
| <b>Verantwortliche für das Bezugsdokument und die Abschlussprüfung</b>   | 163 |

# LAGEBERICHT DES VERWALTUNGSRATES

## Ergebnisse 2001

Im ersten vollen Geschäftsjahr des Konzerns in neuer Zusammensetzung nach der Fusion mit GTM verzeichnete VINCI hervorragende Ergebnisse, die die erfolgreiche Integration der beiden Unternehmen, die dynamische Geschäftsführung des in allen Konzernsparten marktführenden Verbunds und die verstärkt forcierte Umorientierung auf Serviceaktivitäten mit dauerhaftem Wachstumspotenzial widerspiegeln.

VINCI bemühte sich weiterhin um die Verstärkung ertrags- und wachstumsstarker Aktivitäten mit wiederkehrenden Aufträgen.

- Im Parkplatzgeschäft von VINCI Park kamen im Berichtszeitraum 38 000 Fahrzeugstellplätze (22 000 in Frankreich und 16 000 im übrigen Europa) durch Akquisitionen oder neue Konzessionsverträge hinzu.
- Im Flughafenbereich vergrößerte sich das Leistungsvolumen von VINCI Airports durch den Zukauf von WFS, der Nummer eins für Flughafendienste in den Vereinigten Staaten, für 90 Millionen Euro (Unternehmenswert einschließlich Verbindlichkeiten: 285 Millionen Dollar) sowie den Erwerb einer

15%igen Beteiligung am britischen Flughafenbetreiber TBI für 119 Millionen Euro.

- In der Sparte Energie-Information konnte GTIE mit der Übernahme der österreichischen Firma TMS, einer der führenden europäischen Anbieter automatisierter Fertigungssysteme für die Automobilindustrie, und dem Erwerb von rund zwanzig kleineren europäischen Firmen die Geschäftsentwicklung mit Schwerpunkt im wertschöpfungsstarken Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien weiter vorantreiben. Gleichzeitig wurden mehrere nicht strategische Unternehmen veräußert: Wanner (Isolierung im Nuklearsektor) und BMI (Fertigung von Betonmasten) in Frankreich und Deritend (elektrische Motoren) in Großbritannien.
- Im Bereich Bau erwarb VINCI die Maintenance- und Facility Management-Firma Energilec.
- Aus dem Geschäftsfeld Engineering hat sich VINCI mit der Veräußerung der Firma Ingerop vollständig zurückgezogen. Während die Zukäufe im Berichtsjahr einer Ganzjahresleistung von 750 Millionen Euro entsprachen, wurde mit den verkauften Unternehmen ein Volumen von 270 Millionen Euro abgetreten.

## Umsatz

*Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse 2000 und 2001 wurde für das Geschäftsjahr 2000 ein konsolidierter Pro-forma-Abschluss mit ganzjähriger Vollkonsolidierung der Zahlen von GTM und Cofiroute und quotaler Einbeziehung der Firma Stade de France zu 66,66% erstellt.*

Der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 2001 hielt sich mit 17,2 Milliarden Euro auf dem hohen Vorjahresniveau.

Die Umsatzentwicklung verdeutlicht die strategischen Weichenstellungen des Konzerns mit konsequenter Bevorzugung der Ertragskraft gegenüber der Umsatzsteigerung und prioritärer Ausrichtung auf wiederkehrende Aktivitäten.

Die Struktur- und Wechselkursveränderungen hatten nur begrenzte Auswirkungen auf den Gesamtumsatz, der im Vorjahresvergleich bei realer Struktur um 0,5%, bei konstanter Struktur um 0,2% zurückging. Die ab 1. 10. 2001 konsolidierte Firma WFS ist im Abschluss 2001 nur mit einem Quartal berücksichtigt. WFS erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr 380 Millionen Euro. TMS wird mit einer voraussichtlichen Jahresleistung von 250 Millionen Euro ab dem 1. 1. 2002 konsolidiert.

Frankreich wies gegenüber 2000 kaum veränderte Umsatzerlöse auf (+0,4% bei konstanter Struktur). Außerhalb Frankreichs konnte VINCI 6,6 Milliarden Euro (38% vom Gesamtumsatz) erwirtschaften. Ohne Deutschland, wo die Leistung vor allem in den Sparten Energie-Information und Straßenbau um 12,3% reduziert wurde, stieg der Auslandsumsatz um 2,8%.

### Konzessionen

VINCI Konzessionen verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1,5 Milliarden Euro Umsatz einen Wachstumssprung, vor allem im Parkplatz- und Flughafengeschäft. Damit erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr bei realer Struktur um 15,7%, bei konstanter Struktur um 5,6%.

Die Einnahmen von Cofiroute stiegen um 4,2% auf 741 Millionen Euro. Die negativen Auswirkungen der seit 1. 1. 2001 geltenden neuen Mehrwertsteuervorschriften konnten durch eine neuerliche Verkehrszunahme (+3,6% bei unverändertem Streckennetz) und die Anhebung der Gebühren ausgeglichen werden.

VINCI Park erzielte bei konstanter Struktur mit 467 Millionen Euro Umsatz einen Zuwachs um 5,7% (3,5% in Frankreich und 11,8% im Ausland).

Im Umsatz von VINCI Airports (178 Millionen Euro) ist für ein Quartal die Leistung der seit dem 1. 10. 2001 konsolidierten Firma WFS (97 Millionen Euro) enthalten.

### Energie-Information

GTIE erzielte durch die geschäftspolitische Ausrichtung auf ertrags- und wachstumsstarke Segmente einen etwas niedrigeren Umsatz (-4,2% bei realer und -2,3% bei konstanter Struktur) im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau - im Jahr 2000 hatte die Gruppe, bedingt durch den Boom des Telekom-Markts und den starken Auftragsschub nach den Sturmschäden Ende 1999, einen außerordentlich hohen Leistungszuwachs von mehr als 10% erzielen können.

In Frankreich blieb der Umsatz stabil (-0,7% bei konstanter Struktur). Die im Informations- und Kommunikationstechnikbereich tätigen Unternehmen konnten trotz ungünstiger Konjunktur im Telekomsektor und Verschiebung bedeutender Investitionsprogramme ihre hervorragende Vorjahresleistung behaupten. Auch in der Elektrotechnik wurde nach dem starken Auftragsvolumen des Vorjahres im Zusammenhang mit den Instandsetzungsarbeiten an Infrastrukturen infolge der Sturmschäden erneut eine rege Geschäftstätigkeit verzeichnet. Im Ausland verringerte sich der Umsatz der GTIE (-5,7% bei konstanter Struktur) aufgrund der in Deutschland im Bereich Isolierung/Klimatechnik (G+H Montage) ergriffenen Maßnahmen zur Leistungsreduzierung. Ohne Deutschland erhöhte sich der Auslandsumsatz um 6,4%.

### Straßenbau

Eurovia verzeichnete im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe

von 5,5 Milliarden Euro (+2,7% bei realer und +2,9% bei konstanter Struktur).

Nach 16% Anstieg im Vorjahr war die Geschäftstätigkeit 2001 in Frankreich weiterhin rege (+2,5%), während gleichzeitig die durch die Fusion von Eurovia und Entreprise Jean Lefebvre bedingte operative Zusammenlegung und Rationalisierung vollzogen wurde. Der Auslandsumsatz erhöhte sich bei konstanter Struktur um 3,4%. Auf dem 2001 nach wie vor konjunkturschwachen deutschen Markt, der sich jetzt jedoch offenbar stabilisiert hat, wurde das Leistungsvolumen der Firma Teerbau bewusst weiter reduziert (-12,9% bei realer und -5,9% bei konstanter Struktur). Im übrigen Ausland setzte sich das Wachstum (+7,8% bei konstanter Struktur) vor allem in Großbritannien, Spanien, der Tschechischen Republik und Nordamerika fort.

### Bau

Infolge der selektiven Projektakquisition von VINCI Construction verringerte sich der Umsatz im Berichtsjahr bei realer Struktur um 3,3%, bei konstanter Struktur um 3,1%.

Frankreich (-3% bei konstanter Struktur) verzeichnete eine rege Geschäftstätigkeit im Hochbau, vornehmlich im Pariser Raum, im Tiefbau dagegen ein geringeres Leistungsvolumen, das hauptsächlich auf mangelnde Kontinuität zwischen der Fertigstellung von Bauvorhaben und dem Anlauf neuer Projekte zurückzuführen war. Im Ausland (-3,4%) wurde die programmierte Reduzierung des Großprojektesgeschäfts und die im Jahr 2000 eingeleitete Schließung der Hochbauaktivitäten in Deutschland zum Teil durch die gute Leistung der Tochterunternehmen in Afrika und Mitteleuropa wettgemacht.

## Umsatz nach Sparten <sup>(1)</sup>

| <i>(in Millionen Euro)</i>            | 2001            | 2000<br>pro forma | Veränderung 2001/2000 |                         |
|---------------------------------------|-----------------|-------------------|-----------------------|-------------------------|
|                                       |                 |                   | bei realer Struktur   | bei konstanter Struktur |
| Konzessionen                          | 1 462,1         | 1 263,4           | 15,7%                 | 5,6%                    |
| Energie-Information                   | 2 966,7         | 3 096,4           | (4,2%)                | (2,3%)                  |
| Straßenbau                            | 5 498,4         | 5 354,5           | 2,7%                  | 2,9%                    |
| Bau                                   | 6 942,9         | 7 176,2           | (3,3%)                | (3,1%)                  |
| Holding, Sonstiges und Eliminierungen | 302,3           | 362,9             |                       |                         |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>17 172,4</b> | <b>17 253,4</b>   | <b>(0,5%)</b>         | <b>(0,2%)</b>           |
| Umsatzsteuer Cofiroute <sup>(2)</sup> | —               | 77,9              |                       |                         |
| <b>Gesamt wie veröffentlicht</b>      | <b>17 172,4</b> | <b>17 331,3</b>   |                       |                         |

(1) Vor Bereinigung konzerninterner Umsätze.

(2) Da Cofiroute ab 1. 1. 2001 der allgemeinen Mehrwertsteuerpflicht unterliegt, werden die Umsätze netto (ohne MwSt.) verbucht.

## Umsatz nach Regionen

| (in Millionen Euro)           | 2001            | % vom Umsatz | 2000 pro forma  | Veränderung 2001/2000 |
|-------------------------------|-----------------|--------------|-----------------|-----------------------|
| <b>Frankreich</b>             | <b>10 601,9</b> | <b>62%</b>   | <b>10 612,4</b> | <b>(0,1%)</b>         |
| Deutschland                   | 1 475,8         | 9%           | 1 683,2         | (12,3%)               |
| Großbritannien                | 1 116,6         | 7%           | 1 167,9         | (4,4%)                |
| Benelux                       | 744,5           | 4%           | 848,2           | (12,2%)               |
| Übriges Europa                | 1 343,1         | 7%           | 1 229,7         | 9,2%                  |
| <b>Europa ohne Frankreich</b> | <b>4 680,0</b>  | <b>27%</b>   | <b>4 929,0</b>  | <b>(5,1%)</b>         |
| Nordamerika                   | 834,5           | 5%           | 710,6           | 17,4%                 |
| Übrige Welt                   | 1 056,0         | 6%           | 1 001,4         | 5,5%                  |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>17 172,4</b> | <b>100%</b>  | <b>17 253,4</b> | <b>(0,5%)</b>         |

## Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis stieg im Berichtsjahr um 15% von 966 Millionen Euro auf 1 058 Millionen Euro (ohne Auswirkungen der Vereinheitlichung von Bilanzierungsmethoden im Anschluss an die Fusion von VINCI und GTM) und erreichte eine Umsatzrendite von 6,2%, gegenüber 5,6% im Vorjahr. Diese neuerliche Verbesserung der operativen Rentabilität spiegelt die positiven Effekte der Zusammenführung von VINCI und GTM, der seit fünf Jahren beharrlich verfolgten selektiven Projektakquisition sowie der strategischen Ausrichtung auf ertrags- und wachstumsstarke Segmente mit wiederkehrenden Aufträgen wider.

### Konzessionen

Mit 603 Millionen Euro (i. V. 568 Millionen Euro) beträgt der Beitrag der Konzessionen zum Konzernbetriebsergebnis 60%. Cofiroute erwirtschaftete mit 478 Millionen Euro (65% vom Umsatz) ein im Vorjahresvergleich um 6,4% höheres Betriebsergebnis. Das Betriebsergebnis von VINCI Park fiel mit 119 Millionen Euro (25% vom Umsatz) im Vergleich zum Vorjahr um 7,9% höher aus.

### Energie-Information

In einem generell weniger günstigen Konjunkturmilieu konnten die Bereiche Elektrotechnik und Informationstechnologien ihre guten Ergebnisse mit mehr als 4% EBIT-Marge behaupten. Aufgrund der schwierigen Lage des derzeit in Umstrukturierung stehenden Bereichs Isolierung/Klimatechnik in Deutschland (G+H Montage) und der Solvenzprobleme bei einigen Kunden (Telekommunikationsbetreiber) in Frankreich verringerte der Betriebserfolg der GTIE sich jedoch von 118 Millionen im Vorjahr auf 86 Millionen Euro.

### Straßenbau

Eurovia erzielte ein Betriebsergebnis von 173 Millionen Euro (3,1% vom Umsatz) – eine 29%ige Steigerung gegenüber dem Vorjahr (ohne Auswirkungen der Vereinheitlichung von Bilanzierungsmethoden im Anschluss an die Fusion von VINCI und GTM), die auf fusionsbedingte Synergieeffekte, die gelungene Sanierung von Teerbau in Deutschland (mit einem nunmehr ausgewogenen Betriebsergebnis) und generell auf die konsequente Fixkostenreduzierung und die selektive Auftragsakquisition zurückzuführen ist.

### Bau

Das Betriebsergebnis von VINCI Construction erhöhte sich im Berichtsjahr um 53% (ohne Auswirkungen der Vereinheitlichung von Bilanzierungsmethoden im Anschluss an die Fusion von VINCI und GTM) von 150 auf 200 Millionen Euro. Abgesehen von den Synergieeffekten durch die Fusion von VINCI und GTM schlugen die selektive Auftragsakquisition, die Maßnahmen zur Risikokontrolle und die Partnerschaften mit Bauherren positiv zu Buche. Die betriebliche Rentabilität konnte mit einer Steigerung von 2,1% auf 2,9% vom Umsatz deutlich verbessert werden.

### Sonstige Aktivitäten

Die auf Immobilienprojekte mit Vorabverkauf an Investoren spezialisierten Tochterunternehmen Sorif und Elige erzielten ein Betriebsergebnis von 18 Millionen Euro (i. V. 13 Millionen Euro). Die Engineering-Tochter Ingerop (Betriebsverlust 2000: – 10 Millionen Euro) wurde Anfang 2001 verkauft. Die auf dem nach wie vor rezessiven deutschen Klimatechnikmarkt tätige Firma Nickel verzeichnete im Jahr 2001 einen betrieblichen Verlust von 20 Millionen Euro.

## Betrieblicher Rohertrag (EBITDA) nach Sparten

| (in Millionen Euro)   | 2001           | % vom Umsatz | 2000 pro forma | % vom Umsatz |
|-----------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| Konzessionen          | 719,5          | 49,2%        | 647,9          | 51,3%        |
| Energie-Information   | 145,9          | 4,9%         | 188,7          | 6,1%         |
| Straßenbau            | 368,1          | 6,7%         | 297,9          | 5,6%         |
| Bau                   | 337,3          | 4,9%         | 324,8          | 4,5%         |
| Holding und Sonstiges | (14,0)         |              | 0,4            |              |
| <b>Gesamt</b>         | <b>1 556,8</b> | <b>9,1%</b>  | <b>1 459,7</b> | <b>8,5%</b>  |

## Betriebsergebnis nach Sparten

| (in Millionen Euro)   | 2001           | % vom Umsatz | 2000 pro forma | % vom Umsatz |
|-----------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| Konzessionen          | 603,2          | 41,3%        | 567,6          | 44,9%        |
| Energie-Information   | 86,4           | 2,9%         | 117,7          | 3,8%         |
| Straßenbau            | 172,9          | 3,1%         | 155,7          | 2,9%         |
| Bau                   | 199,8          | 2,9%         | 150,2          | 2,1%         |
| Holding und Sonstiges | (3,7)          |              | (25,2)         |              |
| <b>Gesamt</b>         | <b>1 058,6</b> | <b>6,2%</b>  | <b>966,0</b>   | <b>5,6%</b>  |

## Nettoergebnis

Das Nettoergebnis, Konzernanteil, stieg um 7% von 423 auf 454 Millionen Euro. Der Gewinn pro Aktie erhöhte sich um 4% auf 5,65 Euro.

### Um Einmalposten bereinigtes Ergebnis vor Steuern

| (in Millionen Euro)                                     | 2001       | 2000 pro forma | Veränderung 2001/2000 |
|---|------------|----------------|-----------------------|
| Nettoergebnis   | 454        | 423            | + 7%                  |
| davon Einmalposten                                      | 0          | 47             |                       |
|   | 454        | 376            | + 21%                 |
| davon Steuern <sup>(*)</sup>                            | (242)      | (143)          |                       |
| <b>Um Einmalposten bereinigtes Ergebnis vor Steuern</b> | <b>696</b> | <b>519</b>     | <b>+ 34%</b>          |

(\*) Ohne Einmalposten.

Die 20% Wachstumsziel im Hinblick auf das um Einmalposten bereinigte Ergebnis vor Steuern konnten bei weitem übertroffen werden. Nach Bereinigung um Steuern und außerordentliche Einmalposten (2000: Gewinn aus der Veräußerung von ETPM in Höhe von 73 Millionen Euro nach Steuern, Umstrukturierungen und Kosten im Zusammenhang mit der VINCI/GTM-Fusion; 2001: außerordentliche Wertberichtigungen auf Beteiligungen im Bereich Flughafenservice (WFS und TBI) nach den Ereignissen vom 11. September in Höhe von 56 Millionen Euro nach Steuern) ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr um 34% erhöhter Betrag von 696 Millionen Euro (i. V. 519 Millionen Euro).

## Finanzergebnis

| (in Millionen Euro)                   | 2001           | 2000 pro forma |
|---------------------------------------|----------------|----------------|
| Nettofinanzerträge (-aufwendungen)    | (153,1)        | (137,8)        |
| Sonderabschreibungen auf Konzessionen | (78,6)         | (65,3)         |
| Sonstige Finanzposten                 | 23,4           | 25,7           |
|                                       | <b>(208,3)</b> | <b>(177,4)</b> |

Das Finanzergebnis belief sich auf - 208 Millionen Euro, gegenüber - 177 Millionen im Vorjahr. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Geschäftsentwicklung im Bereich Konzessionen (Kauf von TBI-Anteilen und WFS und höhere Sonderabschreibungen auf Konzessionen nach der Inbetriebnahme von zwei neuen Autobahnabschnitten bei Cofiroute).

## Außerordentliches Ergebnis

| (in Millionen Euro)                | 2001         | 2000 pro forma |
|------------------------------------|--------------|----------------|
| Nettoergebnis aus Veräußerungen    | 56,9         | 156,9          |
| Nettokosten für Umstrukturierungen | (17,8)       | (92,2)         |
| Sonstige außerordentliche Posten   | (46,0)       | (146,8)        |
|                                    | <b>(6,9)</b> | <b>(82,1)</b>  |

Das außerordentliche Ergebnis mit einem Saldo von - 7 Millionen Euro (i. V. - 82 Millionen Euro) setzte sich aus der positiv zu Buche

schlagenden Abtretung der Mietkauffinanzierungsverträge für die Konzernzentrale in Rueil-Malmaison (+ 28 Millionen Euro), einem Nettoertrag aus der steuerlichen Organschaft in Großbritannien aus früheren Geschäftsjahren (+ 26 Millionen Euro), der nach den Ereignissen vom 11. September auf die TBI-Beteiligung vorgenommenen außerordentlichen Wertberichtigung (- 34 Millionen Euro) und einer zusätzlichen Rückstellung Pensionsverpflichtungen in Deutschland (- 40 Millionen Euro) zusammen.

### Ertragsteuern

| (in Millionen Euro)                           | 2001           | 2000<br>pro forma |
|---|----------------|-------------------|
| Laufende Steuern                              | (176,7)        | (136,0)           |
| Außerordentlicher Ertrag aus latenten Steuern | 20,0           | 50,0              |
| Sonstige latente Steuern                      | (25,5)         | (23,3)            |
|   | <b>(182,2)</b> | <b>(109,3)</b>    |

Die Steuerlast stieg durch das Auslaufen steuerlich anrechenbarer Verlustvorträge in Frankreich von 109 auf 182 Millionen Euro an.

### Kapitalflussrechnung

Im Berichtsjahr wurde ein betrieblicher Cashflow von 1,1 Milliarden Euro erwirtschaftet. Nach Berücksichtigung der Investitionen in Sachanlagen des Geschäftsjahres (ohne Investitionen im Konzessionsbereich) betrug der frei verfügbare Cashflow 778 Millionen Euro – eine 54%ige Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, die aus einem 10%igen Rückgang der Nettoinvestitionen in Sachanlagen (473 Millionen Euro) infolge der Synergieeffekte aus der VINCI/GTM-Fusion und einem um 155 Millionen Euro verbesserten Betriebskapitalbedarf (einschließlich der von Cofiroute erhaltenen Umsatzsteuerergutschrift in Höhe von 126 Millionen Euro) resultierte.

Die Investitionen im Konzessionsbereich in Höhe von 637 Millionen Euro (+ 19% gegenüber dem Vorjahr) betreffen hauptsächlich Cofiroute (286 Millionen Euro), die Rion-Antirion-Brücke in Griechenland (140 Millionen Euro) und

Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten einen außerordentlichen latenten Steuerertrag von 20 Millionen Euro, der aus der Anpassung der latenten Steuern resultiert.

### Goodwill-Abschreibungen

| (in Millionen Euro)             | 2001           | 2000<br>pro forma |
|---------------------------------|----------------|-------------------|
| Laufende Abschreibungen         | (53,4)         | (50,9)            |
| Außerordentliche Abschreibungen | (68,9)         | (44,0)            |
|                                 | <b>(122,3)</b> | <b>(94,9)</b>     |

Die Goodwill-Abschreibungen betragen 122 Millionen Euro. Sie enthalten eine außerordentliche Goodwill-Abschreibung für WFS infolge der Ereignisse vom 11. September in Höhe von 45 Millionen Euro.

Die Anteile in Fremdbesitz (87 Millionen Euro) betreffen im Wesentlichen die nicht von VINCI gehaltenen Anteile an Cofiroute (35%) und an der belgischen Baufirma CFE (55%).

die chilenische Autobahn Chillán-Collipulli (129 Millionen Euro). Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf 419 Millionen Euro. Dazu kam noch der Rückkauf eigener Aktien in Höhe von 82 Millionen Euro. Die wichtigsten Unternehmenszugänge des Berichtsjahres waren die 15%ige Beteiligung am britischen Flughafenbetreiber TBI, die Flughafen-servicefirma WFS und die österreichische Firma TMS (automatisierte Systeme für die Industrie).

Parallel dazu tätigte VINCI Veräußerungen in Höhe von 217 Millionen Euro; hier sind insbesondere die positiv zu Buche schlagende Abtretung der Mietkauffinanzierungsverträge für die Konzernzentrale in Rueil-Malmaison und der Verkauf nicht strategischer Vermögensgegenstände im Bereich Energie-Information (Wanner, BMI, Deritend) zu nennen.

### Investitionen der Periode nach Sparten

| (in Millionen Euro)   | Sachanlagen*   | Finanzanlagen | Gesamt         |
|-----------------------|----------------|---------------|----------------|
| Konzessionen          | 685,3          | 130,9         | 816,2          |
| Energie-Information   | 91,6           | 101,5         | 193,1          |
| Straßenbau            | 157,0          | 16,8          | 173,8          |
| Bau                   | 236,3          | 26,7          | 263,0          |
| Holding und Sonstiges | 14,8           | 142,9         | 157,7          |
|                       | <b>1 185,0</b> | <b>418,8</b>  | <b>1 603,8</b> |

(\*) Einschließlich Investitionen im Konzessionsbereich.

## Bilanz

Die Nettofinanzverschuldung des Konzerns, die zum Bilanzstichtag 2,1 Milliarden Euro (gegenüber 1,9 Milliarden Euro im Vorjahr) betrug, entfällt zur Gänze auf den Bereich Konzessionen. Die Nettoverbindlichkeiten dieses Bereichs stiegen durch die Konsolidierung der Schulden von WFS und die Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den im Bau befindlichen Infrastrukturen (Rion-Antirion-Brücke in Griechenland, Autobahn Chillán-Collipulli in Chile) von 2,5 auf 3 Milliarden Euro. Die Nettofinanzverschuldung von Cofiroute (1,7 Milliarden Euro) und VINCI Park (0,5 Milliarden Euro) veränderte sich kaum, da die Investitionen der Periode durch Innenfinanzierung gedeckt werden konnten. In den übrigen Konzernsparten erhöhte sich der Nettoliquiditätsüberschuss im Berichtsjahr um 36% von 666 auf 904 Millionen Euro.

### Nettofinanzüberschuss (- verschuldung)

| (in Millionen Euro)  | 2001             | 2000<br>pro forma |
|--|------------------|-------------------|
| Cofiroute  | (1 684,7)        | (1 667,9)         |
| VINCI Park   | (507,3)          | (505,6)           |
| VINCI Airports   | (275,2)          | (8,7)             |
| Sonstige Konzessionen  | (440,3)          | (293,2)           |
| Sonstige Projektfinanzierungen (PFI)                           | (68,6)           | (46,2)            |
| Konzessionen & PFI   | (2 976,1)        | (2 521,6)         |
| Energie-Information, Straßenbau,<br>Bau, Holding und Sonstiges | 904,4            | 666,2             |
|  | <b>(2 071,7)</b> | <b>(1 855,4)</b>  |

## Einzelabschluss der Muttergesellschaft

Das Ergebnis der Muttergesellschaft stieg 2001 im Vergleich zum Vorjahr von 181 auf 508 Millionen Euro. Es berücksichtigt in Höhe von 103 Millionen Euro die Auswirkungen der im Berichtsjahr vorgenommenen umfassenden rechtlichen Neuordnung zur Angleichung an die operative Managementstruktur (Fusion durch Aufnahme von Sogeparc, Sogepag, Sogea, Socofreg und Finec).

Der Hauptversammlung der Aktionäre wird vorgeschlagen, eine Nettodividende von 1,70 Euro pro Aktie (einschließlich Steuergutschrift 2,55 Euro pro Aktie) auszuschütten, gegenüber 1,65 Euro pro Aktie im Vorjahr. Im Verhältnis zum Aktienkurs vom 1. 3. 2002 entspricht die Dividende einschließlich Steuergutschrift einer Rendite von 3,7%. Die Auszahlung erfolgt ab dem 27. 6. 2002.

Die Gesamtausschüttung an die Aktionäre für das Geschäfts-

Mit einem Eigenkapital (einschließlich Anteile in Fremdbesitz) von 2,9 Milliarden Euro, gegenüber 2,3 Milliarden Euro im Vorjahr, ist die Finanzlage des Konzerns nach wie vor als äußerst solide zu bezeichnen.

Die auf der Passivseite der Bilanz gebildeten Rückstellungen für Risiken und für Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 31. 12. 2001 auf 2 135 Millionen Euro, gegenüber 2 379 Millionen Euro im Vorjahr. Die Verringerung um 244 Millionen Euro ist in Höhe von 128 Millionen Euro auf nicht ergebniswirksame Veränderungen des Konsolidierungskreises und Bilanzumbuchungen (128 Millionen Euro) zurückzuführen; die restlichen 116 Millionen Euro entfallen auf die Inanspruchnahme von Rückstellungen für Umstrukturierungen (54 Millionen Euro) und die Auflösung diverser anderer Rückstellungen, insbesondere für alte Streitfälle (62 Millionen Euro). Die aktivierten Wertberichtigungen erhöhten sich um 97 Millionen Euro, vornehmlich infolge der außerordentlichen Wertberichtigungen auf die Beteiligungen im Flughafensektor (WFS und TBI) nach den Ereignissen vom 11. September. Netto wirkte sich die Veränderung der Rückstellungen somit mit nur 19 Millionen Euro auf das Konzernergebnis aus.

jahr 2001 wird auf 131 Millionen Euro geschätzt. Das sind 10% mehr als im Vorjahr (120 Millionen Euro).

Der Gewinnverwendungsvorschlag lautet wie folgt\*:

| (in Millionen Euro)                     |       |
|---|-------|
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | 1,7   |
| Ausschüttung an die Aktionäre           | 130,9 |
| Zuweisung zum Posten "Gewinnvortrag"    | 375,0 |
| Jahresüberschuss der Muttergesellschaft | 507,8 |

\* Auf der Grundlage von 77 028 359 dividendenberechtigten Aktien zum 2. 3. 2001.

Die Aufwendungen gemäß Artikel 39.4 der Allgemeinen Abgabenordnung beliefen sich im Geschäftsjahr 2001 auf 67 514 Euro.

## Zielvorgaben für 2002

Der Auftragsbestand von VINCI (ohne Konzessionen) zum 31. 12. 2001 erreichte mit 10,4 Milliarden Euro das Vorjahresniveau und entspricht mehr als 8 Monaten Auslastung. Angesichts einer höheren Ungewissheit hinsichtlich der Konjunkturlage im Geschäftsjahr 2002 richtet VINCI die Konzernstrategie weiterhin auf Aktivitäten mit hoher Wertschöpfung aus. Schwerpunkte dabei sind der Ausbau des Konzessionsgeschäfts im Parkplatz-, Flughafen- und Autobahnsektor und die beschleunigte Umorientierung der Bereiche Bau, Straßenbau und Energie-Information auf das Dienstleistungsgeschäft. Darüber hinaus beabsichtigt der Konzern eine Beschleunigung seines externen Wachstums in Europa, vor allem in den Informations- und Kommunikationstechnologien und in der Straßenbaustoffproduktion.

In Fortführung seiner konsequenten Projektauslese- und Risikomanagementpolitik legt VINCI für 2002 kein globales Umsatzsteigerungsziel fest, sondern wird die Umverteilung und Neugewichtung der einzelnen Tätigkeitsbereiche fortsetzen (mit der ganzjährigen Einbeziehung von WFS wird der Umsatz des Bereichs Konzessionen 2002 voraussichtlich um 20% zunehmen).

Die betriebliche Rentabilität dürfte sich durch die voll zum Tragen kommenden Synergieeffekte aus der Fusion mit GTM und die fortschreitende Sanierung der weniger leistungsfähigen Konzerneinheiten in allen Geschäftsfeldern weiter verbessern. Trotz höherer Steueraufwendungen ist für das Geschäftsjahr 2002 dank eines weiter gesteigerten Betriebserfolgs zumindest mit einem Nettoergebnis in gleicher Höhe wie 2001 zu rechnen.

## Wertschöpfung

Mit einer Gesamtkapitalrendite (ROCE) im Berichtsjahr von 11,7% im Vergleich zu den auf 7,9% geschätzten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) und einer Eigenkapitalrendite (ROE) von 19,1% ist VINCI ein in all seinen Sparten Wert schaffender Konzern.

### Gesamtkapitalrendite (ROCE)

Die Gesamtkapitalrendite ergibt sich aus dem operativen Ergebnis nach Steuern (NOPAT) bezogen auf das mittlere eingesetzte Kapital im jeweiligen Geschäftsjahr. Das NOPAT und das mittlere eingesetzte Kapital werden wie folgt berechnet:

| <i>(in Millionen Euro)</i>                           | 2001         | 2000<br>pro forma |
|--|--------------|-------------------|
| Betriebsergebnis                                     | 1 058,4      | 966,0             |
| Sonderabschreibungen auf Konzessionen <sup>(1)</sup> | (78,6)       | (65,3)            |
| Steuern <sup>(2)</sup>                               | (237,1)      | (202,8)           |
| Sonstiges <sup>(3)</sup>                             | 24,2         | 22,1              |
| <b>NOPAT</b>   | <b>766,9</b> | <b>720,0</b>      |
| davon Konzessionen                                   | 400,3        | 390,9             |
| andere Sparten                                       | 366,6        | 329,1             |

(1) Siehe Anhang B zum Konzernabschluss (Ziffer 2 - Anlagen des Konzessionsbereichs), Seite 89.

(2) Auf der Grundlage des effektiven Steuersatzes des Berichtsjahres (ohne außerordentlichen Ertrag aus latenten Steuern).

(3) Konzernanteil am Nettoergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften und der Finanzerträge bzw. -aufwendungen (ohne Finanzierungskosten).

| <i>(in Millionen Euro)</i>                  | Jahresmittel 2001 | Jahresmittel 2000 |
|---|-------------------|-------------------|
| Immaterielle, Sach- und Finanzanlagen netto | 8 020,8           | 7 380,4           |
| Sonderabschreibungen auf Konzessionen       | (1 023,8)         | (951,8)           |
| Goodwill brutto                             | 1 367,9           | 1 228,8           |
| Betriebskapitalbedarf                       | (588,0)           | (405,6)           |
| Rückstellungen für betriebliche Risiken     | (1 248,6)         | (1 337,9)         |
| <b>Eingesetztes Kapital</b>                 | <b>6 528,3</b>    | <b>5 913,9</b>    |
| davon Konzessionen                          | 5 102,6           | 4 404,6           |
| andere Sparten                              | 1 425,7           | 1 509,3           |

VINCI erzielte im Berichtsjahr eine Gesamtkapitalrendite von 11,7%, die deutlich über den auf 7,9% geschätzten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten liegt.

|                    | 2001         | 2000<br>pro forma |
|--------------------|--------------|-------------------|
| <b>ROCE</b>        | <b>11,7%</b> | <b>12,2%</b>      |
| davon Konzessionen | 7,8%         | 8,9%              |
| andere Sparten     | 25,7%        | 21,8%             |

Die im Vergleich zu den anderen Sparten auf den ersten Blick geringer scheinende Gesamtkapitalrendite des Bereichs Konzessionen bedarf einer näheren Erklärung. Die Gesamtkapitalrendite (ROCE) ist unter Berücksichtigung des Verhältnisses Rentabilität / Risiko zu betrachten. Das Risiko des Bereichs Konzessionen, der aus Langzeitverträgen besteht und praktisch zyklusunabhängig regelmäßige Erträge abwirft, ist gering. Ein weiteres Merkmal der Konzessionen ist der hohe Fremdkapitalanteil. Auf die Konzessionen entfällt die gesamte Nettofinanzverschuldung des Konzerns, während in den übrigen Sparten Liquiditätsüberschüsse erzielt werden. Die 7,8% ROCE

## Eigenkapitalrendite (ROE)

Angesichts der Besonderheiten der Geschäftsbereiche von VINCI ist die Eigenkapitalrendite (ROE) ein aussagefähigerer Indikator für die Wertschöpfung als der ROCE, da das für Konzessionen eingesetzte Kapital praktisch als Eigenkapitaleinsatz betrachtet werden kann, insofern als die Verschuldung in diesem Bereich im Wesentlichen aus Projektfinanzierungen ohne Regress gegen VINCI besteht. In den übrigen Konzernsparten erreicht der Kapitaleinsatz im Allgemeinen nur geringe Höhe. Im Berichtsjahr betrug die Eigenkapitalrendite von VINCI 19,1% und stellt sich wie folgt dar:

des Bereichs Konzessionen im Geschäftsjahr 2001 sind mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) dieses Bereichs in Beziehung zu setzen, die angesichts einer niedrigeren Risikoprämie und eines höheren Verschuldungsgrads unter den WACC der anderen VINCI-Konzernbereiche liegen und auf zirka 6% geschätzt werden. Im Übrigen bedeutet der für die Konzessionen ausgewiesene niedrigere ROCE-Wert für 2001 keinen Leistungsrückgang in diesem Bereich, sondern ist Ausdruck der dortigen Investitionstätigkeit. Dem eingesetzten Kapital für im Bau befindliche Konzessionen (insbesondere A86-Tunnel bei Cofiroute, Chillán-Collipulli-Autobahn in Chile und Rion-Antirion-Brücke in Griechenland), insgesamt 1,1 Milliarden Euro zum Geschäftsjahresende, stehen nämlich bis zur Inbetriebnahme keine Ergebnisbuchungen gegenüber. Auch in den Jahren nach der Inbetriebnahme sind Infrastrukturkonzessionen generell durch einen allmählichen Leistungs- und Ergebnisanstieg gekennzeichnet, so dass die Gesamtkapitalrendite, solange die normale Betriebsreife nicht erreicht ist, keinen besonders guten Indikator für die Rentabilität einer Konzession darstellt. Angesichts des hohen Gewichts der Konzessionen - nahezu 80% des eingesetzten Konzernkapitals - und der Spezifität dieses Tätigkeitsbereiches ist bei der Analyse der Gesamtkapitalrendite von VINCI somit große Vorsicht zu üben.

| (in Millionen Euro) | 2001         | 2000<br>pro forma |
|---------------------|--------------|-------------------|
| Nettoergebnis       | 453,5        | 423,0             |
| Eigenkapital        | 2 372,7      | 1 834,2           |
| <b>ROE</b>          | <b>19,1%</b> | <b>23,1%</b>      |
| davon Konzessionen  | 10,3%        | 9,8%              |
| andere Sparten      | 36,6%        | 61,5%             |

## Risikomanagement

### Operative Risiken

#### Projektauswahl

VINCI setzt seit mehreren Jahren auf ein konsequentes Risikomanagement, dessen Grundsätze bei der Projektauswahl in Form strikter Ausleseverfahren zur Anwendung kommen. Alle Angebote müssen im Rahmen der jeweils übertragenen Voll-

machten, nach Schwellenwerten gestaffelt, vom zuständigen Regionalleiter, von der Generaldirektion des jeweiligen Konzernbereichs bzw. vom VINCI-Risikobewertungskomitee, in dem die Konzernleitung vertreten ist, genehmigt werden. Die Budgeting-

Verfahren und das Reporting- und Controllingsystem auf Ebene der Geschäftsbereiche und der Konzernzentrale gestatten eine monatliche Kontrolle der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennziffern sowie eine regelmäßige Überwachung der von jeder Konzerneinheit erwirtschafteten Ergebnisse.

### Großprojekte

Die globale Risikoexposition von VINCI bei Großprojekten ist im Verhältnis zur Konzerngröße gering, da sich das Leistungsspektrum aus einer Vielzahl kleiner Aufträge (im Straßenbau z. B. rund 45 000 pro Jahr) zusammensetzt, die über zirka 2500 Profit Center kleineren Formats abgewickelt werden. Dadurch erfolgt eine Risikostreuung nach Sparten, Ländern und Kundensegmenten. Zur optimalen Risikobegrenzung konzentriert sich der nur für Großbauvorhaben zuständige Bereich VINCI Construction Großprojekte ferner auf Projekte mit hoher technischer Wertschöpfung - um das Know-how des Konzerns zur Geltung zu bringen - in Ländern, in denen die Rahmenbedingungen unter Kontrolle sind. Große Vorhaben werden zur Begrenzung des Risikos generell als Konsortialprojekte ausgeführt. Im Berichtsjahr verringerte sich das Großprojektegeschäft von VINCI Construction um 18% auf rund 600 Millionen Euro, d. h. weniger als 9% des Umsatzes von VINCI Construction und 3,5% des Gesamtumsatzes von VINCI.

### Konzessionen

Investitionen in Infrastrukturkonzessionen werden systematisch dem Risikobewertungsausschuss von VINCI zur Genehmigung vorgelegt. Angesichts des dafür erforderlichen Finanzierungsaufwands werden solche Vorhaben im Sinne einer größeren Risikostreuung zumeist gemeinsam mit lokalen Partnern, Unternehmen mit komplementärem Know-how und Finanzinvestoren durchgeführt.

### Immobilienprojektgeschäft

VINCI betreibt nur in äußerst geringem Umfang Bauträgergeschäfte und beschränkt sich dabei primär auf den Pariser Raum. Insgesamt entfallen auf diese Tätigkeit nicht einmal 2% des Umsatzes. Durch gezielte Ausrichtung auf Projektfinanzierungen mit systematischem Vorabverkauf an spezialisierte Investoren ist der Konzern darauf bedacht, das traditionell mit dem Projektgeschäft verbundene Risiko auszuräumen.

### Akquisitionen

Bei Firmenübernahmen geht VINCI davon aus, dass eine schnelle Anwendung der Managementgrundsätze des Konzerns im neu hinzugekommenen Unternehmen die Erfolgsaussichten wesentlich erhöht und das Risiko mindert. Daher strebt VINCI stets Mehrheitsbeteiligungen und die Kontrolle der Geschäftsführung an. Alle Kauf- und Verkaufsvorhaben werden der Generaldirektion des Konzerns, die signifikantesten Projekte dem Investitionsausschuss des Verwaltungsrates vorgelegt.

## Marktrisiken (Verschuldung, Zins- und Währungsrisiken)

Siehe Anmerkung 24 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss, Seite 107-110

## Industrie- und Umweltrisiken

Die mit den Aktivitäten von VINCI verbundenen Industrie- und Umweltrisiken sind relativ begrenzt. Der Konzern achtet streng auf die Einhaltung der verschiedenen nationalen und internationalen Vorschriften, die bei der Ausübung seiner Tätigkeiten als Mindestanforderungen gelten.

Darüber hinaus haben die Konzernbereiche eine Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltpolitik entwickelt, die VINCI zu einem Vorreiter auf diesem Gebiet macht. Wie zielstrebig die VINCI-Unternehmen hier vorgehen, belegen einige Beispiele: dreifache

Zertifizierung nach ISO 9001, ISO 14001 und BS 8800 bei GTM Construction; Sicherheitshandbuch, Aktion "saubere Baustelle" und Umweltverträglichkeitsplanung bei Sogea Construction; fortlaufende Renaturierung von Steinbrüchen bei Eurovia.

Gemäß dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung arbeitet der Konzern derzeit an Umweltindikatoren mit dem Ziel, diese Maßnahmen auf Dauer zu verankern (siehe auch "Umweltschutz und Raumordnung", Seite 20).

## Rechtliche Risiken

Die Tätigkeit von VINCI erstreckt sich auf vielfältige Bereiche, vom Betreiben von Bauwerken (Parkhäuser, Autobahnen, Brücken, Tunnel, Flughäfen) über die Errichtung und Instandhaltung öffentlicher und privater Bauten, die Herstellung von Straßenbaustoffen, die Montage und Wartung elektro- und kommunikationstechnischer Einrichtungen bis zur Erbringung von Serviceleistungen für die genannten Aktivitäten. Demzufolge unterliegt der Konzern einer Vielzahl komplexer und je nach Bereich unterschiedlicher Vorschriften, insbesondere den im In- und Ausland geltenden Bestimmungen des Vertragsrechts, des öffentlichen und privaten Vergaberechts und der für das Baugewerbe geltenden Haftpflicht.

Die Zusammenführung von VINCI und GTM mit Fusionierung der beiden Gesellschaften am 19. 12. 2000 war Gegenstand einer Prüfung durch die französischen Wettbewerbsbehörden,

die mit einer Stellungnahme des Conseil de la Concurrence (Wettbewerbsaufsicht) mit Datum vom 5. 6. 2001 und einem Bescheid des Wirtschafts-, Finanz- und Industrieministeriums sowie des Bau-, Verkehrs- und Wohnungsministeriums mit Datum vom 22. 6. 2001 abgeschlossen wurde. Die durch den Bescheid erteilte Genehmigung der Zusammenführung erfolgte vorbehaltlich der Einhaltung der darin aufgeführten Verfügungen; dazu gehört insbesondere die Verpflichtung, die dem Konzern angeschlossenen Unternehmen durch ein gemeinsames Logo auszuweisen, bestimmte Beteiligungen an Parkplatzbetriebergesellschaften abzutreten, bestimmte Anteile an Heißmischanlagen abzutreten und sich bei bestimmten Ausschreibungen zur Auftragsverwaltung öffentlicher Parkräume unter bestimmten Bedingungen nicht zu bewerben.

## Versicherungspolitik

Je nach Bereich, in dem der Konzern tätig ist, und den damit verbundenen Risiken sorgt VINCI intern für eine entsprechende Risikobewertungs-, Präventions- und Versicherungspolitik.

### Auf Ebene der Geschäftsbereiche

Alle Geschäftsbereiche von VINCI im In- und Ausland genießen den jeweils gesetzlich oder vertraglich vorgeschriebenen Versicherungsschutz, vornehmlich Haftpflicht- und Schadenversicherungen, mit jeweils an die einzelnen Tätigkeitsbereiche angepassten Deckungszusagen. Als systematischer Anreiz zur Schadenverhütung und Senkung der Versicherungskosten werden dabei unter Berücksichtigung der Finanzkraft des jeweiligen Konzernunternehmens je nach Fall unterschiedliche, mitunter beträchtliche Selbstbehalte pro Schadenfall festgelegt.

Die entsprechenden, generell jährlich verlängerbaren Versicherungen werden künftig auf Ebene der VINCI-Holding abgeschlossen. Die Höchsthaftung der so genannten Erstrisikoversicherungen beträgt auf dieser Ebene generell 6 Millionen Euro. Für Großbaustellen, die der Konzern alleine oder im Rahmen einer Arge mit konzernfremden Unternehmen ausführt, werden im Allgemeinen gesonderte, Wert und Dauer der Bauarbeiten abdeckende Vollkaskoversicherungen abgeschlossen. Im Flughafensektor werden in Anbetracht der jeweils vorliegenden Betriebsbedingungen und im Einklang mit den für diesen Sektor geltenden internationalen Vorschriften Flugplatzhalter-Haftpflichtversicherungen bei einem darauf spezialisierten Versicherungspool gezeichnet.

### Auf Ebene des Konzerns

Im Bereich der allgemeinen Haftpflichtversicherung hat VINCI für eigene Rechnung und für Rechnung der Tochtergesellschaften zusätzliche "Umbrella"-Garantien gezeichnet, mit denen die Höchstentschädigung pro Schadenfall auf 150 Millionen Euro angehoben wird.

### Länderspezifische Besonderheiten

Auslandstochtergesellschaften, die den Versicherungsschutz der oben genannten Garantien aus rechtlichen Gründen nicht in Anspruch nehmen können, haben eine ständige Deckung durch Erstrisiko- und Exzedentenversicherungen.

Darüber hinaus ist die VINCI-Holding Inhaber einer Umweltschadenhaftungspolice und einer Managerhaftpflichtversicherung, die alle konsolidierten Konzerngesellschaften weltweit umfasst. Nach den Ereignissen, die die letzten Monate des Geschäftsjahres 2001 beeinflusst haben, erhöhten sich für VINCI, wie für zahlreiche andere Unternehmen, die für das Jahr 2002 fälligen Versicherungskosten – allerdings in akzeptablem Ausmaß. Angesichts der derzeitigen Marktlage rechnet VINCI mit keinen besonderen Schwierigkeiten für die künftige Erneuerung von Versicherungsverträgen.

## Ergänzende Informationen

### **Bezüge der Organmitglieder von VINCI im Berichtszeitraum**

Die von VINCI im Berichtszeitraum an alle Organmitglieder bezahlten Gesamtbezüge und Leistungen jeder Art sowie die Bezüge und Leistungen jeder Art, die die Organmitglieder im Berichtszeitraum von den gemäß Artikel L. 233-16 von VINCI beherrschten Unternehmen erhalten haben, sind in Anmerkung 29 des Anhangs zum Konzernabschluss (Seite 112) angegeben, die als fester Bestandteil des vorliegenden Lageberichts gilt.

### **Von den Organmitgliedern im Berichtszeitraum ausgeübte Mandate und Funktionen**

Die Liste aller von den Organmitgliedern im Berichtszeitraum ausgeübten Mandate und Funktionen ist unter Ziffer 6 des Abschnitts "Allgemeine Informationen zur Gesellschaft" (Seite 160) angegeben, die als fester Bestandteil des vorliegenden Lageberichts gilt.

### **Vereinbarungen, die besonderen handelsrechtlichen Bestimmungen unterliegen**

Die mit Organmitgliedern von VINCI, mit Gesellschaften, deren Organmitglieder auch Organmitglieder von VINCI sind, und mit Aktionären von VINCI, die mehr als 5% der Stimmrechte halten, abgeschlossenen Vereinbarungen im Sinne von Artikel L. 225-38 des Code de Commerce (französisches HGB) sind im Sonderbericht der Abschlussprüfer auf Seite 126 angegeben.

### **Belegschaftsaktien**

Gemäß Artikel L. 225-102 des Code de Commerce (französisches HGB) wird darauf hingewiesen, dass zum 31. 12. 2001 auf die Mitarbeiter von VINCI sowie die Belegschaft der gemäß Artikel L. 225-180 des Code de Commerce mit VINCI verbundenen Unternehmen im Rahmen der gemäß Artikel L. 443-1 bis L. 443-9 des Code du Travail (französisches Arbeitsrecht) eingerichteten Konzernsparpläne 5 776 722 Aktien beziehungsweise 7% des Grundkapitals von VINCI entfielen.

Siehe auch die den Konzernsparplänen gewidmete Ziffer 5 des Abschnitts "Allgemeine Informationen zur Gesellschaft" (Seite 158)

Die Seiten 8 bis 23 ("Jüngste Entwicklung und Strategie", "Corporate Governance", "Börse und Aktionäre", "Investor Relations", "Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft" und "Innovationspreis") sind fester Bestandteil des Lageberichts des Verwaltungsrates.



# SONDERBERICHT DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE AKTIENZEICHNUNGS- ODER -KAUFOPTIONEN

Der vorliegende Sonderbericht, der gemäß Artikel L. 225-184 des Code de Commerce (französisches HGB) erstellt wurde, beschreibt den Sachstand in Bezug auf die Inanspruchnahme der durch die Hauptversammlung an den Verwaltungsrat erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienzeichnungs- oder -kaufoptionen.

## Optionspläne für Zeichnung oder Kauf von Aktien

|                              | Datum    |          | Ursprüngliche Anzahl von |                   | Datum                   |               | Angepasster<br>Ausübungspreis<br>(in Euro) |
|------------------------------|----------|----------|--------------------------|-------------------|-------------------------|---------------|--|
|                              | HV       | VR       | Berechtigten             | Optionen          | Ausübungsbeginn         | Auslauftermin |  |
| VINCI 1991                   | 30/06/88 | 05/12/91 | 87                       | 269 500           | 01/01/93                | 05/12/01      | 25,90                                      |
| VINCI 1992                   | 30/06/88 | 06/11/92 | 116                      | 327 500           | 01/01/94                | 06/11/02      | 16,79                                      |
| VINCI 1993                   | 18/06/93 | 04/11/93 | 117                      | 282 000           | 01/01/95                | 04/11/03      | 30,93                                      |
| VINCI 1994                   | 18/06/93 | 04/11/94 | 119                      | 305 000           | 01/01/96                | 04/11/04      | 25,01                                      |
| GTM-Plan EJJ                 | —        | —        | 29                       | 26 880            | 12/09/97                | 11/09/02      | 23,50                                      |
| GTM 1996                     | —        | —        | 168                      | 343 800           | 11/06/98                | 10/06/04      | 19,31                                      |
| GTM 1997                     | —        | —        | 194                      | 357 000           | 27/06/99                | 26/03/05      | 18,74                                      |
| Sogeparc 1997                | —        | —        | 15                       | 35 700            | 14/10/97                | 13/10/02      | 35,98                                      |
| VINCI 1998                   | 18/06/93 | 04/03/98 | 66                       | 240 500           | 01/01/99                | 04/03/08      | 25,61                                      |
| GTM 1998                     | —        | —        | 211                      | 357 360           | 25/03/00 <sup>(1)</sup> | 24/03/06      | 25,41                                      |
| Sogeparc 1998                | —        | —        | 15                       | 33 300            | 14/10/98                | 13/10/03      | 39,23                                      |
| VINCI 1999 Nr. 1             | 25/05/98 | 09/03/99 | 88                       | 652 000           | 09/03/01 <sup>(1)</sup> | 08/03/09      | 37,98                                      |
| VINCI 1999 Nr. 2             | 25/05/98 | 07/09/99 | 590                      | 1 003 191         | 07/09/01 <sup>(1)</sup> | 06/09/09      | 42,30                                      |
| GTM 1999                     | —        | —        | 369                      | 692 868           | 24/03/01 <sup>(1)</sup> | 23/03/07      | 32,93                                      |
| Sogeparc 1999                | —        | —        | 46                       | 74 903            | 07/12/99                | 06/12/04      | 50,70                                      |
| VINCI 2000 Nr. 1             | 25/10/99 | 11/01/00 | 40                       | 975 000           | 11/01/02 <sup>(1)</sup> | 10/01/10      | 50,00                                      |
| VINCI 2000 Nr. 2             | 25/10/99 | 03/10/00 | 999                      | 1 767 500         | 03/10/02 <sup>(1)</sup> | 02/10/10      | 57,00                                      |
| GTM 2000                     | —        | —        | 355                      | 564 120           | 24/01/02 <sup>(1)</sup> | 23/05/08      | 35,63                                      |
| VINCI 2001                   | 25/10/99 | 08/03/01 | 3                        | 232 500           | 08/03/03 <sup>(1)</sup> | 07/03/11      | 57,00                                      |
| <b>Summe Zeichnungspläne</b> | —        | —        | <b>1 710</b>             | <b>8 540 622</b>  | —                       | —             | <b>42,65</b>                               |
| VINCI 1998                   | 18/06/93 | 04/03/98 | 8                        | 800 000           | 04/03/00 <sup>(1)</sup> | 05/03/05      | 33,70                                      |
| VINCI 1999 Nr. 1             | 25/05/98 | 10/05/99 | 3                        | 101 490           | 10/05/01 <sup>(1)</sup> | 05/03/05      | 33,80                                      |
| VINCI 1999 Nr. 2             | 25/05/98 | 07/09/99 | 590                      | 2 006 309         | 07/09/01 <sup>(1)</sup> | 06/09/09      | 43,66                                      |
| VINCI 2000                   | 25/10/99 | 03/10/00 | 999                      | 1 767 500         | 03/10/02 <sup>(1)</sup> | 02/10/10      | 48,04                                      |
| VINCI 2001                   | 25/10/99 | 08/03/01 | 3                        | 232 500           | 08/03/03 <sup>(1)</sup> | 07/03/11      | 57,00                                      |
| VINCI 2002                   | 25/10/99 | 25/01/02 | 294                      | 2 500 000         | 25/01/04 <sup>(1)</sup> | 24/01/12      | 63,65                                      |
| <b>Summe Kaufpläne</b>       | —        | —        | <b>1 278</b>             | <b>7 407 799</b>  | —                       | —             | <b>51,53</b>                               |
| <b>Gesamtsumme</b>           | —        | —        | <b>1 798</b>             | <b>15 948 421</b> | —                       | —             | <b>47,11</b>                               |

(1) Zwei Jahre nach der Zuteilung können die Berechtigten zwei Drittel der ihnen zugeteilten Optionen, drei Jahre nach der Zuteilung sämtliche Optionen ausüben.

Die Stock Options verteilen sich auf 6 Optionspläne für den Kauf und 19 Optionspläne für die Zeichnung von Aktien (darunter 6 Optionspläne für die Zeichnung von Groupe GTM-Aktien und 3 Optionspläne für die Zeichnung von Sogeparc-Aktien, die nach der Fusion durch Aufnahme von Groupe GTM (19. 12. 2000) und Sogeparc (12. 12. 2001) in VINCI in Optionen für die Zeichnung von VINCI-Aktien umgewandelt wurden.

Mehr als 1700 Personen verfügen über solche Optionen. Jede Option gibt Anspruch auf Zeichnung oder Kauf einer VINCI-Aktie.

Die zum 1. 3. 2002 noch nicht ausgeübten 13 980 150 Optionen entsprechen 14,4% des verwässerten Kapitals von VINCI. Der durchschnittliche Ausübungspreis beträgt 47,11 Euro. 33% dieser Optionen können derzeit bereits ausgeübt werden, 34% ab 2002, 14% ab 2003, 13% ab 2004 und 6% ab 2005.

Zum 1. 3. 2002 hatten die 6 Mitglieder des Exekutivkomitees von VINCI gemeinsam 3 255 034 Optionen für die Zeichnung oder den Kauf von VINCI-Aktien mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 49,09 Euro inne.

|                              | Ausgeübte Optionen |                            | Noch nicht<br>ausgeübte Optionen<br>zum 1. 3. 02 | In % des<br>verwässerten<br>Kapitals <sup>(2)</sup> | Verbleibende<br>Anzahl von<br>Berechtigten |
|------------------------------|--------------------|----------------------------|--|---|--|
|                              | 2001               | 01. 1. 02<br>bis 01. 3. 02 |  |   |  |
| VINCI 1991                   | 30 120             | 0                          | 0  | 0,0%  | 0  |
| VINCI 1992                   | 8 726              | 7 924                      | 76 625   | 0,1%  | 29   |
| VINCI 1993                   | 45 425             | 13 207                     | 87 812   | 0,1%  | 42   |
| VINCI 1994                   | 35 721             | 10 113                     | 65 835   | 0,1%  | 33   |
| GTM-Plan EJJ                 | 11 880             | 1 080                      | 6 480  | 0,0%  | 11   |
| GTM 1996                     | 191 184            | 6 216                      | 86 400   | 0,1%  | 55   |
| GTM 1997                     | 42 850             | 16 750                     | 263 200  | 0,3%  | 159  |
| Sogeparc 1997                | 0                  | 1 200                      | 34 500   | 0,0%  | 15   |
| VINCI 1998                   | 13 406             | 5 091                      | 205 939  | 0,2%  | 55   |
| GTM 1998                     | 4 440              | 4 800                      | 340 200  | 0,3%  | 207  |
| Sogeparc 1998                | 0                  | 0                          | 33 300   | 0,0%  | 15   |
| VINCI 1999 Nr. 1             | 15 048             | 15 048                     | 603 924  | 0,6%  | 84   |
| VINCI 1999 Nr. 2             | 10 334             | 15 000                     | 962 857  | 1,0%  | 584  |
| GTM 1999                     | 7 320              | 10 320                     | 667 428  | 0,7%  | 363  |
| Sogeparc 1999                | 0                  | 0                          | 74 903   | 0,1%  | 46   |
| VINCI 2000 Nr. 1             | 0                  | 35 000                     | 940 000  | 1,0%  | 39   |
| VINCI 2000 Nr. 2             | 6 500              | 20 900                     | 1 740 100  | 1,8%  | 994  |
| GTM 2000                     | 4 920              | 8 640                      | 547 560  | 0,6%  | 348  |
| VINCI 2001                   | 0                  | 0                          | 232 500  | 0,2%  | 3  |
| <b>Summe Zeichnungspläne</b> | <b>427 874</b>     | <b>171 289</b>             | <b>6 969 563</b>                                 | <b>7,2%</b>   | <b>1 688</b>                               |
| VINCI 1998                   | 0                  | 150 000                    | 460 854  | 0,5%  | 7  |
| VINCI 1999 Nr. 1             | 0                  | 0                          | 101 490  | 0,1%  | 3  |
| VINCI 1999 Nr. 2             | 20 666             | 0                          | 1 955 643  | 2,0%  | 586  |
| VINCI 2000                   | 6 500              | 900                        | 1 760 100  | 1,8%  | 995  |
| VINCI 2001                   | 0                  | 0                          | 232 500  | 0,2%  | 3  |
| VINCI 2002                   | —                  | 0                          | 2 500 000  | 2,6%  | 294  |
| <b>Summe Kaufpläne</b>       | <b>27 166</b>      | <b>150 900</b>             | <b>7 010 587</b>                                 | <b>7,2%</b>   | <b>1 272</b>                               |
| <b>Gesamtsumme</b>           | <b>455 040</b>     | <b>322 189</b>             | <b>13 980 150</b>                                | <b>14,4%</b>  | <b>1 713</b>                               |

(2) Das verwässerte Kapital (97 217 452 Aktien) entspricht dem Grundkapital von VINCI zum 1. 3. 02 zuzüglich der neuen Aktien, die bei Ausübung sämtlicher Aktienzeichnungsoptionen und Umwandlung sämtlicher VINCI-Wandelschuldverschreibungen (Oceane) in neue Aktien (siehe Seite 156) neu geschaffen wurden.

## Im Jahr 2001 gewährte Aktienzeichnungs- oder -kaufoptionen

Im Rahmen der am 25. 10. 1999 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung hat der Verwaltungsrat von VINCI mit Datum vom 8. 3. 2001 beschlossen, den Organmitgliedern des Konzerns Optionen für die Zeichnung von 232 500 Aktien zu einem Ausübungspreis von 57 Euro und für den Kauf von 232 500 Aktien zu einem Ausübungspreis von 57 Euro zuzuteilen. Diese Optionen laufen am 7. 3. 2011 aus.

Ferner hat der Verwaltungsrat auf seiner Sitzung vom 18. 12. 2001 den Beschluss gefasst, die Reglements der laufenden Optionspläne so abzuändern, dass die Berechtigten die Ansprüche aufgrund der im Rahmen aller laufenden Optionspläne zugeteilten Optionen unter bestimmten Bedingungen über einen Zeitraum von drei Jahren jeweils in Dritteln endgültig erwerben können und nach Ablauf von zwei Jahren ab Zuteilung zwei Drittel dieser Optionen, nach Ablauf des dritten Jahres wie auch im Falle eines öffentlichen Kauf- oder Tauschangebots für VINCI-Aktien sämtliche Optionen ausüben können.

### Den Organmitgliedern gewährte Optionen

Im Geschäftsjahr 2001 haben die Organmitglieder von VINCI in folgendem Umfang Optionen für die Zeichnung bzw. den Kauf von VINCI-Aktien erhalten: Antoine Zacharias wurden je 150 000 Zeichnungsoptionen bzw. Kaufoptionen zugeteilt; Bernard Huvelin wurden je 52 000 Zeichnungsoptionen bzw. Kaufoptionen zugeteilt; Jérôme Tolot wurden je 30 000 Zeichnungsoptionen bzw. Kaufoptionen zugeteilt. All diese Optionen sind mit einem einheitlichen Ausübungspreis von 57 Euro pro Aktie ausgestattet und laufen am 7. 3. 2011 aus. Die von VINCI beherrschten Unternehmen haben den Organmitgliedern von VINCI keine Optionen zugeteilt.

### Den Mitarbeitern gewährte Optionen

VINCI hat den Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2001 keine Aktienzeichnungs- oder -kaufoptionen zugeteilt. Ebenso haben auch die von VINCI beherrschten Unternehmen den VINCI-Mitarbeitern keine Optionen zugeteilt.

## Im Jahr 2001 ausgeübte Aktienzeichnungs- oder -kaufoptionen

### Optionsausübung durch die Organmitglieder

Im Geschäftsjahr 2001 hat Jérôme Tolot 6000 Optionen für die Zeichnung von VINCI-Aktien zu einem Ausübungspreis von 19,31 Euro pro Aktie ausgeübt, Bernard Huvelin 3698 Optionen für die Zeichnung von VINCI-Aktien zu einem Ausübungspreis von 30,93 Euro pro Aktie.

### Optionsausübung durch die Mitarbeiter

Die unten stehende Tabelle gibt Aufschluss über Anzahl und Preis der Aktien, die im Geschäftsjahr 2001 mittels Ausübung einer oder mehrerer Optionen von den zehn nicht zu den Organmitgliedern zählenden VINCI-Mitarbeitern mit der höchsten gezeichneten oder erworbenen Aktienzahl gezeichnet bzw. erworben wurden.

|                            | Art der Option | Anzahl der gezeichneten oder erworbenen Aktien | Ausübungspreis (in Euro) |
|----------------------------|----------------|--|--------------------------|
| <b>Pierre Linden</b>       | Zeichnung      | 3 055  | 25,61                    |
|                            | Zeichnung      | 15 048   | 37,98                    |
|                            | Zeichnung      | 6 667  | 42,30                    |
|                            | Kauf           | 13 333   | 43,66                    |
| <b>Jean-Claude Roude</b>   | Zeichnung      | 6 000  | 19,31                    |
|                            | Zeichnung      | 5 000  | 18,74                    |
| <b>Henri Stoff</b>         | Zeichnung      | 4 754  | 30,93                    |
|                            | Zeichnung      | 6 110  | 25,01                    |
| <b>Philippe Renaud</b>     | Zeichnung      | 5 000  | 57,00                    |
|                            | Kauf           | 5 000  | 48,04                    |
| <b>André Cessart</b>       | Zeichnung      | 1 800  | 19,31                    |
|                            | Zeichnung      | 1 800  | 18,74                    |
|                            | Zeichnung      | 1 800  | 25,41                    |
|                            | Zeichnung      | 2 400  | 32,93                    |
|                            | Zeichnung      | 1 800  | 35,63                    |
| <b>Gilbert Bussière</b>    | Zeichnung      | 1 195  | 25,90                    |
|                            | Zeichnung      | 689  | 16,79                    |
|                            | Zeichnung      | 2 169  | 30,93                    |
|                            | Zeichnung      | 3 565  | 25,01                    |
| <b>Martin Stephens</b>     | Zeichnung      | 2 667  | 42,30                    |
|                            | Kauf           | 5 333  | 43,66                    |
| <b>Daniel Niarfeix</b>     | Zeichnung      | 480  | 23,50                    |
|                            | Zeichnung      | 1 200  | 19,31                    |
|                            | Zeichnung      | 1 200  | 18,74                    |
|                            | Zeichnung      | 1 200  | 25,41                    |
|                            | Zeichnung      | 1 800  | 32,93                    |
|                            | Zeichnung      | 1 200  | 35,63                    |
| <b>Gérard Bontron</b>      | Zeichnung      | 6 000  | 19,31                    |
| <b>Jean Schellenberger</b> | Zeichnung      | 3 600  | 19,31                    |
|                            | Zeichnung      | 2 400  | 18,74                    |

# KONZERNABSCHLUSS

## Dreijahresüberblick

(in Millionen Euro)

|   | 2001                | 2000            | 1999           |
|---|---------------------|-----------------|----------------|
| <b>Konzernumsatz</b>                                    | <b>17 172,4</b>     | <b>14 126,8</b> | <b>9 056,8</b> |
| davon Auslandsumsatz                                    | 6 570,5             | 5 460,2         | 3 547,7        |
| Betrieblicher Rohertrag (EBITDA)                        | 1 556,9             | 1 121,7         | 463,5          |
| % vom Umsatz  | 9,1%                | 7,9%            | 5,1%           |
| Betriebsergebnis  | 1 058,4             | 722,4           | 210,8          |
| % vom Umsatz  | 6,2%                | 5,1%            | 2,3%           |
| <b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>850,1</b>        | <b>627,6</b>    | <b>216,8</b>   |
| <b>Nettoergebnis, Konzernanteil</b>                     | <b>453,5</b>        | <b>299,8</b>    | <b>146,3</b>   |
| Nettoergebnis pro Aktie (in Euro)                       | 5,65                | 5,98            | 3,64           |
| Dividende pro Aktie ohne Steuergutschrift (in Euro)     | 1,70 <sup>(1)</sup> | 1,65            | 1,60           |
| Eigenkapital, Konzernanteil                             | 2 372,7             | 1 834,2         | 567,3          |
| Rückstellungen für Risiken                              | 1 662,2             | 1 950,3         | 1 043,6        |
| Nettofinanzüberschuss (-verschuldung)                   | (2 071,7)           | (1 855,4)       | 53,4           |
| <b>Selbstfinanzierungskraft</b>                         | <b>1 101,1</b>      | <b>874,8</b>    | <b>377,5</b>   |
| Nettoinvestitionen in Sachanlagen <sup>(2)</sup>        | (1 109,7)           | (718,6)         | (189,1)        |
| Nettoinvestitionen in Finanzanlagen                     | (283,9)             | (2 149,2)       | (839,6)        |
| <b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>                | <b>129 499</b>      | <b>122 070</b>  | <b>70 699</b>  |

(1) Unterliegt der Billigung durch die Hauptversammlung der Aktionäre.

(2) Einschließlich Investitionen im Konzessionsbereich.

## Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

| (in Millionen Euro)   | Anmerkungen | 2001       | 2000<br>pro forma | 2000       | 1999<br>pro forma         | 1999                     |
|---|-------------|------------|-------------------|------------|---------------------------|--------------------------|
| Umsatzerlöse  | 1-2         | 17 172,4   | 17 331,3          | 14 126,8   | 15 723,8                  | 9 056,8                  |
| Sonstige Erträge  |             | 1 019,6    | 774,3             | 614,8      | 535,3                     | 356,5                    |
| Betriebliche Erträge  |             | 18 192,0   | 18 105,6          | 14 741,6   | 16 259,1                  | 9 413,3                  |
| Betriebliche Aufwendungen   |             | (16 635,1) | (16 645,9)        | (13 620,0) | (14 947,2) <sup>(*)</sup> | (8 949,8) <sup>(*)</sup> |
| Betrieblicher Rohertrag (EBITDA)  | 2           | 1 556,9    | 1 459,7           | 1 121,7    | 1 311,8                   | 463,5                    |
| Abschreibungen und Rückstellungen   |             | (498,5)    | (493,7)           | (399,3)    | (525,2)                   | (252,6)                  |
| Betriebsergebnis  | 2-4         | 1 058,4    | 966,0             | 722,4      | 786,7                     | 210,8                    |
| Aufwendungen und Erträge aus Finanzanlagen  |             | (125,6)    | (116,2)           | (63,1)     | (119,4)                   | (10,0)                   |
| Abschreibungen und Rückstellungen   |             | (82,7)     | (61,3)            | (31,7)     | (46,4)                    | 15,9                     |
| Finanzergebnis  | 5           | (208,3)    | (177,4)           | (94,8)     | (165,8)                   | 5,9                      |
| Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                  |             | 850,1      | 788,6             | 627,6      | 620,9                     | 216,8                    |
| Außerordentliche Aufwendungen und Erträge   |             | (54,9)     | 1,7               | (85,0)     | 45,2                      | (46,8)                   |
| Abschreibungen und Rückstellungen   |             | 47,9       | (83,8)            | (87,8)     | (66,0)                    | 15,3                     |
| Außerordentliches Ergebnis  | 6           | (6,9)      | (82,1)            | (172,8)    | (20,8)                    | (31,5)                   |
| Ertragsteuern   | 7           | (182,2)    | (109,3)           | (35,7)     | (174,3)                   | (35,4)                   |
| Abschreibungen auf Goodwill   | 11          | (122,3)    | (94,9)            | (90,4)     | (78,3)                    | (54,9)                   |
| Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften                                   |             | 538,6      | 502,2             | 328,7      | 347,5                     | 95,0                     |
| Konzernanteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften | 15          | 1,5        | 5,4               | 26,9       | 2,5                       | 55,8                     |
| Anteile in Fremdbesitz  | 20          | (86,6)     | (84,6)            | (55,8)     | (77,3)                    | (4,5)                    |
| Nettoergebnis, Konzernanteil  |             | 453,5      | 423,0             | 299,8      | 272,7                     | 146,3                    |
| Nettoergebnis pro Aktie (in Euro)   | 8           | 5,65       | 5,42              | 5,98       | 3,53                      | 3,64                     |
| Verwässertes Nettoergebnis pro Aktie (in Euro)                                    | 8           | 5,39       | 5,31              | 5,80       | 3,48                      | 3,60                     |

(\*) Die obligatorische Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmer für das Geschäftsjahr 1999 wurde entsprechend den neuen Verfahren für die Erstellung des Konzernabschlusses als betriebliche Aufwendung umgebucht.

## Konzernbilanz

| <b>Aktiva</b><br><i>(in Millionen Euro)</i>             | Anmerkungen | 2001            | 2000<br>pro forma | 2000            | 1999<br>pro forma | 1999           |
|---|-------------|-----------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände                       | 10          | 223,7           | 104,2             | 104,2           | 64,9              | 28,1           |
| Goodwill  | 11          | 900,2           | 800,3             | 800,3           | 822,4             | 671,4          |
| Anlagen des Konzessionsbereichs                         | 2–12        | 5 484,9         | 5 056,3           | 5 056,3         | 4 688,1           | 386,5          |
| Sachanlagen   | 2–3–13      | 1 921,8         | 1 860,6           | 1 860,6         | 1 686,8           | 881,1          |
| Finanzanlagen   |             |                 |                   |                 |                   |                |
| Beteiligungen   | 14          | 312,8           | 163,4             | 163,4           | 139,9             | 70,9           |
| Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen       | 15          | 135,4           | 117,4             | 117,4           | 266,6             | 234,1          |
| Sonstige Finanzanlagen                                  | 16          | 245,0           | 324,7             | 324,7           | 287,8             | 73,2           |
|   |             | <b>693,2</b>    | <b>605,5</b>      | <b>605,5</b>    | <b>694,3</b>      | <b>378,2</b>   |
| Transitorische aktive Rechnungsabgrenzungsposten        |             | 74,5            | 37,7              | 37,7            | 54,9              | 27,0           |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                             |             | <b>9 298,4</b>  | <b>8 464,6</b>    | <b>8 464,6</b>  | <b>8 011,3</b>    | <b>2 372,3</b> |
| Vorräte und unfertige Leistungen                        | 17          | 405,1           | 459,8             | 459,8           | 1 052,3           | 332,6          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige | 17          | 7 250,0         | 7 322,7           | 7 322,7         | 6 568,0           | 4 008,6        |
| Kurzfristige Forderungen                                | 18–24       | 296,4           | 146,9             | 146,9           | 212,9             | 160,3          |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens                         | 19          | 2 163,2         | 1 340,2           | 1 340,2         | 1 088,4           | 736,5          |
| Liquide Mittel  | 24          | 746,0           | 777,7             | 777,7           | 775,9             | 334,2          |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                             |             | <b>10 860,8</b> | <b>10 047,3</b>   | <b>10 047,3</b> | <b>9 697,5</b>    | <b>5 572,2</b> |
| Latente Steuern   | 7           | 143,5           | 251,7             | 251,7           | 155,2             | 34,1           |
| <b>Summe Aktiva</b>                                     |             | <b>20 302,7</b> | <b>18 763,5</b>   | <b>18 763,5</b> | <b>17 864,0</b>   | <b>7 978,6</b> |

| <b>Passiva</b><br><i>(in Millionen Euro)</i>                                     | Anmerkungen | 2001            | 2000<br>pro forma | 2000            | 1999<br>pro forma | 1999           |
|--|-------------|-----------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------|
| Eigenkapital   |             |                 |                   |                 |                   |                |
| Gezeichnetes Kapital   |             | 828,8           | 791,5             | 791,5           | 523,4             | 523,4          |
| Konsolidierte Rücklagen  |             | 1 090,3         | 619,6             | 742,9           | 603,9             | (102,4)        |
| Jahresergebnis   |             | 453,5           | 423,0             | 299,8           | 272,7             | 146,3          |
|  |             | <b>2 372,7</b>  | <b>1 834,2</b>    | <b>1 834,2</b>  | <b>1 400,0</b>    | <b>567,3</b>   |
| Anteile in Fremdbesitz   | 20          | 511,4           | 482,4             | 482,4           | 487,8             | 26,1           |
| Investitionsbeihilfen  | 21          | 425,5           | 409,7             | 409,7           | 376,1             | 0,8            |
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen                                       | 22          | 472,5           | 429,2             | 429,2           | 451,4             | 361,8          |
| Rückstellungen für Risiken   | 2–23        | 1 662,2         | 1 950,3           | 1 950,3         | 1 860,9           | 1 043,6        |
| Sonderabschreibungen auf Konzessionen  | 5           | 1 063,1         | 984,5             | 984,5           | 919,2             | –              |
| Finanzverbindlichkeiten  |             |                 |                   |                 |                   |                |
| Genussscheine und Schuldverschreibungen  |             | 2 942,3         | 1 857,9           | 1 752,3         | 1 926,0           | 50,6           |
| Sonstige Anleihen und Finanzverbindlichkeiten                                    |             | 1 060,4         | 1 173,7           | 1 145,2         | 1 236,4           | 450,0          |
| Anleihen und Finanzverbindlichkeiten<br>mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr |             | 1 274,7         | 1 088,6           | 1 222,7         | 985,1             | 676,9          |
|  | 24          | <b>5 277,4</b>  | <b>4 120,2</b>    | <b>4 120,2</b>  | <b>4 147,5</b>    | <b>1 177,6</b> |
| Sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit<br>über einem Jahr             |             | 50,5            | 60,9              | 60,9            | 38,8              | 12,8           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen<br>und sonstige                 | 17          | 8 353,9         | 8 259,8           | 8 259,8         | 8 046,8           | 4 769,5        |
| Latente Steuern  | 7           | 113,7           | 232,3             | 232,3           | 135,6             | 19,1           |
| <b>Summe Passiva</b>   |             | <b>20 302,7</b> | <b>18 763,5</b>   | <b>18 763,5</b> | <b>17 864,0</b>   | <b>7 978,6</b> |

## Konzernkapitalflussrechnung

| <i>(in Millionen Euro)</i>   | Anmerkungen           | 2001             | 2000<br>pro forma | 2000             | 1999           |
|--|-----------------------|------------------|-------------------|------------------|----------------|
| <b>Betrieb</b>   |                       |                  |                   |                  |                |
| (Betrieblicher Rohertrag) EBITDA   |                       | 1 556,9          | 1 459,7           | 1 121,7          | 463,5          |
| Finanzielle und außerordentliche Transaktionen                                 |                       | (284,0)          | (245,3)           | (190,1)          | (85,8)         |
| Laufende Steuern   |                       | (176,7)          | (135,9)           | (67,3)           | (29,5)         |
| <b>Eigenfinanzierung</b>   | 9                     | <b>1 096,2</b>   | <b>1 078,6</b>    | <b>864,2</b>     | <b>348,2</b>   |
| Nettoveränderung des Betriebskapitalbedarfs                                    | 17                    | 154,5            | (49,8)            | 107,7            | 216,0          |
|  |                       | <b>1 250,6</b>   | <b>1 028,8</b>    | <b>972,0</b>     | <b>564,2</b>   |
| <b>Nettoinvestitionen in Sachanlagen</b>                                       |                       |                  |                   |                  |                |
| Investitionen in Sachanlagen   | 2                     | (548,1)          | (588,0)           | (511,8)          | (252,2)        |
| Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens                                   |                       | 75,3             | 62,8              | 50,6             | 63,1           |
|  |                       | <b>(472,8)</b>   | <b>(525,2)</b>    | <b>(461,2)</b>   | <b>(189,1)</b> |
| <b>Verfügbare Cashflow</b>   | <b>(I)</b>            | <b>777,8</b>     | <b>503,6</b>      | <b>510,7</b>     | <b>375,1</b>   |
| <i>vor Investitionen im Konzessionsbereich und Finanzanlagen</i>               |                       |                  |                   |                  |                |
| <b>Investitionen im Konzessionsbereich</b>                                     | 2                     | <b>(636,9)</b>   | <b>(535,9)</b>    | <b>(257,4)</b>   | —              |
| <i>ohne erhaltene Beihilfen</i>  |                       |                  |                   |                  |                |
| <b>Nettoinvestitionen in Finanzanlagen</b>                                     |                       |                  |                   |                  |                |
| Investitionen in Finanzanlagen   | 2                     | (418,8)          | (292,5)           | (2 349,2)        | (718,2)        |
| VINCI-Aktien   |                       | (81,9)           | (145,2)           | (145,2)          | (156,4)        |
| Veräußerung von Wertpapieren und betriebsfremden Gebäuden                      |                       | 216,9            | 462,4             | 345,1            | 35,0           |
|  |                       | <b>(283,9)</b>   | <b>24,8</b>       | <b>(2 149,2)</b> | <b>(839,6)</b> |
| Veränderung des Finanzanlagevermögens  |                       | 32,4             | (23,2)            | 7,6              | 6,5            |
|  | <b>(II)</b>           | <b>(888,4)</b>   | <b>(534,3)</b>    | <b>(2 399,0)</b> | <b>(833,1)</b> |
| <b>Finanzierung</b>  |                       |                  |                   |                  |                |
| Kapitalerhöhungen von VINCI  |                       | 160,0            | 47,0              | 2 163,3          | 23,4           |
| Von Dritten gezeichnete Kapitalerhöhungen der Tochtergesellschaften            |                       | 5,6              | 4,3               | 4,3              | 3,8            |
| Von VINCI ausgeschüttete Dividenden  |                       | (119,5)          | (59,1)            | (59,1)           | (53,2)         |
| An die Aktionäre der Tochtergesellschaften ausgezahlte Dividenden              |                       | (45,7)           | (44,1)            | (28,0)           | (4,0)          |
| Erhaltene Dividenden der nach dem Equity-Verfahren einbezogenen Gesellschaften |                       | 5,0              | 3,4               | 10,6             | 29,3           |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten  |                       | 10,0             | 4,8               | 7,0              | (4,3)          |
|  | <b>(III)</b>          | <b>15,4</b>      | <b>(43,7)</b>     | <b>2 098,1</b>   | <b>(5,0)</b>   |
| <b>Summe der Zahlungsströme des Geschäftsjahres</b>                            | <b>(I + II + III)</b> | <b>(95,1)</b>    | <b>(74,4)</b>     | <b>209,9</b>     | <b>(463,1)</b> |
| <b>Nettoliquiditätsüberschuss (-verschuldung) zum 1.1.</b>                     |                       | <b>(1 855,4)</b> | <b>(2 070,5)</b>  | <b>53,4</b>      | <b>684,9</b>   |
| Wechselkursdifferenzen, Veränderungen des Konsolidierungskreises und Sonstiges |                       | (203,1)          | 144,5             | (2 263,7)        | (250,3)        |
| Umbuchung von VINCI-Aktien in Wertpapiere des Umlaufvermögens                  |                       | 81,9             | 145,0             | 145,0            | 81,9           |
| <b>Nettoliquiditätsüberschuss (-verschuldung) zum 31.12.</b>                   |                       | <b>(2 071,7)</b> | <b>(1 855,4)</b>  | <b>(1 855,4)</b> | <b>53,4</b>    |
| <i>davon VINCI-Aktien</i>  |                       | <i>356,2</i>     | <i>274,2</i>      | <i>274,2</i>     | <i>109,8</i>   |

## Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

| <i>(in Millionen Euro)</i>                                       | Gez. Kapital | Rücklagen      | Ergebnis     | Gesamt         |
|--|--------------|----------------|--------------|----------------|
| <b>Zum 31. 12. 1999</b>  | <b>523,4</b> | <b>(102,4)</b> | <b>146,3</b> | <b>567,3</b>   |
| Kapitalerhöhung aufgrund des öffentlichen Tauschangebots für GTM | 476,4        | 1 639,9        | —            | 2 116,3        |
| Kapitalerhöhung aufgrund der Fusion mit GTM                      | 12,7         | 43,8           | —            | 56,5           |
| Konsolidierungsunterschiede GTM <sup>(*)</sup>                   | —            | (1 206,1)      | —            | (1 206,1)      |
| Sonstige Kapitalerhöhungen                                       | 15,1         | 31,9           | —            | 47,1           |
| Herabsetzung des Nennwerts der Aktien                            | (236,1)      | 236,1          | —            | 0,0            |
| Ergebnisverwendung und ausgeschüttete Dividenden                 | —            | 87,2           | (146,3)      | (59,1)         |
| Umrechnungsdifferenzen und Sonstiges                             | —            | 12,5           | —            | 12,5           |
| Jahresergebnis, Konzernanteil                                    | —            | —              | 299,8        | 299,8          |
| <b>Zum 31. 12. 2000</b>  | <b>791,5</b> | <b>742,9</b>   | <b>299,8</b> | <b>1 834,2</b> |
| Kapitalerhöhungen aufgrund der Fusionen                          | 2,6          | 12,3           | —            | 14,9           |
| Sonstige Kapitalerhöhungen                                       | 34,7         | 125,3          | —            | 160,0          |
| Ergebnisverwendung und ausgeschüttete Dividenden                 | —            | 180,3          | (299,8)      | (119,5)        |
| Neubewertungen in Anwendung der Ausnahmeregelung                 | —            | 14,6           | —            | 14,6           |
| Umrechnungsdifferenzen und Sonstiges                             | —            | 15,0           | —            | 15,0           |
| Jahresergebnis, Konzernanteil                                    | —            | —              | 453,5        | 453,5          |
| <b>Zum 31. 12. 2001</b>  | <b>828,8</b> | <b>1 090,3</b> | <b>453,5</b> | <b>2 372,7</b> |

(\*) Gemäß Artikel 215 der Verordnung 99-02 wird darauf hingewiesen, dass der ermittelbare Konsolidierungsunterschied infolge der Übernahme der GTM-Gruppe nach dem Aktientauschangebot mit anschließender Fusion der Differenz zwischen den Kapitalerhöhungen (2 172,8 Millionen Euro) und dem konsolidierten Eigenkapital der GTM-Gruppe zum 1. 7. 2000 (966,7 Millionen Euro) entspricht.

Die 1997 auf das Eigenkapital der Gruppe angerechneten Konsolidierungsunterschiede stellen eine kalkulatorische Abschreibung von jährlich 5,2 Millionen Euro dar.

## Anhang zum Konzernabschluss

### A. Wichtige Vorkommnisse

#### Ereignisse des Geschäftsjahres 2001

##### Zukauf von WFS (Worldwide Flight Services) und Acac

Anfang September 2001 erfolgte über VINCI Airport US der Zukauf der Firmen WFS (Worldwide Flight Services) und Acac, die gemeinsam im Bereich Flughafendienste weltweit den dritten Platz belegen. Der zugrunde gelegte Unternehmenswert betrug 285 Millionen Dollar. Davon entfallen etwa 90 Millionen Dollar auf den Erwerb sämtlicher WFS- und Acac-Anteile, der Rest auf die Schulden beider Unternehmen

(überwiegend Finanzierungen ohne Regress). WFS und Acac sind ab 1. 10. 2001 in die Konsolidierung einbezogen. Infolge der Ereignisse vom 11. September wurde eine Sonderabschreibung auf den Goodwill (170 Millionen Euro nach Anrechnung von 114 Millionen Euro für die Marktanteile im Cargo Handling) in Höhe von 45 Millionen Euro vorgenommen.

##### Erwerb von Anteilen der Firma TBI

Am 14. 8. 2001 – vor Ankündigung eines öffentlichen Übernahmeangebots, das dann am 24. 9. 2001 wieder zurückgezogen wurde – erwarb VINCI für den Betrag von 119 Millionen Euro (75 Millionen Pfund, d.h. 90 Pence pro Aktie) 83 250 000 Aktien des britischen Flughafenbetreibers TBI; dies entspricht

14,9% des Kapitals. Nach den Ereignissen vom 11. September wurde hierfür eine Sonderwertberichtigung in Höhe von 34 Millionen Euro vorgenommen, so dass die Aktien mit ihrem verringertem "Nutzwert" von schätzungsweise 65 Pence pro Aktie zu Buche schlagen.

#### Rechtliche und finanzielle Neuordnung von VINCI

Parallel zur Gliederung des Konzerns in vier Fachsparten (VINCI Konzessionen, VINCI Energie-Information, VINCI Straßenbau und VINCI Bau), die nach der Zusammenführung von VINCI und GTM eingeführt wurde, erfolgte im Geschäftsjahr 2001 auch eine rechtliche und finanzielle Neuordnung. Ziel dieser Neuordnung war es, eine strukturelle Vereinfachung herbeizuführen und den rechtlichen Aufbau des neuen Konzerns mit der operativen Organisation in Einklang zu bringen. Es waren vor allem folgende drei Konzernsparten betroffen:

##### • VINCI Konzessionen

Das gesamte Parkplatzkonzessions- und -betreibergeschäft von VINCI wurde in der Tochtergesellschaft VINCI Park zusammengefasst, die sich zu 100% direkt im Besitz von VINCI befindet. Dieser Vorgang gelangte am 12. 12. 2001 mit der Fusion/Absorption der Firmen Sogeparc, Sogea, Socofreg, Sogepag und Finec durch VINCI und der anschließenden Einbringung des Parkplatzgeschäfts (bzw. der diesbezüglichen Vermögenswerte) von VINCI in VINCI Park zum Abschluss.

##### • VINCI Straßenbau

Im Zuge der Formierung der Sparte VINCI Straßenbau wurden die Vermögenswerte des gesamten Geschäftszweigs Baustoffproduktion und Straßenbau von Entreprise Jean Lefebvre mit Wirkung ab 1. 7. 2001 teilweise in Eurovia eingebracht.

##### • VINCI Construction

VINCI hat beschlossen, sämtliche Konzernaktivitäten im Bereich Bau und baunahe Dienstleistungen im In- und Ausland unter dem Dach von VINCI Construction als einziger Holding zusammenzufassen. Diese Neuordnung wurde zum Großteil noch im Geschäftsjahr 2001 abgeschlossen.

Die oben beschriebenen Vorgänge hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von VINCI.

## B. Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Gruppe wurde gemäß den in der Verordnung 99-02 des Comité de la Réglementation Comptable (Ausschuss für Buchführungsnormen) festgelegten Konsolidierungsregeln erstellt.

Das Comité de la Réglementation Comptable hat der Stellungnahme Nr. 00-01 vom 20. 4. 2000 des Conseil National de la Comptabilité (Aufsichtsbehörde) zur Bilanzierung der Passiva stattgegeben. Die neue Regelung gilt für die ab 1. 1. 2002

eröffneten Geschäftsjahre. Eine vorgezogene Anwendung auf die ab 1. 1. 2000 eröffneten Geschäftsjahre ist möglich. VINCI hat sich jedoch nicht für eine vorgezogene Anwendung der neuen Regelung entschieden. Es wird davon ausgegangen, dass sie keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2002 haben dürfte.

Der Konzernabschluss der Gruppe entspricht den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Grundsätzen.

### 1. Konsolidierungsmethoden

#### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben den Einzelabschlüssen der Gesellschaften mit einem Umsatz über 2 Millionen Euro auch die Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften mit geringerem Umsatz, sofern diese einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Gesellschaften, an denen die Gruppe die Mehrheit der Kapitalanteile hält, werden mittels Vollkonsolidierung einbezogen. Dies gilt ebenso für Gesellschaften, die VINCI trotz einer Beteiligungsquote von weniger als 50% de facto beherrscht. Bei Gesellschaften, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, wird die Equity-Methode angewandt.

Bei gemeinschaftlich beherrschten Gesellschaften erfolgt unabhängig vom Prozentsatz der Beteiligung eine Quotenkonsolidierung. Dies ist insbesondere beim Konsortium Stade de France der Fall, an dem VINCI mit 66,66% beteiligt ist. Das Gleiche gilt für Beteiligungsunternehmen mit signifikantem Umsatzanteil und erheblicher Bedeutung für die Bilanz des Konzerns.

Zum 31. 12. 2001 gehörten dem Konsolidierungskreis von VINCI 1371 (i.V. 1289) Gesellschaften an.

Aufteilung nach Art der Konsolidierung:

|                      | 2001   |            |         | 2000   |            |         |
|----------------------|--------|------------|---------|--------|------------|---------|
|                      | Gesamt | Frankreich | Ausland | Gesamt | Frankreich | Ausland |
| Vollkonsolidierung   | 1 124  | 758        | 366     | 1 050  | 701        | 349     |
| Quotenkonsolidierung | 212    | 64         | 148     | 203    | 57         | 146     |
| Equity-Methode       | 35     | 17         | 18      | 36     | 17         | 19      |
|                      | 1 371  | 839        | 532     | 1 289  | 775        | 514     |

Die maßgeblichen Veränderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2001 betreffen:

- die Firmengruppe WFS (Anbieter von Flughafendienstleistungen) in der Sparte VINCI Konzessionen
- die britische Firma White Mountain Quarries Limited (vorwiegend in der Herstellung von Asphaltmischgut tätig) und die tschechische Firma CSK in der Sparte VINCI Straßenbau
- die Firma Energilec (Facility Maintenance) in der Sparte VINCI Construction
- mehrere Firmen, darunter auch ETE, in der Sparte VINCI Energie-Information.

### **Währungsumrechnung der Finanzausweise ausländischer Gesellschaften und Niederlassungen**

Die Umrechnung der Finanzausweise der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Gesellschaften und Niederlassungen erfolgt bei den Bilanzdaten zu dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs, bei den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Mittelkurs des Jahres. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sind in den Konzernrücklagen enthalten. Die Umrechnungsdifferenzen der in Ländern der Euro-Zone ansässigen Gesellschaften wurden den geltenden Vorschriften gemäß im konsolidierten Eigenkapital belassen. Bei Währungsabwertungen, die voraussichtlich irreversibel sind, werden die diesbezüglichen Auswirkungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## **2. Bewertungsregeln und -methoden**

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Goodwill und Software. Goodwill wird zu Anschaffungskosten bewertet und nach bestmöglicher Schätzung der Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 10 bis 20 Jahren abgeschrieben. Software wird über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen werden in gewissen Fällen nicht abschreibungsfähige immaterielle Vermögensgegenstände (wie z.B. Marktanteile) erfasst; dies setzt allerdings eine gesonderte Bewertung voraus, die es ermöglicht, die Wertentwicklung dieser Vermögensgegenstände zu verfolgen. Gegebenenfalls können immaterielle Vermögensgegenstände dieser Art auf Grundlage einer Werthaltigkeitsprüfung abgewertet werden.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt.

### **Goodwill**

Der Goodwill entspricht der am Tag des Zugangs eines Unternehmens zum Konsolidierungskreis festgestellten Differenz zwischen dem Kaufpreis der Unternehmensanteile und dem Fair Value der erworbenen Aktiva und Passiva zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Er wird in der entsprechenden Rubrik der Konzernbilanz aktiviert und über eine Dauer von höchstens zwanzig Jahren abgeschrieben, mit folgenden Ausnahmen:

- Bei Steinbrüche betreibenden Gesellschaften erfolgt die Abschreibung über die voraussichtliche Betriebsdauer, im Höchstfall 40 Jahre.
- Bei Parkplatz-Betreibergesellschaften erfolgt die Abschreibung über die durchschnittliche Restlaufzeit der Verträge.

### **Pro-forma-Abschlüsse (Methodik)**

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Abschlüsse über drei Geschäftsjahre hinweg zu gewährleisten, wurden für 2000 und 1999 Pro-forma-Abschlüsse erstellt. Dabei wurden die Zahlen der GTM-Gruppe auf Ganzjahresbasis einbezogen, die Zahlen von Cofiroute wurden voll und die von Stade de France zu 66,66% quotal konsolidiert (entsprechend der aus der Zusammenführung von VINCI und GTM resultierenden Beteiligungsquote bei diesen beiden Tochtergesellschaften). Die Erstellung der Pro-forma-Abschlüsse erfolgte im Rahmen der Ausnahmeregelung laut Ziffer 215 der Verordnung 99.02 des Comité de la Réglementation Comptable nach der Methodik, die im Lagebericht des Verwaltungsrates auf Seite 54 des Geschäftsberichts 2000 beschrieben ist. Sie entspricht den unten aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe.

Wenn die zu erwartende Ertragsentwicklung oder die Struktur der betroffenen Gesellschaften dies rechtfertigt, kann gegebenenfalls eine Sonderabschreibung erfolgen.

### **Anlagen des Konzessionsbereichs**

Die im Rahmen von Konzessionsverträgen oder Verträgen zur Übertragung öffentlicher Aufgaben betriebenen Bauten werden in einer gesonderten Zeile der Bilanz aktiviert. Sie werden ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme über die jeweilige Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Bemessungsgrundlage für die Abschreibung entspricht den Kosten des Bauwerks abzüglich der erhaltenen Investitionsbeiträgen und der gegebenenfalls bei Übergabe des Bauwerks an den Konzessionsgeber zu erwartenden Entschädigungen. Die während der Bauzeit anfallenden Kapitalkosten werden bis zur Inbetriebnahme in die Kosten des Bauwerks integriert.

Die Berechnungsmethoden sind jeweils abhängig von den spezifischen Merkmalen und dem Entwicklungsstand der einzelnen Konzessionen. Bei Konzessionen, die ihre normale Betriebsreife erreicht haben, erfolgen die Abschreibungen generell linear; während der anfänglichen Betriebsperiode mit allmählich steigender Auslastung können dagegen progressive Abschreibungsmethoden angewandt werden.

Wenn die Laufzeit der Konzession kürzer ist als die Nutzungsdauer des Bauwerks, werden Sonderabschreibungen gebildet. Die Zuführungen zu diesen Abschreibungen werden im Betriebsergebnis erfasst; eine Ausnahme bilden die Autobahnkonzessionen: hier werden sie als Finanzaufwand verbucht und entsprechend den in Frankreich branchenüblichen Gepflogenheiten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

### Sachanlagen

Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen werden im Allgemeinen zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Bei Grundstücken und Gebäuden des Immobilienvermögens werden die Kapitalkosten während der Bauzeit dem Anlagevermögen zugeführt. Die Abschreibungen erfolgen in der Regel linear; wenn es angesichts der Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anlagegegenstands angemessener erscheint, kann jedoch beschleunigt abgeschrieben werden:

|                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| Betriebsgrundstücke und -gebäude   | 15 bis 40 Jahre |
| Baustellenausrüstung               | 2 bis 10 Jahre  |
| Fahrzeuge                          | 3 bis 5 Jahre   |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8 bis 10 Jahre  |
| Büromöbel und -geräte              | 3 bis 10 Jahre  |

### Finanzleasing

Gemietete Sachanlagen werden bilanziell wie käuflich erworbene Anlagen behandelt, sofern die Vertragsbedingungen den Finanzleasingbedingungen entsprechen. Finanzleasingverträge sind Verträge, durch die der Vermieter dem Mieter gegen Zahlung das Recht abtritt, einen Vermögenswert für einen bestimmten Zeitraum zu nutzen, wobei er dem Mieter auch fast alle mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen Vorteile und Risiken überträgt.

Die betreffenden Sachanlagen werden in diesem Fall mit ihren historischen Kosten in der Bilanz aktiviert und über die gleichen Zeiträume abgeschrieben wie in vollem Eigentum oder in Nießbrauch befindliche Gegenstände vergleichbarer Art.

Mietverträge, die nicht die Merkmale eines Finanzleasingvertrags aufweisen, werden wie operative Leasingverträge behandelt; es werden nur die Leasinggebühren ergebniswirksam erfasst.

### Finanzanlagen

Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Finanzanlagen werden mit ihren Nettoanschaffungskosten abzüglich eventueller Wertberichtigungen in der Bilanz erfasst. Eine Wertberichtigung auf Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften wird immer dann vorgenommen, wenn ihr Verkehrswert unter dem Buchwert liegt.

Der Verkehrswert wird auf der Grundlage des jeweiligen Eigenkapitalanteils bestimmt und kann gegebenenfalls korrigiert werden, um dem Börsenwert des betreffenden Unternehmens, seiner Bedeutung für den Konzern beziehungsweise seinen Entwicklungs- und Ertragsaussichten Rechnung zu tragen.

### Vorräte und unfertige Leistungen

Vorräte und unfertige Leistungen sind nach dem Niederstwertprinzip entweder mit den Anschaffungs-/Herstellkosten oder dem Netto-Realisationswert angesetzt.

Bei Immobiliengeschäften sind die Finanzierungskosten der Gebäude während der Bauzeit in den Herstellkosten enthalten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige sind mit ihrem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen zur Berücksichtigung der tatsächlichen Eintreibbarkeit angesetzt.

### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip auf Grundlage des Buch- oder des Marktwerts.

### Aktienzeichnungs- oder Aktienkaufoptionen

Den Mitarbeitern des Konzerns gewährte Aktienzeichnungsoptionen werden nicht zum Gewährungszeitpunkt buchmäßig erfasst, sondern es erfolgt am Tag der Optionsausübung durch die Begünstigten eine der zugeteilten Aktienzahl entsprechende Kapitalerhöhung.

Vom Konzern erworbene Eigenaktien, die für die Zuteilung an Mitarbeiter im Rahmen von Aktienkaufplänen bestimmt sind, werden als Wertpapiere des Umlaufvermögens erfasst und unterliegen in Bezug auf Bewertung und Wertberichtigung den hierfür geltenden Methoden.

### Pensionsverpflichtungen

Für Verbindlichkeiten sowohl aus Pensionsanwartschaften aktiver Mitarbeiter als auch aus laufenden Pensionsleistungen in Form von Abfindungen bei Eintritt in den Ruhestand oder im Rahmen ergänzender Pensionszusagen werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Sie werden nach der versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertmethode ("projected credit unit"-Methode) bewertet. Für Verpflichtungen in Bezug auf Abfindungen, die den Hochbauarbeitern beim Eintritt in den Ruhestand zustehen, werden Beiträge an einen Versorgungsträger entrichtet; diese Verpflichtungen werden je nach Fälligkeit der Beiträge ergebniswirksam erfasst.

### Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen haben in Bezug auf Umfang und Fälligkeit Eventualcharakter. Sie sind zur Abdeckung von Risiken und Aufwendungen bestimmt, die aufgrund von bereits eingetretenen oder laufenden Ereignissen am Abschlussstichtag als wahrscheinlich oder sicher zu betrachten sind.

### **Emissionskosten und Rückzahlungsagios von Anleihen**

Rückzahlungsagios und Emissionskosten von Wandelanleihen werden in gleichen Bruchteilen über die Laufzeit der Anleihe abgeschrieben.

### **Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften**

Die Umrechnung der auf eine Fremdwährung lautenden Bestandteile der Konzernbilanz erfolgt zum Jahresschlusskurs oder zum jeweiligen Deckungskurs. Die sich hierbei ergebenden latenten Kursverluste bzw. -gewinne werden im Finanzergebnis des Geschäftsjahres ausgewiesen.

### **Devisen- und Zinsinstrumente**

Zur Minderung des Währungsrisikos aus Handelsgeschäften und des Zinsrisikos im Zusammenhang mit der Verschuldung setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente ein: als Schutz gegen das Währungsrisiko vorwiegend Devisentermingeschäfte (Kauf und Verkauf), Devisenswaps und Optionskäufe; als Schutz gegen das Zinsrisiko vor allem Zinsswaps und Kauf von Caps und Floors.

Wenn Devisen- oder Zinsgeschäfte zu Sicherungszwecken dienen, werden die Gewinne und Verluste aus den abgeschlossenen Kontrakten über den gleichen Zeitraum hinweg erfasst wie die jeweils dadurch gesicherten Vorgänge.

Andernfalls wird der latente Wertverlust als Rückstellung für Risiken und/oder Wertberichtigung erfasst, wenn der Marktwert niedriger ist als der ursprüngliche Wert des Kontrakts.

### **Umsatzerlöse und sonstige Erträge**

Die konsolidierten Umsatzerlöse entsprechen dem kumulierten Betrag der im Rahmen ihrer Haupttätigkeit von den konsolidierten Einheiten realisierten Arbeiten, Produkte und Dienstleistungen. Nach Eliminierung von Zwischenergebnissen sind darin enthalten:

- die Umsätze der voll konsolidierten Gesellschaften
- der Konzernanteil an den Umsätzen der quotal konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen
- anteilmäßig bezogen auf die Ansprüche des Konzerns die Umsätze der Beteiligungsunternehmen.

Im Konzessionsbereich setzen sich die Umsatzerlöse überwiegend aus den eingenommenen Autobahngebühren sowie den Einnahmen der Parkplatz- und der Flughafenzwischenstellen zusammen. Nicht in den Umsatzerlösen enthalten, sondern als "betriebliche Erträge" erfasst, sind:

- diverse Gebühren und für Rechnung Dritter vereinnahmte Erträge
- Mieterträge (Vermietung von Immobilien, Telekommunikationsverbindungen usw.)

### **Langfristige Verträge**

Die Ergebnisse aus langfristigen Verträgen werden entsprechend der in der Mitteilung 99-08 des Comité de la Réglementation

Comptable definierten Leistungsmethode nach Baufortschritt bilanziert. Für Bauaufträge mit einem anteiligen Umsatz von jeweils weniger als 10 Millionen Euro gilt – von Ausnahmefällen abgesehen – das ausgewiesene Ergebnis als repräsentativ für den Baufortschritt.

Falls bei der Zwischenkalkulation eines Auftrags ein Verlust prognostiziert wird, werden in vertretbarem Rahmen entsprechend der wahrscheinlichsten Ergebnisvorausschätzung Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei können gegebenenfalls Ansprüche auf zusätzliche Einnahmen oder Regressansprüche Berücksichtigung finden.

### **Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit berücksichtigt das Ergebnis aus dem Betrieb der Unternehmen sowie die Aufwendungen für die gesetzlich vorgeschriebene Gewinnbeteiligung, die fakultative Erfolgsbeteiligung der Beschäftigten und die Finanzierung der Konzernaktivitäten.

Nicht erfasst sind dagegen einmalige oder nicht direkt betrieblich bedingte Posten wie zum Beispiel Aufwendungen für Umstrukturierungen, Kosten und Rückstellungen im Zusammenhang mit Veräußerungen betriebsfremder Vermögenswerte, Kosten aufgrund der Schließung von Unternehmen oder Produktionsstandorten sowie Verzicht auf Finanzforderungen.

### **Latente Steuern**

Es werden für alle zeitweiligen Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden latente Steuern in der Konzernbilanz ausgewiesen, die nach der Methode des variablen Vortrags ermittelt werden. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze sind im Ergebnis des Geschäftsjahres, in dem die Änderung beschlossen wurde, erfasst.

Die aus diesen zeitweiligen Unterschieden, Steuerbilanzdefiziten und vortragbaren Steuergutschriften resultierenden aktiven latenten Steuern werden nur berücksichtigt, wenn ihr künftiges Eintreten wahrscheinlich ist.

Diese Wahrscheinlichkeit wird am Geschäftsjahresende in Abhängigkeit von den Ergebnisprognosen der betreffenden steuerlichen Einheiten beurteilt.

### **Ergebnis je Aktie**

Das Basisergebnis je Aktie entspricht dem Quotienten aus dem Nettoergebnis, Konzernanteil, und der durchschnittlichen Aktienzahl, die im Geschäftsjahr im Umlauf war. Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien angepasst, um die vom Unternehmen emittierten Finanzinstrumente, die eine zahlenmäßige Zunahme der im Umlauf befindlichen Aktien bewirken können (wie z.B. in Aktien wandelbare Schuldverschreibungen oder Optionen auf den Bezug von Aktien), zu berücksichtigen.

## C. Sektorale Informationen

Die unten aufgeführten Zahlen für die Geschäftsjahre 1999 und 2000 entsprechen den anhand der in B.1 unter "Pro-forma-Abschlüsse (Methodik)" beschriebenen Grundsätze ermittelten Pro-forma-Daten.

Die unten stehenden Tabellen geben eine Darstellung der Finanzinformationen nach Sparten und Regionen.

• **Konzessionen:** Parkplatzgeschäft, aufgrund eines Konzessionsvertrags betriebene Straßeninfrastrukturen und Großingenieurbauten, Flughafenbewirtschaftung und Flughafendienste.

• **Energie-Information:** Elektrotechnik (Ingenieurleistungen, Bau und Montage), Informations- und Kommunikationstechnologien, Isolierung/Klimatechnik.

• **Straßenbau:** Straßenbauarbeiten, Herstellung von Straßenbaustoffen, umwelttechnische Leistungen.

• **Bau:** Hoch- und Tiefbau, Wasserbau, Wartung und Facility Management.

Die spartenspezifischen Daten basieren auf den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen wie die Finanzausweise.

### 1. Umsatzerlöse

#### 1.1. Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Sparten

| (in Millionen Euro)                   | 2001            | 2000<br>Pro forma | 1999<br>Pro forma |
|---------------------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| Konzessionen                          | 1 462,1         | 1 263,4           | 1 220,7           |
| Energie-Information                   | 2 966,7         | 3 096,4           | 2 741,2           |
| Straßenbau                            | 5 498,4         | 5 354,5           | 4 824,8           |
| Bau                                   | 6 942,9         | 7 176,2           | 6 557,4           |
| Holding, Sonstiges und Eliminierungen | 302,3           | 440,8             | 379,7             |
|                                       | <b>17 172,4</b> | <b>17 331,3</b>   | <b>15 723,8</b>   |

In den Umsatzerlösen von Cofiroute für die Geschäftsjahre 2000 und 1999 sind respektive 78 und 81 Millionen Euro Umsatzsteuer (unter "Holding, Sonstiges und Eliminierungen" erfasst) enthalten. Ab 1. 1. 2001 wurden die Umsätze netto (ohne MwSt.) verbucht, da Cofiroute ab diesem Zeitpunkt der allgemeinen Mehrwertsteuerpflicht unterlag.

Die oben stehenden Angaben verstehen sich nach Sparten abgegrenzt vor Eliminierung der Geschäfte mit den anderen Sparten.

#### 1.2. Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Regionen

| (in Millionen Euro)           | 2001            | %           | 2000<br>Pro forma | %           | 1999<br>Pro forma | %           |
|-------------------------------|-----------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| <b>Frankreich</b>             | <b>10 601,9</b> | <b>62%</b>  | <b>10 690,3</b>   | <b>62%</b>  | <b>9 410,9</b>    | <b>60%</b>  |
| Deutschland                   | 1 475,8         | 9%          | 1 683,2           | 10%         | 1 923,3           | 12%         |
| Großbritannien                | 1 116,6         | 7%          | 1 167,9           | 7%          | 951,7             | 6%          |
| Benelux                       | 744,5           | 4%          | 848,2             | 5%          | 732,2             | 5%          |
| Übriges Europa                | 1 343,1         | 7%          | 1 229,7           | 7%          | 1 089,7           | 7%          |
| <b>Europa ohne Frankreich</b> | <b>4 680,0</b>  | <b>27%</b>  | <b>4 929,0</b>    | <b>28%</b>  | <b>4 696,9</b>    | <b>30%</b>  |
| Nordamerika                   | 834,5           | 5%          | 710,6             | 4%          | 538,4             | 3%          |
| Übrige Welt                   | 1 056,0         | 6%          | 1 001,4           | 6%          | 1 077,6           | 7%          |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>17 172,4</b> | <b>100%</b> | <b>17 331,3</b>   | <b>100%</b> | <b>15 723,8</b>   | <b>100%</b> |

## 2. 2. Sonstige sektorale Informationen nach Sparten

| (in Millionen Euro<br>bzw. Personen))                | Konzessionen | Énergie-<br>Information | Straßenbau   | Bau          | Holding und<br>Sonstiges | Gesamt         |
|--|--------------|-------------------------|--------------|--------------|--------------------------|----------------|
| <b>2001</b>  |              |                         |              |              |                          |                |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                   |              |                         |              |              |                          |                |
| Umsatzerlöse   | 1 462,1      | 2 966,7                 | 5 498,4      | 6 942,9      | 302,3                    | 17 172,4       |
| EBITDA   | 719,5        | 145,9                   | 368,1        | 337,3        | (14,0)                   | 1 556,8        |
| Betriebsergebnis                                     | 603,2        | 86,4                    | 172,9        | 199,8        | (3,7)                    | 1 058,6        |
| <b>Investitionen</b>                                 | <b>816,2</b> | <b>193,1</b>            | <b>173,8</b> | <b>263,0</b> | <b>157,7</b>             | <b>1 603,8</b> |
| Investitionen in Sachanlagen (einschl. Konzessionen) | 685,3        | 91,6                    | 157,0        | 236,3        | 14,8                     | 1 185,0        |
| Investitionen in Finanzanlagen                       | 130,9        | 101,5                   | 16,8         | 26,7         | 142,9                    | 418,8          |
| <b>Bilanz</b>  |              |                         |              |              |                          |                |
| <b>Netto-Sachanlagen</b>                             |              |                         |              |              |                          |                |
| Eigenbesitz  | 281,3        | 217,1                   | 671,3        | 704,4        | 47,7                     | 1 921,8        |
| Konzessionen   | 5 481,8      |                         | 0,3          | 2,8          |                          | 5 484,9        |
| <b>Rückstellungen</b>                                | <b>113,6</b> | <b>190,9</b>            | <b>290,7</b> | <b>824,6</b> | <b>242,3</b>             | <b>1 662,2</b> |
| Betriebliche Risiken                                 | 104,1        | 145,8                   | 230,0        | 651,6        | 48,4                     | 1 179,9        |
| Finanzielle Risiken                                  |              | 1,7                     | 0,2          | 9,1          | 9,8                      | 20,9           |
| Außerordentliche Risiken                             | 9,6          | 43,4                    | 60,5         | 164,0        | 184,1                    | 461,4          |
| Betriebskapitalbedarf                                | (112,4)      | (255,2)                 | 30,6         | (319,7)      | (42,0)                   | (698,7)        |
| Gebundenes Kapital                                   | 5 484,1      | 100,2                   | 1 016,5      | 170,8        | 163,4                    | 6 935,0        |
| Mitarbeiter  | 19 314       | 25 316                  | 38 084       | 44 922       | 1 863                    | 129 499        |

| (in Millionen Euro<br>bzw. Personen))                | Konzessionen | Énergie-<br>Information | Straßenbau   | Bau          | Holding und<br>Sonstiges | Gesamt         |
|--|--------------|-------------------------|--------------|--------------|--------------------------|----------------|
| <b>2000 pro forma</b>                                |              |                         |              |              |                          |                |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                   |              |                         |              |              |                          |                |
| Umsatzerlöse   | 1 263,4      | 3 096,4                 | 5 354,5      | 7 176,2      | 440,8                    | 17 331,3       |
| EBITDA   | 647,9        | 188,7                   | 297,9        | 324,8        | 0,4                      | 1 459,7        |
| Betriebsergebnis                                     | 567,6        | 117,7                   | 155,7        | 150,2        | (25,2)                   | 966,0          |
| <b>Investitionen</b>                                 | <b>652,7</b> | <b>118,7</b>            | <b>224,3</b> | <b>331,2</b> | <b>89,5</b>              | <b>1 416,4</b> |
| Investitionen in Sachanlagen (einschl. Konzessionen) | 571,2        | 78,0                    | 212,5        | 253,7        | 8,5                      | 1 123,9        |
| Investitionen in Finanzanlagen                       | 81,5         | 40,7                    | 11,8         | 77,5         | 81,0                     | 292,5          |
| <b>Bilanz</b>  |              |                         |              |              |                          |                |
| <b>Netto-Sachanlagen</b>                             |              |                         |              |              |                          |                |
| Eigenbesitz  | 154,6        | 204,1                   | 684,7        | 661,7        | 155,5                    | 1 860,6        |
| Konzessionen   | 5 655,3      |                         |              | 1,0          |                          | 5 656,3        |
| <b>Rückstellungen</b>                                | <b>115,8</b> | <b>229,3</b>            | <b>307,8</b> | <b>905,0</b> | <b>392,3</b>             | <b>1 950,3</b> |
| Betriebliche Risiken                                 | 102,2        | 158,4                   | 234,3        | 755,0        | 88,4                     | 1 338,3        |
| Finanzielle Risiken                                  | 0,0          | 2,5                     | 0,9          | 7,9          | 0,6                      | 12,0           |
| Außerordentliche Risiken                             | 13,6         | 68,4                    | 72,6         | 142,1        | 303,3                    | 600,0          |
| Mitarbeiter  | 9 433        | 25 384                  | 37 508       | 46 851       | 2 894                    | 122 070        |

### 3. 3. Sonstige sektorale Informationen nach Regionen

| (in Millionen Euro)      | Frankreich   | Deutschland  | Groß-<br>britannien | Benelux      | Übriges<br>Europa | Nord-<br>amerika | Übrige<br>Welt | Gesamt         |
|--------------------------|--------------|--------------|---------------------|--------------|-------------------|------------------|----------------|----------------|
| <b>2001</b>              |              |              |                     |              |                   |                  |                |                |
| Brutto-Sachanlagen       | 2 488,1      | 345,9        | 213,9               | 589,1        | 309,4             | 336,5            | 188,7          | 4 471,6        |
| Abschreibungen           | (1 491,3)    | (243,4)      | (64,2)              | (343,9)      | (93,2)            | (128,5)          | (185,3)        | (2 549,8)      |
| <b>Netto-Sachanlagen</b> | <b>996,8</b> | <b>102,5</b> | <b>149,7</b>        | <b>245,2</b> | <b>216,2</b>      | <b>208,0</b>     | <b>3,4</b>     | <b>1 921,8</b> |

## D. Anmerkungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die unten aufgeführten Zahlen für 1999 und 2000 entsprechen den "historischen" Daten.

### 4. Betriebsergebnis

#### 4.1. Aufschlüsselung der betrieblichen Aufwendungen nach deren Art

| (in Millionen Euro)                 | 2001            | 2000            | 1999           |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe     | 4 799,8         | 4 257,2         | 2 642,5        |
| Bezogene Leistungen                 | 6 641,7         | 5 326,2         | 3 477,6        |
| Personalaufwand                     | 4 375,4         | 3 494,9         | 2 479,2        |
| Gewinnbeteiligung der Beschäftigten | 34,9            | 32,4            | 12,5           |
| Sonstige Aufwendungen               | 783,3           | 509,3           | 338,0          |
|                                     | <b>16 635,1</b> | <b>13 620,0</b> | <b>8 949,8</b> |

#### 4.2. Zuführung zu betrieblichen Abschreibungen und Rückstellungen

| (in Millionen Euro)                                      | 2001         | 2000         | 1999         |
|--|--------------|--------------|--------------|
| <b>Abschreibungen</b>                                    |              |              |              |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                        | 19,7         | 13,1         | 8,9          |
| Sachanlagen im Konzessionsbereich                        | 73,9         | 48,2         | 10,0         |
| Sachanlagen  | 385,3        | 294,0        | 185,0        |
| Transitorische aktive Rechnungsabgrenzungsposten         | 21,8         | 20,4         | 10,7         |
|  | <b>500,8</b> | <b>375,7</b> | <b>214,6</b> |
| <b>Zuführung zu (Auflösung von) Rückstellungen</b>       |              |              |              |
| Wertberichtigungen auf Aktiva                            | 24,7         | (1,5)        | 6,2          |
| Rückstellungen für betriebliche Risiken und Aufwendungen | (27,1)       | 25,1         | 31,9         |
|  | <b>(2,4)</b> | <b>23,6</b>  | <b>38,1</b>  |

## 5. Finanzergebnis

| <i>(in Millionen Euro)</i>            | 2001           | 2000          | 1999       |
|---------------------------------------|----------------|---------------|------------|
| Nettofinanzerträge (-aufwand)         | (153,1)        | (81,7)        | (4,8)      |
| Erhaltene Dividenden                  | 14,5           | 13,5          | 6,2        |
| Sonderabschreibungen auf Konzessionen | (78,6)         | (33,9)        | –          |
| Finanzielle Rückstellungen            | 4,6            | 2,1           | 15,9       |
| Wechselkurssaldo und Sonstiges        | 4,3            | 5,2           | (11,4)     |
|                                       | <b>(208,3)</b> | <b>(94,8)</b> | <b>5,9</b> |

Der Nettofinanzaufwand des Berichtsjahres ist im Wesentlichen auf die Konzessionen zurückzuführen; davon entfallen 167 Millionen Euro auf Cofiroute (88,4 Millionen Euro Finanzierungskosten und 78,6 Millionen Euro Sonderabschreibungen auf Konzessionen).

Im Wechselkursergebnis sind die vom Konzern getätigten Sicherungsgeschäfte berücksichtigt.

Die Abwertung des argentinischen Peso hatte keine signifikanten Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2001.

## 6. Außerordentliches Ergebnis

| <i>(in Millionen Euro)</i>  | 2001         | 2000           | 1999          |
|---|--------------|----------------|---------------|
| Nettoergebnis aus Veräußerungen   | 56,9         | 63,0           | 21,4          |
| Nettokosten für Umstrukturierungen  | (17,8)       | (91,7)         | (25,1)        |
| Sonstige außerordentliche Aufwendungen und Erträge (abzüglich Rückstellungen) | (46,0)       | (144,2)        | (27,8)        |
|   | <b>(6,9)</b> | <b>(172,8)</b> | <b>(31,5)</b> |

### • Geschäftsjahr 2001

Im Nettoergebnis aus Veräußerungen schlägt der Abgang der Leasing-Verträge zur Finanzierung der Gebäude der Konzernzentrale in Rueil-Malmaison mit 28 Millionen Euro positiv zu Buche.

Unter "sonstige außerordentliche Aufwendungen und Erträge" sind vor allem die auf die TBI-Aktien vorgenommenen Wertberichtigungen (34,2 Millionen Euro), die Abschreibung des versicherungstechnischen Unterschieds im Zusammenhang mit der Liquidation des Zusatzrentensystems in Deutschland (40 Millionen Euro) und ein Ertrag aus der steuerlichen Organschaft in Großbritannien in früheren Geschäftsjahren (25,7 Millionen Euro) enthalten.

### • Geschäftsjahr 2000

Im Nettoergebnis aus Veräußerungen schlägt mit einem Betrag von 37 Millionen Euro der bei der Veräußerung der Industriesparte der GTM-Gruppe an Suez Lyonnaise erzielte Veräußerungsgewinn zu Buche.

Unter "sonstige außerordentliche Aufwendungen und Erträge" sind insbesondere die Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme der GTM-Gruppe per Aktientausch (22 Millionen Euro) mit anschließender Fusion durch Aufnahme in den VINCI-Konzern, die durch die Umfirmierung bedingten Aufwendungen (10 Millionen Euro) und verschiedene Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten und Streitfälle enthalten.

## 7. Ertragsteuern

### 7.1. Analyse des Nettosteueraufwands

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2001           | 2000          | 1999          |
|----------------------------|----------------|---------------|---------------|
| Laufende Steuern           | (176,7)        | (67,3)        | (29,5)        |
| Latente Steuern            | (5,5)          | 31,6          | (5,9)         |
|                            | <b>(182,2)</b> | <b>(35,7)</b> | <b>(35,4)</b> |

Im Posten "laufende Steuern" ist der steuerliche Aufwand von Cofiroute im Berichtszeitraum mit 106 Millionen Euro, der der VINCI-Holding mit 30 Millionen Euro berücksichtigt.

Nachdem in Frankreich keine steuerlich anrechenbaren Verlustvorträge mehr gegeben waren, wurde im Zusammenhang mit der Anpassung der latenten Steuern ein außerordentlicher latenter Steuerertrag in Höhe von 20 Millionen ausgewiesen. Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften unterliegen regelmäßigen Prüfungen seitens der Steuerverwaltung.

### 7.2. Effektiver Steuersatz

Im Geschäftsjahr 2001 wurden zwischen dem in Frankreich allgemein gültigen theoretischen Steuersatz und dem im Berichtsjahr effektiv angefallenen Steuersatz folgende Unterschiede festgestellt:

| <i>(in Millionen Euro bzw. in %)</i>   | 2001         |
|--|--------------|
| Ergebnis vor Steuern und Goodwill-Abschreibungen   | 843,1        |
| Theoretischer Steuersatz   | 36,42%       |
| <b>Erwartete Steuern</b>   | <b>307,1</b> |
| Auswirkungen des mit einem geringeren Satz besteuerten Ergebnisses auf den Steueraufwand                         | (11,0)       |
| Auswirkungen von Verlustvorträgen oder anderen nicht anerkannten oder vorher begrenzten temporären Unterschieden | (48,0)       |
| Steuergefälle (Ausland)  | (26,2)       |
| Ständige Unterschiede und Sonstiges  | (39,6)       |
| <b>Tatsächlich angefallene Steuern</b>   | <b>182,3</b> |
| Effektiver Steuersatz  | 21,61%       |

### 7.3. Analyse der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zum 31. 12. 2001

| <i>(in Millionen Euro)</i>                            | Actif        | Passif         | Net         |
|---|--------------|----------------|-------------|
| Aufgrund steuerlich anrechenbarer Verlustvorträge     | —            | —              | —           |
| Aufgrund temporärer Differenzen                       | 143,5        | (113,7)        | 29,8        |
| <b>Nettobetrag der ausgewiesenen latenten Steuern</b> | <b>143,5</b> | <b>(113,7)</b> | <b>29,8</b> |

Die aufgrund temporärer Differenzen errechneten latenten Steuern führten im Berichtsjahr zu einer Erhöhung des Nettovolumens der aktivierten latenten Steuern um 10 Millionen Euro.

#### 7.4. Nicht ausgewiesene latente Steuerforderungen

Die latenten Steuern, die nicht ausgewiesen sind, da ihr Einzug ungewiss ist, belaufen sich zum 31. 12. 2001 auf 245 Millionen Euro und betreffen in erster Linie die deutschen Tochtergesellschaften.

### 8. Ergebnis je Aktie

Das Nettoergebnis je Aktie wird ausgehend von der gewichteten Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Dabei sind auch die als Wertpapiere des Umlaufvermögens erfassten Eigenaktien mit eingeschlossen, die insbesondere für die Zuteilung an Mitarbeiter im Rahmen von Aktienkaufplänen gedacht sind.

Im verwässerten Nettoergebnis je Aktie sind die Ansprüche auf potenzielle Aktien mit einer gewichteten ergebnisverwässernden Wirkung über das gesamte Geschäftsjahr berück-

sichtigt. Darüber hinaus wird das Nettoergebnis um die bei Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen in Aktien anfallende Zinskostenersparnis abzüglich Steuern bereinigt. Die aus der Ausübung der Zeichnungsoptionen resultierende Verwässerung wird entsprechend den geltenden Grundsätzen nach der international festgelegten Treasury Stock Method bestimmt.

In den unten stehenden Tabellen ist die Überleitung vom Nettoergebnis je Aktie zum verwässerten Nettoergebnis je Aktie für die letzten drei Jahre dargestellt.

| 2001                                       | Nettoergebnis <sup>(1)</sup> | Aktienzahl | Ergebnis je Aktie <sup>(2)</sup> |
|--|------------------------------|------------|----------------------------------|
| <b>Nettoergebnis je Aktie</b>              | 453,5                        | 80 299 357 | 5,65                             |
| Zeichnungsoptionen                         | —                            | 2 609 075  | —                                |
| Wandelschuldverschreibungen                | 7,4                          | 2 555 556  | —                                |
| <b>Verwässertes Nettoergebnis je Aktie</b> | 460,9                        | 85 463 988 | 5,39                             |

(1) In Millionen Euro

(2) In Euro

| 2000                                       | Nettoergebnis <sup>(1)</sup> | Aktienzahl | Ergebnis je Aktie <sup>(2)</sup> |
|--|------------------------------|------------|----------------------------------|
| <b>Nettoergebnis je Aktie</b>              | 299,8                        | 50 132 468 | 5,98                             |
| Zeichnungsoptionen                         | —                            | 1 574 348  | —                                |
| Wandelschuldverschreibungen                | —                            | —          | —                                |
| <b>Verwässertes Nettoergebnis je Aktie</b> | 299,8                        | 51 706 816 | 5,80                             |

(1) In Millionen Euro

(2) In Euro

| 1999                                       | Nettoergebnis <sup>(1)</sup> | Aktienzahl | Ergebnis je Aktie <sup>(2)</sup> |
|--|------------------------------|------------|----------------------------------|
| <b>Nettoergebnis je Aktie</b>              | 146,3                        | 40 225 264 | 3,64                             |
| Zeichnungsoptionen                         | —                            | 429 900    | —                                |
| Wandelschuldverschreibungen                | —                            | —          | —                                |
| <b>Verwässertes Nettoergebnis je Aktie</b> | 146,3                        | 40 655 164 | 3,60                             |

(1) In Millionen Euro

(2) In Euro

## 9. Selbstfinanzierungskraft

Berechnung der Selbstfinanzierungskraft ausgehend vom Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften:

| <i>(in Millionen Euro)</i>   | 2001           | 2000         | 1999         |
|--|----------------|--------------|--------------|
| <b>Nettoergebnis der integrierten Gesellschaften</b>   | <b>538,6</b>   | <b>328,7</b> | <b>95,0</b>  |
| Latente Steuern  | 5,5            | (31,6)       | 5,9          |
| Nettozuführungen zu Abschreibungen   | 632,9          | 464,0        | 269,4        |
| Nettozuführungen zu Rückstellungen   | (19,0)         | 166,2        | (0,8)        |
| <b>Cashflow</b>  | <b>1 158,0</b> | <b>927,2</b> | <b>369,6</b> |
| Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten   | (61,9)         | (63,0)       | (21,4)       |
| <b>Betriebliche Selbstfinanzierung (ohne Dividenden von den nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften)</b> | <b>1 096,2</b> | <b>864,2</b> | <b>348,2</b> |
| Dividenden von den nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften   | 5,0            | 10,6         | 29,3         |
| <b>Selbstfinanzierungskraft</b>  | <b>1 101,1</b> | <b>874,8</b> | <b>377,5</b> |

## E. Anmerkungen zur Bilanz

### 10. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Veränderungen der Geschäftsjahre 2000 und 2001 stellen sich wie folgt dar:

| <i>(in Millionen Euro)</i>                        | Bruttowert   | Abschreibungen | Nettowert    |
|---|--------------|----------------|--------------|
| <b>Wert zum 31.12.1999</b>                        | <b>87,9</b>  | <b>(59,9)</b>  | <b>28,1</b>  |
| Integration der GTM-Gruppe                        | 81,1         | (40,2)         | 40,9         |
| Sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises | 11,5         | (6,8)          | 4,7          |
| Zugänge des Geschäftsjahres                       | 48,3         | (14,6)         | 33,7         |
| Abgänge des Geschäftsjahres                       | (9,8)        | 6,6            | (3,2)        |
| Umrechnungsdifferenzen                            | 0,5          | (0,4)          | 0,1          |
| <b>Wert zum 31.12.2000</b>                        | <b>219,6</b> | <b>(115,4)</b> | <b>104,2</b> |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises          | 112,6        | 3,0            | 115,6        |
| Zugänge des Geschäftsjahres                       | 25,7         | (21,2)         | 4,5          |
| Abgänge des Geschäftsjahres                       | (11,4)       | 4,5            | (6,9)        |
| Umrechnungsdifferenzen                            | 7,4          | (1,2)          | 6,2          |
| <b>Wert zum 31.12.2001</b>                        | <b>353,9</b> | <b>(130,3)</b> | <b>223,7</b> |

In den immateriellen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag sind mit einem Betrag von 113,9 Millionen Euro die Marktanteile des Cargo-Handling-Bereichs von WFS enthalten.

Bei den übrigen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich vornehmlich um Goodwill und Software.

## 11. Goodwill

Die Veränderungen der Geschäftsjahre 2000 und 2001 stellen sich wie folgt dar:

| <i>(in Millionen Euro)</i>           | Bruttowert     | Abschreibungen | Nettowert      |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Wert zum 31.12.1999</b>           | <b>962,8</b>   | <b>(291,4)</b> | <b>671,4</b>   |
| Integration der GTM-Gruppe           | 270,0          | (84,9)         | <b>185,0</b>   |
| Zugänge des Geschäftsjahres          | 99,6           | —              | <b>99,6</b>    |
| Zuführung zu Abschreibungen          | —              | (90,4)         | <b>(90,4)</b>  |
| Umrechnungsdifferenzen               | 0,3            | 0,6            | <b>0,9</b>     |
| Abgänge aus dem Konsolidierungskreis | (75,4)         | 9,1            | <b>(66,2)</b>  |
| <b>Wert zum 31.12.2000</b>           | <b>1 257,2</b> | <b>(456,9)</b> | <b>800,3</b>   |
| Zugänge des Geschäftsjahres          | 195,8          | —              | <b>195,8</b>   |
| Zuführung zu Abschreibungen          | —              | (122,3)        | <b>(122,3)</b> |
| Umrechnungsdifferenzen               | 10,1           | (3,3)          | <b>6,8</b>     |
| Abgänge aus dem Konsolidierungskreis | 15,4           | 4,2            | <b>19,6</b>    |
| <b>Wert zum 31.12.2001</b>           | <b>1 478,5</b> | <b>(578,3)</b> | <b>900,2</b>   |

Die im Berichtsjahr festgestellten Zugänge betreffen hauptsächlich WFS. Der hierfür angesetzte Betrag von 170,5 Millionen Euro mit einem Abschreibungszeitraum von 20 Jahren entspricht dem Saldo nach Anrechnung von 114 Millionen Euro (100 Millionen Dollar) für die Marktanteile von WFS im Cargo Handling.

Aufgrund der verschlechterten Marktverhältnisse für Flughafendienstleistungen nach den Ereignissen vom 11. September wurde auf den Goodwill eine Sonderwertberichtigung in Höhe von 45 Millionen Euro vorgenommen. Der Netto-Goodwill von WFS zum 31. 12. 2001 betrug 123,5 Millionen Euro.

Aufstellung der wichtigsten Goodwill-Posten:

| <i>(in Millionen Euro)</i>  | Bruttowert     | 2001<br>Abschreibungen | Nettowert    | 2000<br>Nettowert |
|---|----------------|------------------------|--------------|-------------------|
| Sogeparc  | 397,4          | (32,3)                 | 365,1        | 368,6             |
| VINCI Airport US (WFS/Acac)   | 170,5          | (47,0)                 | 123,5        | —                 |
| Norwest Holst   | 119,4          | (83,3)                 | 36,1         | 41,0              |
| Teerbau GmbH  | 82,8           | (33,1)                 | 49,7         | 52,6              |
| Entreprise Jean Lefebvre  | 74,4           | (27,9)                 | 46,5         | 49,6              |
| Rosser & Russel   | 31,1           | (19,0)                 | 12,0         | 13,3              |
| Emil Lundgren AB  | 26,2           | (2,6)                  | 23,6         | 25,2              |
| TFM Contract Service  | 28,5           | (28,5)                 | 0,0          | 13,6              |
| Sonstige Goodwill-Positionen unter 10 Millionen Euro <sup>(*)</sup> | 548,2          | (304,6)                | 243,7        | 236,5             |
| <b>Gesamt</b>   | <b>1 478,5</b> | <b>(578,3)</b>         | <b>900,2</b> | <b>800,3</b>      |

(\*) Nettowert

Der Goodwill des britischen Parkplatzbetreibers TFM Contract Services wurde im Berichtsjahr durch eine Sonderwertberichtigung in Höhe von 14 Millionen Euro auf Null gebracht.

## 12. Anlagevermögen des Konzessionsbereichs

Im Anlagevermögen des Konzessionsbereichs sind sowohl die Investitionen, die die Gruppe im Rahmen ihrer Verpflichtungen aus den Konzessionsverträgen tätigt, als auch der Anlagewert der in Konzession vergebenen Bauten enthalten.

### 12.1. Veränderungen der Geschäftsjahre 2000 und 2001

| <i>(in Millionen Euro)</i>                            | Bruttowert     | Abschreibungen | Nettowert      |
|---|----------------|----------------|----------------|
| <b>Wert zum 31. 12. 1999</b>                          | <b>551,1</b>   | <b>(164,6)</b> | <b>386,5</b>   |
| Integration der GTM-Gruppe                            | 4 764,3        | (392,9)        | <b>4 371,4</b> |
| Sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises     | 46,2           | (7,3)          | <b>39,0</b>    |
| Zugänge   | 317,0          | —              | <b>317,0</b>   |
| Abgänge   | (12,9)         | 11,6           | <b>(1,3)</b>   |
| Abschreibungen und Rückstellungen des Geschäftsjahres | —              | (48,2)         | <b>(48,2)</b>  |
| Umrechnungsdifferenzen                                | (8,3)          | 0,2            | <b>(8,1)</b>   |
| <b>Wert zum 31. 12. 2000</b>                          | <b>5 657,5</b> | <b>(601,2)</b> | <b>5 056,3</b> |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises              | (85,7)         | 19,5           | <b>(66,2)</b>  |
| Zugänge   | 593,2          | —              | <b>593,2</b>   |
| Abgänge   | (14,8)         | 9,8            | <b>(4,9)</b>   |
| Abschreibungen und Rückstellungen des Geschäftsjahres | —              | (78,9)         | <b>(78,9)</b>  |
| Umrechnungsdifferenzen                                | (13,3)         | (1,3)          | <b>(14,6)</b>  |
| <b>Wert zum 31. 12. 2001</b>                          | <b>6 137,0</b> | <b>(652,1)</b> | <b>5 484,9</b> |

Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen Cofiroute mit 311 Millionen Euro, die Rion-Antirion-Brücke mit 151 Millionen Euro und die Autobahn Chillán-Collipulli mit 83 Millionen Euro.

### 12.2. Aufschlüsselung nach Geschäftsbereichen

| <i>(in Millionen Euro)</i>         | Bruttowert     | 31. 12. 2001<br>Abschreibungen | Nettowert                    | 31. 12. 2000<br>Nettowert | 31. 12. 1999<br>Nettowert |
|------------------------------------|----------------|--------------------------------|------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Parkplatzgeschäft                  | 1 091,7        | (368,3)                        | <b>723,4</b>                 | <b>796,8</b>              | <b>372,9</b>              |
| Cofiroute                          | 4 058,3        | (241,0)                        | <b>3 817,3<sup>(1)</sup></b> | <b>3 535,0</b>            | —                         |
| Sonstige Infrastrukturkonzessionen | 987,0          | (42,8)                         | <b>944,2<sup>(2)</sup></b>   | <b>724,0</b>              | <b>13,6</b>               |
|                                    | <b>6 137,0</b> | <b>(652,1)</b>                 | <b>5 484,9</b>               | <b>5 056,3</b>            | <b>386,5</b>              |

(1) Davon 537 Millionen Euro Anlagen im Bau

(2) Davon 362 Millionen Euro für die Rion-Antirion-Brücke und 222 Millionen Euro für die Autobahn Chillán-Collipulli

## 13. Sachanlagen

### 13.1. Veränderungen des Geschäftsjahres

| <i>(in Millionen Euro)</i>                            | Bruttowert     | Abschreibungen   | Nettowert      |
|---|----------------|------------------|----------------|
| <b>Wert zum 31. 12. 1999</b>                          | <b>2 275,3</b> | <b>(1 394,3)</b> | <b>881,1</b>   |
| Integration der GTM-Gruppe                            | 1 978,7        | (1 131,8)        | 847,0          |
| Sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises     | (8,0)          | 52,7             | 44,8           |
| Zugänge   | 429,3          | —                | 429,3          |
| Abgänge   | (308,3)        | 259,5            | (48,9)         |
| Abschreibungen und Rückstellungen des Geschäftsjahres | —              | (296,1)          | (296,1)        |
| Umrechnungsdifferenzen                                | 8,2            | (4,7)            | 3,5            |
| <b>Wert zum 31. 12. 2000</b>                          | <b>4 375,3</b> | <b>(2 514,7)</b> | <b>1 860,6</b> |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises              | 52,0           | 27,6             | 79,6           |
| Zugänge   | 497,1          | —                | 497,1          |
| Abgänge   | (484,0)        | 340,2            | (143,7)        |
| Abschreibungen und Rückstellungen des Geschäftsjahres | —              | (388,8)          | (388,8)        |
| Umrechnungsdifferenzen                                | 31,2           | (14,2)           | 17,0           |
| <b>Wert zum 31. 12. 2001</b>                          | <b>4 471,6</b> | <b>(2 549,8)</b> | <b>1 921,8</b> |

### 13.2. Aufschlüsselung nach Art der Sachanlagen

| <i>(in Millionen Euro)</i>         | Bruttowert     | 31. 12. 2001<br>Abschreibungen | Nettowert      | 31. 12. 2000<br>Nettowert | 31. 12. 1999<br>Nettowert |
|------------------------------------|----------------|--------------------------------|----------------|---------------------------|---------------------------|
| Grundstücke                        | 257,2          | (42,2)                         | 215,0          | 231,7                     | 138,9                     |
| Gebäude                            | 811,3          | (335,4)                        | 475,8          | 536,6                     | 300,9                     |
| Technische Anlagen und Maschinen   | 2 450,5        | (1 635,6)                      | 814,9          | 828,6                     | 258,5                     |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 914,6          | (535,0)                        | 379,6          | 224,1                     | 164,5                     |
| Anlagen im Bau                     | 38,1           | (1,6)                          | 36,5           | 39,6                      | 18,4                      |
|                                    | <b>4 471,6</b> | <b>(2 549,8)</b>               | <b>1 921,8</b> | <b>1 860,6</b>            | <b>881,1</b>              |

## 14. Beteiligungen

In diesem Posten sind hauptsächlich die im Berichtsjahr erworbenen TBI- und TMS-Aktien enthalten.

VINCI erwarb am 14. 8. 2001 bei einem institutionellen Anleger 83 250 000 Aktien (14,9% des Kapitals) des britischen Flughafenbetreibers TBI. Die TBI-Gruppe erwirtschaftet einen konsolidierten Jahresumsatz von circa 200 Millionen Euro. Der Kaufpreis der Aktien (ohne Kosten) belief sich auf 75 Millionen Pfund (90 Pence pro Aktie) bzw. 119,5 Millionen Euro. Nach den Ereignissen vom 11. September wurde hierfür zur Anpassung an den geschätzten Nutzwert von 65 Pence pro Aktie eine

Sonderwertberichtigung in Höhe von 34 Millionen Euro vorgenommen. Der Börsenkurs der TBI-Aktie am 31. 12. 2001 stand bei 57 Pence.

Am 8. 11. 2001 erwarb die VINCI-Tochter GTIE die österreichische Firma TMS, die automatisierte Fertigungsanlagen für die Automobilindustrie konstruiert und baut. Das Unternehmen, das einen konsolidierten Jahresumsatz von 220 Millionen Euro erwirtschaftet und rund tausend Mitarbeiter beschäftigt, wird ab 1. 1. 2002 in die Konsolidierung einbezogen.

## 15. Nach der Equity-Methode konsolidierte Beteiligungen

### 15.1. Veränderungen der Geschäftsjahre 2000 und 2001

| (in Millionen Euro)  | 31. 12. 2001 | 31. 12. 2000 | 31. 12. 1999 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| <b>Wert am Anfang des Geschäftsjahres</b>                                    | <b>117,4</b> | <b>234,1</b> | <b>200,3</b> |
| Integration der GTM-Gruppe   | –            | 491,7        | –            |
| Änderung des Konsolidierungsverfahrens                                       | (5,4)        | (492,6)      | –            |
| Kapitalerhöhung der at equity bewerteten Unternehmen                         | 0,0          | 43,1         | –            |
| Konzernanteil am Jahresergebnis  | 1,5          | 26,9         | 55,8         |
| davon Konzessionen   | 1,6          | 26,2         | 53,6         |
| Ausgeschüttete Dividenden  | (5,0)        | (10,6)       | (29,3)       |
| Sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises und Umrechnungsdifferenzen | 26,8         | (175,3)      | 7,3          |
| <b>Wert am Ende des Geschäftsjahres</b>                                      | <b>135,4</b> | <b>117,4</b> | <b>234,1</b> |
| davon Konzessionen   | 105,2        | 78,1         | 217,0        |

Der Posten "Änderung des Konsolidierungsverfahrens" betraf im Geschäftsjahr 2000 im Wesentlichen die zuvor nach dem Equity-Verfahren, nach der Zusammenführung von VINCI und GTM hingegen voll konsolidierte Firma Cofiroute (475 Millionen Euro). Der Anteil von VINCI an der im Geschäftsjahr 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung der nach dem Equity-Verfahren konsolidierten ADP Management betrug 43 Millionen Euro.

Der Wert der Beteiligungen an den in der Eröffnungsbilanz 2000 nach dem Equity-Verfahren einbezogenen und nach ihrer Veräußerung im Oktober 2000 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Gesellschaften der Industriesparte der GTM-Gruppe belief sich auf 177,6 Millionen Euro.

### 15.2. Finanzielle Angaben zu den at equity bewerteten Gesellschaften

Die nach dem Equity-Verfahren konsolidierten Beteiligungen betreffen im Wesentlichen die Infrastrukturkonzessionsgesellschaften, in denen die Gruppe einen erheblichen Einfluss hat: Severn-Brücken (Großbritannien), mexikanische Flughäfen der

ARGE Asur und GACN, Tajo-Brücken in Portugal (Lusoponte) und Prado-Carénage-Tunnel in Marseille (SMTPC).

Wichtigste finanzielle Kennzahlen (100%) dieser Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2001:

| (in Millionen Euro)                              | Severn River Crossing | ITA (Asur)    | OMA (GACN)    | Lusoponte     | SMTPC         |
|--|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Beteiligungsquote</b>                         | <b>35,00%</b>         | <b>24,50%</b> | <b>37,25%</b> | <b>24,80%</b> | <b>31,35%</b> |
| Umsatz   | 107,0                 | 4,8           | 7,8           | 62,1          | 21,9          |
| Konzernanteil                                    | 37,4                  | 1,2           | 2,9           | 15,4          | 6,9           |
| Betriebsergebnis                                 | 64,2                  | 1,6           | 1,5           | 21,4          | 17,0          |
| Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 5,3                   | 2,0           | (3,4)         | (15,3)        | 1,5           |
| Nettoergebnis                                    | 0,0                   | 7,4           | (1,8)         | (4,5)         | 1,4           |
| <b>Konzernanteil am Nettoergebnis</b>            | <b>0,0</b>            | <b>1,8</b>    | <b>(0,7)</b>  | <b>(1,1)</b>  | <b>0,4</b>    |
| Eigenkapital zum 31. 12. 2001                    | 0,0                   | 172,2         | 53,1          | (6,2)         | (1,0)         |
| <b>Konzernanteil am Eigenkapital</b>             | <b>0,0</b>            | <b>42,2</b>   | <b>19,8</b>   | <b>(1,5)</b>  | <b>(0,3)</b>  |
| Nettofinanzverschuldung zum 31. 12. 2001         | 746,2                 | (5,8)         | (1,0)         | 413,3         | 116,4         |
| Darlehen von Gesellschaftern (Anteil VINCI)      | 7,6                   | –             | 51,9          | 8,7           | –             |

## 16. Sonstige Finanzanlagen und langfristige Forderungen

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

| <i>(in Millionen Euro)</i>  | 31. 12. 2001 | 31. 12. 2000 | 31. 12. 1999 |
|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Langfristige Forderungen    | 221,6        | 303,4        | 63,9         |
| Sonstige Nettofinanzanlagen | 23,4         | 21,3         | 9,3          |
|                             | <b>245,0</b> | <b>324,7</b> | <b>73,2</b>  |

Die langfristigen Forderungen betreffen insbesondere:

- Darlehen über 15 Jahre in Höhe von 100 Millionen Euro, die in den Vorjahren im Rahmen von Verbriefungsmaßnahmen von Entreprise Jean Lefebvre gewährt wurden, mit einer garantierten Tilgung im Jahr 2006
- Forderungen aus dem Verkauf von Bohrplattformen an Stolt Offshore SA im Zusammenhang mit der Veräußerung von ETPM für 35 Millionen Euro (Rückzahlung 2002)
- Gesellschafterdarlehen an die nach dem Equity-Verfahren

konsolidierten Konzessionsgesellschaften in Höhe von 68 Millionen Euro (siehe Anmerkung 15.2).

- Bei den "sonstigen Finanzanlagen" handelt es sich insbesondere um
- wandelbare nachrangige Wertpapiere der SMTPC (Prado-Carénage-Tunnel in Marseille), die sich im Besitz der Gruppe befinden, im Umfang von 4,9 Millionen Euro
  - Darlehen an nicht konsolidierte Tochtergesellschaften.

## 17. Betriebskapitalbedarf

| <i>(in Millionen Euro)</i>  | 31. 12. 2001   | 31. 12. 2000   | 31. 12. 1999   | Veränderungen des<br>Konsolidierungskreises<br>2001/2000 | Betriebliche<br>Veränderungen<br>2001/2000 |
|---|----------------|----------------|----------------|--|--|
| Vorräte und unfertige Leistungen (Nettowert)                                    | 405,1          | 459,8          | 332,6          | 19,1   | (73,8)                                     |
| Betriebsbedingte Forderungen  | 7 676,1        | 7 724,4        | 4 238,0        | 43,3   | (91,6)                                     |
| Rückstellungen für betriebsbedingte Forderungen                                 | (426,1)        | (401,7)        | (229,4)        | (1,7)  | (22,7)                                     |
| <b>Vorräte und betriebsbedingte Forderungen (I)</b>                             | <b>7 655,1</b> | <b>7 782,5</b> | <b>4 341,2</b> | <b>60,7</b>  | <b>(188,0)</b>                             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 8 353,9        | 8 259,8        | 4 769,5        | 127,7  | (33,6)                                     |
| <b>Betriebsbedingte Verbindlichkeiten (II)</b>                                  | <b>8 353,9</b> | <b>8 259,8</b> | <b>4 769,5</b> | <b>127,7</b>   | <b>(33,6)</b>                              |
| <b>Betriebskapitalbedarf (I-II)</b>   | <b>(698,7)</b> | <b>(477,3)</b> | <b>(428,3)</b> | <b>(67,0)</b>  | <b>(154,4)</b>                             |

## 18. Kurzfristige Forderungen

In den "kurzfristigen Forderungen" sind die Kontokorrentkonten einiger nicht konsolidierter Gesellschaften enthalten.

## 19. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten "Wertpapiere des Umlaufvermögens" gliedert sich wie folgt:

| <i>(in Millionen Euro)</i>      | 31. 12. 2001 | 31. 12. 2000 | 31. 12. 1999 |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 2 163,2      | 1 303,9      | 712,0        |
| davon eigene Aktien             | 356,2        | 274,2        | 109,8        |

Der Eigenbesitz von VINCI-Aktien zum 31. 12. 2001 entspricht 7 083 390 Aktien bzw. 8,55% des Referenzkapitals. Diese Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Preis von 50,56 Euro erworben und sind hauptsächlich für den Bezug durch das Management der Gruppe im Rahmen von Aktienoptionsplänen bestimmt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr für 83,1 Millionen Euro 1 309 215 Aktien zu einem Durchschnittspreis von 63,50 Euro erworben.

Des Weiteren sind unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens 6 142 857 Titel der Firma Stolt Offshore SA erfasst, die die VINCI-Gruppe als Entgelt für die Abtretung der im Besitz der GTM-Gruppe befindlichen ETPM-Titel erhalten hat. Die daraus resultierende Beteiligung von VINCI am Kapital von Stolt Offshore SA beträgt 7,05%.

Der Inventarwert der Aktien von Stolt Offshore SA zum 31. 12. 2001 beläuft sich auf 119,3 Millionen Euro; er entspricht dem bei Ausübung der Verkaufsoption von VINCI an der Firma Stolt Offshore SA geltenden Ausübungspreis.

Die Veräußerung dieser Titel zu dem anfangs vertraglich garantierten und in der Bilanz per 31. 12. 2001 ausgewiesenen Wert wurde im Februar 2001 von VINCI eingeleitet.

Bei den übrigen Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um begebare Forderungstitel und Anteile an Investmentfonds. Ihre Bewertung zum Jahresschlusskurs am 31. 12. 2001 ergibt keinen signifikanten Unterschied im Vergleich zum Nettobuchwert am Bilanzstichtag.

## 20. Anteile in Fremdbesitz

In den Geschäftsjahren 2000 und 2001 haben sich die Anteile in Fremdbesitz wie folgt verändert:

| <i>(in Millionen Euro)</i>                 | 31. 12. 2001 | 31. 12. 2000 | 31. 12. 1999 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| <b>Wert am Anfang des Geschäftsjahres</b>  | <b>482,4</b> | <b>26,1</b>  | <b>25,2</b>  |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises   | (17,3)       | 423,9        | (4,3)        |
| Durch Dritte gezeichnete Kapitalerhöhungen | 5,6          | 4,3          | 3,8          |
| Fremdanteile am Jahresergebnis             | 86,6         | 55,8         | 4,5          |
| Ausschüttung von Dividenden                | (45,9)       | (27,8)       | (3,2)        |
| <b>Wert am Ende des Geschäftsjahres</b>    | <b>511,4</b> | <b>482,4</b> | <b>26,1</b>  |

Im Geschäftsjahr 2000 waren die Veränderungen des Konsolidierungskreises im Wesentlichen auf die Integration der GTM-Gruppe (174 Millionen Euro) und der Firma Cofiroute (254 Millionen Euro) zurückzuführen.

Zum 31. 12. 2001 entsprachen die Anteile in Fremdbesitz bei Cofiroute einem Betrag von 299 Millionen Euro.

Bei Tochtergesellschaften, deren Eigenkapital einschließlich Jahresergebnis negativ ist, hat die Gruppe den Kapitalanteil der entsprechenden konzernfremden Gesellschafter übernommen.

## 21. Investitionsbeihilfen

In diesem Posten sind insbesondere die im Zusammenhang mit Infrastrukturkonzessionen erhaltenen Investitionsbeihilfen (darunter 205 Millionen Euro für die Rion-Antirion-Brücke in Griechenland und 127 Millionen Euro für das Stade de France) erfasst.

## 22. Pensionsrückstellungen

Die durch Rückstellungen abgedeckten Pensionsverpflichtungen betreffen hauptsächlich Frankreich und Deutschland. Bei der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

|  | 2001            | 2000            |
|--|-----------------|-----------------|
| Rechnungszins  | 5,5%            | 5,5%            |
| Inflationsrate   | 1,5% - 2,0%     | 1,5% - 2,0%     |
| Lohn- und Gehaltsanpassung   | 2% - 3%         | 2% - 3%         |
| Rentenanpassung  | 1,5% - 2,0%     | 1,5% - 2,0%     |
| Amortisierungszeitraum der anfänglichen versicherungsmathematischen Schuld | 10 bis 15 Jahre | 10 bis 15 Jahre |

Bei den übrigen Ländern hängen die zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen von den jeweils geltenden Bedingungen ab. Dabei erfolgte eine Anpassung in Abhängigkeit von der Entwicklung der Zinssätze und der Sterblichkeitsstatistiken.

Aufschlüsselung der Pensionsverpflichtungen:

| (in Millionen Euro)                               | 31. 12. 2001 | 31. 12. 2000 | 31. 12. 1999 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| <b>In Frankreich eingegangene Verpflichtungen</b> |              |              |              |
| Abfindungen bei Eintritt in den Ruhestand         | 113,3        | 107,0        | 69,8         |
| Pensionen und ergänzende Versorgungsleistungen    | 74,5         | 81,1         | 44,0         |
| davon – für aktive Mitarbeiter                    | 40,4         | 47,0         | 27,0         |
| – für Mitarbeiter im Ruhestand                    | 34,1         | 34,1         | 17,0         |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>187,8</b> | <b>188,0</b> | <b>113,8</b> |
| davon – durch Rückstellungen abgedeckt            | 151,9        | 152,5        | 98,5         |
| – durch Versicherungen abgedeckt                  | 35,9         | 35,6         | 15,3         |
| <b>Im Ausland eingegangene Verpflichtungen</b>    |              |              |              |
| Pensionen und ergänzende Versorgungsleistungen    | 523,4        | 462,4        | 436,3        |
| davon – für aktive Mitarbeiter                    | 251,7        | 243,2        | 209,0        |
| – für Mitarbeiter im Ruhestand                    | 271,6        | 219,1        | 227,3        |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>523,4</b> | <b>462,4</b> | <b>436,3</b> |
| davon – durch Rückstellungen abgedeckt            | 320,6        | 276,8        | 263,3        |
| – durch Versicherungen abgedeckt                  | 202,7        | 185,6        | 173,0        |
| <b>Gesamtsumme aller Verpflichtungen</b>          | <b>711,2</b> | <b>650,4</b> | <b>550,1</b> |
| davon – durch Rückstellungen abgedeckt            | 472,5        | 429,2        | 361,8        |
| – durch Versicherungen abgedeckt                  | 35,9         | 35,6         | 15,2         |
| – durch Pensionsfonds abgedeckt                   | 202,7        | 185,6        | 173,0        |

Die durch Versicherungen abgedeckten Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen die Zusatzrenten für Organmitglieder und Spitzenmanager von VINCI. Die durch Pensionsfonds abgedeckten Verpflichtungen betreffen die britische Tochtergesellschaft Norwest Holst.

Aufschlüsselung der im Berichtsjahr angefallenen Kosten für Pensionen:

| <i>(in Millionen Euro)</i>                                    | 2001          |
|---|---------------|
| Kosten der erbrachten Leistungen                              | (16,9)        |
| Aktualisierungskosten   | (37,2)        |
| Erträge der Pensionsfonds                                     | 18,8          |
| Abschreibung versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne | (49,9)        |
| Sonstige  | (6,8)         |
| <b>Nettokosten</b>  | <b>(91,9)</b> |

In diesen Kosten ist ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 40 Millionen Euro für die Abschreibung des versicherungstechnischen Unterschieds im Zusammenhang mit der Liquidation des Zusatzrentensystems in Deutschland enthalten (siehe Anmerkung 6).

## 23. Rückstellungen für Risiken

Im Berichtsjahr haben sich die Rückstellungen für Risiken wie folgt verändert:

| <i>(in Millionen Euro)</i>                             | 31. 12. 2000   | Zuführungen  | Auflösungen    | Veränderungen des<br>Konsolidierungskreises | 31. 12. 2001   |
|--|----------------|--------------|----------------|---|----------------|
| Kundendienst   | 253,5          | 112,3        | (102,0)        | (3,1)                                       | 260,7          |
| Großreparaturen  | 306,2          | 227,4        | (208,9)        | (16,2)                                      | 308,6          |
| Verlusterwartungen und Risiken aus Baustellen          | 136,1          | 58,8         | (62,7)         | 14,2  | 146,4          |
| Rechtsstreitigkeiten und sonstige betriebliche Risiken | 642,5          | 206,8        | (280,6)        | (104,5)                                     | 464,2          |
| <b>Betriebliche Risiken</b>                            | <b>1 338,3</b> | <b>605,3</b> | <b>(654,2)</b> | <b>(109,5)</b>                              | <b>1 179,9</b> |
| <b>Finanzielle Risiken</b>                             | <b>12,0</b>    | <b>17,0</b>  | <b>(12,1)</b>  | <b>4,0</b>                                  | <b>20,9</b>    |
| Umstrukturierungen                                     | 127,7          | 54,4         | (107,2)        | 6,5   | 81,4           |
| Sonstige außerordentliche Risiken                      | 472,3          | 113,7        | (215,9)        | 10,0  | 380,1          |
| <b>Außerordentliche Risiken</b>                        | <b>600,0</b>   | <b>168,1</b> | <b>(323,1)</b> | <b>16,5</b>                                 | <b>461,4</b>   |
|  | <b>1 950,3</b> | <b>790,4</b> | <b>(989,3)</b> | <b>(89,1)</b>                               | <b>1 662,2</b> |

Die Rückstellungen für den Kundendienst werden für Verpflichtungen der Konzernunternehmen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungspflicht für übergebene Bauleistungen (zehnjährige und zweijährige Haftung) gebildet. Sie werden entweder statistisch anhand von Beobachtungen über den diesbezüglichen Aufwand der Vorjahre oder im Einzelfall aufgrund der festgestellten Mängel geschätzt.

Bei den Rückstellungen für Verlusterwartungen und Risiken aus Baustellen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen, die gebildet werden, wenn bei der Zwischenkal-

kulation eines Auftrags anhand der wahrscheinlichsten Schätzung der voraussichtlichen Ergebnisse ein Verlust prognostiziert wird, sowie Rückstellungen für Arbeiten, die bei bereits übergebenen Bauleistungen im Rahmen der "Vollendungsgarantie" (garantie de parfait achèvement) noch zu leisten sind.

Die Rückstellungen für Großreparaturen betreffen hauptsächlich Cofiroute.

Ihre Berechnung erfolgt an jedem Geschäftsjahresende ausgehend von einem mehrjährigen Arbeitsplan, der von den technischen Abteilungen des Unternehmens erstellt und

alljährlich revidiert wird, um der Entwicklung der Kosten und der entsprechenden Ausgabenprogramme Rechnung zu tragen.

Bei den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige betriebliche Risiken handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten mit Kunden, deren Untersuchungszeitraum im Allgemeinen über die Dauer des Geschäftsjahres hinausgeht.

Der Posten "Rückstellungen für außerordentliche Risiken" betrifft Rückstellungen zur Deckung einmaliger Risiken, insbesondere Kosten für Umstrukturierungsmaßnahmen (insgesamt 81 Millionen Euro per Ende 2001, von denen 29 Millionen auf den Bereich Bau, 23 Millionen auf den Bereich Energie-Information und 18 Millionen auf den Bereich Straßenbau entfallen) und Risiken im Zusammenhang mit außerordentlichen Streitfällen.

## 24. Nettofinanzüberschuss (-verschuldung)

### 24.1. Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagement wird nach Basisregeln, die durch die Konzernleitung festgelegt werden, von den Fachleuten der VINCI-Finanzdirektion zentral abgewickelt. Die Tochtergesellschaften müssen ihre Liquiditätsüberschüsse an die Holding abführen, die dann je nach Bedarf die Umverteilung an die Tochtergesellschaften vornimmt; der verbleibende Saldo wird angelegt bzw. an den Finanzmärkten ausgeliehen. Diese zentrale Abwicklung ermöglicht neben einem kostengünstig optimierten Einsatz der Finanzmittel auch eine genaue Kontrolle

der Liquiditätslage bei den wichtigsten Konzerneinheiten. Bei der Bewirtschaftung der Liquiditätsüberschüsse wird eine marktähnliche Rendite angestrebt, Kapitalrisiken werden möglichst ausgeschlossen. Die Geschäfte erfolgen ausschließlich mit Kontrahenten, die von der Konzernleitung gebilligt sind. Aufgrund der breiten Streuung dieser Kontrahenten, die entsprechend ihrer Bewertung durch die Ratingagenturen ausgewählt werden, geht der Konzern davon aus, dass keine Konzentration des Kreditrisikos vorliegt.

### 24.2. Aufschlüsselung nach Art der Verbindlichkeiten bzw. Ressourcen

Die VINCI-Gruppe weist zum Ende des Geschäftsjahres 2001 eine Nettofinanzverschuldung von 2 072 Millionen Euro aus (i.V. 1 855 Millionen Euro).

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

| (in Millionen Euro)   | 31. 12. 2001     | 31. 12. 2000     | 31. 12. 1999     |
|---|------------------|------------------|------------------|
| Nachrangige Darlehen mit unbestimmter Laufzeit                        | (19,2)           | (23,7)           | —                |
| Genussscheine   | —                | —                | (45,7)           |
| Schuldverschreibungen   | (2 942,3)        | (1 853,9)        | (6,3)            |
| Sonstige Anleihen und Finanzverbindlichkeiten                         | (1 041,2)        | (1 171,9)        | (497,4)          |
| <b>I - Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>                       | <b>(4 002,7)</b> | <b>(3 049,5)</b> | <b>(549,4)</b>   |
| Überziehungskredite und sonstige Finanzverbindlichkeiten unter 1 Jahr | (1 274,7)        | (1 070,7)        | (628,2)          |
| <b>II - Bruttoverschuldung</b>  | <b>(5 277,4)</b> | <b>(4 120,2)</b> | <b>(1 177,6)</b> |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens und kurzfristige Finanzforderungen    | 2 459,7          | 1 487,1          | 896,8            |
| Liquide Mittel  | 746,0            | 777,7            | 334,2            |
| <b>III - Nettofinanzüberschuss (-verschuldung)</b>                    | <b>(2 071,7)</b> | <b>(1 855,4)</b> | <b>53,4</b>      |

VINCI hat am 11. 7. 2001 eine Oceane-Wandelanleihe (Oceane = Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Tauschoption in neue und/oder bestehende Aktien) emittiert.

Anleihekonditionen:

- Anleihebetrag: 517,5 Millionen Euro
- Anzahl der ausgegebenen Schuldverschreibungen: 5 750 000
- Nennwert der Schuldverschreibung: 90 Euro
- Fälligkeit: 1. Januar 2007

- Jahreszins: 1%
- Verfallsrendite: 4,35%
- Umtauschverhältnis: eine VINCI-Aktie gegen eine Schuldverschreibung
- Rückzahlungspreis bei Fälligkeit: 108,12 Euro
- Vorzeitige Rückzahlung: ab 1. Januar 2005, falls der Aktienkurs 130% des die Verfallsrendite sichernden Rückzahlungspreises für vorzeitige Rückzahlung übersteigt.

Der Posten "Überziehungskredite und sonstige Finanzverbindlichkeiten unter 1 Jahr" enthält von der Muttergesellschaft VINCI emittierte Geldmarktpapiere im Betrag von 529 Millionen Euro zum 31. 12. 2001 (i.V. 138 Millionen Euro), davon 27 Millionen US-Dollar.

### 24.3. Aufschlüsselung der Nettofinanzverschuldung nach Sparten

| (in Millionen Euro)   | 31. 12. 2001     | 31. 12. 2000     |
|---|------------------|------------------|
| Konzessionen  | (2 907,5)        | (2 475,4)        |
| Sonstige Projektfinanzierungen (PFI)                        | (68,6)           | (46,2)           |
| Energie-Information, Straßenbau, Bau, Holding und Sonstiges | 904,4            | 666,2            |
|   | <b>(2 071,7)</b> | <b>(1 855,4)</b> |

Bei der Verschuldung des Bereichs Konzessionen handelt es sich überwiegend um Finanzierungen ohne Regress gegen VINCI.

### 24.4. Aufschlüsselung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeit

| (in Millionen Euro)   | 31. 12. 2001   | 31. 12. 2000   |
|---|----------------|----------------|
| Über 1 Jahr bis höchstens 2 Jahre                           | 123,4          | 143,4          |
| Über 2 Jahre bis höchstens 5 Jahre <sup>(1)</sup>           | 1 331,4        | 686,5          |
| Über 5 Jahre <sup>(2)</sup>                                 | 2 093,8        | 1 613,2        |
| Unbestimmte Fälligkeit                                      | 281,7          | 454,4          |
| Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr  | <b>3 830,3</b> | <b>2 897,5</b> |
| Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr | 172,4          | 152,0          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>4 002,7</b> | <b>3 049,5</b> |

(1) Der Betrag per Ende 2001 enthält eine Oceane-Wandelanleihe in Höhe von 517,5 Millionen Euro.

(2) Der Betrag per Ende 2001 enthält eine neue Wandelanleihe von Cofiroute in Höhe von 300 Millionen Euro.

### 24.5. Aufschlüsselung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach Art der Verzinsung

| (in Millionen Euro)             | zum 31. 12. 2001 |             |              | zum 31. 12. 2000 |             |              |
|---------------------------------|------------------|-------------|--------------|------------------|-------------|--------------|
|                                 | Anteil           | %           | Satz         | Anteil           | %           | Satz         |
| Fest verzinslich <sup>(*)</sup> | 2 247,3          | 56%         | 7,12%        | 2 376,1          | 78%         | 6,31%        |
| Variabel verzinslich            | 1 755,4          | 44%         | 4,13%        | 673,4            | 22%         | 5,33%        |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>4 002,7</b>   | <b>100%</b> | <b>5,81%</b> | <b>3 049,5</b>   | <b>100%</b> | <b>6,10%</b> |

(\*) Einschließlich durch Deckung gesicherte variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die fest verzinslichen Finanzverbindlichkeiten sind entweder auf direkt mit festem Zinssatz realisierte Geschäfte oder auf Zinsswaps (271 Millionen Euro) zurückzuführen.

Aufgrund des Zinsrückgangs im Geschäftsjahr 2001 wurde, insbesondere bei Cofiroute, der fest verzinsliche Anteil erhöht.

## 24.6. Aufschlüsselung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach Währungen

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 31. 12. 2001   | 31. 12. 2000   |
|----------------------------|----------------|----------------|
| Euro                       | 3 381,8        | 2 766,4        |
| US-Dollar                  | 131,8          | 32,2           |
| Pfund Sterling             | 95,2           | 65,7           |
| Chilenischer Peso          | 231,6          | 15,3           |
| Kanadischer Dollar         | 146,2          | 158,3          |
| Sonstige                   | 16,1           | 11,6           |
| <b>Gesamt</b>              | <b>4 002,7</b> | <b>3 049,5</b> |

## 25. Management von Marktrisiken

### 25.1. Währungsrisiko

#### Art der Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist

Das Auslandsgeschäft von VINCI erfolgt über Tochtergesellschaften, die vorwiegend im eigenen Land tätig sind. Bei Verträgen, die in Fremdwährung fakturiert werden, werden alle Ausgaben, soweit möglich, in derselben Währung getätigt. Dies gilt insbesondere

für die im Ausland ausgeführten Aufträge, bei denen die Ausgaben für Leistungen und Lieferungen in lokaler Währung im Vergleich zu den Ausgaben in Euro den überwiegenden Anteil ausmachen. Demzufolge ist die Exposition der Gruppe in Bezug auf das Währungsrisiko aus Handelsgeschäften nur gering.

#### Regeln für die Risikosicherung

Die Nettoexposition der Gruppe gegenüber dem Währungsrisiko wird regelmäßig geprüft. VINCI sichert sich durch Geschäfte mit klassischen Sicherungsinstrumenten (Terminkäufe und -verkäufe, Kauf von Optionen, Swaps) dagegen ab. Die Abwicklung dieser Deckungsgeschäfte erfolgt zentral.

### Devisenderivate

*(in Millionen Euro)*

Zum 31. 12. 2001 / Notional-Beträge

#### Devisenterminkontrakte

|                          |              |
|--------------------------|--------------|
| US-Dollar                | 101,2        |
| Pfund Sterling           | 7,4          |
| Sonstige Fremdwährungen  | 10,8         |
| <b>Gesamt</b>            | <b>119,4</b> |
| <i>Davon Terminkäufe</i> | <i>7,8</i>   |
| <i>Terminverkäufe</i>    | <i>111,6</i> |
| <b>Devisenoptionen</b>   | <b>158,9</b> |
| <b>Devisenswaps</b>      | <b>83,9</b>  |

Der Fair Value der Devisenderivate weist keinen signifikanten Unterschied gegenüber dem Buchwert auf.

## 25.2. Zinsrisiko

VINCI hat ohne Verzicht auf die Vorteile eines dynamischen Schuldenmanagements gleichzeitig eine vorsichtige Zinssicherungsstrategie verfolgt. Zum 31. 12. 2001 betrug der fest verzinsliche Anteil an der langfristigen Verschuldung des Konzerns 56%. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich

hauptsächlich um Swaps, Caps und Floors. Einen Sonderfall bildet die Firma Cofiroute, die sich zu 65,3% in der Hand von VINCI befindet und über ein eigenes Kreditrating verfügt. Hier wurde eine Koordinierung des Zinsmanagements zwischen den zuständigen Finanzabteilungen eingeführt.

### Zinsderivate

| (in Millionen Euro)             | Notional-Beträge |               |                | Gesamt         |
|---------------------------------|------------------|---------------|----------------|----------------|
|                                 | Unter 1 Jahr     | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre   |                |
| Variabel verzinsliche Zinsswaps | 169,7            | 161,6         | 1 618,6        | 1 949,9        |
| Fest verzinsliche Zinsswaps     | 87,0             | 377,2         | 547,0          | 1 011,2        |
| Caps und Floors                 | 2,5              | 405,5         | –              | 408,0          |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>259,2</b>     | <b>944,3</b>  | <b>2 165,6</b> | <b>3 369,1</b> |

Der Fair Value der Devisenderivate weist keinen signifikanten Unterschied gegenüber dem Buchwert auf.

## 25.3. Verwendung der Derivate

Derivate werden ausschließlich im Zusammenhang mit den oben beschriebenen Devisen- und Zinssicherungsgeschäften verwendet und basieren auf klassischen Instrumenten mit kontrollierten Risiken. Im Rahmen seines Aktienrückkauf-

programms hat der Konzern beschlossen, Put-Optionen auf diese Aktien zu verkaufen, um die Volatilität der VINCI-Aktie zum eigenen Vorteil nutzen zu können. Zum 31. 12. 2001 bestanden solche Geschäfte für 125 000 VINCI-Aktien.

## F. Ergänzende Informationen

### 26. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Bei den Transaktionen mit verbundenen Parteien handelt es sich im Wesentlichen um Geschäfte mit den at equity bewerteten Unternehmen (siehe Anmerkung 15).

### 27. Bilanzneutrale Verpflichtungen/Zusagen

#### 27.1. Eingegangene Verpflichtungen

Diese gliedern sich wie folgt:

| (in Millionen Euro)  | 31. 12. 2001   | 31. 12. 2000   | 31. 12. 1999   |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Avale, Kautionen und Garantien   | 4 020,8        | 3 934,8        | 2 474,5        |
| Gesamtschuldnerische Sicherheiten der Gesellschafter von nicht konsolidierten Personengesellschaften | 272,2          | 151,1          | 143,7          |
| Sonstige Verpflichtungen   | 115,3          | 155,3          | 27,6           |
|  | <b>4 408,3</b> | <b>4 241,3</b> | <b>2 645,7</b> |

## Aufschlüsselung nach Sparten zum 31. 12. 2001

| (in Millionen Euro)   | Avale, Kautionen<br>und Garantien | Gesamtschuldnerische<br>Sicherheiten der Gesellschafter | Sonstige<br>Verpflichtungen | Gesamt         |
|-----------------------|-----------------------------------|---|-----------------------------|----------------|
| Konzessionen          | 3,6                               | 42,0  | 27,2                        | <b>72,8</b>    |
| Energie-Information   | 298,9                             | 76,8  | 6,8                         | <b>382,5</b>   |
| Straßenbau            | 478,7                             | 132,3   | 28,0                        | <b>639,0</b>   |
| Bau                   | 2 314,9                           | 0,8   | 53,3                        | <b>2 369,0</b> |
| Holding und Sonstiges | 924,7                             | 20,3  | —                           | <b>945,0</b>   |
|                       | <b>4 020,8</b>                    | <b>272,2</b>  | <b>115,3</b>                | <b>4 408,3</b> |

### Gewährte Avale, Kautionen und Garantien

Bei den im Zusammenhang mit Aufträgen von den Sparten gewährten Garantien handelt es sich hauptsächlich um Gewährleistungsverpflichtungen aus Bauaufträgen und Bankgarantien als Sicherheit für die von den Kunden geleisteten Vorauszahlungen. Erscheint das Eintreten eines Risikos aufgrund von Vorkommnissen wie z.B. Verzögerungen bei der Übergabe oder Streitigkeiten über die Auftragsausführung wahrscheinlich, werden dafür entsprechende Rückstellungen gebildet. VINCI geht davon aus, dass der Konzern generell zur Erfüllung seiner Verpflichtungen in der Lage ist, und hält das Risiko einer Inanspruchnahme dieser Garantien für gering.

Gewisse Garantien im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Tochtergesellschaften werden für deren Rechnung direkt von der VINCI-Holding gewährt (Gewährleistungen aus Bauaufträgen).

### 27.2. Erhaltene Zusagen

Die vom Konzern erhaltenen Zusagen, die vornehmlich persönliche Sicherheiten (Kautionen, Garantien) umfassen, belaufen sich zum 31. 12. 2001 auf 476,0 Millionen Euro (i.V. 430,5 Millionen Euro).

## 28. Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der konsolidierten Unternehmen im Jahresdurchschnitt setzt sich wie folgt zusammen:

|   | 2001           | 2000           | 1999          |
|---|----------------|----------------|---------------|
| Ingenieure und Führungskräfte           | 14 121         | 14 057         | 8 639         |
| Angestellte und gewerbliche Mitarbeiter | 115 378        | 108 013        | 62 060        |
|   | <b>129 499</b> | <b>122 070</b> | <b>70 699</b> |

Die Zunahme der Mitarbeiterzahl im Berichtsjahr ist hauptsächlich auf die Integration der Firmen WFS und Acac (10 479 Personen) zurückzuführen.

## 29. Bezüge der Organmitglieder

Die Vergütungsbedingungen für die Geschäftsführer des Konzerns werden auf Vorschlag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Vergütung der Geschäftsführer umfasst ein Fixum und einen variablen Teil, der von den Konzernergebnissen, der Performance der VINCI-Aktie und der individuellen Leistung abhängt.

Die Mitglieder des Exekutivkomitees von VINCI erhielten im Berichtsjahr Bezüge im Gesamtbetrag von 6,1 Millionen Euro. Die den Mitgliedern des Verwaltungsrates gezahlten Sitzungsgelder beliefen sich im Berichtsjahr auf 354 375 Euro. Die Gesamtbezüge und sonstigen Vorteile, die den Organmitgliedern im Geschäftsjahr 2001 gewährt wurden, sind im Einzelnen aus der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

(in Euro)

| Organmitglied  | Fixum<br>brutto | Variabler<br>Teil brutto | Nettogesamtbetrag <sup>(1)</sup><br>nach Steuern und<br>Sozialabgaben | Sitzungs-<br>gelder      | Geldwerter<br>Vorteil |
|--|-----------------|--------------------------|---|--------------------------|-----------------------|
| Antoine Zacharias, Präsident und<br>geschäftsführender Generaldirektor         | 1 255 303       | 1 364 724                | 1 100 411   | 55 245                   | Dienst-<br>wagen      |
| Bernard Huvelin,<br>Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident            | 429 261         | 749 439                  | 495 054   | 18 071                   | Dienst-<br>wagen      |
| Jérôme Tolot,<br>Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident               | 300 911         | 213 429                  | 216 056   | 18 071                   | Dienst-<br>wagen      |
| Mitglieder des Verwaltungsrates,<br>die Ausschussvorsitzende sind (3 Personen) | —               | —                        | —   | 28 071 <sup>(2)</sup>    | —                     |
| Übrige Mitglieder des Verwaltungsrates (12 Personen)                           | —               | —                        | —   | 18 071 <sup>(2)(3)</sup> | —                     |

(1) Die Nettovergütung entspricht der Bruttovergütung nach Abzug der Sozialabgaben und Steuern, berechnet nach der von der Afep (Association française des entreprises privés) ermittelten Formel.

(2) Der angegebene Betrag ist der von jedem einzelnen Mitglied der betreffenden Kategorie bezogene Betrag.

(3) Die Sitzungsgelder des Mitglieds Jaclot (18 071 Euro) und ein Teil der Sitzungsgelder der Herren Brongniart und de Silguy (je 10 000 Euro) wurden Anfang 2002 an die Firma Suez gezahlt.

Einige Organmitglieder von VINCI erhielten darüber hinaus Sitzungsgelder von Gesellschaften, die von VINCI beherrscht werden:

(in Millionen Euro)

| Organmitglied  | Sitzungsgelder |
|--|----------------|
| Antoine Zacharias, Präsident und<br>geschäftsführender Generaldirektor | 17 185         |
| Bernard Huvelin,<br>Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident    | 23 304         |
| Serge Michel,<br>Mitglied des Verwaltungsrates                         | 4 955          |

## 30. Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen keine außergewöhnlichen Sachverhalte oder Rechtsstreitigkeiten, die die Geschäfts-, Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Gruppe oder der Gesellschaft substantiell beeinträchtigen könnten.

- Die Klage von Nersa gegen VINCI führte Ende 1998 zur Verurteilung von VINCI zusammen mit einem italienischen Bauunternehmen, das sich inzwischen in Liquidation befindet. Der französische Stromkonzern EDF, gegen den die VINCI-

Gruppe ihrerseits geklagt hatte, wurde zu einer Gewährleistung gegenüber VINCI in Höhe von 40% verurteilt. Damit verringerte sich der Betrag zu Lasten von VINCI – vor Berücksichtigung von Entschädigungsleistungen der Versicherung – auf 13,6 Millionen Euro (Hauptschuld und Zinsen). VINCI legte angesichts der vorliegenden Umstände Anfang 1999 Berufung ein; dieses Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der seit Anfang 1999 gegen die Haftpflichtversicherer der Gruppe eingeleiteten Maßnahmen und Verfahren erfolgten inzwischen Entschädigungszahlungen in Höhe von 11,5 Millionen Euro; damit verringert sich die Belastung von VINCI letztendlich auf 2,1 Millionen Euro.

- Im Zusammenhang mit den Klagen der SNCF (französische Staatsbahn) gegen eine Reihe von Unternehmen, die am Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecken TGV Nord und Rhône-Alpes mitgewirkt hatten, ist ein Expertenkollegium beauftragt worden, den von der SNCF im Rahmen der betreffenden Baulose eventuell erlittenen Schaden zu prüfen. Die Gruppe lehnt das Vorliegen eines solchen Schadens weiterhin vom Grundsatz her ab, zumal der Bestätigungsbeschluss des Pariser Berufungsgerichts zum Urteil des Conseil de la Concurrence (französische Wettbewerbsaufsicht), in dem die Unternehmen zu Geldstrafen verurteilt wurden, im Oktober 1999 vom Kassationsgerichtshof aufgehoben wurde. Das von den betroffenen Unternehmen erneut angerufene Pariser Berufungsgericht wird möglicherweise im Laufe des Jahres 2002 entscheiden.

- Die im Zusammenhang mit SSDS bestehenden Auseinandersetzungen zwischen dem Baukonsortium (dem auch Campenon Bernard angehörte) und der Regierung von Hongkong wurde durch einen Vergleich beigelegt. Angesichts der im Vorfeld gebildeten Rückstellungen ergaben sich keine signifikanten Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe.

- Eine gerichtliche Auseinandersetzung zwischen VINCI und der amerikanischen Firma Global Industries betrifft die Konsequenzen der gescheiterten Veräußerung der Firma ETPM durch die GTM-Gruppe an Global Industries. Beide Parteien verlangen jeweils von der anderen eine Ersatzleistung für den Schaden, der durch den Abbruch ihrer Beziehungen entstanden ist. VINCI erwartet auch bei ungünstigem Ausgang des Verfahrens keine signifikanten Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe.

- VINCI und die Firma Bouygues Bâtiment stehen sich im Rahmen ihrer Beziehungen als Aktionäre von Consortium Stade de France vor Gericht gegenüber. Bouygues Bâtiment verlangt die Zuerkennung eines Vorkaufsrechts für die Hälfte der Aktien dieser Gesellschaft, die sich vorher im Besitz von Groupe GTM befanden und nach der Fusion zwischen VINCI und GTM am 19. 12. 2000 von VINCI erworben wurden. VINCI erwartet auch bei ungünstigem Ausgang des Verfahrens keine signifikanten Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe.

- Im Zusammenhang mit der Realisierung eines Hotels in Lyon steht die Sogea wegen einer verspäteten Übergabe, bedingt durch einen von einem Unterauftragnehmer verursachten Brand, in einem Rechtsstreit mit dem Bauherrn HIL über die Anwendung von Verzugsstrafen und die Einschätzung des erlittenen Schadens. Die Sogea ist gegen den am 10. 10. 2000 vom Handelsgericht Lyon gefassten Beschluss, in dem sie zur Zahlung von 9 Millionen Euro an HIL verurteilt wurde, in Berufung gegangen und hat Rechtsmittel gegen den für den Brand verantwortlichen Unterauftragnehmer eingelegt. Mit einem Urteil wird möglicherweise im zweiten Halbjahr 2002 gerechnet. Auch bei ungünstigem Ausgang des Verfahrens erwartet VINCI keine signifikanten Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe.

- Gegen die CBC sind mehrere Verfahren in Mexiko anhängig, die von einem Gesellschafter der Firma Prodipe Inc. und von einem mexikanischen Staatsunternehmen angestrengt wurden; diese behaupten, die CBC habe die Bedingungen eines Vereinbarungsprotokolls über die Entwicklung eines Touristikkomplexes in Baja California nicht beachtet, für den in Höhe von 7,2 Millionen US-Dollar eine Finanzierungsgarantie der Coface vorlag, welche ihrerseits über die Gegengarantie dieses mexikanischen Staatsunternehmens verfügte.

Die CBC hat ferner im Auftrag der Firma Intertour, an deren Kapital sie beteiligt war, ein Hotel in Bratislava (Slowakei) gebaut. Die Finanzierung des Projekts erfolgte in Form von Eigenwechsellern, die von der CBC ausgegeben und ohne Rückgriff bei verschiedenen Banken diskontiert wurden. Nach Zahlungsausfall seitens der Firma Intertour leiteten die betreffenden Banken mehrere Verfahren gegen dieses Unternehmen ein, unter anderem vor dem Pariser Handelsgericht, wo die CBC zu einer Garantieleistung in Höhe von 41 Millionen Euro (Hauptschuld) aufgefordert wurde.

VINCI erwartet beim gegenwärtigen Stand der Dinge keine signifikanten Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe aufgrund dieser beiden Streitfälle.

- Bestimmte Tochtergesellschaften der Gruppe unterliegen derzeit wettbewerbsrechtlichen Kontrollen, und gegen einige Spitzenmanager als Einzelpersonen laufen gerichtliche Ermittlungsverfahren zur Untersuchung der Frage, ob sie eventuell durch unangemessene Nutzung von Vermögenswerten der Gesellschaft direkt oder indirekt politischen Persönlichkeiten oder Parteien Vorteile verschafft haben könnten. VINCI rechnet auch bei ungünstigem Ausgang dieser Untersuchungen bzw. Verfahren nicht mit einer substantiellen Verschlechterung der Finanzlage der Gruppe.

## Wichtigste Konzerngesellschaften zum 31. 12. 2001

|  | Konsolidierungsmethode | % Konzernanteil |
|--|------------------------|-----------------|
| <b>1. Konzessionen</b>   |                        |                 |
| <b>Parkplätze</b>  |                        |                 |
| <b>VINCI Park</b>  | VK                     | 100,00%         |
| Sogeparc France  | VK                     | 99,95%          |
| CGST   | VK                     | 100,00%         |
| VINCI Park Services Ltd (Großbritannien)                         | VK                     | 100,00%         |
| Zeson (Hongkong)   | VK                     | 100,00%         |
| TFM (Großbritannien)   | VK                     | 100,00%         |
| <b>Infrastrukturkonzessionen</b>                                 |                        |                 |
| Cofiroute  | VK                     | 65,34%          |
| Stade de France  | QK                     | 66,67%          |
| SMTPC (Prado-Carénage-Tunnel)                                    | EM                     | 31,35%          |
| Lusoponte (Tajo-Brücken - Portugal)                              | EM                     | 24,80%          |
| Severn River Crossing (Großbritannien)                           | EM                     | 35,00%          |
| Strait Crossing Development Inc. (Kanada)                        | QK                     | 49,90%          |
| Gefyra (Rion-Antirion-Brücke - Griechenland)                     | VK                     | 53,00%          |
| Autopista Del Bosque (Autobahn Chillán-Collipulli - Chile)       | VK                     | 82,95%          |
| <b>Flughafenkonzessionen und -dienste</b>                        |                        |                 |
| Société Concessionnaire de l'Aéroport de Pochentong (Kambodscha) | QK                     | 70,00%          |
| Inversiones Técnicas Aeroportuarias - ITA (Mexiko)               | EM                     | 24,50%          |
| Operadora Mexicana de Aeropuertos - OMA (Mexiko)                 | EM                     | 37,25%          |
| ADP Management   | EM                     | 34,00%          |
| VINCI Airport US (WFS)   | VK                     | 100,00%         |
| SEN  | QK                     | 50,00%          |
| <b>2. Energie-Information</b>                                    |                        |                 |
| <b>GTIE</b>  | VK                     | 100,00%         |
| Saunier Duval Électricité - SDEL                                 | VK                     | 100,00%         |
| Santerne   | VK                     | 99,99%          |
| Garczynski Traploir  | VK                     | 99,88%          |
| Fournié-Grospaud   | VK                     | 99,88%          |
| GTIE Île-de-France   | VK                     | 100,00%         |
| Graniou Île-de-France  | VK                     | 100,00%         |
| Emil Lundgren (Schweden)   | VK                     | 100,00%         |
| Controlmatic (Deutschland)                                       | VK                     | 100,00%         |
| Lee Beesley (Großbritannien)                                     | VK                     | 100,00%         |
| GTIE Thermique   | VK                     | 100,00%         |
| Lefort Francheteau   | VK                     | 100,00%         |
| G+H Montage (Deutschland)  | VK                     | 100,00%         |

VK: Vollkonsolidierung – QK: Quotenkonsolidierung – EM: Equity-Methode

|   | Konsolidierungsmethode | % Konzernanteil |
|---|------------------------|-----------------|
| <b>3. Straßenbau</b>                                |                        |                 |
| <b>Eurovia</b>                                      | VK                     | 100,00%         |
| Hubbard (USA)                                       | VK                     | 100,00%         |
| Ringway (Großbritannien)                            | VK                     | 85,18%          |
| SSZ (Tschechische Republik)                         | VK                     | 61,97%          |
| Eurovia Méditerranée                                | VK                     | 100,00%         |
| Eurovia Champagne-Ardenne Lorraine                  | VK                     | 100,00%         |
| EJL Île-de-France                                   | VK                     | 100,00%         |
| Eurovia Île-de-France                               | VK                     | 100,00%         |
| Probisa Tecnología y Construcción (Spanien)         | VK                     | 87,84%          |
| Eurovia Bretagne                                    | VK                     | 100,00%         |
| Construction DJL (Kanada)                           | VK                     | 95,80%          |
| Eurovia Normandie                                   | VK                     | 100,00%         |
| Eurovia Rhône-Alpes Auvergne                        | VK                     | 100,00%         |
| EJL Sud-Est   | VK                     | 100,00%         |
| EJL Centre-Pays de la Loire                         | VK                     | 100,00%         |
| EJL Méditerranée                                    | VK                     | 100,00%         |
| EJL Est   | VK                     | 100,00%         |
| EJL Sud-Ouest                                       | VK                     | 100,00%         |
| Bitumix (Chile)                                     | VK                     | 50,10%          |
| Cornez Delacre (Belgien)                            | VK                     | 100,00%         |
| Cestne Stavby Kosice (Slowakei)                     | VK                     | 89,85%          |
| CTW Strassenbaustoff (Schweiz)                      | VK                     | 51,68%          |
| SPRD (Polen)  | VK                     | 87,26%          |
| <b>Eurovia GmbH (Deutschland)</b>                   | VK                     | 100,00%         |
| Teerbau   | VK                     | 100,00%         |
| Verkehrsbau Union - VBU                             | VK                     | 100,00%         |
| <b>4. Bau</b>                                       |                        |                 |
| <b>Sogea Construction</b>                           | VK                     | 100,00%         |
| Société Industrielle de Construction Rapide - SICRA | VK                     | 100,00%         |
| Bateg   | VK                     | 100,00%         |
| Campenon Bernard Construction                       | VK                     | 100,00%         |
| Campenon Bernard Méditerranée                       | VK                     | 100,00%         |
| Sogea Nord  | VK                     | 100,00%         |
| Sogea Nord-Ouest                                    | VK                     | 100,00%         |
| Deschiron   | VK                     | 100,00%         |
| EMCC  | VK                     | 100,00%         |
| Énergilec   | VK                     | 100,00%         |
| VINCI Environnement                                 | VK                     | 100,00%         |
| <b>GTM Construction</b>                             | VK                     | 100,00%         |
| Scao  | QK                     | 33,33%          |
| Chantiers Modernes                                  | VK                     | 100,00%         |
| Dumez Île-de-France                                 | VK                     | 100,00%         |
| Petit   | VK                     | 100,00%         |
| Les Travaux du Midi                                 | VK                     | 100,00%         |
| Dumez Méditerranée                                  | VK                     | 100,00%         |
| Dumez EPS   | VK                     | 100,00%         |

VK: Vollkonsolidierung – QK: Quotenkonsolidierung – EM: Equity-Methode

|  | Konsolidierungsmethode | % Konzernanteil |
|--|------------------------|-----------------|
| Lainé  | VK                     | 100,00%         |
| Entreprise Bœuf et Legrand   | VK                     | 100,00%         |
| <b>VINCI Construction Grands Projets</b>                                     | VK                     | 100,00%         |
| Socaso   | VK                     | 100,00%         |
| Constructora Dumez-GTM Tribasa (Chile)                                       | VK                     | 99,99%          |
| Janin Atlas (Kanada)   | VK                     | 100,00%         |
| <b>VINCI Construction Filiales Internationales</b>                           |                        |                 |
| Sogea - Satom  | VK                     | 100,00%         |
| Warbud (Polen)   | VK                     | 72,93%          |
| Société Bourbonnaise de Travaux Publics et de Construction - SBTPC (Réunion) | VK                     | 100,00%         |
| Hidepitö (Ungarn)  | VK                     | 97,08%          |
| SMP (Tschechische Republik)  | VK                     | 73,66%          |
| Sobea Gabon (Gabun)  | VK                     | 90,00%          |
| Sogea Martinique   | VK                     | 100,00%         |
| Dumez Calédonie  | VK                     | 100,00%         |
| First Czech Construction Company (Tschechische Republik)                     | VK                     | 100,00%         |
| <b>Compagnie d'Entreprises CFE (Belgien)</b>                                 | VK                     | 45,38%          |
| Dredging Environmental and Marine Engineering - DEME                         | QK                     | 21,67%          |
| MBG  | VK                     | 45,38%          |
| Bageci   | VK                     | 45,38%          |
| Van Wellen   | QK                     | 22,69%          |
| <b>VINCI Construction Großbritannien und Deutschland</b>                     |                        |                 |
| Norwest Holst (Großbritannien)   | VK                     | 100,00%         |
| Norwest Holst Construction   | VK                     | 100,00%         |
| Rosser and Russell   | VK                     | 100,00%         |
| VINCI Investment   | VK                     | 100,00%         |
| SKE (Deutschland)  | VK                     | 100,00%         |
| SKE SSI (USA)  | VK                     | 100,00%         |
| Klee (Deutschland)   | VK                     | 100,00%         |
| Brüggemann (Deutschland)   | VK                     | 99,98%          |
| <b>Freysinet</b>   | VK                     | 100,00%         |
| Freysinet France Nord  | VK                     | 100,00%         |
| Freysinet International et C <sup>ie</sup>                                   | VK                     | 100,00%         |
| Menard Soltraitement   | VK                     | 100,00%         |
| The Reinforced Earth Cy - RECO (USA)   | VK                     | 100,00%         |
| Immer Property (Australien)  | VK                     | 74,00%          |
| Freysinet Hong Kong (Hongkong)   | VK                     | 100,00%         |
| Freysinet Korea (Korea)  | VK                     | 90,00%          |
| <b>5. Sonstige operative Einheiten</b>                                       |                        |                 |
| Sorif (Immobilien)   | VK                     | 100,00%         |
| Elige (Immobilien)   | VK                     | 100,00%         |
| Nickel (Deutschland)   | VK                     | 100,00%         |
| Doris Engineering  | EM                     | 46,95%          |

VK: Vollkonsolidierung – QK: Quotenkonsolidierung – EM: Equity-Methode



# EINZELABSCHLUSS - KURZFASSUNG

Eine detaillierte Fassung ist bei der Abteilung Investor Relations erhältlich.

Der Einzelabschluss von VINCI wird in Übereinstimmung mit den französischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften und mit der allgemein anerkannten Rechnungslegungspraxis erstellt, die dabei durchgehend in gleicher Art und Weise zur Anwendung kommen.

Im Jahresabschluss 2001 sind die Auswirkungen der im Jahresverlauf erfolgten rechtlichen Neuordnungen berücksichtigt, die in der Fusion durch Aufnahme von Sogeparc, Sogepag, Sogea, Socofreg und Finec in VINCI rückwirkend zum 1. 1. 2001

und der Einbringung des Parkplatzgeschäfts (bzw. der diesbezüglichen Vermögenswerte) von VINCI in VINCI Park ihren Niederschlag fanden. Auf das Einzelergebnis von VINCI für das Geschäftsjahr 2001 wirkten sich diese Vorgänge insgesamt mit einem Betrag von 103,4 Millionen Euro aus (Verschmelzungsmehrwerte, Einbringungsgewinne).

Ziel dieser Veränderungen war es, die Rechtsstruktur des Konzerns zu vereinfachen und an die im Geschäftsjahr 2000 eingerichtete operative Spartenorganisation anzupassen.

## Gewinn- und Verlustrechnung - Kurzfassung

(in Millionen Euro)

|   | 2001          | 2000          | 1999          |
|---|---------------|---------------|---------------|
| <b>Betriebliche Erträge</b>   | <b>117,1</b>  | <b>118,4</b>  | <b>52,9</b>   |
| <b>Betriebsergebnis</b>   | <b>(12,4)</b> | <b>(19,5)</b> | <b>(21,0)</b> |
| Dividendeneinnahmen aus Beteiligungen                                   | 301,4         | 216,0         | 91,5          |
| Ergebnis der Personengesellschaften                                     | 27,3          | 0,4           | 17,5          |
| Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen                           | (65,4)        | (110,0)       | (12,1)        |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>263,3</b>  | <b>106,4</b>  | <b>96,9</b>   |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                                       | <b>146,8</b>  | <b>(31,1)</b> | <b>(35,2)</b> |
| Erträge im Rahmen der steuerlichen Organschaft und steuerlicher Aufwand | 110,1         | 125,6         | 36,0          |
| <b>Jahresergebnis</b>   | <b>507,8</b>  | <b>181,4</b>  | <b>76,7</b>   |

Unter Berücksichtigung der oben erwähnten Vorgänge weist der Einzelabschluss der Muttergesellschaft für das Geschäftsjahr 2001 einen Gewinn von 507,8 Millionen Euro aus, gegenüber einem Gewinn von 181,4 Millionen Euro im Vorjahr.

Wenn man die Ergebnisse im Jahresvergleich unter Berücksichtigung des Effekts der oben erwähnten rechtlichen Neuordnungen näher analysiert, lässt sich Folgendes feststellen:

- Durch den Abbau der Nettofinanzverschuldung der Holding (- 112,9 Millionen Euro ohne Berücksichtigung der rechtlichen Neuordnungen) verringerte sich der Nettofinanzaufwand von 55 auf 37 Millionen Euro.
- Die Beteiligungserträge (Dividendenzahlungen bzw. Gewinnabführungen der Personengesellschaften) erhöhten sich von 216,4 Millionen Euro im Vorjahr auf 328,7 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2001. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Dividendenzahlungen von GTIE

(70,2 Millionen Euro, gegenüber 49,4 Millionen Euro im Vorjahr) und die Dividendeneinnahmen in Höhe von 90,2 Millionen Euro, die über die von VINCI aufgenommenen Gesellschaften erzielt wurden (darunter Eurovia mit 29,2 Millionen Euro und Sogea Holding UK mit 19,2 Millionen Euro).

- Es wurde ein außerordentlicher Nettoertrag in Höhe von 146,8 Millionen Euro erzielt, gegenüber einem Nettoaufwand von 31,1 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2000. Dabei sind insbesondere folgende Einzelposten zu nennen:
  - ergebniswirksame Verschmelzungsmehrwerte (Finec, Socofreg, Sogea und Sogeparc) und Einbringungsgewinne (VINCI Park), mit respektive 80,8 und 22,6 Millionen Euro
  - der Veräußerungsverlust aus dem Verkauf der TBI-Aktien an VINCI Airport UK (-44,8 Millionen Euro)
  - Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Streitfällen und sonstigen außerordentlichen Risiken (unter anderem die Passivgarantie bzgl. ETPM mit 44,4 Millionen Euro und das Risiko Kambodscha mit 23,7 Millionen Euro).

## Bilanz - Kurzfassung

### Aktiva (in Millionen Euro)

|   | 2001           | 2000           | 1999           |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen   | 23,8           | 22,1           | 3,6            |
| Finanzanlagen                                       | 3 185,0        | 2 572,8        | 1 742,9        |
| Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten | 204,5          | 214,0          | 50,7           |
| Realisierbare und liquide Werte                     | 2 232,8        | 1 283,4        | 645,8          |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>5 646,1</b> | <b>4 092,3</b> | <b>2 443,0</b> |

### Passiva (in Millionen Euro)

|   | 2001           | 2000           | 1999           |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Eigenkapital  | 2 242,6        | 1 405,1        | 743,7          |
| Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen               | 177,5          | 273,2          | 34,7           |
| Finanzverbindlichkeiten                                   | 3 008,7        | 2 048,1        | 1 613,4        |
| Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 217,3          | 365,9          | 51,2           |
| <b>Summe Passiva</b>                                      | <b>5 646,1</b> | <b>4 092,3</b> | <b>2 443,0</b> |

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. 12. 2001 setzten sich wie folgt zusammen:

| (in Millionen Euro)                    | Bruttowert<br>zum 31. 12. 2001 | Wertminderung<br>zum 31. 12. 2001 | Nettowert<br>zum 31. 12. 2001 | Nettowert<br>zum 31. 12. 2000 |
|--|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Beteiligungen und sonstige Wertpapiere | 3 371,8                        | 408,4                             | 2 963,4                       | 2 428,4                       |
| Sonstige Finanzanlagen                 | 231,5                          | 9,9                               | 221,6                         | 144,4                         |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>             | <b>3 603,3</b>                 | <b>418,3</b>                      | <b>3 185,0</b>                | <b>2 572,8</b>                |

Für den erhöhten Bruttowert der Beteiligungen (3,3 Milliarden Euro zum 31. 12. 2001, gegenüber 2,8 Milliarden Euro zum 31. 12. 2000) waren im Wesentlichen folgende Faktoren maßgeblich:

- Nettoeffekt (290,9 Millionen Euro) der 2001 erfolgten internen rechtlichen Neuordnungen (Fusion durch Aufnahme von Sogeparc, Sogepag, Sogea, Socofreg und Finec in VINCI, Einbringung des Parkplatzgeschäfts von VINCI in VINCI Park), der sich wie folgt aufschlüsseln lässt:
  - Berücksichtigung der nach diesen Fusionen bzw. Einlagen im Besitz von VINCI befindlichen Titel (insbesondere Eurovia mit 517,1 Millionen Euro, VINCI Construction mit 175,7 Millionen Euro und VINCI Park mit 761,8 Millionen Euro)
  - Eliminierung von Titeln der von VINCI absorbierten Gesellschaften im Umfang von 1 437,7 Millionen Euro (darunter Sogeparc mit 589,6 Millionen Euro und Sogea mit 436,5 Millionen Euro)

- Kapitalerhöhung von VINCI Airports (200 Millionen Euro).

Den Rückstellungen für Beteiligungen wurde im Geschäftsjahr 2001 ein Betrag von 52,9 Millionen Euro zugeführt; davon entfallen 45 Millionen auf die Titel von VINCI Airports.

In den sonstigen Finanzanlagen sind im Wesentlichen die mit Beteiligungen verbundenen Forderungen in Höhe von 219,4 Millionen Euro erfasst (darunter VINCI Park mit 104 Millionen Euro, d.h. 95,7 Millionen Euro mehr als im Vorjahr).

## Eigenkapital

| (in Millionen Euro)  | Kapital      | Kapital-<br>rücklagen | Sonstige<br>Rücklagen | Ergebnis     | Gesamt         |
|--|--------------|-----------------------|-----------------------|--------------|----------------|
| <b>Eigenkapital zum 31. 12. 2000</b>                         | <b>791,5</b> | <b>354,4</b>          | <b>77,8</b>           | <b>181,4</b> | <b>1 405,1</b> |
| Ergebnisverwendung 2000                                      | —            | —                     | 61,9                  | (181,4)      | (119,5)        |
| Kapitalerhöhungen  | 34,7         | 125,4                 | —                     | —            | 160,1          |
| Fusionsbedingte Effekte                                      | 2,6          | 285,6                 | 1,0                   | —            | 289,2          |
| Kapitalherabsetzung durch Herabsetzung des Aktiennennbetrags | —            | —                     | —                     | —            | —              |
| Jahresüberschuss 2001  | —            | —                     | —                     | 507,8        | 507,8          |
| <b>Eigenkapital zum 31. 12. 2001</b>                         | <b>828,8</b> | <b>765,4</b>          | <b>140,7</b>          | <b>507,8</b> | <b>2 242,7</b> |

Zum 31. 12. 2001 setzte sich das Grundkapital von VINCI aus 82 879 911 Aktien mit einem Nennwert von 10 Euro zusammen und betrug insgesamt 828,8 Millionen Euro.

Das Eigenkapital der Holding erhöhte sich von 1 405,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 2 242,6 Millionen Euro zum 31. 12. 2001. In diesem Betrag sind mit insgesamt 289,2 Millionen Euro die Kapitalerhöhungen nach den verschiedenen Fusionen berück-

sichtigt. Die Kapitalerhöhungen aufgrund von Zeichnungen im Rahmen des Konzernsparplans schlugen mit 149,8 Millionen Euro (wovon 75,5 Millionen Euro auf Castor Avantage entfallen), die durch Ausübung von Optionen bedingten Kapitalerhöhungen mit 10,3 Millionen Euro zu Buche.

Diese Kapitalerhöhungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

| (in Millionen Euro)  | Neue<br>Aktien   | Kapital     | Kapitalrücklage und<br>sonstige Rücklagen | Gesamt       |
|--|------------------|-------------|---|--------------|
| Fusionsbedingte Effekte  | 257 128          | 2,6         | 286,6                                     | 289,2        |
| Aktienzeichnung durch Mitarbeiter im Rahmen des Konzernsparplans | 3 040 308        | 30,4        | 119,4                                     | 149,8        |
| Ausübung von Aktienzeichnungsoptionen                            | 427 874          | 4,3         | 6,0                                       | 10,3         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>3 725 310</b> | <b>37,3</b> | <b>412,0</b>                              | <b>449,3</b> |

## Nettofinanzverschuldung

| (in Millionen Euro)  | 2001                     | 2000         | 1999         |
|--|--------------------------|--------------|--------------|
| Genussscheine  | —                        | —            | 45,7         |
| Schuldverschreibungen  | 654,7                    | 137,2        | —            |
| Ausleihungen von Kreditinstituten  | 130,4                    | 118,4        | 192,4        |
| <b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (Restlaufzeit über 1 Jahr)</b> | <b>785,1</b>             | <b>255,6</b> | <b>238,1</b> |
| Mit Beteiligungen verbundene Forderungen und Darlehen <sup>(1)</sup>         | (207,9)                  | (99,9)       | (50,0)       |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens  | (1 761,5) <sup>(2)</sup> | (988,0)      | (593,9)      |
| Liquide Mittel und Cash-Management-Konten der Tochtergesellschaften          | (471,2)                  | (279,3)      | (44,3)       |
| Schuldverschreibungen  | 6,5                      | 4,0          | —            |
| Ausleihungen von Kreditinstituten  | 43,5                     | 205,1        | 32,4         |
| Überziehungskredite und kurzfristige Wechselverbindlichkeiten                | 528,9                    | 138,2        | 145,5        |
| Cash-Management-Konten der Tochtergesellschaften                             | 1 632,7                  | 1 533,5      | 1 109,1      |
| <b>Nettoliquidität</b>   | <b>(229,0)</b>           | <b>513,6</b> | <b>598,8</b> |
| <b>Nettofinanzverschuldung</b>   | <b>556,1</b>             | <b>769,2</b> | <b>836,9</b> |

(1) Dieser Posten beinhaltet kapitalisierbare Vorleistungen und Darlehen von VINCI an die Tochtergesellschaften.

(2) Einschließlich 7 083 390 eigene VINCI-Aktien im Gesamtbetrag von 356,2 Millionen Euro.

Es ergibt sich eine Nettofinanzverschuldung der Holding zum 31. 12. 2001 in Höhe von 556,1 Millionen Euro. Im Vergleich zur Vorjahreszahl von 769,2 Millionen Euro bedeutet dies eine Verbesserung um 213,1 Millionen Euro; davon entfallen 100,6 Millionen Euro auf liquide Mittel der von VINCI aufgenommenen Tochtergesellschaften. Der verbleibende Saldo ist auf hohe Dividendeneinnahmen mit entsprechend erhöhter Innenfinanzierung im Geschäftsjahr 2001 und auf die rechtlichen Neuordnungen zurückzuführen.

In dem Posten "Schuldverschreibungen" ist die im Juli 2001 begebene Oceane-Anleihe (Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Tauschrecht in neue bzw. bestehende Aktien) mit 517,5 Millionen Euro berücksichtigt.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich vorwiegend um Sicav-Anteile (Investmentgesellschaften mit offenem Kapital), Depositenzertifikate und Fondsanteile, deren Börsenwert zum Bilanzstichtag in etwa dem Kaufpreis entsprach. Ferner sind darunter auch 7 083 390 eigene VINCI-Aktien im Gesamtbetrag von 356,2 Millionen Euro enthalten (i.V. 5 801 341 VINCI-Aktien im Gesamtbetrag von 274,2 Millionen Euro).

Die Wechselverbindlichkeiten (commercial papers) von VINCI zum 31. 12. 2001 belaufen sich auf 528,9 Millionen Euro (i.V. 138,2 Millionen Euro).

## Finanzergebnisse der letzten fünf Geschäftsjahre

|   | 1997       | 1998       | 1999       | 2000        | 2001                     |
|---|------------|------------|------------|-------------|--------------------------|
| <b>I - Kapital zum Bilanzstichtag</b>   |            |            |            |             |                          |
| a - Grundkapital (in Tausend Euro)  | 522 516,7  | 537 605,2  | 523 393,3  | 791 546,0   | 828 799,1                |
| b - Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien <sup>(1)</sup>  | 40 323 352 | 41 487 757 | 40 261 023 | 79 154 601  | 82 879 911               |
| c - Maximale Anzahl künftiger Aktien durch Umwandlung von Schuldverschreibungen <sup>(2)</sup>                      | —          | —          | —          | —           | —                        |
| <b>II - Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss (in Tausend Euro)</b>   |            |            |            |             |                          |
| a - Nettoumsatz (ohne MwSt.)  | 17 661,2   | 16 758,1   | 16 253,9   | 58 164,0    | 42 960,6                 |
| b - Ergebnis vor Steuern, Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter, Abschreibungen und Rückstellungen                      | (4 067,6)  | (37 491,8) | 78 509,3   | 173 289,2   | 265 770,4                |
| c - Ertragsteuern <sup>(3)</sup>  | (20 716,3) | (44 559,2) | (35 955,4) | (125 615,2) | (110 104,4)              |
| d - Ergebnis nach Steuern, Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter, Abschreibungen und Rückstellungen                     | (18 154,5) | 50 851,5   | 76 667,7   | 181 372,6   | 507 760,1                |
| e - Ausgeschütteter Gewinn  | 24 589,0   | 53 229,3   | 59 093,4   | 121 108,4   | 130 946,2 <sup>(4)</sup> |
| <b>III - Ergebnis je Aktie (in euro)</b>  |            |            |            |             |                          |
| a - Ergebnis nach Steuern und Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter, aber vor Abschreibungen und Rückstellungen         | 0,4        | 0,2        | 2,8        | 3,8         | 4,5                      |
| b - Ergebnis nach Steuern, Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter sowie Zuführungen zu Abschreibungen und Rückstellungen | (0,4)      | 1,2        | 1,9        | 2,3         | 6,1                      |
| c - Nettodividende je Aktie   | 0,6        | 1,4        | 1,6        | 1,65        | 1,7 <sup>(5)</sup>       |
| <b>IV - Mitarbeiter</b>   |            |            |            |             |                          |
| a - Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt   | 80         | 85         | 104        | 150         | 177                      |
| b - Lohn- und Gehaltssumme (in Tausend Euro)  | 6 908,2    | 7 673,8    | 10 174,1   | 18 870,9    | 39 003,2                 |
| c - Ausgezahlte soziale Leistungen (in Tausend Euro)  | 2 613,6    | 2 961,2    | 3 678,1    | 6 503,4     | 11 481,3                 |

(1) Im Bezugszeitraum waren keine Aktien mit Vorzugsdividende im Umlauf.

(2) Im Juli 2001 hat VINCI 5 750 000 Oceane-Schuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt 517,5 Millionen Euro emittiert. Die in VINCI-Aktien wandelbaren Schuldverschreibungen haben einen Nennwert von je 90 Euro. Wenn keine Wandlung und/oder Tausch in Aktien erfolgt, werden die Schuldverschreibungen am 1. 1. 2007 durch Rückzahlung zum Preis von 108,12 Euro getilgt.

Im Rahmen der Aktienoptionspläne, die durch die Hauptversammlungen vom 30. 6. 1988, vom 18. 6. 1993, vom 25. 5. 1998 und vom 25. 10. 1999 gebilligt und vom Verwaltungsrat am 5. 12. 1991, am 6. 11. 1992, am 4. 11. 1993, am 4. 11. 1994, am 4. 3. 1998, am 9. 3. 1999, am 7. 9. 1999, am 11. 1. 2000, am 3. 10. 2000 und am 8. 3. 2001 eingerichtet wurden, und aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. 12. 2000 in Zeichnungsoptionen für VINCI-Aktien umgewandelten Zeichnungsoptionen für Groupe-GTM-Aktien sowie der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 in Zeichnungsoptionen für VINCI-Aktien umgewandelten Zeichnungsoptionen für Sogeparc-Aktien waren am 31. 12. 2001 noch nicht ausgeübte Optionen für den Bezug von insgesamt 7 140 852 Aktien im Umlauf.

(3) Im Rahmen der steuerlichen Organschaft von den Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft abgeführte Steuern abzüglich des steuerlichen Aufwands von VINCI.

(4) Berechnet auf Grundlage der zum 2. 3. 2002 im Umlauf befindlichen Aktienzahl abzüglich der Aktien, die sich zum 2. 3. 2002 im Eigenbesitz der Gesellschaft befanden.

(5) Vorschlag an die Hauptversammlung.

## Angaben zu Tochtergesellschaften und Beteiligungen (Stand 31. 12. 2001)

Die hier aufgeführten Angaben betreffen ausschließlich die Einzelabschlüsse der Gesellschaften.

|  | Grund-<br>kapital | Rücklagen<br>und<br>Ergebnis-<br>vortrag<br>vor<br>Ergebnis-<br>verwendung | Beteiligung<br>in % | Buchwert<br>der<br>Beteili-<br>gungen<br>(brutto) | Buchwert<br>der<br>Beteili-<br>gungen<br>(netto) | Darlehen<br>und<br>Vorleis-<br>tungen<br>von<br>VINCI | Kautionen<br>und<br>Avale<br>von<br>VINCI | Letzt-<br>jähriger<br>Netto-<br>Umsatz<br>(ohne<br>MwSt.) | Letzt-<br>jähriger<br>Gewinn/<br>Verlust | Divi-<br>denden-<br>zahlungen<br>an VINCI |
|--|-------------------|--|---------------------|---|--|---|---|---|--|---|
| <i>(in Tausend Euro)</i>   |                   |  |                     |   |  |   |   |   |  |   |
| <b>1 - Tochtergesellschaften (Beteiligungsanteil von VINCI mindestens 50%)</b> |                   |  |                     |   |  |   |   |   |  |   |
| <b>Französische Tochtergesellschaften</b>                                      |                   |  |                     |   |  |   |   |   |  |   |
| Consortium Stade de France   | 29 728            | - 2 433  | 66,65               | 19 818  | 19 818   | —   | —   | 62 081  | 1 282                                    | 2 973                                     |
| Elige Participations   | 16 000            | 6 897  | 100,00              | 86 469  | 28 073   | —   | —   | 29 888  | 5 896                                    | 1 830                                     |
| Entreprise Jean Lefebvre   | 66 362            | 178 648  | 100,00              | 305 067   | 305 067  | —   | —   | 6 492   | 56 003                                   | 76 121                                    |
| Eurovia  | 366 400           | 56 127   | 50,00               | 517 080   | 517 080  | —   | —   | 2 054   | 60 222                                   | 9 160                                     |
| Freyssinet International   | 15 625            | 3 183  | 100,00              | 20 450  | 20 450   | 22 800  | —   | 3 922   | - 7 474                                  | —   |
| GTIE Thermique   | 22 350            | - 3 143  | 100,00              | 22 715  | 22 715   | —   | —   | 9 542   | 3 281                                    | —   |
| GTM Participations   | 50 960            | - 9 417  | 100,00              | 105 662   | 59 059   | —   | —   | —   | 17 515                                   | —   |
| GTIE   | 99 511            | 81 749   | 99,15               | 305 026   | 305 026  | —   | —   | 55 619  | 74 560                                   | 70 209                                    |
| Lefort Francheteau   | 9 441             | 154  | 100,00              | 10 278  | 10 278   | —   | —   | 28 286  | 3 528                                    | —   |
| Ornem  | 322               | 2  | 99,99               | 14 222  | 488  | —   | —   | —   | 217                                      | —   |
| Snel   | 2 622             | 83   | 99,98               | 2 740   | 2 740  | —   | —   | —   | 366                                      | —   |
| VINCI Airports   | 200 000           | - 1  | 100,00              | 200 000   | 155 315  | —   | —   | —   | - 44 684                                 | —   |
| VINCI Assurances   | 38                | —  | 99,44               | 38  | 38   | —   | —   | 4 254   | 1 215                                    | —   |
| VINCI Construction (ex CB SGE)   | 148 807           | 109 674  | 85,34               | 357 141   | 357 141  | —   | —   | 77 360  | 24 178                                   | —   |
| VINCI Park   | 192 533           | 611 224  | 98,77               | 828 462   | 828 462  | 104 033   | —   | 45 437  | 20 203                                   | —   |
| Sonstige Tochtergesellschaften (insgesamt)                                     | —                 | —  | —                   | 44 125  | 2 621  | —   | —   | —   | —  | —   |
| <b>Ausländische Tochtergesellschaften</b>                                      |                   |  |                     |   |  |   |   |   |  |   |
| Autopista del Bosque   | 46 162            | 10 389   | 81,25               | 46 990  | 46 990   | —   | —   | 8 775   | - 2 756                                  | —   |
| Gefyra   | 65 220            | —  | 53,00               | 36 972  | 36 972   | —   | —   | —   | —  | —   |
| SCA Pochentong   | 21 559            | 745  | 70,00               | 10 673  | 10 673   | 11 821  | —   | 22 153  | 3 873                                    | —   |
| Sonstige Tochtergesellschaften (insgesamt)                                     | —                 | —  | —                   | 167 826   | 3 068  | —   | —   | —   | —  | —   |
| <b>2 - Beteiligungen (Beteiligungsanteil von VINCI 10 bis 50%)</b>             |                   |  |                     |   |  |   |   |   |  |   |
| <b>Französische Gesellschaften</b>   |                   |  |                     |   |  |   |   |   |  |   |
| ADP Management   | 129 101           | - 2 101  | 34,00               | 43 895  | 43 895   | —   | —   | 2 140   | - 1 310                                  | —   |
| Cofiroute <sup>(*)</sup>   | 158 282           | 575 386  | 48,23               | 108 064   | 108 064  | —   | —   | 740 814   | 195 128                                  | 53 180                                    |
| SEN  | 7 500             | 782  | 45,00               | 10 671  | 10 671   | —   | —   | 6 795   | 396                                      | —   |
| Sonstige Tochtergesellschaften (insgesamt)                                     | —                 | —  | —                   | 7 457   | 1 783  | —   | —   | —   | —  | —   |
| <b>Ausländische Gesellschaften</b>   |                   |  |                     |   |  |   |   |   |  |   |
| Inversiones y Tecnicas   | 172 233           | —  | 24,50               | 26 179  | 26 179   | —   | —   | 4 821   | 7 586                                    | —   |
| Sonstige Tochtergesellschaften (insgesamt)                                     | —                 | —  | —                   | 8 735   | 6 280  | —   | —   | —   | —  | —   |

(\*) Die zu 100% im Besitz von VINCI befindliche Tochtergesellschaft Entreprise Jean Lefebvre hält 17,11% des Kapitals von Cofiroute.



# BERICHTE DER ABSCHLUSSPRÜFER

## Bericht der Abschlussprüfer zum Konzernabschluss

(am 31. 12. 2001 abgeschlossenes Geschäftsjahr)

In Ausübung des uns durch die Hauptversammlung übertragenen Auftrags haben wir die Prüfung des in Euro erstellten Konzernabschlusses der Firma VINCI für das am 31. 12. 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr in der vorgelegten Fassung vorgenommen.

Der Konzernabschluss ist vom Verwaltungsrat festgestellt worden. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns vorgenommenen Prüfung eine Stellungnahme zu diesem Abschluss abzugeben.

Die Prüfung erfolgte nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien; diese erfordern die Durchführung von Prüfungshandlungen, durch die mit angemessener Gewissheit gewährleistet werden kann, dass der Konzernabschluss keine signifikanten Unregelmäßigkeiten aufweist. Mittels Stichproben wird geprüft, ob die im Abschluss enthaltenen Daten belegt sind. Die Prüfung umfasst ebenfalls eine Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze, der maßgeblichen Bewertungsgrundsätze sowie der gesamten Darstellung des Abschlusses. Wir sind der Ansicht, dass die von uns durchgeführte Prüfung eine angemessene Grundlage für die nachstehende Stellungnahme bildet.

Wir bestätigen, dass der nach den französischen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt.

Ferner wurden von uns entsprechend den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien auch die Angaben im Konzernlagebericht geprüft. Zur Richtigkeit und Übereinstimmung dieser Angaben mit dem Konzernabschluss haben wir nichts anzumerken.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 5. April 2002

Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu  
Thierry Benoit  
Dominique Descours

RSM Salustro Reydel  
Bernard Cattenoz  
Benoît Lebrun

# Allgemeiner Bericht der Abschlussprüfer zum Einzelabschluss

(am 31. 12. 2001 abgeschlossenes Geschäftsjahr)

In Ausübung des uns durch die Hauptversammlung übertragenen Auftrags legen wir unseren Bericht über das am 31. 12. 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr vor; dieser Bericht betrifft:

- die Prüfung des in Euro erstellten Jahresabschlusses der Firma VINCI in der vorgelegten Fassung;
- die gesetzlich vorgeschriebenen Sonderprüfungen und Informationen.

Der Jahresabschluss ist vom Verwaltungsrat festgestellt worden. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns vorgenommenen Prüfung eine Stellungnahme zu diesem Abschluss abzugeben.

## 1 – Stellungnahme zum Jahresabschluss

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien; diese erfordern die Durchführung von Prüfungshandlungen, durch die mit angemessener Gewissheit gewährleistet werden kann, dass der Jahresabschluss keine signifikanten Unregelmäßigkeiten aufweist. Mittels Stichproben wird geprüft, ob die im Abschluss enthaltenen Daten belegt sind. Die Prüfung umfasst ebenfalls eine Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze, der maßgeblichen Bewertungsgrundsätze sowie der gesamten Darstellung des Abschlusses. Wir sind der Ansicht, dass die von uns durchgeführte Prüfung eine angemessene Grundlage für die nachstehende Stellungnahme bildet.

Wir bestätigen, dass der nach den französischen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vom Geschäftsergebnis des vergangenen Geschäftsjahres sowie der Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft zum Geschäftsjahresende vermittelt.

## 2 – Sonderprüfungen und Informationen

Wir haben ebenfalls gemäß den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien die gesetzlich vorgeschriebenen besonderen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Beanstandungen bezüglich der Richtigkeit und Übereinstimmung der Angaben im Lagebericht des Verwaltungsrates sowie in den an die Aktionäre gerichteten Unterlagen über die Finanzlage und den Jahresabschluss mit dem Jahresabschluss selbst.

Wie gesetzlich vorgeschrieben, haben wir uns vergewissert, dass Ihnen die verschiedenen Informationen über Beteiligungen, Übernahmen und Identität der Kapitaleigner im Lagebericht mitgeteilt wurden.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 5. April 2002

Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu

Thierry Benoit

Dominique Descours

RSM Salustro Reydel

Bernard Cattenoz

Benoît Lebrun

## Sonderbericht der Abschlussprüfer zu Vereinbarungen, die besonderen handelsrechtlichen Bestimmungen unterliegen (am 31. 12. 2001 abgeschlossenes Geschäftsjahr)

In unserer Eigenschaft als Abschlussprüfer Ihrer Gesellschaft legen wir Ihnen unseren Bericht über besonderen handelsrechtlichen Bestimmungen unterliegende Vereinbarungen vor.

### 1. Im Berichtsjahr genehmigte Vereinbarungen

Gemäß Artikel L 225-40 des Code de Commerce (französisches HGB) sind wir über die Vereinbarungen unterrichtet worden, die Gegenstand einer vorherigen Genehmigung durch den Verwaltungsrat waren.

Unsere Aufgabe ist es nicht, nach eventuellen weiteren Vereinbarungen zu forschen, sondern Ihnen auf der Grundlage der uns übergebenen Informationen die wesentlichen Merkmale und Modalitäten der uns zur Kenntnis gebrachten Vereinbarungen mitzuteilen, ohne uns über deren Zweckmäßigkeit und Richtigkeit zu äußern. Es obliegt Ihnen laut Artikel 92 der Verordnung vom 23. 3. 1967, im Hinblick auf die Billigung der Vereinbarungen die mit deren Abschluss verbundene Bedeutung zu beurteilen.

Unsere Arbeiten erfolgten nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien; diese erfordern die Durchführung von Prüfungshandlungen, um die Übereinstimmung der uns gegebenen Informationen mit den zugrunde liegenden Basisdokumenten zu prüfen.

#### **Vereinbarung mit der Tochtergesellschaft VINCI Construction Grands Projets**

*Betroffenes Organmitglied: Bernard Huvelin*

Im Rahmen des Vergleichs, mit dem die Streitigkeiten zwischen der Tochtergesellschaft VINCI Construction Grands Projets und der Regierung von Hongkong beigelegt wurden, hat VINCI sich, um die Konzerninteressen zu wahren, bereit erklärt, sich an diesem Vergleich mit 40 Millionen Euro zugunsten ihrer Tochtergesellschaft zu beteiligen; davon wurden 3,5 Millionen bereits im Oktober 2001 gezahlt, 18,25 Millionen Euro werden im Oktober 2002 und nochmals 18,25 Millionen Euro im Oktober 2003 gezahlt werden.

#### **Vereinbarung mit der Tochtergesellschaft Sorif Aménagement Boulogne**

*Betroffenes Organmitglied: Bernard Huvelin*

Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs für die Bauträtigkeit der vollständig von VINCI beherrschten indirekten Tochtergesellschaft Sorif Aménagement Boulogne hat VINCI diesem Unternehmen durch eine Vereinbarung mit Datum vom 10. 12. 2001 ein Darlehen in Höhe von 15 Millionen Euro mit einem Zinssatz von 9% p.a. und Endtilgung am 31. 12. 2007 gewährt.

#### **Vereinbarung mit der Tochtergesellschaft VINCI Park**

*Betroffene Organmitglieder: Antoine Zacharias, Bernard Huvelin und Jérôme Tolot*

Infolge der am 12. 12. 2001 erfolgten Aufnahme der Firma Finec in VINCI ging eine Forderung in Höhe von 1,1 Millionen Euro gegenüber der Firma SARL Piscine Deligny auf VINCI über. Diese wurde in den Büchern von VINCI in vollem Umfang wertberichtet. Die Anteile an der SARL Piscine Deligny wurden im Rahmen der Maßnahmen zur rechtlichen Neuordnung des Parkplatzgeschäfts der Gruppe vollständig von VINCI in VINCI Park eingebracht.

Die Abtretung dieser Forderung an VINCI Park für einen symbolischen Betrag von einem Euro erfolgte am 18. 12. 2001.

## 2. In den Vorjahren genehmigte und im Berichtsjahr weiterhin durchgeführte Vereinbarungen

Gemäß der Verordnung vom 23. 3. 1967 sind wir ferner über folgende in den Vorjahren genehmigte und im Berichtsjahr weiterhin durchgeführte Vereinbarungen unterrichtet worden.

### Vereinbarung mit der Firma Sita

Zur Erinnerung: Groupe GTM erwarb am 13. 7. 2000 von Sita 30% des Grundkapitals der Société Européenne de Nettoyage (SEN). Parallel dazu wurde vereinbart, dass Groupe GTM weitere 20% des Grundkapitals dieser Gesellschaft erwerben würde: 15% am 31. 12. 2001 und 5% am 31. 12. 2002. Der Verkaufspreis für den insgesamt 50%igen Kapitalanteil sollte 13 Millionen Euro betragen. VINCI als Rechtsnachfolger von Groupe GTM hat die o. g. 15% am 31. 12. 2001 fristgerecht mit einem Betrag von 5,2 Millionen Euro beglichen.

Dieser Kauf ist mit einer Nettovermögensgarantie für den VINCI zukommenden Anteil in Höhe von maximal 5,3 Millionen Euro zugunsten von VINCI verbunden; Auslauftermin dieser Garantie ist der 31. 12. 2003.

### Vereinbarung mit Vivendi Universal

VINCI, Vivendi Universal und die Compagnie Générale de Bâtiment et de la Construction (CBC) haben am 30. 6. 1997 eine Vereinbarung über den Erwerb der CBC-Aktien und damit verbundene Garantien und Besserungsklauseln unterzeichnet. Gemäß dieser Vereinbarung hat Ihre Gruppe der Firma Vivendi Universal im Geschäftsjahr 2001 eine Aufwandserstattung in Höhe von 7,6 Millionen Euro fakturiert.

### Vereinbarung mit der Compagnie Générale des Eaux

VINCI hat alle über die Konzerngesellschaft Sogea gehaltenen Aktien der Sogea Environnement an die Compagnie Générale des Eaux veräußert. Im Gegenzug hat VINCI am 21. 12. 2000 mit der Compagnie Générale des Eaux eine Vereinbarung abgeschlossen, in der VINCI sich verpflichtet, fünf Jahre lang auf dem gesamten französischen Staatsgebiet weder direkt noch indirekt im Bereich der Auftragsverwaltung von Wasserver- und -entsorgungsnetzen tätig zu werden. Im Falle der Nichteinhaltung dieser Verpflichtung hat VINCI der Compagnie Générale des Eaux eine Entschädigung zu zahlen; diese beträgt 15% des aufgrund des Vertrages/der Verträge, die von der/den zuwider handelnde(n) juristische(n) Person(en) abgeschlossen wurden, erzielten Umsatzes ohne MwSt.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 5. April 2002  
Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu  
Thierry Benoit  
Dominique Descours

RSM Salustro Reydel  
Bernard Cattenoz  
Benoît Lebrun

## Sonderbericht der Abschlussprüfer über die Ermächtigung zur Herabsetzung des Kapitals durch Einzug von Aktien

(zwölfter Beschluss)

In unserer Eigenschaft als Abschlussprüfer der Firma VINCI und in Erfüllung unserer Aufgaben nach Artikel 225-209, Ziffer 4, des Code de Commerce (französisches HGB) im Falle einer Kapitalherabsetzung durch Einzug von Aktien legen wir Ihnen unseren Bericht über die beabsichtigte Maßnahme vor.

Wir haben diese Kapitalherabsetzung unter Durchführung der uns nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien erforderlich scheinenden Prüfungshandlungen geprüft.

Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10% der Aktien des Grundkapitals gemäß Artikel 225-209, Ziffer 4, des Code de Commerce. Diese Ermächtigung wird der Hauptversammlung in ihrem elften Beschluss für eine Dauer von achtzehn Monaten ab der vorliegenden Hauptversammlung vorgeschlagen; sie annulliert und ersetzt diejenige, die im sechsten Beschluss der gemischten Hauptversammlung vom 19. 12. 2001 erteilt wurde.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, ihm im Zusammenhang mit der Umsetzung der Ermächtigung zum Kauf eigener Aktien durch Ihre Gesellschaft für eine Dauer von achtzehn Monaten alle erforderlichen Vollmachten zu erteilen, um auf einmal oder auf mehrere Male verteilt über einen gleitenden Zeitraum von jeweils 24 Monaten im Umfang von maximal 10% des Grundkapitals die somit erworbenen Aktien endgültig einzuziehen.

Zu den Gründen und Bedingungen der ins Auge gefassten Kapitalherabsetzung haben wir nichts anzumerken.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 5. April 2002  
Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu  
Thierry Benoit  
Dominique Descours

RSM Salustro Reydel  
Bernard Cattenoz  
Benoît Lebrun

## Sonderbericht der Abschlussprüfer über die Ermächtigung zur Ausgabe von Wertpapieren

(dreizehnter und vierzehnter Beschluss)

In unserer Eigenschaft als Abschlussprüfer Ihrer Gesellschaft legen wir in Ausübung des in Artikel 225-129 III et 228-92 des Code de Commerce (französisches HGB) vorgesehenen Auftrags unseren Bericht über die vom Verwaltungsrat beantragten Ermächtigungen zur Ausgabe von Wertpapieren, die einen Anspruch auf einen Kapitalanteil verbriefen, vor. Sie sind aufgerufen, sich im Rahmen des dreizehnten und vierzehnten Beschlusses hierzu zu äußern.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, die Festlegung der Modalitäten für diese Emissionen ihm zu überlassen, mit der Möglichkeit der Übertragung dieser Vollmacht auf den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, und gegebenenfalls auf Ihr Bezugsrecht zu verzichten. Die allgemeinen Merkmale der beantragten Ermächtigungen sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Die im vierzehnten Beschluss angesprochene Ermächtigung sieht den Verzicht auf Ihr Bezugsrecht bei der Erstemission vor, wobei dieser Verzicht auch das Bezugsrecht für die später geschaffenen Aktien betrifft. Der Verwaltungsrat behält sich jedoch die Möglichkeit vor, Ihnen eine Prioritätsfrist für die Zeichnung der Aktien wie auch der Wertpapiere einzuräumen. Die im dreizehnten Beschluss angesprochene Ermächtigung sieht einen Verzicht auf Ihr Bezugsrecht nur im Hinblick auf

die Zeichnung der später geschaffenen Aktien, nicht jedoch bei der Erstemission der Wertpapiere vor.

Wir haben das Emissionsvorhaben unter Durchführung der uns nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien erforderlich scheinenden Prüfungshandlungen geprüft. Da der Emissionspreis der zu emittierenden Wertpapiere, die einen Anspruch auf einen Kapitalanteil verbriefen, noch nicht feststeht, geben wir keine Stellungnahme zu den endgültigen Bedingungen ab, unter denen die Emissionen stattfinden werden, und folglich auch nicht über den Ihnen vorgeschlagenen Ausschluss Ihres Bezugsrechts, der jedoch vom Grundsatz her durchaus der Logik einiger der Ihnen zur Billigung vorgelegten Transaktionen entspricht.

Gemäß Artikel 155-2 der Verordnung vom 23. 3. 1967 werden wir bei Durchführung der Emissionen durch den Verwaltungsrat einen ergänzenden Bericht erstellen.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 5. April 2002

Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu  
Thierry Benoit  
Dominique Descours

RSM Salustro Reydel  
Bernard Cattenoz  
Benoît Lebrun

| Art der Transaktion  | Beschluss | Dauer der Ermächtigung | Maximal noch möglicher Erstemissionsbetrag von Wertpapieren | Maximal noch möglicher Kapitalerhöhungsnennbetrag | Mindestemissionspreis der Aktien   |
|--|-----------|------------------------|---|---|--|
| <i>(in Millionen Euro)</i>   |           |                        |   |   |  |
| <b>Unter Beibehaltung des Bezugsrechts der Aktionäre</b>   |           |                        |   |   |  |
| Emissionen von neuen Stammaktien oder Wertpapieren, welche zum Bezug von Titeln berechtigen, die einen Anteil am Grundkapital verbriefen | 13        | 26 Monate              | 1 500 <sup>(1)</sup>  | 600 <sup>(2)</sup>                                | Wird vom Verwaltungsrat festgesetzt  |
| <b>Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre</b>   |           |                        |   |   |  |
| Emissionen von neuen Stammaktien oder Wertpapieren, welche zum Bezug von Titeln berechtigen, die einen Anteil am Grundkapital verbriefen | 14        | 26 Monate              | 1 500 <sup>(1)</sup>  | 600 <sup>(2)</sup>                                | Mittelwert der an der Pariser Börse notierten Eröffnungskurse an zehn aufeinander folgenden Tagen unter den letzten zwanzig Börsentagen vor Emissionsbeginn; bei unterschiedlichem Beginn der Genussberechtigung wird dieser Durchschnitt entsprechend korrigiert. |

- (1) Der Gesamtbetrag der im dreizehnten und vierzehnten Beschluss dieser Hauptversammlung angesprochenen Emissionen darf nicht über maximal 1 500 Millionen Euro hinausgehen, wobei dieser Betrag sich zu dem Nennbetrag der nach dem ersten Beschluss der Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 eventuell emittierten Schuldtitel hinzuaddiert.
- (2) Der Gesamtbetrag der aus den Ermächtigungen aufgrund des dreizehnten und vierzehnten Beschlusses resultierenden Kapitalerhöhungen darf nicht über maximal 600 Millionen Euro hinausgehen. In diesem Höchstbetrag nicht erfasst werden Kapitalerhöhungen aufgrund von Wertpapieremissionen mit oder ohne Optionsscheine, die bereits vor der hier vorliegenden Ermächtigung gegeben wurden.

## Sonderbericht der Abschlussprüfer über die geplante Kapitalerhöhung, die den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika vorbehalten ist

(sechzehnter Beschluss)

In unserer Eigenschaft als Abschlussprüfer Ihrer Gesellschaft legen wir in Ausübung des in Artikel 225-138 des Code de Commerce (französisches HGB) sowie Artikel 174-24 der Verordnung vom 23. 3. 1967 vorgesehenen Auftrags unseren Bericht vor über die geplante Kapitalerhöhung in unbestimmter, aber begrenzter Höhe, die den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika vorbehalten ist, wobei die in Frage kommenden Mitarbeiter dem von der Gesellschaft bereitgestellten Konzernsparplan beitreten, in einem dem US-amerikanischen Recht unterliegenden Arbeitsverhältnis stehen und den Kriterien von Abschnitt 423 der amerikanischen Abgabenordnung entsprechen müssen. Sie sind aufgerufen, sich im Rahmen des sechzehnten Beschlusses hierzu zu äußern.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, die Festlegung der Modalitäten für diese Maßnahmen ihm zu überlassen, mit der Möglichkeit der Übertragung dieser Vollmacht auf den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, und darüber hinaus auf Ihr Bezugsrecht zu verzichten. Die allgemeinen Merkmale der beantragten Ermächtigung sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen. Wir haben die Bedingungen, zu denen die Kapitalerhöhungen erfolgen können, unter Durchführung der uns nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien erforderlich scheinenden Prüfungshandlungen geprüft.

Vorbehaltlich einer späteren Prüfung der Bedingungen der vorgeschlagenen Kapitalerhöhung haben wir zu den im sechzehnten Beschluss der vorliegenden Hauptversammlung angegebenen Modalitäten für die Festlegung des Emissionspreises nichts anzumerken.

Da der Emissionspreis nicht feststeht, geben wir keine Stellungnahme zu den endgültigen Bedingungen ab, unter denen die Kapitalerhöhung stattfinden wird, und folglich auch nicht über den Ihnen vorgeschlagenen Ausschluss Ihres Bezugsrechts, der jedoch vom Grundsatz her durchaus der Logik der Ihnen zur Billigung vorgelegten Maßnahme entspricht.

Gemäß Artikel 155-2 der Verordnung vom 23. 3. 1967 werden wir bei Inanspruchnahme dieser Ermächtigung durch den Verwaltungsrat einen ergänzenden Bericht erstellen.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 5. April 2002  
Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu  
Thierry Benoit  
Dominique Descours

RSM Salustro Reydel  
Bernard Cattenoz  
Benoît Lebrun

| Art der Transaktion   | Beschluss | Dauer der Ermächtigung | Maximaler Nennbetrag der Kapitalerhöhung   | Emissionspreis der Aktien  |
|---|-----------|------------------------|--|--|
| Mitarbeitern der Tochtergesellschaften in den USA vorbehaltene Aktienemissionen | 16        | 5 Jahre                | 1% des Grundkapitals am Tag der Entscheidung des Verwaltungsrates <sup>(*)</sup> | Festlegung des Zeichnungspreises unter Einhaltung der in Artikel L. 443-5 des Code du Travail festgesetzten Höchstgrenze, entsprechend dem höheren von folgenden beiden Beträgen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 85% des Eröffnungskurses der VINCI-Aktie auf dem Premier Marché der Pariser Börse am Tag der Entscheidung des Verwaltungsrates bzw. seines Vorsitzenden zur Festlegung des Zeichnungsbeginns</li> <li>• 85% des Mittelwerts der Eröffnungskurse der VINCI-Aktie auf dem Premier Marché der Pariser Börse an den zwanzig Börsentagen vor dem Tag der Entscheidung des Verwaltungsrates beziehungsweise seines Vorsitzenden zur Festlegung des Zeichnungsbeginns</li> </ul> |

(\*) Der kumulierte Betrag der Kapitalerhöhungen, die aufgrund dieser Ermächtigung sowie des vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Beschlusses der gemischten Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 vorgenommen werden, darf nicht über 10% des Grundkapitals der Gesellschaft am Tag der Entscheidung des Verwaltungsrates hinausgehen.

## Ergänzender Bericht der Abschlussprüfer über die den Mitarbeitern vorbehaltene Kapitalerhöhung im Rahmen des Konzernsparplans

(Beschlüsse des Verwaltungsrates vom 18. 9. 2001 und vom 18. 12. 2001)

In unserer Eigenschaft als Abschlussprüfer Ihrer Gesellschaft und gemäß Artikel 155-2 der Verordnung vom 23. 3. 1967 legen wir Ihnen einen ergänzenden Bericht zu unserem Sonderbericht vom 1. 10. 1999 über die den Mitarbeitern der VINCI-Gruppe im Rahmen des Konzernsparplans vorbehaltene Aktienemission vor, die am 25. 10. 1999 durch die gemischte Hauptversammlung genehmigt wurde.

Die vorgenannte Hauptversammlung hatte dem Verwaltungsrat die Vollmacht zur Festlegung der endgültigen Bedingungen und zur Durchführung dieser Emission übertragen.

In Ausübung dieser Vollmacht hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 18. 9. 2001 beschlossen, eine Sonderaktion zur Zeichnung von VINCI-Aktien mit zwei Kapitalerhöhungen, die erste im Dezember 2001 und die zweite im Januar 2002, durchzuführen. Diese Sonderaktion für die nach französischem Recht beschäftigten Mitarbeiter wird nach den unten beschriebenen Modalitäten über einen zu diesem Zweck gebildeten Sammelanlagefonds abgewickelt:

– Die Einzahlungen der Mitarbeiter erfolgen zu 10% in Eigenleistung, die verbleibenden 90% werden durch die Partnerbank finanziert und direkt dem Sammelanlagefonds zugeführt. Sie finden statt im Rahmen mehrerer Zeichnungstranchen in vorab festgesetzter Höhe, unter denen die Mitarbeiter zu wählen haben. Die Gesellschaft zahlt jeweils einen Arbeitgeberbonus von 75 Euro für Zeichnungen im Geschäftsjahr 2001 und ebenfalls 75 Euro (Sozialabgaben nicht berücksichtigt) für Zeichnungen im Geschäftsjahr 2002.

– Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter nach Ablauf der Sperrfrist einen garantierten Auszahlungsbetrag in Höhe von 125% der eingezahlten Eigenleistung (Sozialabgaben nicht berücksichtigt). Hinzu kommt eine Beteiligung an der Performance der Aktie, die am Ende der fünfjährigen Sperrfrist 72% des im Verhältnis zum Referenzkurs berechneten Wertgewinns erreicht.

Die Kapitalerhöhung erfolgt unter Beachtung der Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals am Tag der Entscheidung des Verwaltungsrates für sämtliche ab der gemischten Hauptversammlung vom 25. 10. 1999 durchgeführten Kapitalerhöhungen im Rahmen von Aktienemissionen, die den am Konzernsparplan teilnehmenden Mitarbeitern der VINCI-Gruppe vorbehalten sind.

Der Zeichnungspreis wurde am 18. 12. 2001 vom Verwaltungsrat endgültig auf 80% des Mittelwerts der Eröffnungskurse an den zwanzig Börsentagen vor dieser Verwaltungsratssitzung festgesetzt, d.h. 50,95 Euro, bestehend aus dem Nennwert von 10 Euro und einem Agio von 40,95 Euro.

Wir haben die Übereinstimmung dieser Modalitäten mit der durch die gemischte Hauptversammlung vom 25. 10. 1999 erteilten Ermächtigung und den dieser Hauptversammlung gemachten Angaben geprüft und haben dazu keine Beanstandungen.

Wir haben die im ergänzenden Bericht des Verwaltungsrates vom 18. 12. 2001 enthaltenen Informationen über Berechnung und Höhe des Ausgabepreises sowie die dortigen Zahlenangaben unter Durchführung der uns nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien erforderlich scheinenden Prüfungshandlungen geprüft.

Diese Zahlenangaben sind aus dem Konzernzwischenabschluss zum 30. 6. 2001 entnommen. Dieser Konzernzwischenabschluss wurde von uns nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien einer begrenzten Prüfung unterzogen.

Wir bestätigen die Richtigkeit der aus dem Abschluss der Gesellschaft entnommenen und im ergänzenden Bericht des Verwaltungsrates wiedergegebenen Zahlenangaben.

Der vorgeschlagene Ausschluss des Bezugsrechts, über den Sie sich bereits geäußert haben, sowie die Berechnung und die endgültige Höhe des Ausgabepreises geben keinen Anlass zu Bemerkungen unsererseits.

Auch zur Darstellung der Auswirkungen der Emission auf die Situation der Aktionäre in Bezug auf das Eigenkapital und auf den Börsenwert der Aktie haben wir nichts anzumerken.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 19. Dezember 2001  
Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu  
Thierry Benoit  
Dominique Descours

RSM Salustro Reydel  
Bernard Cattenoz  
Benoît Lebrun

## Ergänzender Bericht der Abschlussprüfer über die den Mitarbeitern vorbehaltene Kapitalerhöhung im Rahmen des Konzernsparplans

(Beschluss des Verwaltungsrates vom 12. 3. 2002)

In unserer Eigenschaft als Abschlussprüfer Ihrer Gesellschaft und gemäß Artikel 155-2 der Verordnung vom 23. 3. 1967 legen wir Ihnen einen ergänzenden Bericht zu unserem Sonderbericht vom 30. 10. 2001 über die den Mitarbeitern der VINCI-Gruppe im Rahmen des Konzernsparplans vorbehaltene Aktienemission vor, die am 12. 12. 2001 durch die gemischte Hauptversammlung genehmigt wurde.

Die vorgenannte Hauptversammlung hatte dem Verwaltungsrat die Vollmacht zur Festlegung der endgültigen Bedingungen und zur Durchführung dieser Emission übertragen.

In Ausübung dieser Vollmacht hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 12. 3. 2002 beschlossen, den Mitarbeitern der VINCI-Gruppe im Rahmen des Konzernsparplans vorbehaltene neue Aktien auszugeben. Der Umfang der Kapitalerhöhung entspricht dabei dem Nennbetrag der effektiv von den Mitarbeitern der Gruppe gezeichneten Aktien. Als Zeichnungsperiode hierfür wurde der Zeitraum vom 1. 5. 2002 bis 30. 8. 2002 festgesetzt.

Der Zeichnungspreis wurde auf 80% des Mittelwerts der Eröffnungskurse an den zwanzig Börsentagen vor der Verwaltungsratssitzung vom 12. 3. 2002 festgesetzt, d.h. 57,20 Euro, bestehend aus dem Nennwert von 10 Euro und einem Agio von 47,20 Euro.

Die Kapitalerhöhung erfolgt unter Beachtung der Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals am Tag der Entscheidung des Verwaltungsrates für sämtliche ab der gemischten Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 durchgeführten Kapitalerhöhungen im Rahmen von Aktienemissionen, die den am Konzernsparplan teilnehmenden Mitarbeitern der VINCI-Gruppe vorbehalten sind.

Wir haben die Übereinstimmung dieser Modalitäten mit der durch die gemischte Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 erteilten Ermächtigung und den dieser Hauptversammlung gemachten Angaben geprüft und haben dazu keine Beanstandungen.

Wir haben die im ergänzenden Bericht des Verwaltungsrates enthaltenen Informationen über Berechnung und Höhe des Ausgabepreises sowie die dortigen Zahlenangaben unter Durchführung der uns nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien erforderlich scheinenden Prüfungshandlungen geprüft.

Diese Zahlenangaben sind aus dem Konzernabschluss zum 31. 12. 2001 entnommen, der von uns geprüft wurde.

Wir bestätigen die Richtigkeit der aus dem Abschluss der Gesellschaft entnommenen und im ergänzenden Bericht des Verwaltungsrates wiedergegebenen Zahlenangaben.

Der vorgeschlagene Ausschluss des Bezugsrechts, über den Sie sich bereits geäußert haben, sowie die Berechnung und die endgültige Höhe des Ausgabepreises geben keinen Anlass zu Bemerkungen unsererseits.

Auch zur Darstellung der Auswirkungen der Emission auf die Situation der Aktionäre in Bezug auf das Eigenkapital und auf den Börsenwert der Aktie haben wir nichts anzumerken.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 5. April 2002

Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu  
Thierry Benoit  
Dominique Descours

RSM Salustro Reydel  
Bernard Cattenoz  
Benoît Lebrun



# ERGÄNZENDE BERICHTE DES VERWALTUNGSRATES

## Ergänzender Bericht des Verwaltungsrates über die den Mitarbeitern vorbehaltene Kapitalerhöhung im Rahmen des Konzernsparplans

(18. Dezember 2001)

Die Erstellung dieses ergänzenden Berichts entspricht Artikel 155-2 der Verordnung Nr. 67-236 vom 23. 3. 1967.

Der Verwaltungsrat hat mit Datum vom 18. 9. 2001 beschlossen, zwei Emissionen neuer Aktien im Nennwert von je 10 Euro, die erste im Dezember 2001 und die zweite im Januar 2002, durchzuführen. Dieser Beschluss war Gegenstand einer Mitteilung an die gemischte Hauptversammlung vom 12. 12. 2001. Die diesbezüglichen Bedingungen werden nachstehend in Erinnerung gerufen und durch folgende Information ergänzt:

– Im Einklang mit dem ursprünglichen Beschluss wurde der Zeichnungspreis endgültig auf 80% des Mittelwerts der Eröffnungskurse an den zwanzig Börsentagen vor dieser Verwaltungsratsitzung festgesetzt, d.h. 50,95 Euro, bestehend aus dem Nennwert von 10 Euro und einem Agio von 40,95 Euro.

Bedingungen für die am 18. 9. 2001 vom Verwaltungsrat beschlossene Emission neuer Aktien im Nennwert von je 10 Euro, mit Angabe der jeweils aktuellsten Daten:

– Dieser Beschluss wurde aufgrund der Ermächtigung gefasst, die die dem Verwaltungsrat durch den dreizehnten Beschluss der gemischten Hauptversammlung vom 25. 10. 1999 erteilt wurde.

– Um die Mitarbeiter der VINCI-Gruppe verstärkt an der Konzerntätigkeit und dem Konzern Erfolg teilhaben zu lassen und die Beteiligung am Konzernsparplan zu fördern, wird eine

Sonderaktion zur Zeichnung von VINCI-Aktien mit zwei Kapitalerhöhungen, die erste im Dezember 2001 und die zweite im Januar 2002, durchgeführt. Diese Maßnahme für die nach französischem Recht beschäftigten Mitarbeiter wird über einen zu diesem Zweck gebildeten Sammelanlagefonds abgewickelt.

– Die Einzahlungen der Mitarbeiter erfolgen zu 10% in Eigenleistung, die verbleibenden 90% werden durch die Partnerbank finanziert und direkt dem Sammelanlagefonds zugeführt. Sie finden im Rahmen mehrerer Zeichnungstranchen mit einem vorab festgelegten Betrag statt, unter denen die Mitarbeiter zu wählen haben. Die Gesellschaft zahlt jeweils einen Arbeitgeberbonus von 75 Euro für Zeichnungen im Geschäftsjahr 2001 und ebenfalls 75 Euro (Sozialabgaben nicht berücksichtigt) für Zeichnungen im Geschäftsjahr 2002 hinzu. – Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter nach Ablauf der Sperrfrist einen garantierten Auszahlungsbetrag in Höhe von 125% der eingezahlten Eigenleistung (Sozialabgaben nicht berücksichtigt). Hinzu kommt eine Beteiligung an der Performance der Aktie, die am Ende der fünfjährigen Sperrfrist 72% des im Verhältnis zum Referenzkurs berechneten Wertgewinns erreicht.

Die maximal auszugebende Aktienzahl auf der Grundlage des nach Abschluss der gemischten Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 festgestellten Grundkapitals stellt sich wie folgt dar:

|   | Aktienzahl       | %           |
|---|------------------|-------------|
| Grundkapital zum 12. 12. 2001   | 81 182 447       | 100,0%      |
| Höchstgrenze der durch die gemischte Hauptversammlung vom 25. 10. 1999 erteilten Ermächtigung | 8 118 244        | 10,0%       |
| Inanspruchnahme zwischen dem 25. 10. 1999 und dem 12. 12. 2001                                | 2 637 274        | 3,2%        |
| <b>Maximal auszugebende Aktienzahl</b>  | <b>5 480 970</b> | <b>6,8%</b> |

Diese Zahlen werden entsprechend der Entwicklung des Grundkapitals angepasst.

Auswirkungen bei Ausgabe einer Höchstzahl von 5 480 970 neuen Aktien:

– Die Kapitalbeteiligung eines Aktionärs, der 1% des Kapitals von VINCI innehat und die Kapitalerhöhung nicht zeichnet, würde sich auf 0,94% des Grundkapitals verringern:

|                                    | VINCI<br>Aktienzahl | Aktionär<br>Aktienzahl | %            |
|------------------------------------|---------------------|------------------------|--------------|
| Kapital zum 12. 12. 2001           | 81 182 447          | 811 824                | 1,00%        |
| Maximal genehmigte Kapitalerhöhung | 5 480 970           | 0                      |              |
| <b>Kapital nach Erhöhung</b>       | <b>86 663 417</b>   | <b>811 824</b>         | <b>0,94%</b> |

– Der Anteil am konsolidierten Eigenkapital, Konzernanteil, zum 30. 6. 2001 unter Bezugnahme auf die zum 12. 12. 2001 bestehende Aktienzahl beträgt 24,51 Euro pro Aktie; für einen Aktionär, der die Kapitalerhöhung nicht zeichnet, würde der Anteil nach der Kapitalerhöhung 26,18 Euro betragen.

|   | Aktienzahl<br>(zum 12. 12. 2001) | Eigenkapital<br>in Tausend Euro | Anteil in Euro |
|---|----------------------------------|---------------------------------|----------------|
| Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. 6. 2001 | 81 182 447                       | 1 989 488                       | 24,51          |
| Maximal genehmigte Kapitalerhöhung          | 5 480 970                        | 279 255                         | 50,95          |
| <b>Eigenkapital nach Erhöhung</b>           | <b>86 663 417</b>                | <b>2 268 743</b>                | <b>26,18</b>   |

– Angesichts des Emissionspreises und des Emissionsvolumens dürfte diese Maßnahme keine signifikanten Auswirkungen auf den Börsenwert der Aktie haben.

Der Verwaltungsrat  
18. Dezember 2001

## Ergänzender Bericht des Verwaltungsrates über die den Mitarbeitern vorbehaltene Kapitalerhöhung im Rahmen des Konzernsparplans

(12. März 2002)

Die Erstellung dieses ergänzenden Berichts entspricht Artikel 155-2 der Verordnung Nr. 67-236 vom 23. 3. 1967.

Sie haben den Verwaltungsrat durch den vierzehnten Beschluss der gemischten Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren auf einmal oder auf mehrere Male verteilt Aktien auszugeben, welche ausschließlich zur Zeichnung durch Mitarbeiter von VINCI und/oder der Tochtergesellschaften bestimmt sind, die an dem auf Initiative der Gesellschaft eingerichteten Konzernsparplan teilnehmen.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, eine Emission neuer Aktien im Nennwert von jeweils 10 Euro zu folgenden Bedingungen vorzunehmen:

– Bei der nächsten Maßnahme dieser Art läuft die Zeichnungsperiode vom 1. 5. 2002 bis 31. 8. 2002. Die über den Sammelanlagefonds "FCP Accueil" gezeichneten Aktien werden bei der Zeichnung voll eingezahlt und auf Namenskonten eingetragen; sie sind ab 1. 1. 2002 genussberechtigt.

– Der Zeichnungspreis wurde auf 80% des Mittelwerts der Eröffnungskurse an den zwanzig Börsentagen vor dem 12. 3. 2002 festgelegt, d.h. 57,20 Euro, bestehend aus dem Nennwert von 10 Euro und einem Agio von 47,20 Euro. Der Umfang der Kapitalerhöhung wird auf den Nennwert der über den Sammelanlagefonds gezeichneten Aktien begrenzt.

– Nach Beendigung der Zeichnungskampagne wird sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass die Sammelanlagefonds im Einklang mit dem vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Beschluss der gemischten Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 seit diesem Datum insgesamt nicht für mehr als 10% des Grundkapitals Kapitalerhöhungen gezeichnet haben.

– Die maximal auszugebende Aktienzahl auf der Grundlage des am 2. 3. 2002 festgestellten Grundkapitals stellt sich wie folgt dar:

|   | Aktienzahl       | %           |
|---|------------------|-------------|
| Grundkapital zum 2. 3. 2002   | 84 497 889       | 100,0%      |
| Höchstgrenze der durch die gemischte Hauptversammlung vom 12. 12. 2002 erteilten Ermächtigung | 8 449 789        | 10,0%       |
| Inanspruchnahme zwischen dem 12. 12. 2001 und dem 2. 3. 2002                                  | 111 469          | 0,1%        |
| <b>Maximal auszugebende Aktienzahl</b>  | <b>8 338 320</b> | <b>9,9%</b> |

Diese Zahlen werden entsprechend der Entwicklung des Grundkapitals angepasst.

Auswirkungen bei Ausgabe einer Höchstzahl von 8 338 320 neuen Aktien:

– Die Kapitalbeteiligung eines Aktionärs, der 1% des Kapitals von VINCI innehat und die Kapitalerhöhung nicht zeichnet, würde sich auf 0,91% des Grundkapitals verringern:

|                                    | VINCI<br>Aktienzahl | Aktionär<br>Aktienzahl | %            |
|------------------------------------|---------------------|------------------------|--------------|
| Kapital zum 2. 3. 2002             | 84 497 889          | 844 979                | 1,00%        |
| Maximal genehmigte Kapitalerhöhung | 8 338 320           | 0                      |              |
| <b>Kapital nach Erhöhung</b>       | <b>92 836 209</b>   | <b>844 979</b>         | <b>0,91%</b> |

– Der Anteil am konsolidierten Eigenkapital, Konzernanteil, zum 31. 12. 2001 unter Bezugnahme auf die zum 2. 3. 2002 bestehende Aktienzahl beträgt 28,08 Euro pro Aktie; für einen Aktionär, der die Kapitalerhöhung nicht zeichnet, würde der Anteil nach der Kapitalerhöhung 30,70 Euro betragen.

|  | Aktienzahl<br>(zum 12. 12. 2001) | Eigenkapital<br>in Tausend Euro | Anteil in Euro |
|--|----------------------------------|---------------------------------|----------------|
| Konsolidiertes Eigenkapital zum 31.12.2001<br>(vor Verwendung des Jahresgewinns) | 84 497 889                       | 2 372 662                       | 28,08          |
| Maximal genehmigte Kapitalerhöhung   | 8 338 320                        | 476 952                         | 57,20          |
| <b>Eigenkapital nach Erhöhung</b>  | <b>92 836 209</b>                | <b>2 849 614</b>                | <b>30,70</b>   |

– Angesichts des Emissionspreises und des Emissionsvolumens dürfte diese Maßnahme keine signifikanten Auswirkungen auf den Börsenwert der Aktie haben.

Der Verwaltungsrat  
12. März 2002

# BESCHLUSSVORSCHLÄGE ZUR BILLIGUNG DURCH DIE HAUPTVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

## Einer ordentlichen Hauptversammlung obliegende Beschlüsse

### Erster Beschluss

#### Billigung des Konzernabschlusses 2001

Nach Kenntnisnahme des Lageberichts des Verwaltungsrates und des Berichts der Abschlussprüfer genehmigt die Hauptversammlung die Geschäfte und den Abschluss des am

31. 12. 2001 beendeten Geschäftsjahres in der vorgelegten Fassung, mit einem konsolidierten Reingewinn, Konzernanteil, in Höhe von **453 565 000 €**.

### Zweiter Beschluss

#### Billigung des Einzelabschlusses 2001

Nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates und des allgemeinen Berichts der Abschlussprüfer genehmigt die Hauptversammlung die Geschäfte und den Abschluss des am 31. 12. 2001 beendeten Geschäftsjahres in der vorgelegten

Fassung. Sie genehmigt insbesondere den im Bericht des Verwaltungsrates erwähnten Umfang der nicht abzugsfähigen Aufwendungen (Artikel 39.4 der französischen Allgemeinen Abgabenordnung).

### Dritter Beschluss

#### Verwendung des Jahresergebnisses 2001

Die Hauptversammlung stellt fest, dass sich der Reingewinn des Geschäftsjahres 2001 auf **507 760 088,28 €** beläuft.

Sie genehmigt die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Verwendung des Jahresergebnisses mit folgender Aufteilung:

|   |                         |
|---|-------------------------|
| • Einstellung in die gesetzliche Rücklage | 1 697 464,00 €          |
| • Dividendenausschüttung                  |                         |
| an die Aktionäre                          | 130 948 210,30 €        |
| • Gewinnvortrag                           | 375 114 413,98 €        |
| • <b>Gesamt</b>                           | <b>507 760 088,28 €</b> |

Die Hauptversammlung beschließt demzufolge die Ausschüttung einer Nettodividende von 1,70 € für jede der 77 028 359 Aktien mit Dividendenberechtigung zum 1. 1. 2001. Zusammen mit einer 50%igen Steuergutschrift in Höhe von 0,85 € ergibt sich für die Aktionäre ein Gesamtertrag pro Aktie von 2,55 €; nach den derzeit geltenden Rechtsvorschriften kann die Steuergutschrift allerdings je nach Eigenschaft des Begüns-

tigten auf 15% beziehungsweise 0,255 Euro reduziert werden, so dass sich der Gesamtertrag auf 1,955 € pro Aktie belaufen würde.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt ab dem 27. 6. 2002.

Die Hauptversammlung stellt fest, dass das Grundkapital der Gesellschaft zum 2. 2. 2002 aus 84 497 889 Aktien bestand, die sich wie folgt verteilen:

|   |                   |
|---|-------------------|
| • Aktien ohne besondere Einschränkungen mit Dividendenberechtigung zum 1. 1. 2001 | 77 028 359        |
| • Von der Gesellschaft selbst gehaltene Aktien                                    | 7 469 530         |
| • <b>Gesamtzahl der Aktien des Grundkapitals zum 2. 3. 2000</b>                   | <b>84 497 889</b> |

Für den Fall, dass sich am Tag des Auszahlungsbeginns eine andere Anzahl als 7 469 530 eigene Aktien im Besitz der Gesellschaft befindet, beschließt die Hauptversammlung, dass

der dementsprechend nicht auszuzahlende beziehungsweise zusätzlich auszuzahlende Dividendenbetrag dem Posten "Gewinnvortrag" zugeschlagen oder entnommen wird.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wird daran erinnert, dass die pro Aktie ausgeschüttete Dividende für die Geschäftsjahre 1998, 1999 und 2000 wie folgt aussah:

| Geschäftsjahr | Anzahl der dividendenberechtigten Aktien | Nettodividende | Steuergutschrift                   | Gesamtertrag                        |
|---------------|--|----------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1998          | 38 020 937                               | 1,40 €         | 0,70 bzw. 0,63 € <sup>(*)</sup>    | 2,10 bzw. 2,03 € <sup>(*)</sup>     |
| 1999          | 36 933 365                               | 1,60 €         | 0,80 bzw. 0,64 € <sup>(*)</sup>    | 2,40 bzw. 2,24 € <sup>(*)</sup>     |
| 2000          | 73 399 020                               | 1,65 €         | 0,825 bzw. 0,4125 € <sup>(*)</sup> | 2,4750 bzw. 2,0625 € <sup>(*)</sup> |

(\*) Je nach Eigenschaft des Begünstigten

## Vierter Beschluss

### Billigung des Sonderberichts der Abschlussprüfer

Nach Verlesung des Sonderberichts der Abschlussprüfer über Vereinbarungen nach Artikel L225-38 ff. des Code de Commerce (französisches HGB) billigt die Hauptversammlung diesen Bericht sowie die darin genannten Vereinbarungen.

## Fünfter Beschluss

### Entlastung des Verwaltungsrates

Infolge der Billigung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses für das am 31. 12. 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr erteilt die Hauptversammlung dem Verwaltungsrat für seine Tätigkeit bis zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres Entlastung.

## Sechster Beschluss

### Erneuerung des Mandats von Herrn Dominique Bazy als Verwaltungsratsmitglied

Die Hauptversammlung erneuert das Mandat von Herrn Dominique Bazy als Verwaltungsratsmitglied für eine Dauer von sechs Jahren; diese wird gleichzeitig mit der Hauptversammlung zu Ende gehen, die über den Abschluss des am 31. 12. 2007 beendeten Geschäftsjahres zu befinden hat.

## Siebter Beschluss

### Erneuerung des Mandats von Herrn Alain Dinin als Verwaltungsratsmitglied

Die Hauptversammlung erneuert das Mandat von Herrn Alain Dinin als Verwaltungsratsmitglied für eine Dauer von sechs Jahren; diese wird gleichzeitig mit der Hauptversammlung zu Ende gehen, die über den Abschluss des am 31. 12. 2007 beendeten Geschäftsjahres zu befinden hat.

## **Achter Beschluss**

### **Erneuerung des Mandats von Herrn Serge Michel als Verwaltungsratsmitglied**

Die Hauptversammlung erneuert das Mandat von Herrn Serge Michel als Verwaltungsratsmitglied für eine Dauer von sechs Jahren; diese wird gleichzeitig mit der Hauptversammlung zu Ende gehen, die über den Abschluss des am 31. 12. 2007 beendeten Geschäftsjahres zu befinden hat.

## **Neunter Beschluss**

### **Erneuerung des Mandats von Herrn Henri Proglio als Verwaltungsratsmitglied**

Die Hauptversammlung erneuert das Mandat von Herrn Henri Proglio als Verwaltungsratsmitglied für eine Dauer von sechs Jahren; diese wird gleichzeitig mit der Hauptversammlung zu Ende gehen, die über den Abschluss des am 31. 12. 2007 beendeten Geschäftsjahres zu befinden hat.

## **Zehnter Beschluss**

### **Erneuerung des Mandats von Herrn Antoine Zacharias als Verwaltungsratsmitglied**

Die Hauptversammlung erneuert das Mandat von Herrn Antoine Zacharias als Verwaltungsratsmitglied für eine Dauer von sechs Jahren; diese wird gleichzeitig mit der Hauptversammlung zu Ende gehen, die über den Abschluss des am 31. 12. 2007 beendeten Geschäftsjahres zu befinden hat.

## **Elfter Beschluss**

### **Bevollmächtigung des Verwaltungsrates zum Kauf eigener Aktien durch die Gesellschaft**

Nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates und der von der Commission des Opérations de Bourse (französische Börsenaufsicht) gebilligten Mitteilung ermächtigt die Hauptversammlung den Verwaltungsrat gemäß Artikel 225-209 des Code de Commerce (französisches HGB) zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10% der Aktien des Grundkapitals. Diese Höchstgrenze bezieht sich auf die Gesamtzahl der Aktien, aus denen sich das Grundkapital am Tag dieser Hauptversammlung zusammensetzt, und später während der Gültigkeitsdauer der vorliegenden Vollmacht auf die jeweils effektive Aktienzahl des Grundkapitals.

Die Hauptversammlung beschließt, dass diese Ermächtigung der Reihenfolge nach für folgende Maßnahmen in Anspruch genommen werden kann:

- Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter und/oder Organmitglieder von Gesellschaften der VINCI-Gruppe im Rahmen von Optionsplänen für den Aktienkauf
- Übergabe von Aktien bei Inanspruchnahme der mit bestimmten Wertpapieren verbundenen Rechte, durch Rückzahlung, Wandlung, Tausch, Vorlage eines Optionsscheins oder auf andere Art und Weise Aktien zu beziehen

- Übergabe von Aktien für Zahlungs- oder Tauschzwecke, insbesondere im Rahmen von Transaktionen, die dem externen Wachstum der Gruppe dienen
- Regulierung des Börsenkurses durch systematisch gegenläufig zum Trend gerichtete Marktinterventionen
- Aktienkauf und -verkauf je nach Lage des Börsenmarktes
- endgültiger Einzug der erworbenen Eigenaktien im Rahmen der Finanzpolitik der Gesellschaft (vorbehaltlich Billigung des zwölften Beschlusses).

Der maximale Kaufpreis pro Aktie wird auf 90 Euro festgesetzt. Für Aktien, die nicht den Kaufoptionsplänen zugunsten gewisser Mitarbeiter und Organmitglieder der Gruppe zugeteilt sind, wird der Mindestverkaufspreis pro Aktie auf 60 Euro festgesetzt. Für Aktien, die den Optionsplänen zugeteilt sind, entspricht der Verkaufspreis dem Ausübungspreis der gewährten Optionen in Höhe von 33,70 € bis 63,70 €.

Die Hauptversammlung bevollmächtigt den Verwaltungsrat zur Anpassung der oben genannten Kauf- und Verkaufspreise bei Finanztransaktionen, die die Gesellschaft betreffen. Insbesondere bei Kapitalerhöhungen durch Integration von Rücklagen und Zuteilung von Gratisaktien erfolgt eine Anpassung der oben

angegebenen Preise anhand eines Multiplikationsfaktors, der dem Quotienten aus der Aktienzahl des Grundkapitals vor der Transaktion und der Aktienzahl nach der Transaktion entspricht. Der von der Hauptversammlung genehmigte Höchstkaufbetrag wird auf 500 Millionen Euro festgesetzt.

Erwerb, Veräußerung, Übertragung oder Umtausch dieser Aktien können auf jegliche Art und Weise mit oder ohne Rückgriff auf den Markt erfolgen; hierbei sind auch Blocktransaktionen oder die Verwendung von Derivaten, insbesondere der Verkauf von Verkaufsoptionen oder die Emission von handelbaren Optionsscheinen möglich. Der mittels Blocktransaktion durchführbare Teil des Rückkaufprogramms ist nicht begrenzt. Vorbehaltlich der Einhaltung der geltenden Vorschriften können die betreffenden Transaktionen jederzeit, auch während der Laufzeit eines öffentlichen Angebots, erfolgen.

Die Hauptversammlung überträgt dem Verwaltungsrat sämtliche Vollmachten zur Erteilung von Börsenaufträgen, Unterzeichnung von Veräußerungs- oder Übertragungsurkunden, Abschluss von Vereinbarungen, Durchführung der nach Artikel 174-1-A und Artikel 174-9-A der Verordnung vom 23. 3. 1967 vorgesehenen Anpassung beim Kauf von Aktien zu einem über dem Börsenkurs liegenden Preis, Durchführung von Meldungen und Erfüllung jeglicher Formalitäten, mit der Möglichkeit, diese Vollmachten weiter zu übertragen.

Die vorliegende Ermächtigung wird für eine Dauer von achtzehn Monaten ab dem Datum dieser Hauptversammlung erteilt. Sie tritt an die Stelle der durch die gemischte Hauptversammlung vom 19. 12. 2000 in ihrem sechsten Beschluss erteilten Ermächtigung.

## Einer außerordentlichen Hauptversammlung obliegende Beschlüsse

### Zwölfter Beschluss

#### **Bevollmächtigung des Verwaltungsrates zur Herabsetzung des Grundkapitals durch endgültiges Einziehen der von der Gesellschaft gehaltenen Eigenaktien**

Nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates und des Sonderberichts der Abschlussprüfer ermächtigt die Hauptversammlung den Verwaltungsrat gemäß Artikel L. 225-209 des Code de Commerce (französisches HGB) nach eigenem Ermessen, auf einmal oder auf mehrere Male verteilt, über einen gleitenden Zeitraum von jeweils 24 Monaten im Umfang von maximal 10% des Grundkapitals, die im Rahmen der Ermächtigungen der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien effektiv erworbenen Aktien endgültig einzuziehen und das Grundkapital um den entsprechenden Betrag herabzusetzen. Die Hauptversammlung setzt die Dauer der vorliegenden Ermächtigung auf achtzehn Monate ab dem Datum dieser Hauptversammlung fest und bevollmächtigt den Verwaltungsrat,

mit der Möglichkeit der Übertragung dieser Vollmachten auf den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, alle Entscheidungen zur Durchführung dieser Aktieneinziehungen und Kapitalherabsetzungen zu treffen, die eventuelle Differenz zwischen Kaufpreis und Nennwert der Aktien auf einen Rücklageposten seiner Wahl einschließlich des Postens "Kapitalrücklagen" anzurechnen sowie jegliche Formalitäten oder Meldungen zu erledigen, um die aufgrund dieser Ermächtigung vorgenommenen Kapitalherabsetzungen endgültig zu machen, und auch die Satzung der Gesellschaft dementsprechend zu ändern. Der vorliegende Beschluss tritt an die Stelle der von der gemischten Hauptversammlung vom 30. 5. 2001 in ihrem zwölften Beschluss erteilten Ermächtigung.

### Dreizehnter Beschluss

#### **Ermächtigung des Verwaltungsrates, unter Beibehaltung des Bezugsrechts der Aktionäre verschiedene Wertpapierkategorien mit oder ohne Zeichnungsschein für einen sofortigen oder später eintretenden Anspruch auf einen Anteil des Grundkapitals auszugeben**

Nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates und des Sonderberichts der Abschlussprüfer bevollmächtigt die Hauptversammlung den Verwaltungsrat für eine Dauer von

26 Monaten ab dem Datum dieser Hauptversammlung, nach eigenem Ermessen auf einmal oder auf mehrere Male verteilt, sowohl in Frankreich als auch im Ausland, in dem Umfang

und zu den Zeitpunkten, die ihm angemessen erscheinen, in Euro, in Fremdwährungen beziehungsweise einer unter Bezugnahme auf mehrere ausländische Devisen festgelegten Währung oder Währungseinheit, unter Beibehaltung des Bezugsrechts der Aktionäre bei der Erstemission zur Ausgabe – mit oder ohne Agios – von:

- Stammaktien;
- Wertpapieren, welche dazu berechtigen, durch Wandlung, Tausch, Rückzahlung, Vorlage eines Optionsscheins oder auf andere gesetzlich zulässige Art und Weise, jederzeit oder zu festen Terminen Titel zu beziehen, die einen Anteil des Grundkapitals verbrieften.

Die Hauptversammlung schließt das Bezugsrecht der Aktionäre für Aktien, zu deren Bezug die laut der vorliegenden Ermächtigung ausgegebenen Wertpapiere berechtigen, ausdrücklich aus. Unabhängig von den eventuell laut oben erteilter Ermächtigung vorgenommenen Emissionen bevollmächtigt die Hauptversammlung den Verwaltungsrat, Optionsscheine, die den Inhaber zur Zeichnung von Aktien oder einen Anteil des Grundkapitals der Gesellschaft verbrieften Wertpapieren berechtigen, unter Wahrung des Bezugsrechts der Aktionäre auszugeben oder allen Aktionären zuzuteilen; ebenso bevollmächtigt sie ihn auch zur Ausgabe der betreffenden Aktien und Wertpapiere, um die Ausübung der Optionen zu ermöglichen, ohne dass das Bezugsrecht der Aktionäre für Aktien oder Wertpapiere, auf die sie Anspruch geben, ausgeübt werden muss.

Im Falle der Inanspruchnahme der vorliegenden Vollmacht durch den Verwaltungsrat ist der Nennbetrag der Kapitalerhöhungen, die direkt oder indirekt aufgrund der oben genannten Emission von Aktien oder Wertpapieren durchgeführt werden, unbeschadet der laut Gesetz eventuell möglichen Anpassungen auf maximal 600 Millionen Euro festgesetzt. Es erfolgt eine Verrechnung dieses Betrags mit dem Nennbetrag der eventuell aufgrund des vierzehnten Beschlusses dieser Hauptversammlung auf direkte oder indirekte Weise durchgeführten Kapitalerhöhungen; in diesem Höchstbetrag nicht erfasst werden Kapitalerhöhungen aufgrund von Wertpapieremissionen mit oder ohne Optionsscheine, die bereits vor der hier vorliegenden Ermächtigung gegeben wurden.

Ferner darf der Gesamtnennbetrag der Emissionen von Wertpapieren als verbrieft Forderungen an die Gesellschaft mit Anspruch auf Kapitalanteile nicht über die Summe von maximal 1 500 Millionen Euro oder deren aktuellen Gegenwert in einer anderen Währung oder einer unter Bezugnahme auf mehrere Währungen festgelegten Währungseinheit hinausgehen, wobei dieser Betrag sich zu dem Nennbetrag der nach dem ersten Beschluss der Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 eventuell emittierten Schuldtitel hinzu addiert und der Nennbetrag der aufgrund des vierzehnten Beschlusses der heutigen Hauptversammlung eventuell emittierten Schuldtitel mit dem oben festgesetzten Höchstbetrag von 1 500 Millionen Euro verrechnet wird.

Die Einzahlung der emittierten neuen Aktien oder Wertpapiere hat in bar oder durch Ausgleich von Forderungen zu erfolgen. Ihre Zeichnung ist vorzugsweise den Altaktionären vorbehalten, die die neuen Aktien oder Wertpapiere innerhalb von zehn Börsentagen im Rahmen einer Vollzuteilung zeichnen können; der Verwaltungsrat ist gegebenenfalls berechtigt, einen prozentualen Zuteilungsschlüssel anzuwenden.

Die von den Aktionären nicht gezeichneten Aktien, Optionscheine oder Wertpapiere können dem breiten Publikum angeboten werden.

Die Hauptversammlung bevollmächtigt den Verwaltungsrat, mit der Möglichkeit der Übertragung dieser Vollmachten auf den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, die aufgrund dieses Beschlusses erfolgenden Emissionen von Aktien, Optionscheinen oder Wertpapieren zu von ihm bestimmten Zeitpunkten und im Einklang mit dem Gesetz zu von ihm festgelegten Modalitäten vorzunehmen; er ist insbesondere bevollmächtigt:

- Art, Merkmale und Emissionsmodalitäten der zu schaffenden Wertpapiere festzulegen;
- Verrechnungen mit den Kapitalrücklagen vorzunehmen;
- Zuteilungen von Titeln aufgrund von Wandlung, Tausch, Rückzahlung oder Vorlage eines Optionsscheins vorzunehmen;
- die Emission auf den Betrag der Zeichnungen zu begrenzen, sofern dieser mindestens drei Viertel der Emission erreicht;
- die nicht gezeichneten emittierten Titel gänzlich oder teilweise frei zu verteilen;
- die nicht gezeichneten emittierten Titel gänzlich oder teilweise durch öffentliche Zeichnungsaufforderung auf dem französischen und/oder internationalen Markt dem Publikum anzubieten;
- über den zu emittierenden Betrag, den Emissionspreis und die Höhe des eventuell verlangten Agios zu entscheiden;
- die Form der Einzahlung der emittierten oder zu emittierenden Aktien und/oder Titel festzulegen;
- gegebenenfalls die Ausübungsmodalitäten der mit den emittierten oder zu emittierenden Titeln verbundenen Rechte festzulegen, insbesondere das – eventuell sogar rückwirkend geltende – Datum, ab dem die neuen Aktien dividendenberechtigt sind, sowie alle sonstigen Bedingungen und Modalitäten für die Durchführung der Emission;
- die Modalitäten festzulegen, nach denen die Gesellschaft die emittierten oder zu emittierenden Titel jederzeit oder während bestimmten Zeiträumen an der Börse selbst kaufen oder eintauschen kann, um sie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen entweder endgültig einzuziehen oder auch nicht einzuziehen;
- die Möglichkeit einer eventuellen, höchstens dreimonatigen Aussetzung der Ausübung der mit diesen Titeln verbundenen Rechte vorzusehen;
- nach eigenem Ermessen die Kosten der Kapitalerhöhungen auf die Kapitalrücklagen anzurechnen und daraus die Summen

- zu entnehmen, die erforderlich sind, um die gesetzliche Rücklage nach jeder Kapitalerhöhung auf ein Zehntel des neuen Grundkapitals anzuheben;
- die im Einklang mit den Rechts- und Verwaltungsvorschriften erforderlichen Anpassungen vorzunehmen und die Modalitäten festzulegen, nach denen gegebenenfalls die Rechte der Inhaber von Wertpapieren, die einen Anspruch auf einen Kapitalanteil verbriefen, gewahrt werden sollen;
- den Abschluss der einzelnen Kapitalerhöhungen festzustellen und die damit verbundenen Satzungsänderungen vorzunehmen;

- generell alle Vereinbarungen zu treffen, Maßnahmen zu ergreifen, Formalitäten zu beschließen und auszuführen sowie alle sinnvoll erscheinenden Bedingungen für die Durchführung und den erfolgreichen Abschluss der aufgrund des vorliegenden Beschlusses erfolgenden Emissionen festzulegen. Die Hauptversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die vorliegende Vollmacht alle früheren Vollmachten bezüglich der unter Beibehaltung des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgenden Emission von Wertpapieren, die den Anspruch auf einen Anteil des Grundkapitals der Gesellschaft verbriefen, in Höhe des noch nicht in Anspruch genommenen Teils aufhebt.

## Vierzehnter Beschluss

### **Bevollmächtigung des Verwaltungsrates, unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre verschiedene Wertpapierkategorien mit oder ohne Zeichnungsschein für einen sofortigen oder später eintretenden Anspruch auf einen Anteil des Grundkapitals auszugeben**

Nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates und des Sonderberichts der Abschlussprüfer bevollmächtigt die Hauptversammlung den Verwaltungsrat für eine Dauer von 26 Monaten ab dem Datum dieser Hauptversammlung, nach eigenem Ermessen auf einmal oder auf mehrere Male verteilt, sowohl in Frankreich als auch im Ausland, in Euro, einer anderen Währung oder einer unter Bezugnahme auf mehrere ausländische Devisen festgelegten Währungseinheit, zur Ausgabe – mit oder ohne Agios – von:

- Stammaktien;
- Wertpapieren, welche dazu berechtigen, durch Wandlung, Tausch, Rückzahlung, Vorlage eines Optionsscheins oder auf andere gesetzlich zulässige Art und Weise, jederzeit oder zu festen Terminen Titel zu beziehen, die einen Anteil des Grundkapitals verbriefen.

Diese Titel können insbesondere emittiert werden als Entgelt für Titel, die im Rahmen eines öffentlichen Tauschangebots zu den in Artikel L. 225-148 des Code de Commerce (französisches HGB) festgelegten Bedingungen in die Gesellschaft eingebracht werden.

Unabhängig von den eventuell laut oben erteilter Ermächtigung vorgenommenen Emissionen bevollmächtigt die Hauptversammlung den Verwaltungsrat zur Ausgabe von Optionsscheinen, die den Inhaber zur Zeichnung von Aktien oder einen Anteil des Grundkapitals der Gesellschaft verbriefenden Wertpapieren berechtigen; ebenso bevollmächtigt sie ihn auch zur Ausgabe der betreffenden Aktien und Wertpapiere, um die Ausübung der Optionen zu ermöglichen, ohne dass das Bezugsrecht der Aktionäre für Aktien oder Wertpapiere, auf die sie Anspruch geben, ausgeübt werden muss.

Die Hauptversammlung beschließt den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre für die laut vorliegender Ermächtigung emittierten Titel. Sie belässt dem Verwaltungsrat jedoch die

Möglichkeit, den Aktionären während einer Frist und zu Modalitäten, die von ihm festgelegt werden, für einen Teil der Emission oder die gesamte Emission eine Priorität bei der Zeichnung einzuräumen. Dieser vorrangige Anspruch führt jedoch nicht zur Schaffung handelbarer Rechte, ist proportional zur Zahl der jeweils im Besitz der Aktionäre befindlichen Aktien auszuüben und kann gegebenenfalls durch eine prozentuale Zuteilung ergänzt werden. Die nach Ablauf der Prioritätsfrist nicht von den Aktionären gezeichneten Titel können dem breiten Publikum angeboten werden.

Darüber hinaus nimmt die Hauptversammlung zur Kenntnis und fasst, soweit notwendig, den Beschluss, dass die Aktionäre von Rechts wegen zugunsten der Inhaber der emittierten Titel ausdrücklich auf ihr Bezugsrecht für diejenigen Titel, auf die die emittierten Titel Anspruch geben, verzichten.

Im Falle der Inanspruchnahme der vorliegenden Vollmacht durch den Verwaltungsrat beschließt die Hauptversammlung, den Umfang der genehmigten Emissionen wie folgt zu begrenzen:

- Der Nennbetrag der Kapitalerhöhungen, die direkt oder indirekt aufgrund der oben genannten Emission von Aktien oder Wertpapieren durchgeführt werden, wird unbeschadet der laut Gesetz eventuell möglichen Anpassungen auf maximal 600 Millionen Euro festgesetzt. Es erfolgt eine Verrechnung dieses Betrags mit dem Nennbetrag der eventuell aufgrund des dreizehnten Beschlusses dieser Hauptversammlung auf direkte oder indirekte Weise durchgeführten Kapitalerhöhungen; in diesem Höchstbetrag nicht erfasst werden Kapitalerhöhungen aufgrund von Wertpapieremissionen mit oder ohne Optionsscheine, die bereits vor der hier vorliegenden Ermächtigung gegeben wurden.
- Ferner darf der Gesamtnennbetrag der Emissionen von Wertpapieren als verbrieft Forderungen an die Gesellschaft

mit Anspruch auf Kapitalanteile nicht über die Summe von maximal 1 500 Millionen Euro oder deren aktuellen Gegenwert in einer anderen Währung oder einer unter Bezugnahme auf mehrere Währungen festgelegten Währungseinheit hinausgehen, wobei dieser Betrag sich zu dem Nennbetrag der nach dem ersten Beschluss der Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 eventuell emittierten Schuldtitel hinzuaddiert und der Nennbetrag der aufgrund des dreizehnten Beschlusses der heutigen Hauptversammlung eventuell emittierten Schuldtitel mit dem oben festgesetzten Höchstbetrag von 1 500 Millionen Euro verrechnet wird.

Für den Fall der Inanspruchnahme dieser Ermächtigung durch den Verwaltungsrat beschließt die Hauptversammlung, dass der Ausgabepreis der Stammaktien oder der durch Sekundärzeichnung, Wandlung, Tausch, Rückzahlung, Einlösung von Optionsscheinen oder auf andere Art und Weise geschaffenen Aktien anhand eines Aktienwerts festzulegen ist, der mindestens dem Durchschnitt der an der Pariser Börse (Premier Marché) notierten Eröffnungskurse an zehn aufeinander folgenden Börsentagen unter den letzten zwanzig vor Beginn der Emission entspricht; bei unterschiedlichem Beginn der Genussberechtigung wird dieser Durchschnitt gegebenenfalls korrigiert.

Die Hauptversammlung bevollmächtigt den Verwaltungsrat, mit der Möglichkeit der Übertragung dieser Vollmachten auf den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, die aufgrund dieses Beschlusses erfolgenden Emissionen von Aktien, Optionsscheinen oder Wertpapieren zu von ihm bestimmten Zeitpunkten und im Einklang mit dem Gesetz zu von ihm festgelegten Modalitäten vorzunehmen; er ist insbesondere bevollmächtigt:

- Art, Merkmale und Emissionsmodalitäten der zu schaffenden Wertpapiere festzulegen;
- Verrechnungen mit den Kapitalrücklagen vorzunehmen;
- Zuteilungen von Titeln aufgrund von Wandlung, Tausch, Rückzahlung oder Vorlage eines Optionsscheins vorzunehmen;
- die Bedingungen der Emission(en) festzulegen;
- über den zu emittierenden Betrag, den Emissionspreis und die Höhe des eventuell verlangten Agios zu entscheiden;
- die Form der Einzahlung der emittierten oder zu emittierenden Aktien und/oder Titel festzulegen;
- gegebenenfalls die Ausübungsmodalitäten der mit den emittierten oder zu emittierenden Titel verbundenen Rechte festzulegen, insbesondere das – eventuell sogar rückwirkend geltende – Datum, ab dem die neuen Aktien dividendenberechtigt sind, sowie alle sonstigen Bedingungen und Modalitäten für die Durchführung der Emission;
- die Modalitäten festzulegen, nach denen die Gesellschaft die

emittierten oder zu emittierenden Titel jederzeit oder während bestimmten Zeiträumen an der Börse selbst kaufen oder eintauschen kann, um sie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen entweder endgültig einzuziehen oder auch nicht einzuziehen;

- die Möglichkeit einer eventuellen, höchstens dreimonatigen Aussetzung der Ausübung der mit diesen Titeln verbundenen Rechte vorzusehen;
- im Falle der Emission von Titeln als Entgelt für im Rahmen eines öffentlichen Tauschangebots in die Gesellschaft eingebrachte Titel die Liste der in den Tausch eingebrachten Titel, die Emissionsbedingungen, das Tauschverhältnis sowie gegebenenfalls die Höhe der bar zu zahlenden Ausgleichssumme festzulegen und die Modalitäten der Emission im Rahmen eines öffentlichen Tauschangebots, eines alternativen Kauf- oder Tauschangebots, oder eines umfassenden Angebots, in dem der Kauf oder der Tausch der betreffenden Titel gegen Bezahlung in Form von Titeln und Bargeld angeboten wird, oder eines öffentlichen Kauf- oder Tauschangebots als Haupttransaktion in Verbindung mit einem öffentlichen Tausch- oder Kaufangebot als Sekundärtransaktion zu bestimmen;
- nach eigenem Ermessen die Kosten der Kapitalerhöhungen auf die Kapitalrücklagen anzurechnen und daraus die Summen zu entnehmen, die erforderlich sind, um die gesetzliche Rücklage nach jeder Kapitalerhöhung auf ein Zehntel des neuen Grundkapitals anzuheben;
- die Realisierung der einzelnen Kapitalerhöhungen festzustellen und die damit verbundenen Satzungsänderungen vorzunehmen;
- die im Einklang mit den Rechts- und Verwaltungsvorschriften erforderlichen Anpassungen vorzunehmen und die Modalitäten festzulegen, nach denen gegebenenfalls die Rechte der Inhaber von Wertpapieren, die einen Anspruch auf einen Kapitalanteil verbriefen, gewahrt werden sollen;
- generell alle Vereinbarungen zu treffen, Maßnahmen zu ergreifen, Formalitäten zu beschließen und auszuführen sowie alle sinnvoll erscheinenden Bedingungen für die Durchführung und den erfolgreichen Abschluss der aufgrund des vorliegenden Beschlusses erfolgenden Emissionen festzulegen.

Die Hauptversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die vorliegende Vollmacht alle früheren Vollmachten bezüglich der unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgenden Emission von Wertpapieren, die den Anspruch auf einen Anteil des Grundkapitals der Gesellschaft verbriefen, in Höhe des noch nicht in Anspruch genommenen Teils aufhebt.

## Fünfzehnter Beschluss

### Bevollmächtigung des Verwaltungsrates zur Durchführung von Kapitalerhöhungen mittels Integration von Rücklagen

Die Hauptversammlung, nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates:

**a** – bevollmächtigt den Verwaltungsrat für eine Dauer von 26 Monaten, nach eigenem Ermessen auf einmal oder auf mehrere Male verteilt, zu den von ihm gewählten Zeitpunkten eine oder mehrere Kapitalerhöhungen durch Integration von Kapital-, Gewinn- oder sonstigen Rücklagen vorzunehmen, und zwar:

- entweder durch Anhebung des Nennwerts der zum Grundkapital gehörenden Aktien
- oder durch Zuteilung neuer Aktien zugunsten der Aktionäre
- oder durch gleichzeitigen Einsatz beider Verfahren.

**b** – beschließt, dass der nominale Gesamtbetrag der eventuell aufgrund dieser Ermächtigung erfolgenden sukzessiven Kapitalerhöhungen nicht über den Gesamtbetrag der in das Grundkapital integrierbaren Summen hinausgehen darf.

**c** – bevollmächtigt den Verwaltungsrat, mit der Möglichkeit der Übertragung dieser Vollmachten auf den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung die Modalitäten und Bedingungen der aufgrund dieser Ermächtigung erfolgenden Transaktionen festzulegen und die Satzung entsprechend abzuändern; er wird insbesondere bevollmächtigt:

- den jeweiligen Durchführungszeitpunkt festzulegen;
- das – eventuell sogar rückwirkend geltende – Datum, ab dem die neuen Aktien dividendenberechtigt sind;

- jedwede Vereinbarungen zu treffen, um die Durchführung der einzelnen Emissionen oder Transaktionen zu fördern und deren erfolgreichen Abschluss sicherzustellen;
- die Realisierung der einzelnen Kapitalerhöhungen im Anschluss an die in Ausübung der vorliegenden Vollmacht erfolgenden Emissionen oder Transaktionen festzustellen;
- alle Handlungen vorzunehmen und Formalitäten zu erfüllen, die erforderlich sind, um diese sukzessiven Kapitalerhöhungen endgültig zu machen;
- die Satzung dementsprechend zu ändern;
- generell zu den Bedingungen und in der Form, die ihm angemessen erscheint, alle notwendigen Schritte zu unternehmen.

**d** – beschließt, dass die Beträge der im Rahmen der vorliegenden Vollmacht vorgenommenen Kapitalerhöhungen auf keine der Emissionsermächtigungen anzurechnen ist, die diese Hauptversammlung dem Verwaltungsrat künftig erteilt, und ebenso wenig auf noch geltende Ermächtigungen, die dem Verwaltungsrat in der Vergangenheit erteilt wurden.

**e** – setzt die Gültigkeitsdauer der vorliegenden Vollmacht auf fünf Jahre ab dem Datum dieser Hauptversammlung fest.

**f** – hebt die Vollmacht zur Erhöhung des Grundkapitals durch Integration von Rücklagen, die dem Verwaltungsrat durch den elften Beschluss der gemischten Hauptversammlung vom 30. 5. 2001 für eine Dauer von 26 Monaten erteilt wurde und am 30. 7. 2003 auslaufen sollte, vorzeitig auf.

## Sechzehnter Beschluss

### Bevollmächtigung des Verwaltungsrates zur Durchführung von Kapitalerhöhungen, die den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika vorbehalten sind

Die Hauptversammlung, nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates und des Sonderberichts der Abschlussprüfer sowie gemäß den Bestimmungen des Code de Commerce (französisches HGB), insbesondere Artikel L. 225-138 und Artikel L. 225-129 VII, einerseits, und den Bestimmungen von Artikel L. 443-1 ff. des Code du Travail (französisches Arbeitsgesetzbuch) andererseits:

**a** – genehmigt zwecks Einhaltung der Bestimmungen von Artikel 423 der amerikanischen Abgabenordnung (Internal Revenue Code) die Bereitstellung und Einrichtung eines Konzernsparplans durch die Gesellschaft, welcher es den

Mitarbeitern der US-amerikanischen Recht unterliegenden Gesellschaften, welche im Sinne von Artikel L. 233-16 des Code de Commerce mit der Firma VINCI verbunden sind oder vor einem vom Verwaltungsrat festgelegten Stichtag verbunden sein werden und dem oben erwähnten Sparplan beigetreten sind, ermöglicht, sich an den laut vorliegender Vollmacht beschlossenen Kapitalerhöhungen zu beteiligen, sofern ihr Arbeitsvertrag US-amerikanischem Recht unterliegt.

**b** – ermächtigt den Verwaltungsrat, nach eigenem Ermessen auf einmal oder auf mehrere Male verteilt innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren ab dem Datum dieser Haupt-

versammlung das Grundkapital durch die Emission von bar einzuzahlenden Aktien zu erhöhen.

**c** – behält die Zeichnung aller emittierten Aktien den oben stehend in Absatz (a) genannten Mitarbeitern vor, die den Kriterien von Abschnitt 423 der Abgabenordnung der Vereinigten Staaten von Amerika genügen.

**d** – ermächtigt den Verwaltungsrat innerhalb des durch den vorliegenden Beschluss gesetzten Rahmens und der von Artikel L. 443-5 des Code du Travail vorgegebenen Grenzen zur Zuteilung von Gratisaktien oder anderen Kapitalanteile verbriefenden Titeln.

**e** – beschließt, dass die Aktienzahl, die gezeichnet werden kann, nicht über 1% des am Tag der Entscheidung des Verwaltungsrates bestehenden Grundkapitals hinausgehen darf.

**f** – verfügt den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auf die emittierten Aktien zugunsten der Mitarbeiter, denen diese Aktien vorbehalten sind.

**g** – beschließt, dass der Zeichnungspreis der Aktien vorbehaltlich der in Artikel L. 443-5 des Code du Travail festgelegten Höchstgrenze dem höheren von folgenden beiden Beträgen entspricht:

- 85% des Eröffnungskurses der VINCI-Aktie auf dem Premier Marché der Pariser Börse am Tag der Entscheidung des Zeichnungsbeginns durch den Verwaltungsrat beziehungsweise seinen Vorsitzenden.
- 85% des durchschnittlichen Eröffnungskurses der VINCI-Aktie auf dem Premier Marché der Pariser Börse an den zwanzig Börsentagen vor dem Tag der Entscheidung des Zeichnungsbeginns durch den Verwaltungsrat beziehungsweise seinen Vorsitzenden.

**h** – beschließt, dass der kumulierte Betrag der Kapitalerhöhungen, die aufgrund der vorliegenden Vollmacht sowie des vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Beschlusses der gemischten Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 vorgenommen werden, nicht über 10% des Grundkapitals der Gesellschaft am Tag der Entscheidung des Verwaltungsrates hinausgehen darf;

es erfolgt darüber hinaus keine Anrechnung der vorgenannten Vollmachten auf andere geltende Finanzvollmachten, über die der Verwaltungsrat derzeit verfügt.

**i** – beschließt, dass die Kapitalerhöhungen jeweils nur im Umfang der effektiv von den Mitarbeitern gezeichneten Aktien vorgenommen werden.

**j** – bevollmächtigt den Verwaltungsrat, mit der Möglichkeit der Übertragung dieser Vollmachten auf den Vorsitzenden des Verwaltungsrates:

- die Bedingungen des oben stehend unter (a) genannten Konzernsparplans festzulegen;
- bei jeder dieser Kapitalerhöhungen darüber zu entscheiden, ob die Aktien von den Mitarbeitern direkt oder über einen Sammelanlagefonds beziehungsweise eine andere, mit den amerikanischen Rechtsbestimmungen im Einklang stehende Struktur gezeichnet werden müssen;
- nach Maßgabe der im vorliegenden Beschluss von der Hauptversammlung festgelegten Rahmenbedingungen und des – eventuell auch rückwirkenden – Beginns der Dividendenberechtigung den genauen Zeichnungspreis der zu emittierenden Aktien festzulegen;
- Termine, Fristen und sonstige Bedingungen und Modalitäten der durchzuführenden Emissionen festzulegen; eventuell die Höchstzahl von Aktien, die pro Mitarbeiter und pro Emission gezeichnet werden können, zu begrenzen; aufgrund des amerikanischen Wertpapiergesetzes von 1933 (oder eines anderen an dessen Stelle tretendes Gesetzes) sowie ausgehend davon erlassener Regelungen oder Rechtsvorschriften für die Gesellschaft verfügbare Freistellungen in Anspruch zu nehmen;
- die Realisierung der Kapitalerhöhung(en) festzustellen, die den laut vorliegender Vollmacht durchgeführten Emissionen entspricht/entsprechen;
- gegebenenfalls, wie oben ausgeführt, die Zuteilung von Gratisaktien zu beschließen;
- die Kosten der Kapitalerhöhungen auf die diesbezüglichen Kapitalrücklagen anzurechnen;
- diesbezügliche Satzungsänderungen vorzunehmen und generell alle erforderlichen Entscheidungen zu treffen, Vereinbarungen abzuschließen und Formalitäten zu erledigen;
- sowie generell alle notwendigen Schritte zu unternehmen.

## Siebzehnter Beschluss

**Bevollmächtigung des Verwaltungsrates, im Falle der Inanspruchnahme der oben stehend im dreizehnten, vierzehnten und fünfzehnten Beschluss erteilten Ermächtigungen darüber zu entscheiden, ob eine den Teilnehmern des Unternehmenssparplans und der Konzernsparpläne vorbehaltene Kapitalerhöhung vorzunehmen ist**

Die Hauptversammlung ermächtigt den Verwaltungsrat, bei Inanspruchnahme der oben stehend im dreizehnten,

vierzehnten und fünfzehnten Beschluss erteilten Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals gleichzeitig darüber

zu entscheiden, ob eine den Teilnehmern des Unternehmenssparplans und der Konzernsparpläne vorbehaltene Kapitalerhöhung vorzunehmen ist, und gegebenenfalls die oben stehend im sechzehnten Beschluss sowie im

vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. 12. 2001 erteilten Ermächtigungen umzusetzen.

## Achtzehnter Beschluss

### Billigung der Fusion durch Aufnahme von Entreprise Jean Lefebvre in VINCI sowie der Entnahmen aus dem Verschmelzungsmehrwert

Die Hauptversammlung, nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates, des am 10. 4. 2001 unterzeichneten Fusionsvorhabens durch Aufnahme von Entreprise Jean Lefebvre in VINCI sowie des Berichts der Prüfer des übertragenen Vermögens:

- billigt alle Bestimmungen des oben genannten Fusionsvorhabens und seiner Anhänge, wonach die Firma Entreprise Jean Lefebvre, Aktiengesellschaft französischen Rechts mit einem Kapital von 66 361 701,50 € und Sitz in Neuilly-sur-Seine (92200), 11 boulevard Jean Mermoz, eingetragen in das Handelsregister Nanterre unter der Nummer 542 067 541, ihr gesamtes Vermögen rückwirkend ab 1. 1. 2002 in VINCI einbringt und VINCI im Gegenzug die gesamten Verbindlichkeiten von Entreprise Jean Lefebvre übernimmt.
- nimmt zur Kenntnis, dass VINCI schon vor dem Einreichen des Fusionsvorhabens bei der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Nanterre Eigentümer sämtlicher Aktien von Entreprise Jean Lefebvre war und die Fusion somit keine Erhöhung des Grundkapitals von VINCI bewirkt.
- beschließt, dass die Fusion von VINCI und Entreprise Jean Lefebvre nach Billigung des vorliegenden Beschlusses

endgültig wird und folglich das Vermögen von Entreprise Jean Lefebvre vollständig auf VINCI übergeht, so dass Entreprise Jean Lefebvre ohne Liquidation erlischt.

- beschließt, dass die Differenz zwischen dem Wert des von Entreprise Jean Lefebvre übertragenen Vermögens (1 197 131 572 €) und dem Buchwert der Aktien von Entreprise Jean Lefebvre in der Rechnungslegung von VINCI einen Verschmelzungsmehrwert in Höhe von 892 064 289 € bildet; davon werden 93 879 355 € in der Gewinn- und Verlustrechnung von VINCI ausgewiesen, der Restbetrag wird dem Eigenkapital von VINCI zugeschlagen.
- beschließt, alle umstrukturierungsbedingten Kosten, Gebühren und Honorare mit dem ins Eigenkapital von VINCI aufgenommenen Verschmelzungsmehrwert zu verrechnen;
- beschließt, die ordentliche Hauptversammlung, soweit notwendig, dazu zu ermächtigen, den Verschmelzungsmehrwert beziehungsweise den nach o. g. Verrechnung verbleibenden Saldo anderen Verwendungen als der Integration ins Kapital zuzuführen.

## Neunzehnter Beschluss

### Billigung der Fusion durch Aufnahme von GTM Participations in VINCI sowie der entsprechenden Entnahmen aus dem Verschmelzungsmehrwert

Die Hauptversammlung, nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates, des am 10. 4. 2001 unterzeichneten Fusionsvorhabens durch Aufnahme von GTM Participations in VINCI sowie des Berichts der Prüfer des übertragenen Vermögens:

- billigt alle Bestimmungen des oben genannten Fusionsvorhabens und seiner Anhänge, wonach die Firma GTM Participations, Aktiengesellschaft französischen Rechts mit einem Kapital von 50 960 100 € und Sitz in Rueil-Malmaison (92500), 1 cours Ferdinand-de-Lesseps, eingetragen in das Handelsregister Nanterre unter der Nummer 349 445 973, ihr gesamtes Vermögen rückwirkend ab 1. 1. 2002 in VINCI einbringt und VINCI im Gegenzug die gesamten Verbindlichkeiten von GTM Participations übernimmt.
- nimmt zur Kenntnis, dass VINCI schon vor dem Einreichen des Fusionsvorhabens bei der Geschäftsstelle des Handels-

gerichts Nanterre Eigentümer sämtlicher Aktien von GTM Participations war und die Fusion somit keine Erhöhung des Grundkapitals von VINCI bewirkt.

- beschließt, dass die Fusion von VINCI und GTM Participations nach Billigung des vorliegenden Beschlusses endgültig wird und folglich das Vermögen von GTM Participations vollständig auf VINCI übergeht, so dass GTM Participations ohne Liquidation erlischt.
- stellt fest, dass keine Differenz zwischen dem Wert des von GTM Participations übertragenen Vermögens (59 058 326 €) und dem Buchwert der Aktien von GTM Participations in der Rechnungslegung von VINCI besteht.
- beschließt demzufolge, alle umstrukturierungsbedingten Kosten, Gebühren und Honorare unter den Aufwendungen von VINCI zu verbuchen.

## Zwanzigster Beschluss

### Änderung von Artikel 11 der Satzung über den Verwaltungsrat zwecks Anpassung an die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Bestellung eines Verwaltungsratsmitglieds als Vertreter der Belegschaftsaktionäre

Nach Kenntnisnahme des Berichts des Verwaltungsrates beschließt die Hauptversammlung, Artikel 11 der Satzung über den Verwaltungsrat zwecks Anpassung an die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Bestellung eines Verwaltungsratsmitglieds als Vertreter der Belegschaftsaktionäre zu ändern.

Sie beschließt demzufolge, den derzeitigen Wortlaut von Artikel 11 der Satzung gänzlich durch den folgenden Artikel 11 zu ersetzen:

#### “Artikel 11: Verwaltungsrat

**11.1** – Die Gesellschaft wird von einem Verwaltungsrat mit mindestens drei Mitgliedern und höchstens der nach den Rechts- und Verwaltungsvorschriften zulässigen Höchstzahl von Mitgliedern verwaltet.

Falls ein oder mehrere Sitze im Verwaltungsrat durch Ableben oder Rücktritt der betreffenden Mitglieder frei werden, kann der Verwaltungsrat im Zeitintervall zwischen zwei Hauptversammlungen vorläufige Ernennungen vornehmen. Diese Ernennungen unterliegen der Ratifizierung durch die nächste Hauptversammlung.

Jedes Verwaltungsratsmitglied muss während seines gesamten Mandats Eigentümer von mindestens zweihundertfünfzig (250) Aktien sein. Für das nach Ziffer 11.2 des vorliegenden Artikels 11 bestellte Mitglied gilt diese Bestimmung nicht.

**11.2** – Wenn am Ende eines Geschäftsjahres der Kapitalanteil, der gemäß Artikel L. 225-102 des Code de Commerce (französisches HGB) von der Belegschaft der Gesellschaft und der im Sinne von Artikel L. 225-180 ebd. mit ihr verbundenen Gesellschaften gehalten wird, mehr als 3% des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt und der Verwaltungsrat nicht bereits ein nach den Bestimmungen des vorliegenden Artikels ernanntes Mitglied aufweist, muss anlässlich der ersten ordentlichen Hauptversammlung nach Eintreten des Umstands gemäß Artikel L. 225-23 des Code de Commerce ein Vertreter in den Verwaltungsrat bestellt werden.

Dieses Verwaltungsratsmitglied wird unter den wie folgt nominierten Kandidaten bestimmt. Es können nur natürliche Personen kandidieren, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- (I) Sie sind zum einen Belegschaftsmitglied der Gesellschaft oder der im Sinne des o. g. Artikels L. 225-180 mit ihr verbundenen Gesellschaften und zum anderen Aufsichtsratsmitglied eines der unternehmenseigenen Sammelanlagefonds, deren Vermögen gänzlich oder teilweise aus VINCI-Aktien besteht.
- (II) Sie sind nominiert durch den Aufsichtsrat eines der o. g. Sammelanlagefonds, insoweit als diese die Stimmrechte

wahrnehmen, die mit den das Fondsvermögen bildenden VINCI-Aktien verbunden sind.

Zwecks Nominierung von einem oder mehreren Kandidaten nimmt der Vorsitzende des Verwaltungsrates diesbezüglich mindestens fünfundvierzig (45) Tage vor der Hauptversammlung, die die Ernennung vorzunehmen hat, beziehungsweise – im Falle einer Kooptation – mindestens fünfzehn (15) Tage vor der betreffenden Sitzung des Verwaltungsrates mit den Aufsichtsräten Kontakt auf. Mindestens zwanzig (20) Tage vor der Hauptversammlung beziehungsweise – bei Kooptation – mindestens zwei (2) Tage vor der Verwaltungsratssitzung müssen die Aufsichtsräte dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates die Identität des oder der nominierten Kandidaten offiziell mitteilen. Nur die innerhalb der genannten Frist offiziell mitgeteilten Kandidaturen werden berücksichtigt.

Falls ein Aufsichtsrat mehrere Kandidaten nominiert, muss er die Reihenfolge angeben, in der die Kandidaten den Aktionären beziehungsweise den Verwaltungsratsmitgliedern zur Abstimmung präsentiert werden sollen. Darüber hinaus gilt:

- (I) Die von den verschiedenen Fonds präsentierten Kandidaten (jeweils einer oder mehrere) werden in folgender Reihenfolge zur Abstimmung präsentiert: zunächst die Kandidaten, die vom Aufsichtsrat des Fonds mit der höchsten Zahl von VINCI-Aktien per Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres präsentiert werden; dann die Kandidaten, die vom Aufsichtsrat des Fonds mit der unmittelbar darunter liegenden Anzahl von VINCI-Aktien präsentiert werden und so fort.

- (II) Die Abstimmung ist beendet, sobald der Posten besetzt ist.

Verliert das auf diese Weise gemäß Ziffer 11.2 des vorliegenden Artikels 11 bestellte Verwaltungsratsmitglied aus irgendeinem Grund entweder seine Eigenschaft als Belegschaftsmitglied der Gesellschaft oder der im Sinne des o. g. Artikels L. 225-180 mit ihr verbundenen Gesellschaften oder als Aufsichtsratsmitglied eines der oben definierten Sammelanlagefonds, scheidet er von Rechts wegen nach Ablauf einer Frist von fünfzehn (15) Tagen ab dem Tag, an dem er eine der beiden Eigenschaften verloren hat, aus dem Verwaltungsrat aus. Wie bei Ableben oder Rücktritt eines Mitglieds muss der Verwaltungsrat in diesem Falle im Zeitintervall zwischen zwei Hauptversammlungen eine vorläufige Ernennung vornehmen, wobei das neue Mitglied die beiden o. g. Eigenschaften besitzen und unter den wie oben ausgeführt nominierten Kandidaten ausgewählt werden muss. Die Ernennung ist der nächsten ordentlichen Hauptversammlung zur Ratifizierung zu unterbreiten.

Die Bestimmungen von 11.2 verlieren ihre Gültigkeit, wenn der Kapitalanteil, der gemäß Artikel L. 225-102 des Code de Commerce (französisches HGB) von der Belegschaft der Gesellschaft und der im Sinne von Artikel L. 225-180 ebd. mit ihr verbundenen Gesellschaften gehalten wird, am Ende eines Geschäftsjahres weniger als 3% des Grundkapitals der Gesellschaft ausmacht. Das Mandat eines gemäß Ziffer 11.2 ernannten Verwaltungsratsmitglieds läuft zum vorgesehenen Termin oder auf einen entsprechenden Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung hin aus.

**11.3** – Die Mandatsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt vorbehaltlich der Bestimmungen in Bezug auf die Altergrenze mindestens sechs (6) Jahre. Mit den gleichen Vorbehalten ist auch ihre Wiederwahl möglich. Die Funktion der Verwaltungsratsmitglieder geht jeweils gleichzeitig mit der ordentlichen Hauptversammlung zu Ende, die über den

Abschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres zu befinden hat und in dem Jahr stattfindet, in dem das Mandat des betreffenden Mitglieds ausläuft.

Allerdings darf die Zahl der Mitglieder, die am Ende des Geschäftsjahres, über dessen Abschluss die Hauptversammlung befindet, das Alter von siebenzig (70) Jahren überschritten haben, nicht mehr als ein Drittel der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder betragen.

Falls ein kooptiertes Verwaltungsratsmitglied von der Hauptversammlung nicht ratifiziert wird, bleiben die vorher vom Verwaltungsrat getroffenen Entscheidungen und von ihm vollzogenen Handlungen dennoch gültig.

Ein vom Verwaltungsrat als Ersatz eines anderen ernanntes Mitglied bleibt nur für die Restlaufzeit des Mandats seines Vorgängers im Amt.“

## Einer ordentlichen Hauptversammlung obliegende Beschlüsse

Zusätzlich zu den vorausgehenden 20 Beschlüssen werden der Hauptversammlung unter den Bedingungen einer ordentlichen Hauptversammlung folgende Beschlüsse unterbreitet:

- die Beschlüsse, die es ihr gestatten, nach dem Verfahren des aus der eventuellen Annahme des oben stehenden zwanzigsten Beschlusses resultierenden neuen Artikels 11 der Satzung unter mehreren Kandidaten, die ihr von den Aufsichtsräten

der verschiedenen unternehmenseigenen Sammelanlagefonds der VINCI-Gruppe zur Wahl präsentiert werden, ein Verwaltungsratsmitglied als Vertreter der Belegschaftsaktionäre zu ernennen;

- der Beschluss, der die erforderlichen Vollmachten zur Erledigung der Formalitäten erteilt.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT

## 1. Werdegang

Die Société Générale d'Entreprises (heute VINCI) entstand 1908 durch Einbringung der Vermögenswerte der 1899 von Alexandre Giros und Louis Loucheur gegründeten Firma Giros et Loucheur. Sie erlebt einen raschen Aufschwung bis zum Ersten Weltkrieg und nimmt dann aktiv an den Kriegsanstrengungen wie auch dem Wiederaufbau Frankreichs teil. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen entwickelt sich die SGE vorwiegend im Stromversorgungssektor weiter. Die 1946 erfolgende Verstaatlichung ihrer Aktiva in dieser Branche zwingen sie jedoch zu einer Umorientierung auf den Hoch- und Tiefbau. In den Jahren des Wirtschaftswunders entwickelt sie sich zum bedeutendsten französischen Ingenieurbauunternehmen.

1966 wird die SGE von der Compagnie Générale d'Electricité (heute Alcatel) übernommen. Ab 1970 wird das Unternehmen im Bereich Infrastrukturkonzessionen tätig: die von der SGE mitbegründete Cofiroute übernimmt Finanzierung, Bau und Betrieb der Autobahnen A10 (Paris-Orléans) und A11 (Paris-Le Mans). 1982 fusioniert die SGE, die sich bisher vorwiegend auf den französischen Inlandmarkt konzentriert hatte, mit dem stark exportorientierten Spannbeton-Spezialisten Sainrapt-et-Brice.

1984 wird die Compagnie de Saint-Gobain Mehrheitseigner der SGE und nimmt daraufhin eine tiefgreifende Umstrukturierung des Unternehmens vor: die SGE erhält die Form einer Holding; wichtigste Tochtergesellschaft ist die aus der Zusammenlegung der SGE BTP (Hoch- und Tiefbau) mit der Bausparte von Saint-Gobain hervorgegangene Sogea. Mit dem Zukauf von Bourdin-Chaussé (1977) und Cochery (1982) wird der Straßenbau zum zweiten Standbein der Gruppe. Den Tätigkeitsbereich Nummer drei bildet die Elektro- und Klimatechnik mit den Unternehmen Electricité Saunier Duval (heute SDEL), Tunzini sowie Wanner Isofi.

Nach ihrer Privatisierung tritt die Saint-Gobain-Gruppe die Kontrolle der SGE 1988 an die Compagnie Générale des Eaux ab. Der neue Mehrheitseigner bringt neben seinen Hoch- und Tiefbautöchtern Campenon Bernard und Freyssinet auch das Straßenbauunternehmen Viafrance in die SGE-Gruppe ein. Zu Beginn der neunziger Jahre tragen mehrere Akquisitionen dazu bei, der SGE eine europäische Dimension zu verleihen: neben der britischen Hoch- und Tiefbau-Firma Norwest-Holst übernimmt die Gruppe mehrere deutsche Unternehmen, darunter VBU (Straßenbau), Controlmatic (Elektrotechnik) und Klee (Hochbau und Wartung).

Das Jahr 1997 ist geprägt von einer Reihe wichtiger Transaktionen zwischen der SGE und ihrem Hauptaktionär: Die SGE tritt an die Compagnie Générale des Eaux ihren Tätigkeitsbereich Abfallentsorgung und den größten Teil ihrer Wasserversorgungs- und Bauträgeraktivitäten ab. Im Gegenzug bringt die Compagnie Générale des Eaux die Elektrotechnikunternehmen GTIE und Santerne in die SGE ein und tritt ihr 90% des französischen Hochbauunternehmens CBC ab. Parallel dazu verringert die Compagnie Générale des Eaux ihre Beteiligung am Kapital der SGE durch eine Privatplatzierung bei in- und ausländischen institutionellen Anlegern von 85% auf 50%.

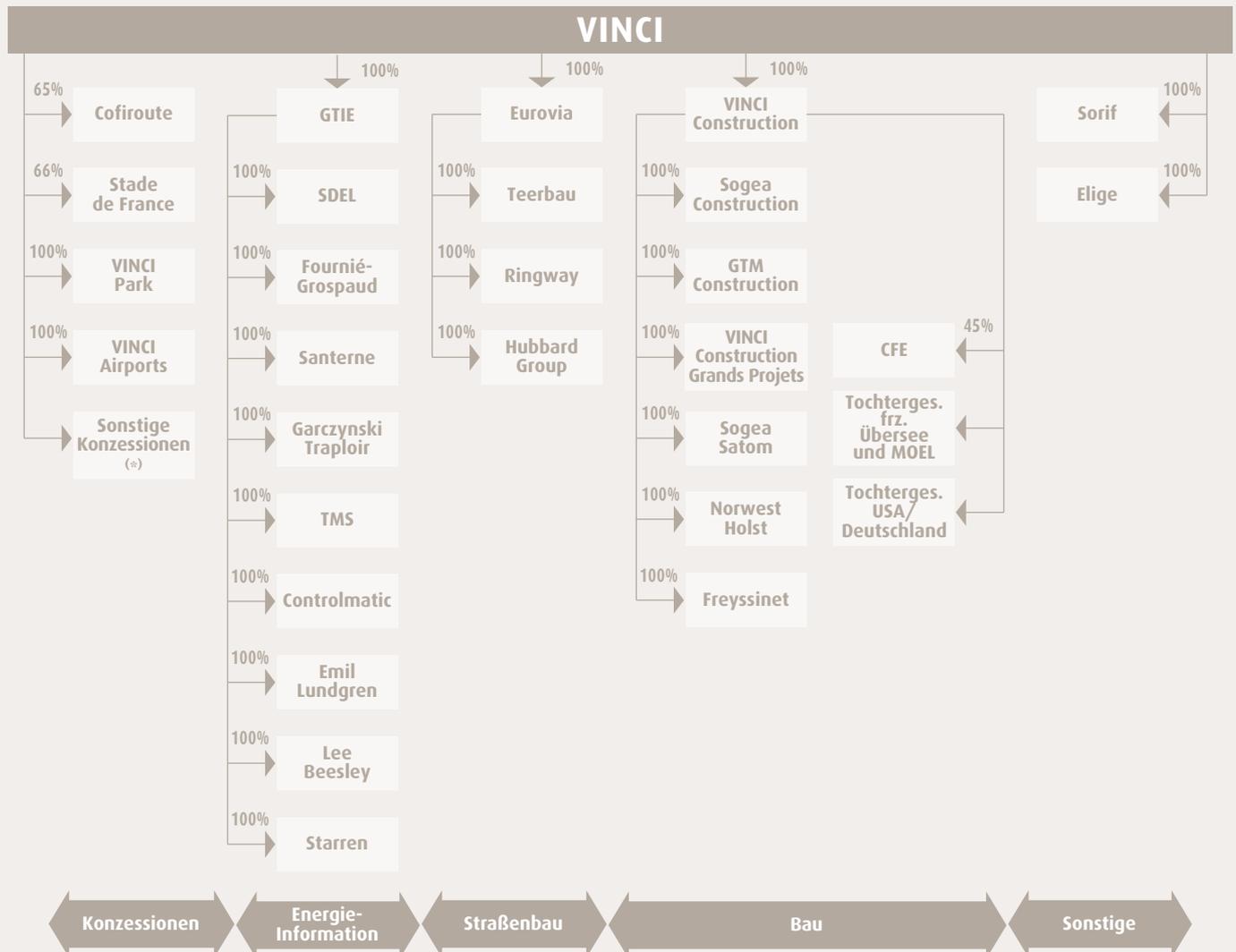
In den Jahren 1998 und 1999 nimmt die SGE eine Neugliederung des Konzerns in vier Sparten (Konzessionen, Energie-Information, Straßenbau, Bau) vor und setzt ihr externes Wachstum mit gezielter Ausrichtung auf Geschäftsfelder mit wiederkehrenden Erträgen und hoher Wertschöpfung fort. Die SGE bringt ein öffentliches Angebot zum Kauf des führenden französischen Parkplatzbetreibers Sogeparc erfolgreich zum Abschluss und erwirbt das größte deutsche Straßenbauunternehmen, die Firma Teerbau. Im Energiesektor erfolgt der Zukauf des schwedischen Elektrotechnikunternehmens Emil Lundgren und der in Deutschland führenden Brandschutzfirma Calanbau. Freyssinet entwickelt sich durch Übernahme von Terre Armée Internationale und Menard Soltraitement zum Weltmarktführer der Geotechnik.

2000 ist das Jahr der Unabhängigkeit: Im Februar veräußert Vivendi (vormals Compagnie Générale des Eaux) das Gros seiner Kapitalbeteiligung an der SGE an institutionelle Anleger und hält nur noch 17%. Im Mai ändert die SGE ihren Namen in VINCI. Im Juli unterbreitet VINCI ein freundliches Übernahmeangebot (per Aktientausch) für die Groupe GTM. Durch die Fusion beider Gruppen im Dezember entsteht die weltweite Nummer eins in den Bereichen Konzessionen, Hoch- und Tiefbau sowie baunahe Dienstleistungen.

Im Jahr 2001 ziehen sich Vivendi Universal und der frühere GTM-Hauptaktionär Suez gänzlich aus dem Kapital von VINCI zurück. Mit dem Zukauf der weltweit zu den führenden Anbietern von Flughafen-Dienstleistungen gehörenden Firma WFS und des österreichischen Anlagenbauers TMS, der auf automatisierte Fertigungssysteme für die Automobilindustrie spezialisiert ist, setzt die Gruppe ihren Wachstumskurs fort. Die Übernahmeoffensive gegen den britischen Flughafenbetreiber TBI dagegen wird nach den Ereignissen vom 11. September eingestellt (siehe auch Seite 6-7).

## 2. Organigramm

Vereinfachtes Organigramm mit den wichtigsten Gesellschaften, an denen VINCI direkt oder indirekt beteiligt ist (mit Angabe der jeweiligen Beteiligungsquote) – Stand 1. 1. 2002:



(\*) Siehe Liste Seite 27

## 3. Identität der Gesellschaft

**Name:** VINCI

**Sitz:** 1, cours Ferdinand-de-Lesseps, F-92851 Rueil-Malmaison Cedex

**Rechtsform:** Aktiengesellschaft französischen Rechts mit einem Verwaltungsrat an der Spitze

**Geltendes Recht:** französisches Recht

**Gründungsdatum:** 1. Juli 1908

**Dauer:** ursprünglich 99 Jahre, am 21. Dezember 1979 um nochmals 99 Jahre verlängert; Auslauftermin ist somit der 21. Dezember 2078, sofern keine erneute Verlängerung oder vorzeitige Auflösung erfolgt.

**Geschäftsjahr:** 1. Januar - 31. Dezember

**Handelsregister:** 552 037 806 RCS Nanterre – Siret 552 037 806 00585 – Code NAF: 74.1J

**Einsichtnahme in die Rechtsdokumente:** am Sitz von VINCI und in der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Nanterre

## Gegenstand der Gesellschaft (Artikel 2 der Satzung)

### “Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Ausführung sämtlicher Tiefbau- und Spezialbauarbeiten in jeglicher Form; insbesondere der Betrieb des ursprünglich von der Firma Sainrapt-et-Brice eingebrachten Geschäfts und die Fortführung der Tätigkeiten des auf Kanal-, Fundament- und Wasserbau sowie Zementverarbeitung spezialisierten Unternehmens;
- sowie generell alle Industrie-, Handels-, Finanz-, Wertpapier- und Immobiliengeschäfte, die direkt oder indirekt mit den oben genannten Gegenständen verbunden sind.

Die Gesellschaft kann die oben genannten Geschäfte sowohl in Frankreich und den überseeischen Gebieten und Depar-

tements als auch im Ausland, entweder alleine, auf Beteiligungs- oder Verhandlungsbasis, in jedweder Form, im Wege von Zession, Pacht oder als Regie, auf Courtage- oder Provisionsbasis durchführen. Sie kann außerdem entweder selbst oder auf ausnahmslos jede andere Art und Weise Geschäfte jeder Art betreiben, sowohl bürgerrechtliche als auch handelsrechtliche Gesellschaften gründen, Einlagen in bestehende Gesellschaften vornehmen, sich mit bestehenden Gesellschaften zusammenschließen oder verbünden, Titel und Gesellschaftsrechte zeichnen, kaufen und verkaufen, Kommanditanteile übernehmen sowie Darlehen, Kredite und Ausleihungen gewähren.“

## Satzungsmäßige Gewinnverteilung (Auszug aus Artikel 19 der Satzung)

“Vom Jahresüberschuss, gegebenenfalls abzüglich früherer Verluste, werden mindestens 5% zur Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen einbehalten. Diese Entnahme ist nicht mehr obligatorisch, wenn die Rücklagen eine Summe erreicht haben, die einem Zehntel des Grundkapitals entspricht. Wenn die Rücklagen wieder unter ein Zehntel des Grundkapitals absinken, muss erneut eine Entnahme erfolgen. Der ausschüttungsfähige Gewinn besteht aus dem Jahresüberschuss abzüglich früherer Verluste sowie der Summen, die gemäß gesetzlichen oder satzungsmäßigen Vorschriften in die Rücklage eingestellt wurden, und zuzüglich des Gewinnvortrags.

Von diesem ausschüttungsfähigen Gewinn entnimmt die Hauptversammlung Schritt für Schritt:

- die vom Verwaltungsrat als sinnvoll erachteten Beträge zur Bildung ordentlicher oder außerordentlicher Rücklagen oder zur Vortragung auf das folgende Geschäftsjahr;
- die Summe, die erforderlich ist, um den Aktionären als satzungsmäßige Dividende 5% der auf ihre Aktien eingezahlten und nicht wieder ausgezahlten Summen zu bezahlen; falls der Gewinn eines bestimmten Jahres diese Zahlung nicht ermöglicht, haben die Aktionäre jedoch keinen Anspruch auf Zahlung der jeweiligen Summe aus dem Gewinn der Folgejahre;

- der nach diesen Entnahmen verfügbare Restbetrag wird proportional zum jeweiligen Kapitalanteil auf sämtliche Aktien verteilt.

Die Hauptversammlung kann auf Vorschlag des Verwaltungsrates die Ausschüttung von Summen beschließen, die den ihrer Verfügungsgewalt unterliegenden Rücklagen entnommen sind; in diesem Fall sind in der Entscheidung ausdrücklich die Posten anzugeben, wo die Entnahmen stattfinden sollen.

Außer im Falle der Kapitalherabsetzung kann keine Ausschüttung an die Aktionäre erfolgen, wenn das Eigenkapital unter dem Betrag des Grundkapitals zuzüglich der laut Gesetz oder Satzung nicht ausschüttungsfähigen Rücklagen liegt oder nach der Ausschüttung unter diesen Betrag absinken würde.

Die Auszahlungsmodalitäten der von ihr beschlossenen Dividenden werden von der Hauptversammlung selbst oder stattdessen vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Auszahlung der Dividenden muss – außer im Falle einer Fristverlängerung per Gerichtsbeschluss – innerhalb von höchstens neun Monaten nach dem Abschlussstichtag des Geschäftsjahres stattfinden. Die Hauptversammlung hat das Recht, jedem Aktionär für einen Teil oder die gesamte ausgezahlte Dividende – oder Abschlagsdividende – ein Wahlrecht einzuräumen zwischen der Barzahlung und der Zahlung in Aktien.“

## Hauptversammlungen (Auszug aus Artikel 8 und 17 der Satzung)

“Die Einberufung und die Beratungen der Aktionärsversammlungen erfolgen zu den Bedingungen, die in den geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehen sind. Die Sitzungen finden entweder am Sitz der Gesellschaft oder an

einem anderen, in der Einberufung angegebenen Ort statt. Jeder Aktionär kann gegen Nachweis seiner Identität oder seines Aktienbesitzes unabhängig von seiner jeweiligen Aktienzahl entweder persönlich oder über einen bevollmächtigten

Vertreter an den Versammlungen teilnehmen. Als Nachweis gilt hierbei:

- entweder eine auf seinen Namen lautende namentliche Eintragung
- oder eine Sperrbescheinigung des bevollmächtigten Vermittlers gemäß Verordnung Nr. 83-359 vom 2. 5. 1983, in der die Nichtverfügbarkeit der in Wertpapierkonten geführten Aktien bis zum Datum der Versammlung bestätigt wird.

Diese Formalitäten müssen mindestens zwei Tage vor der Sitzung erfüllt sein. Der Verwaltungsrat kann allerdings eine Verkürzung oder Streichung der Frist vornehmen, sofern diese dann für alle Aktionäre gilt.

Falls vom Verwaltungsrat zum Zeitpunkt der Einberufung einer Hauptversammlung vorgesehen, kann jeder Aktionär zu den Bedingungen und mit den Vorbehalten, die durch die geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften festgelegt sind, mittels Videokonferenz oder Telekommunikationsmedien an der Hauptversammlung teilnehmen. Der betreffende Aktionär gilt in diesem Fall für die Berechnung der Beschlussfähigkeit und der Mehrheit als anwesend.

Die Briefwahl erfolgt zu den Bedingungen und Modalitäten, die in den Rechts- und Verwaltungsvorschriften festgelegt sind. Die Aktionäre können ihre Vollmacht und ihr Briefwahlformular für eine Hauptversammlung zu den in den Rechts- und Verwaltungsvorschriften festgelegten Bedingungen auf dem Postweg oder – auf einen in der Sitzungsanzeige und in der Einberufung publik gemachten Beschluss des Verwaltungsrats hin – per Datenfernübermittlung einreichen.

Die Hauptversammlungen werden vom Vorsitzenden des Verwaltungsrates oder, in dessen Abwesenheit, vom stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates, sofern ein solcher benannt worden ist, andernfalls von einem speziell zu diesem Zweck vom Verwaltungsrat abgeordneten Mitglied aus seinen Reihen geleitet. Ist dies alles nicht möglich, wählt die Hauptversammlung selbst ihren Vorsitzenden. Die Erstellung der Protokolle sowie die Beglaubigung und die Ausfertigung ihrer Kopien erfolgen entsprechend den geltenden Verwaltungsvorschriften.“  
 “Jede Aktie gibt neben dem mit ihr gesetzlich verbundenen Stimmrecht Anspruch auf einen zur Anzahl und zum Nennwert der bestehenden Aktien proportionalen Anteil am Gesellschaftsvermögen, den Gewinnen oder dem Liquidationsüberschuss.“

### **Schwellenüberschreitungen (Auszug aus Artikel 10 bis der Satzung)**

Zusätzlich zu den in Absatz 1 von Artikel L 233-7 des französischen Handelsgesetzbuches vorgesehenen Verpflichtungen muss jede alleine oder im Einvernehmen mit anderen handelnde natürliche oder juristische Person, die in den Besitz eines 2% oder mehr betragenden Anteils am Kapital, den Stimmrechten oder Wertpapieren mit später eintretendem verbrieftem Anspruch auf Kapitalanteile oder eines Mehrfachen dieses Anteils – auch oberhalb der in den Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehenen Meldeschwellen – gelangt oder diesen wieder verliert, die Gesellschaft binnen fünfzehn Tagen ab dem Überschreiten einer dieser Schwellen über die Gesamtzahl der Aktien, Stimmrechte oder Wertpapiere mit

später eintretendem verbrieftem Anspruch auf Kapitalanteile informieren, die sie direkt oder indirekt alleine oder im Einvernehmen mit anderen besitzt.

Die Nichtbeachtung dieser Pflicht kann mit der Aberkennung der Stimmrechte für die über den nicht gemeldeten Anteil hinausgehenden Aktien oder damit verbundenen Ansprüche sanktioniert werden; diese Aberkennung gilt für alle Aktionärsversammlungen bis zum Ablauf einer zweijährigen Frist ab dem Datum der nachgeholtten Meldung.

Diese Sanktion wird verhängt, wenn ein im Protokoll der Hauptversammlung vermerkter diesbezüglicher Antrag eines oder mehrerer Aktionäre vorliegt, die mindestens 5% des Kapitals der Gesellschaft halten.

### **Identifikation der Aktionäre (Auszug aus Artikel 10 bis der Satzung)**

“Die Gesellschaft ist berechtigt, die mit der Verrechnung der Wertpapiere beauftragte Stelle zu den in den geltenden Vorschriften vorgesehenen Bedingungen darum zu ersuchen, ihr Name, Nationalität und Anschrift der natürlichen oder juristischen Personen, die Wertpapiere halten, welche sofort

oder nach einer gewissen Frist einen Stimmrechtsanspruch in den Aktionärsversammlungen der Gesellschaft begründen, sowie die Stückzahl der jeweils von ihnen gehaltenen Wertpapiere und gegebenenfalls die für diese Wertpapiere geltenden Einschränkungen mitzuteilen.“

## 4. Informationen zum Kapital von VINCI

Änderungen des Kapitals oder der mit den Kapitalanteilen verbundenen Rechte unterliegen den gesetzlichen Vorschriften; die Satzung sieht diesbezüglich (außer bei Schwellenüberschreitungen – siehe Seite 153) keine besonderen Bestimmungen vor.

**Gezeichnetes Kapital:** Zum 31. 12. 2001 betrug das Grundkapital von VINCI 828 799 110 Euro, aufgeteilt in 82 879 911 voll

eingezahlte Aktien mit einem Nennwert von 10 Euro. Zum 1. 3. 2002 bestand das Grundkapital von VINCI nach den aus der Ausübung von *stock-options* und dem Konzernsparplan resultierenden Kapitalerhöhungen – aus 84 497 889 Aktien und betrug 844 978 890 Euro. Es handelt sich um frei übertragbare Namens- oder Inhaberaktien.

### Kapitalentwicklung über 5 Jahre

|   | Feststellung durch den Verwaltungsrat bzw. Entscheidung der HV | Kapitalerhöhung (Kapitalherabsetzung) (in Euro) | Agio (in Euro) | Anzahl der geschaffenen Aktien | Gesamtzahl der Aktien des Grundkapitals | Grundkapital der Gesellschaft (in Euro) |
|---|--|---|----------------|--------------------------------|---|---|
| <b>Stand zum 31. 12. 96</b>               |  |   |                |                                | <b>30 374 176</b>                       | <b>393 593 628</b>                      |
| Einbringung von GTIE- und Santerne-Aktien | 30/01/97   | 122 991 660                                     | 108 522 053    | 9 491 440                      | 39 865 616                              | 516 585 288                             |
| KSP                                       | 01/04/97   | 518 404   | —              | 40 006                         | 39 905 622                              | 517 103 692                             |
| KSP                                       | 18/06/97   | 2 603 827                                       | —              | 200 941                        | 40 106 563                              | 519 707 519                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 04/03/98   | 2 809 188                                       | 576 421        | 216 789                        | 40 323 352                              | 522 516 707                             |
| <b>Stand zum 31. 12. 97</b>               |  |   |                |                                | <b>40 323 352</b>                       | <b>522 516 707</b>                      |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 02/09/98   | 9 792 266                                       | 3 345 407      | 755 683                        | 41 079 035                              | 532 308 973                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 08/10/98   | 3 839 090                                       | 2 086 686      | 296 268                        | 41 375 303                              | 536 148 063                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 09/03/99   | 1 457 198                                       | 1 558 231      | 112 454                        | 41 487 757                              | 537 605 261                             |
| <b>Stand zum 31. 12. 98</b>               |  |   |                |                                | <b>41 487 757</b>                       | <b>537 605 261</b>                      |
| Kapitalumrechnung in Euro                 | 10/05/99   | 1 735 580                                       | —              | —                              | 41 487 757                              | 539 340 841                             |
| Einzug von Aktien                         | 10/05/99   | (26 967 200)                                    | (57 564 299)   | (2 074 400)                    | 39 413 357                              | 512 373 641                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 07/09/99   | 6 448 468                                       | 6 584 987      | 496 036                        | 39 909 393                              | 518 822 109                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 11/01/00   | 3 873 883                                       | 4 434 029      | 297 991                        | 40 207 384                              | 522 695 992                             |
| KSP                                       | 08/03/00   | 697 307   | 1 064 734      | 53 639                         | 40 261 023                              | 523 393 299                             |
| <b>Stand zum 31. 12. 99</b>               |  |   |                |                                | <b>40 261 023</b>                       | <b>523 393 299</b>                      |
| Ausübung von Optionen                     | 08/03/00   | 457 158   | 497 697        | 35 166                         | 40 296 189                              | 523 850 457                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 03/10/00   | 9 413 651                                       | 16 181 243     | 724 127                        | 41 020 316                              | 533 264 108                             |
| Öffentliches Tauschangebot für GTM        | 03/10/00   | 476 391 084                                     | 1 639 884 693  | 36 645 468                     | 77 665 784                              | 1 009 655 192                           |
| Ausübung von Optionen                     | 08/03/01   | 616 213   | 804 681        | 47 401                         | 77 713 185                              | 1 010 271 405                           |
| Fusion mit GTM                            | 19/12/00   | 12 728 352                                      | 75 273         | 979 104                        | 78 692 289                              | 1 022 999 757                           |
| Nennwertreduzierung von 13 auf 10 €       | 19/12/00   | (236 076 867)                                   | 236 076 867    | —                              | 78 692 289                              | 786 922 890                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 08/03/01   | 4 623 120                                       | 14 465 459     | 462 312                        | 79 154 601                              | 791 546 010                             |
| <b>Stand zum 31. 12. 00</b>               |  |   |                |                                | <b>79 154 601</b>                       | <b>791 546 010</b>                      |
| Ausübung von Optionen                     | 08/03/01   | 654 270   | 1 064 407      | 65 427                         | 79 220 028                              | 792 200 280                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 07/06/01   | 12 563 940                                      | 42 074 916     | 1 256 394                      | 80 476 422                              | 804 764 220                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 18/12/01   | 4 488 970                                       | 13 440 444     | 448 897                        | 80 925 319                              | 809 253 190                             |
| Fusion mit Sogeparc                       | 12/12/01   | 2 447 880                                       | 11 582 754     | 244 788                        | 81 170 107                              | 811 701 070                             |
| Fusion mit Sogepag                        | 12/12/01   | 123 400   | 451 830        | 12 340                         | 81 182 447                              | 811 824 470                             |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 25/01/02   | 16 974 640                                      | 67 760 347     | 1 697 464                      | 82 879 911                              | 828 799 110                             |
| <b>Stand zum 31. 12. 01</b>               |  |   |                |                                | <b>82 879 911</b>                       | <b>828 799 110</b>                      |
| KSP und Ausübung von Optionen             | 12/03/02   | 16 179 780                                      | 63 873 321     | 1 617 978                      | 84 497 889                              | 844 978 890                             |
| <b>Stand zum 1. 3. 02</b>                 |  |   |                |                                | <b>84 497 889</b>                       | <b>844 978 890</b>                      |

## Ermächtigungen des Verwaltungsrates zu Finanztransaktionen

Bestehende oder der Hauptversammlung vorgeschlagene Ermächtigungen:

|  | Datum<br>der HV                              | Fälligkeit | Genehmigter<br>Höchstbetrag   |
|--|--|------------|---|
| Ausgabe gewöhnlicher<br>Schuldverschreibungen oder anderer Schuldtitel   | 12. 12. 01<br>(1. Beschluss)                 | 12. 12. 06 | 1 000 M€  |
| Kapitalerhöhung durch<br>Integration von Rücklagen   | 06. 06. 02 <sup>(8)</sup><br>(15. Beschluss) | 06. 06. 07 | (1)   |
| Kapitalerhöhung durch<br>Ausgabe von Wertpapieren mit oder<br>ohne Optionsschein unter Beibehaltung<br>des Bezugsrechts der Aktionäre                      | 06. 06. 02 <sup>(8)</sup><br>(13. Beschluss) | 6. 8. 04   | 600 M€ <sup>(2)</sup> (Aktien)<br>1 500 M€ <sup>(3)</sup> (Schuldtitel) |
| Kapitalerhöhung durch<br>Ausgabe von Wertpapieren mit oder<br>ohne Optionsschein unter Ausschluss<br>des Bezugsrechts der Aktionäre                        | 06. 06. 02 <sup>(8)</sup><br>(14. Beschluss) | 6. 8. 04   | 600 M€ <sup>(2)</sup> (Aktien)<br>1 500 M€ <sup>(3)</sup> (Schuldtitel) |
| Kapitalerhöhung, die im Rahmen von Sparplänen<br>den Mitarbeitern von VINCI und VINCI-<br>Tochtergesellschaften vorbehalten ist.                           | 12. 12. 01<br>(14. und 15. Beschluss)        | 12. 12. 06 | 10% des Kapitals <sup>(4)(5)</sup>                                      |
| Kapitalerhöhung, die im Rahmen<br>von Sparplänen den Mitarbeitern<br>von VINCI-Tochtergesellschaften in den<br>Vereinigten Staaten vorbehalten ist.        | 06. 06. 02 <sup>(8)</sup><br>(16. Beschluss) | 6. 6. 07   | 1% des Kapitals <sup>(5)(6)</sup>                                       |
| Kapitalerhöhung, die im Rahmen<br>von Sparplänen für die Mitarbeiter<br>von VINCI und VINCI-Tochtergesellschaften<br>einem Finanzinstitut vorbehalten ist. | 12. 12. 01<br>(16. Beschluss)                | 12. 12. 03 | 10% des Kapitals <sup>(5)</sup>   |
| Optionspläne für die Zeichnung<br>oder den Kauf von Aktien   | 25. 10. 99<br>(14. Beschluss)                | 25. 10. 04 | 10% des Kapitals <sup>(7)</sup>   |
| Rückkauf von Aktien  | 06. 06. 02 <sup>(8)</sup><br>(11. Beschluss) | 6. 12. 03  | 500 M€<br>10% des Kapitals  |
| Kapitalherabsetzung  | 06. 06. 02 <sup>(8)</sup><br>(12. Beschluss) | 6. 12. 03  | 10% des Kapitals<br>innerhalb von je 24 Monaten                         |

(1) Gesamtbetrag der Rücklagen, die dem Kapital zugeschlagen werden können.

(2) Diese Beträge sind nicht kumulierbar. Die 600 M€ entsprechen dem maximalen Gesamtbetrag für beide Beschlüsse.

(3) Diese Beträge sind nicht kumulierbar. Die 1 500 M€ entsprechen dem maximalen Gesamtbetrag für beide Beschlüsse.

(4) Die vor dem 12. 12. 01 durchgeführten Kapitalerhöhungen sind in diesem Höchstbetrag nicht berücksichtigt.

(5) Diese Beträge sind nicht kumulierbar. Die 10% entsprechen dem maximalen Gesamtbetrag für alle vier Beschlüsse.

(6) Dieser besondere Höchstbetrag von 1% ist Teil des allgemeinen Höchstbetrags der Kapitalerhöhungen im Rahmen der Konzernsparpläne von insgesamt 10%.

(7) Zeichnungsoptionen: Die Anzahl der neu geschaffenen Aktien unter Berücksichtigung der vor dem 25. 10. 99 gewährten und noch nicht ausgeübten Optionen darf niemals 10% des Grundkapitals übersteigen. Kaufoptionen: Die Anzahl der gewährten Optionen darf VINCI nicht zum Kauf von Aktien für mehr als 10% des Grundkapitals am Tag der Zuteilung der Optionen durch den Verwaltungsrat veranlassen.

(8) 2. Einberufung

## Potenzielles Kapital

Die einzigen existierenden Titel, die zur Schaffung von VINCI-Aktien Anlass geben können, sind Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Tauschrecht in neue und/oder bestehende Aktien (Oceane) und Aktienzeichnungsoptionen, die zugunsten von Organmitgliedern und Mitarbeitern der Gruppe gewährt wurden.

Bei Umwandlung sämtlicher Oceane-Schuldverschreibungen in neue Aktien und Ausübung sämtlicher Zeichnungsoptionen würde es zur Neuschaffung von 12 719 563 VINCI-Aktien kommen; dies würde eine potenzielle Verwässerung des Kapitals der Gesellschaft von 15% bedeuten (Stand 1. 3. 2002).

| Stand 1. 3. 2002            | Anzahl von Aktien | In % des Kapitals |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Grundkapital</b>         | <b>84 497 889</b> | —                 |
| Oceane                      | 5 750 000         | 6,8%              |
| Zeichnungsoptionen          | 6 969 563         | 8,2%              |
| Gesamt                      | 12 719 563        | 15,0%             |
| <b>Verwässertes Kapital</b> | <b>97 217 452</b> | —                 |

### Oceane

VINCI hat im Juli 2001 5 750 000 Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Tauschrecht in neue und/oder bestehende Aktien (Oceane) für einen Gesamtbetrag von 518 Millionen Euro ausgegeben. Diese Schuldverschreibungen werden mit 1% p.a. verzinst und am 1. 1. 2007 zum Preis von 108,12 Euro, d.h. 120% des Ausgabepreises (90 Euro), vollständig zurückgezahlt. Sie können jederzeit im Verhältnis 1 : 1 in VINCI-Aktien umgewandelt werden.

Zum 1. 3. 2002 hatte keine Umwandlung stattgefunden.

Die Oceane-Emission ist Gegenstand eines Transaktionsvermerks, der am 11. 7. 2001 von der COB (französische Börsenaufsicht) unter der Nummer 01-954 genehmigt wurde

### Stock-options

Siehe Sonderbericht des Verwaltungsrates über Aktienzeichnungs- oder -kaufoptionen, Seite 78.

## Verteilung des Kapitals und der Stimmrechte

Die Gesamtzahl der Stimmrechte belief sich zum 1. 3. 2002 auf 77 028 359, bei insgesamt 84 497 889 Aktien. Die Verteilung

des Kapitals und der Stimmrechte von VINCI zum 1. 3. 2002 sah nach dem Kenntnisstand der Gesellschaft wie folgt aus:

| Kapital                       | 1. 3. 2002<br>Anzahl der Aktien | 1. 3. 2002<br>in % | 31. 12. 2001<br>in % | 31. 12. 2000<br>in % | 31. 12. 1999<br>in % |
|-------------------------------|---------------------------------|--------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Vivendi-Universal-Gruppe      | 6 818 695                       | 8,1                | 8,2                  | 8,6                  | 49,2                 |
| Suez-Gruppe                   | 0                               | 0,0                | 0,0                  | 17,1                 | —                    |
| Eigenbesitz                   | 7 469 530                       | 8,8                | 8,6                  | 7,3                  | 6,7                  |
| Mitarbeiter (Konzernsparplan) | 7 173 846                       | 8,5                | 7,0                  | 4,2                  | 3,2                  |
| Mobil Oil France              | 929 868                         | 1,1                | 1,1                  | 1,2                  | —                    |
| Sonstige                      | 62 105 950                      | 73,5               | 75,1                 | 61,6                 | 40,9                 |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>84 497 889</b>               | <b>100</b>         | <b>100</b>           | <b>100</b>           | <b>100</b>           |

| Stimmrechte                   | 1. 3. 2002<br>Anzahl der Stimmrechte | 1. 3. 2002<br>in % | 31. 12. 2001<br>in % | 31. 12. 2000<br>in % | 31. 12. 1999<br>in % |
|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Vivendi-Universal-Gruppe      | 6 818 695                            | 8,9                | 9,0                  | 9,3                  | 68,3                 |
| Suez-Gruppe                   | 0                                    | 0,0                | 0,0                  | 18,4                 | —                    |
| Eigenbesitz                   | 0                                    | 0,0                | 0,0                  | —                    | —                    |
| Mitarbeiter (Konzernsparplan) | 7 173 846                            | 9,3                | 7,6                  | 4,5                  | 3,1                  |
| Mobil Oil France              | 929 868                              | 1,2                | 1,2                  | 1,3                  | —                    |
| Sonstige                      | 62 105 950                           | 80,6               | 82,2                 | 66,5                 | 28,6                 |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>77 028 359</b>                    | <b>100</b>         | <b>100</b>           | <b>100</b>           | <b>100</b>           |

Die Anzahl der VINCI-Aktionäre wird auf 73 000 geschätzt, davon 70 000 Einzelaktionäre (ca. 9% des Kapitals); hinzu kommen 30 000 Belegschaftsaktionäre, die über die Konzernsparpläne Castor und Castor Avantage am Kapital beteiligt sind (8,5% des Kapitals). Zum 1. 3. 2002 waren 826 Aktionäre im Besitz von bei der Gesellschaft selbst geführten Namensaktien, 438 Aktionäre waren im Besitz von Namensaktien, die bei einer Bank geführt wurden

Nach dem Kenntnisstand der Gesellschaft besteht kein Aktionärspekt.

Die wichtigsten Ereignisse, die in den letzten drei Jahren zu Veränderungen in der Verteilung des VINCI-Kapitals und der Stimmrechte geführt haben, sind folgende:

#### **Rückzug von Vivendi Universal und Suez**

- Vivendi Universal veräußerte im Februar 2000 im Rahmen einer Privatplatzierung 13 Millionen VINCI-Aktien an institutionelle Anleger und reduzierte dadurch ihre Kapitalbeteiligung bei VINCI von 49,2% auf 16,9%. Im Februar 2001 emittierte die Gruppe in VINCI-Aktien rückzahlbare Schuldverschreibungen (Fälligkeit: März 2006, Rückzahlungspreis: 88,81 Euro) in Höhe ihrer verbleibenden Beteiligung, die nach der Übernahme von GTM bereits auf 8,6% verwässert war, und zog sich somit vollständig aus dem Kapital von VINCI zurück.
- Die Suez-Gruppe als Mehrheitseigner von Groupe GTM wurde nach dem öffentlichen Tauschangebot von VINCI für GTM Anfang Oktober 2000 mit 23,7% des Kapitals zum Hauptaktionär von VINCI. Durch die Veräußerung von 3 Millionen Aktien an institutionelle Anleger (Oktober 2000) und 2 Millionen weiterer Aktien an VINCI selbst (im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms im Dezember 2000) verringerte Suez ihre Beteiligung auf 17,1%. Im April 2001 senkte Suez ihre Beteiligung mit dem Verkauf von insgesamt 9,5 Millionen Aktien (8,5 Mio. an institutionelle Anleger, 1 Mio. an VINCI) weiter auf 5% und gab in VINCI-Aktien rückzahlbare Schuldverschreibungen aus (Fälligkeit: November 2003, Rückzahlungspreis: 80,79 Euro). Zum 31. 12. 2001 hatte Suez sämtliche VINCI-Aktien einschließlich der 3 Millionen Aktien, die den Gegenwert der in VINCI-Aktien rückzahlbaren Schuldverschreibungen bilden, veräußert.

#### **Mitarbeiterbeteiligung am Kapital**

Durch den Erfolg des Sparplans Castor, der seit Anfang 2001 auch den Mitarbeitern der britischen und deutschen Tochtergesellschaften offen steht, und des im Dezember eingeführten Sparplans Castor Avantage mit Hebelwirkung konnte der Belegschaftsanteil am Kapital der Gruppe von 4,2% zum 31. 12. 2000 auf 8,5% zum 1. 3. 2002 erhöht werden.

#### **Aktienrückkäufe**

Im Rahmen des 1998 eingeleiteten Aktienrückkaufprogramms erwarb VINCI zwischen 1998 und 1. 3. 2002 9 853 405 eigene Aktien, insbesondere von Vivendi Universal (1 037 200 Aktien im April 1999), von Suez (2 Millionen Aktien im Dezember 2000 und 1 Million Aktien im April 2001) und der Société Générale (381 000 Aktien im Januar 2002). Davon wurden 2 074 000 Aktien am 10. 5. 1999 endgültig eingezogen und 7 320 462 wurden den Optionsplänen für den Kauf von Aktien zugewiesen. Von den verbleibenden 458 943 Aktien wurden 308 783 zur Deckung eines an die Société Générale abgetretenen Calls (Fälligkeit: Januar 2003, Ausübungspreis: 63,68 Euro) für den Sparplan mit Hebelwirkung Castor Avantage vorgesehen. Die restlichen 150 160 Aktien verbleiben im Portfolio und können der Reihenfolge nach insbesondere für folgende Maßnahmen Verwendung finden:

- Zuteilung von Aktien an Organmitglieder und Mitarbeiter der VINCI-Gruppe im Rahmen von Optionsplänen für den Kauf von Aktien;
- Übergabe von Aktien im Zusammenhang mit der Ausübung der mit bestimmten Wertpapieren verbundenen Ansprüche auf Zuteilung von Aktien;
- Übergabe von Aktien für Zahlungs- oder Tauschzwecke, insbesondere im Rahmen von Akquisitionen;
- Regulierung des Börsenkurses durch (systematisch gegenläufig zum Trend gerichtete) Marktinterventionen;
- Aktienkauf und -verkauf je nach Lage des Börsenmarktes;
- endgültiger Einzug von Aktien innerhalb der per Gesetz bzw. Beschluss der Hauptversammlung vorgegebenen Grenzen. Der Hauptversammlung, die über den Abschluss 2001 zu befinden hat, wird vorgeschlagen, die Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien für einen Zeitraum von 18 Monaten zu erneuern (siehe Beschluss Nr. 11, Seite 140). Dieses neue Aktienrückkaufprogramm wird Gegenstand eines von der COB (französische Börsenaufsicht) genehmigten Informationsvermerks sein.

## Die VINCI-Aktie an der Börse

Die VINCI-Aktien werden auf dem amtlichen Markt an der Pariser Börse notiert. Sie werden in den Indices CAC 40, Euronext 100, DJ Stoxx und Next Prime geführt.

Die Börsenkurse und -umsätze der VINCI-Aktie haben sich in den letzten achtzehn Monaten wie folgt entwickelt (Quelle: Euronext Paris):

|      |           | Mittelkurs <sup>(1)</sup><br>(in Euro) | Höchstkurs<br>(in Euro) | Tiefstkurs<br>(in Euro) | Umgesetzte <sup>(2)</sup><br>Aktienzahl | Umgesetztes Kapital <sup>(2)</sup><br>(in Millionen Euro) |
|------|-----------|--|-------------------------|-------------------------|---|---|
| 2000 | September | 57,53                                  | 60,00                   | 54,50                   | 3 682 471                               | 211,0   |
|      | Oktober   | 57,70                                  | 59,35                   | 54,05                   | 3 919 344                               | 225,7   |
|      | November  | 58,25                                  | 62,80                   | 55,70                   | 4 341 655                               | 254,3   |
|      | Dezember  | 62,51                                  | 66,00                   | 59,50                   | 3 905 057                               | 244,2   |
| 2001 | Januar    | 62,90                                  | 67,15                   | 59,00                   | 3 765 178                               | 236,2   |
|      | Februar   | 64,00                                  | 66,90                   | 56,30                   | 6 012 161                               | 373,2   |
|      | März      | 66,53                                  | 70,60                   | 62,40                   | 7 869 500                               | 527,9   |
|      | April     | 66,88                                  | 70,00                   | 63,50                   | 7 928 339                               | 529,1   |
|      | Mai       | 70,19                                  | 73,50                   | 66,20                   | 5 655 039                               | 394,3   |
|      | Juni      | 72,97                                  | 76,00                   | 69,05                   | 8 621 485                               | 628,2   |
|      | Juli      | 73,62                                  | 75,90                   | 69,85                   | 5 991 065                               | 439,8   |
|      | August    | 69,33                                  | 73,00                   | 65,00                   | 9 990 464                               | 685,0   |
|      | September | 63,28                                  | 69,10                   | 55,40                   | 8 792 097                               | 552,0   |
|      | Oktober   | 64,37                                  | 67,00                   | 60,80                   | 7 265 604                               | 464,3   |
|      | November  | 65,23                                  | 67,45                   | 61,85                   | 7 056 957                               | 459,4   |
|      | Dezember  | 63,76                                  | 66,10                   | 61,75                   | 5 478 882                               | 349,1   |
| 2002 | Januar    | 66,30                                  | 70,00                   | 61,30                   | 5 915 061                               | 392,0   |
|      | Februar   | 70,94                                  | 72,45                   | 68,50                   | 5 535 371                               | 392,5   |

(1) Arithmetisches Mittel der Schlusskurse

(2) Ohne Berücksichtigung der Veräußerungen durch Vivendi Universal und Suez

Siehe auch "Börse und Aktionäre", Seite 12.

## 5. Konzernsparpläne

Der am 1. 1. 1995 eingeführte Konzernsparplan Castor ermöglicht es den Mitarbeitern, sich durch Zeichnung bedingter Kapitalerhöhungen über einen Sammelanlagefonds am Aufbau eines kollektiven VINCI-Aktiendepots zu beteiligen. Die Einzahlungen der Mitarbeiter in den Sparplan erfolgen auf freiwilliger Basis und werden vom Unternehmen durch eine Zuzahlung (Arbeitgeberbonus) von bis zu 1 900 Euro jährlich ergänzt.

Im Dezember 2001 bot VINCI den Beschäftigten der französischen Konzerngesellschaften unter der Bezeichnung "Castor Avantage" einen Sparplan mit Hebelwirkung an. Um möglichst vielen Mitarbeitern den Erwerb von Belegschaftsaktien zu ermöglichen, war Castor Avantage mit folgenden Vorteilen ausgestattet:

- Verzehnfachung der Eigenleistung des Mitarbeiters durch Hebelwirkung
  - bis zu 150 Euro Arbeitgeberbonus
  - garantierte Eigenleistung
  - 25%ige Verzinsung der eingezahlten Summen über einen Zeitraum von 5 Jahren
  - 72%ige Beteiligung am Wertgewinn aller gezeichneten Aktien.
- Das verfolgte Ziel wurde erreicht: 70% von den 20 000 Personen, die Castor Avantage-Anteile gezeichnet haben, waren gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte. Insgesamt wurden 2,9 Millionen VINCI-Aktien geschaffen (1,5 Millionen im Dezember 2001 und 1,4 Millionen im Januar 2002).

Ungefähr 30 000 VINCI-Mitarbeiter (d.h. 23% der Gesamtbelegschaft) sind heute über ihre Beteiligung an den Sparplänen Castor und Castor Avantage Aktionäre von VINCI. Mit einem Kapitalanteil von insgesamt 8,5% zum 1. 3. 2002 belegen sie heute den Spitzenplatz unter den Aktionären von VINCI.

## Sparpläne

| Stand 1. 3. 2002                       | Anzahl der Aktien | Kapitalanteil |
|--|-------------------|---------------|
| Castor Frankreich                      | 3 098 864         | 3,7%          |
| Castor Frankreich (ehem. GTM-Sparplan) | 1 050 450         | 1,2%          |
| Castor Deutschland                     | 60 508            | 0,1%          |
| Castor Großbritannien                  | 35 159            | 0,0%          |
| Castor Avantage                        | 2 928 865         | 3,5%          |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>7 173 846</b>  | <b>8,5%</b>   |

Die Einzahlungen der Mitarbeiter im Zeitraum 1. 1. 2001 - 31. 1. 2002 beliefen sich für sämtliche Sparpläne zusammen auf 71,4 M€ (2000: 33,3 M€; 1999: 14,2 M€). Seit Einrichtung des Konzernsparplans Castor im Jahr 1995 hat VINCI Zuzahlungen in Höhe von insgesamt 37 M€ an die Mitarbeiter geleistet (nach Abzug der Sozialsteuern CSG und CRDS).

## Einzahlungen der Mitarbeiter

| (in Millionen Euro) | 1995-1997   | 1998        | 1999        | 2000        | 2001        | Jan. 2002  | Gesamt       |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|--------------|
| Castor              | 11,7        | 13,7        | 14,2        | 33,3        | 59,1        | —          | 132,0        |
| Castor Avantage     | —           | —           | —           | —           | 6,2         | 6,1        | 12,3         |
| <b>Gesamt</b>       | <b>11,7</b> | <b>13,7</b> | <b>14,2</b> | <b>33,3</b> | <b>65,3</b> | <b>6,1</b> | <b>144,3</b> |

## Nettozuzahlung

| (in Millionen Euro)                       | 1995-1997  | 1998       | 1999       | 2000       | 2001        | Jan. 2002  | Gesamt      |
|---|------------|------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|
| Castor                                    | 2,0        | 1,2        | 1,4        | 9,7        | 15,2        | —          | 29,5        |
| Castor Avantage                           | —          | —          | —          | —          | 1,3         | 1,3        | 2,6         |
| Sparplan Vivendi Universal <sup>(*)</sup> | 1,4        | 1,8        | 1,7        | —          | —           | —          | 4,9         |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>3,4</b> | <b>3,0</b> | <b>3,1</b> | <b>9,7</b> | <b>16,5</b> | <b>1,3</b> | <b>37,0</b> |

(\*) Seit Februar 2000 können sich die VINCI-Mitarbeiter nicht mehr am Konzernsparplan von Vivendi Universal beteiligen.

## 6. Von den Mitgliedern des Verwaltungsrates ausgeübte Funktionen und Mandate

Aus der unten stehenden Tabelle sind die im Jahr 2001 von den Mitgliedern des Verwaltungsrates von VINCI,

- Antoine Zacharias, Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von VINCI
- Bernard Huvelin, Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident von VINCI
- sowie den 16 übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrates von VINCI (einschließlich Jérôme Tolot, Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident von VINCI bis 31. 1. 2002), ausgeübten Funktionen und Mandate ersichtlich.

Die Mandatsdauer der Verwaltungsratsmitglieder von VINCI beträgt sechs Jahre. Unterhalb des Namens sind jeweils der Beginn des ersten und das Ende des derzeitigen Mandats angegeben.

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Antoine Zacharias</b><br/>62 Jahre<br/>1990-2002 <sup>(1)</sup></p> | <p><b>Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von VINCI</b> (seit 1997)<br/><i>Konzernmandat:</i> Mitglied des Verwaltungsrates von GTIE Thermique, Norwest Holst und VINCI Park; ständiger Vertreter von VINCI im Verwaltungsrat von Cofiroute, GTIE und Signau; Aufsichtsratsvorsitzender von VINCI Deutschland; Aufsichtsratsmitglied von G+H Montage; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender von VINCI Innovation.<br/><i>Externe Mandate:</i> Aufsichtsratsmitglied von Nexity, Générale des Eaux, Prodith und Eurohypo; Mitglied des Verwaltungsrates von Vivendi Environnement, Nexity Topco, Banque Saint Olive, Fondation Vivendi und Martiniquaise des Eaux.</p>   |
| <p><b>Dominique Bazy</b><br/>50 Jahre<br/>1996-2002 <sup>(1)</sup></p>    | <p><b>Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von UBS Holding France</b><br/>Dominique Bazy ist auch Aufsichtsratsmitglied von Atos Origin und GrandVision.</p>   |
| <p><b>Philippe Brongniart</b><br/>63 Jahre<br/>2000-2006</p>              | <p><b>Mitglied des Verwaltungsrates und Generaldirektor von Suez</b><br/>Philippe Brongniart ist auch Mitglied des Verwaltungsrates von Ondeo-Degrémont, Elyo, Groupe Fabricom, Hisusa, Lyonnaise des Eaux France, Ondeo, Société Générale de Belgique, SITA, Sociedad General de Aguas de Barcelona, Société Monégasque de l'Électricité et du Gaz, Suez Industrial Solutions and Suez University; Mitglied des Verwaltungsrates und des Exekutivkomitees von Ondeo Nalco.</p>  |
| <p><b>Guy Dejouany</b><br/>81 Jahre<br/>1987-1988 und 1990-2006</p>       | <p><b>Ehrenpräsident von Vivendi Universal</b><br/>Guy Dejouany ist auch Mitglied des Verwaltungsrates von Vivendi Universal Publishing und Dataceo; Aufsichtsratsmitglied von Dalkia und Compagnie des Eaux et de l'Ozone; ständiger Vertreter von Vivendi Universal im Verwaltungsrat von UGC. Früherer Aufsichtsratsvorsitzender (1988-1990) und geschäftsführender Generaldirektor (1990-1996) von VINCI.</p>  |
| <p><b>Alain Dinin</b><br/>51 Jahre<br/>1997-2002 <sup>(1)</sup></p>       | <p><b>Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor von Nexity</b><br/>Alain Dinin ist auch Präsident der Compagnie Générale d'Immobilier George V; stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor von Nexity Topco; geschäftsführender Generaldirektor von George V Gestion, Crédit Financier Lillois, Nevalor, George V USA; Mitglied des Verwaltungsrates von SARI Participations und Coprim, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender von Vivolio, Geschäftsführer von Nexity Services, CIPP GSO Services, Immobilière du Bois Vert, Critère, Macba, SAIF und George V Participations. Er ist außerdem ständiger Vertreter der Firmen Anjou Services, CGI George V, CIPP GSO Services, CIPP Océan Construction, CIPPP, CRITERE, Foncier Aménagement, George V Est, George V Gestion, George V Régions, Nevalor, Nexity und SIG 32 Participations sowie Mitglied des Verwaltungsrates oder Geschäftsführer zahlreicher Tochtergesellschaften dieser Firmen.</p> |
| <p><b>Patrick Faure</b><br/>55 Jahre<br/>1993-2005</p>                    | <p><b>Präsident von Renault Sport und beigeordneter Generaldirektor von Renault</b><br/>Patrick Faure ist auch Verwaltungsratsvorsitzender von Benetton Formula und Mitglied des Verwaltungsrates von Compagnie Financière Renault, Compagnie d'Affrètement et de Transport, Grigny UK, Renault Agriculture, AB Volvo, ESL &amp; Network und GIAT Industries.</p>  |
| <p><b>Dominique Ferrero</b><br/>55 Jahre<br/>2000-2006</p>                | <p><b>Generaldirektor von Crédit Lyonnais</b><br/>Dominique Ferrero ist auch Generaldirektor und Mitglied des Verwaltungsrates der Société Financière de la BFCE; Mitglied des Verwaltungsrates von Crédit Lyonnais Capital Investissement und Gallimard; Aufsichtsratsmitglied von Atos.</p>  |

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Bernard Huvelin</b><br/>65 Jahre<br/>1983-1988 und 2000-2006</p>     | <p><b>Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident von VINCI</b><br/><i>Konzernmandat:</i> Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von Consortium Stade de France und GMBE; Aufsichtsratsvorsitzender von VINCI Innovation; Verwaltungsratsvorsitzender von VINCI Rueil 2000; Mitglied des Verwaltungsrates von GTIE, SORIF, SORIF Investissement, VINCI Airports, VINCI Construction Grands Projets und VINCI Park; alleiniger Verwaltungsrat und Vice President von VINCI USA Holdings; Geschäftsführer von SALF und Semana; ständiger Vertreter von Gepec im Verwaltungsrat von CBC; ständiger Vertreter von Semana im Verwaltungsrat von Eurovia; ständiger Vertreter von SNEL im Verwaltungsrat von Elige Participations; ständiger Vertreter von Sogepar im Verwaltungsrat von Cofiroute; ständiger Vertreter von SGPF als geschäftsführender Gesellschafter von Gestion Construction Services; ständiger Vertreter von VINCI im Verwaltungsrat von VINCI Construction, GTIE Thermique, GIE Transmanche und SEML de Rueil 2000.<br/><i>Externe Mandate:</i> Präsident des Branchenverbands Entreprise Générale de France – BTP (EGF-BTP); Mitglied des Verwaltungsrates von Cofido, Electro Banque und Soficot.</p> |
| <p><b>François Jaclot</b><br/>52 Jahre<br/>2000-2006</p>                   | <p><b>Mitglied des Verwaltungsrates und Generaldirektor von Suez</b><br/>François Jaclot ist auch Präsident der Firmen Suez Communication, Suez Nov Invest, Suez Connect, Firstmark Communications France, Astorg Partners, Frabepar, Suez Finance BV; Mitglied des Verwaltungsrates der Firmen Ondeo, Suez Lyonnaise Télécom, SI Finance, SITA, Coficem, Suez University, Réaumur Participations SA, Coditel, Mercapital, Ondeo Nalco, Firstmark Communications Europe, Société Générale de Belgique; Aufsichtsratsmitglied von M6; ständiger Vertreter von Suez im Verwaltungsrat von Paris Première, TPS Gestion, Auxipar; Geschäftsführer von Société Nationale d'Exploitation des Réseaux Câblés und Strasbourg TV Câble; ständiger Vertreter von Frabepar im Verwaltungsrat von Holdimmo, Holdinblan und Immo-Blanc.</p>  |
| <p><b>Jean-Marie Messier</b><br/>45 Jahre<br/>1994-2002 <sup>(2)</sup></p> | <p><b>Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von Vivendi Universal</b><br/>Jean-Marie Messier ist auch Aufsichtsratsvorsitzender von Vivendi Environnement und Groupe Canal +; Präsident von Vizzavi Europe; Präsident der Unternehmensstiftung von Vivendi Universal; Mitglied des Verwaltungsrates von Alcatel, Allianz Group, BNP Paribas, Fomento de Construcciones y Contratas FCC, LVMH, New York Stock Exchange, Compagnie de Saint-Gobain, UGC, USA Networks und von Vivendi Universal beherrschten Tochtergesellschaften.<br/>Früherer Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von VINCI (1996-1997).</p>   |
| <p><b>Serge Michel</b><br/>75 Jahre<br/>1984-2002 <sup>(1)</sup></p>       | <p><b>Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von Soficot</b><br/>Serge Michel ist auch Aufsichtsratsmitglied von Vivendi Environnement; Mitglied des Verwaltungsrates von Eiffage, Aufsichtsratsvorsitzender von Segex und Argyra; Verwaltungsratsvorsitzender von CIAM; Präsident von Carré des Champs-Élysées; Mitglied des Verwaltungsrates von CGE, Compagnie des Eaux de Paris, Compagnie des Eaux de Deauville, VINCI Construction, DB Logistique, STBB und LCC; Aufsichtsratsmitglied von G+H Montage; ständiger Vertreter von SARP im Verwaltungsrat von SARP Industries; ständiger Vertreter von SNIG im Verwaltungsrat von Sedibex. Er ist außerdem Mitglied des Verwaltungsrates von Fomento de Construcciones y Contratas, FCC Construcción und Portland Valderrivas.<br/>Früherer Präsident und geschäftsführender Generaldirektor (1984-1988) und Vorstandsvorsitzender (1988-1990) von VINCI sowie Mitglied des Verwaltungsrates von Sogea (bis 12. 12. 2001).</p>   |
| <p><b>Alain Minc</b><br/>52 Jahre<br/>1985-1986 und 2000-2006</p>          | <p><b>Präsident von AM Conseil und Société des Lecteurs du Monde</b><br/>Alain Minc ist auch Aufsichtsratsvorsitzender von Le Monde SA; Mitglied des Verwaltungsrates von FNAC, Ingenico, Valeo und Yves Saint Laurent; Aufsichtsratsmitglied von Pinault Printemps Redoute. Früherer Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von Cochery und Bourdin-Chaussé (1984-1986).</p>   |
| <p><b>Henri Proglio</b><br/>52 Jahre<br/>1997-2002 <sup>(1)</sup></p>      | <p><b>Vorstandsvorsitzender von Vivendi Environnement</b><br/>Henri Proglio ist auch Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von CGEA Connex, CGEA Onyx und Vivendi Water; Mitglied des Verwaltungsrates von US Filters, CNES, EDF International, Vivendi UK, Safise, Dalkia International, Société des Eaux de Marseille, Esterra, Coteba Management, Fondation Vivendi (Vivendi-Stiftung), Anjou Recherche, Creed; Aufsichtsratsmitglied von Elixir, SARP, CEO, CFSP, Dalkia France, Société des Eaux de Melun; ständiger Vertreter von CGEA Connex und CGEA Onyx im Verwaltungsrat von Tochtergesellschaften dieser Firmen. Er ist Mitglied des Exekutivkomitees von Vivendi Universal.</p>   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Henri Saint Olive</b><br>58 Jahre<br>2000-2006                   | <b>Verwaltungsratsvorsitzender von Banque Saint Olive</b><br>Henri Saint Olive ist auch Aufsichtsratsvorsitzender von Saint Olive et Cie; Verwaltungsratsvorsitzender der Firmen Enyo, CIARL und SFD; Geschäftsführer von CB Participations, CF Participations, Fixo, LP Participation, Marlive, SCI Larcel, Segipa und Somart; Aufsichtsratsmitglied von Prodiith und MGA; Mitglied des Verwaltungsrates von Rue Impériale de Lyon, des Klinikums Centre Hospitalier Saint-Joseph und Saint-Luc, der Association de l'Hôpital Saint-Joseph und von Gesellschaften der Monceau-Gruppe (Monceau Assurances und Groupe Monceau MAA); ständiger Vertreter von SFD im Verwaltungsrat von Planète Communication Mobile, Auto Sound Corporation und Cosertel.  |
| <b>Christian Schneebeli</b><br>63 Jahre<br>2000-2002 <sup>(3)</sup> | <b>Früherer Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von Mobil Oil France</b>  |
| <b>Yves-Thibault de Silguy</b><br>53 Jahre<br>2000-2006             | <b>Generaldirektor von Suez</b><br>Yves-Thibault de Silguy ist auch Mitglied des Verwaltungsrates von Lyonnaise Europe, Ondeo-Degrémont, Ondeo Services, Société Générale de Belgique, SITA und IFRI; Verwaltungsratsvorsitzender von Sino French Holding; Aufsichtsratsmitglied von Sofisport; ständiger Vertreter von Lyonnaise Satellite im Verwaltungsrat von TPS Gestion; ständiger Vertreter von TPS Sport im Verwaltungsrat von TPS Motivation.<br>Er ist ferner Kopräsident der European-Russia Industrialist Round Table; Vorsitzender des Algerien-Komitees von MEDEF International; Kopräsident des BAC; Mitglied des Exekutivkomitees von MEDEF International. Er ist Präsident von OGELYE; Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von Société Polynésienne d'Eau et d'Assainissement; Verwaltungsratsmitglied von Société Calédonienne des Eaux, Électricité et Eaux de Calédonie, Marama Niu, Électricité de Tahiti. |
| <b>Willy Stricker</b><br>59 Jahre<br>2000-2006                      | <b>Präsident von CDC Ixis Private Equity</b><br>Willy Stricker ist auch Mitglied des Verwaltungsrates von Canal + und Pierre et Vacances; Aufsichtsratsmitglied und ständiger Vertreter von Tochtergesellschaften der CDC Ixis Private Equity Gruppe; Vizepräsident und Aufsichtsratsmitglied von Club Méditerranée; Mitglied des Verwaltungsrates von Société Générale de Presse und CDC Ixis Private Capital Management.   |
| <b>Jérôme Tolot</b><br>50 Jahre<br>2000-2006 <sup>(4)</sup>         | <b>Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident von VINCI</b><br>Jérôme Tolot hat auch folgende Mandate ausgeübt: Aufsichtsratsvorsitzender von SEN; Mitglied des Verwaltungsrates von CFE, Consortium Stade de France, Entreprise Jean Lefebvre, Sogeparc CGST, Soletanche, VINCI Airports und VINCI Park; angestellter Mitgeschäftsführer von RECIM; ständiger Vertreter von Groupe GTM im Verwaltungsrat von GECOM; ständiger Vertreter von RECIM im Verwaltungsrat von GTM Participations und Elige Participations; ständiger Vertreter von SNEL im Verwaltungsrat von Cofiroute; ständiger Vertreter von SOPACIM im Verwaltungsrat von GTP CI.<br>Jérôme Tolot ist derzeit Präsident und geschäftsführender Generaldirektor von SITA (Suez-Gruppe) und beigeordneter Generaldirektor von Suez.   |

(1) Der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss 2001 zu befinden hat, wird die Erneuerung der Mandate der Herren Bazy, Dinin, Michel, Progllo und Zacharias bis 2007 vorgeschlagen (siehe Beschluss 6 bis 10, S. 139-140).

(2) Herr Messier ist am 12. 3. 2002 von seinem Amt als Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten.

(3) Herr Schneebeli hat keinen Antrag auf Erneuerung seines Mandats anlässlich der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss 2001 zu befinden hat, gestellt.

(4) Herr Tolot ist am 31. 1. 2002 von seinen Ämtern als Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident von VINCI und von sämtlichen Ämtern in Tochtergesellschaften der Gruppe zurückgetreten.

# VERANTWORTLICHE FÜR DAS BEZUGSDOKUMENT UND DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG

## 1. Name und Bescheinigung des Verantwortlichen für das Bezugsdokument

“Die im vorliegenden Bezugsdokument angegebenen Daten entsprechen meines Wissens den tatsächlichen Gegebenheiten; sie enthalten alle für die Meinungsbildung der Anleger über die Vermögens-, Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die weiteren Aussichten von VINCI

erforderlichen Informationen und weisen keine Lücken auf, die ihre Aussagekraft beeinträchtigen würden.”

*Der geschäftsführende Generaldirektor,  
Antoine ZACHARIAS*

## 2. Name und Bescheinigung der Abschlussprüfer

### Ordentliche Abschlussprüfer

#### **RSM Salustro Reydel**

8, avenue Delcassé – 75008 Paris  
(Bernard Cattenoz und Benoît Lebrun)  
Beginn des ersten Mandats: 23. 6. 1989  
Auslaufen des derzeitigen Mandats: mit Beendigung der HV zur Billigung des Jahresabschlusses 2006

#### **Deloitte Touche Tohmatsu**

185, avenue Charles-de-Gaulle – 92200 Neuilly-sur-Seine  
(Thierry Benoit und Dominique Descours)  
Beginn des ersten Mandats: 30. 5. 2001  
Auslaufen des derzeitigen Mandats: mit Beendigung der HV zur Billigung des Jahresabschlusses 2006

### Stellvertretende Abschlussprüfer

#### **François Pavard**

8, avenue Delcassé – 75008 Paris  
Beginn des ersten Mandats: 16. 6. 1995  
Auslaufen des derzeitigen Mandats: mit Beendigung der HV zur Billigung des Jahresabschlusses 2006

#### **BEAS SARL**

7-9, villa Houssay – 92200 Neuilly-sur-Seine  
Beginn des ersten Mandats: 30. 5. 2001  
Auslaufen des derzeitigen Mandats: mit Beendigung der HV zur Billigung des Jahresabschlusses 2006

## Stellungnahme der Abschlussprüfer zur Richtigkeit des Bezugsdokuments

In unserer Eigenschaft als Abschlussprüfer der Firma VINCI haben wir entsprechend der Verordnung COB 98-01 und den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien die im vorliegenden Bezugsdokument enthaltenen Angaben zur Finanzlage und den historischen Rechnungslegungsdaten geprüft.

Die Erstellung dieses Bezugsdokuments erfolgte unter der Verantwortung des Verwaltungsrates von VINCI. Unsere Aufgabe ist es, eine Stellungnahme über die Richtigkeit der enthaltenen Angaben zur Finanzlage und zur Rechnungslegung abzugeben.

Unsere Prüfungshandlungen bestanden entsprechend den in Frankreich geltenden fachlichen Regeln darin, die Richtigkeit

der Angaben zur Finanzlage und zur Rechnungslegung zu beurteilen und deren Übereinstimmung mit dem in einem Bericht von uns erörterten Abschluss zu prüfen. Darüber hinaus wurden auch die sonstigen Angaben im Bezugsdokument einer Lektüre unterzogen, um etwaige signifikante Ungeheimheiten gegenüber den Angaben zur Finanzlage und zur Rechnungslegung aufzudecken und auf offenkundig unrichtige Informationen, die wir aufgrund der bei unserer Tätigkeit erworbenen allgemeinen Kenntnis der Gesellschaft eventuell feststellen, hinzuweisen. Da dieses Bezugsdokument keine isolierten Prognosedaten enthält, die aus einem strukturierten Erarbeitungsprozess resultieren, bestand bei der von uns

durchgeführten Lektüre kein Anlass zur Einbeziehung der von der Geschäftsleitung zugrunde gelegten Annahmen und ihrer zahlenmäßigen Umsetzung.

Die vom Verwaltungsrat von VINCI entsprechend den französischen Rechnungslegungsgrundsätzen festgestellten Einzelabschlüsse und Konzernabschlüsse von VINCI für die am 31. 12. 1999, am 31. 12. 2000 und am 31. 12. 2001 beendeten Geschäftsjahre wurden von uns nach den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien geprüft.

Unser Bericht zum Konzernabschluss per 31. 12. 1999 verweist auf die Anmerkung A des Anhangs, in der eine Änderung des Bilanzierungsverfahrens, nämlich die Aufhebung vorher als transitorische Rechnungsabgrenzungsposten aktivierter Aufwendungen aus zeitweilig defizitären Konzessionsverträgen, erläutert wird.

Die in diesem Dokument vorgelegten, unter der Verantwortung des Verwaltungsrates von VINCI erstellten Pro-forma-

Konzernabschlüsse per 31. 12. 1999 und 31. 12. 2000 wurden von uns entsprechend den in Frankreich geltenden fachlichen Richtlinien geprüft und sind Gegenstand eines Berichts ohne jegliche Vorbehalte, in dem auch die Anmerkung zum historischen Konzernabschluss von VINCI per 31. 12. 1999, wie oben angeführt, wiedergegeben ist.

Auf Grundlage dieser Prüfungshandlungen haben wir keine weiteren Bemerkungen zur Richtigkeit der Angaben über die Finanzlage und zu dem im vorliegenden Bezugsdokument präsentierten Abschluss für das am 31. 12. 2001 beendete Geschäftsjahr.

Neuilly-sur-Seine und Paris, den 5. April 2002  
Die Abschlussprüfer

Deloitte Touche Tohmatsu  
Thierry Benoit  
Dominique Descours

RSM Salustro Reydel  
Bernard Cattenoz  
Benoît Lebrun

### 3. Verantwortliche für die Finanzdaten

Christian Labeyrie, Finanzleiter, Mitglied des Exekutivkomitees und Sekretär des Verwaltungsrates (+33 1 47 16 48 65)

Pierre Coppey, Leiter für Kommunikation, Personal und Synergien und Mitglied des Exekutivkomitees (+33 1 47 16 35 41)

# COB

Das vorliegende Bezugsdokument wurde gemäß Verordnung 98-01 am 12. 4. 2002 bei der Commission des Opérations de Bourse (französische Börsenaufsicht) hinterlegt.

In Verbindung mit einer Informationsvorlage, die den Sichtvermerk der COB trägt, kann es als Bezugsbasis für Finanztransaktionen verwendet werden.



1, cours Ferdinand-de-Lesseps, 92851 Rueil-Malmaison Cedex – Frankreich  
Tel.: + 33 1 47 16 35 00 – Fax: + 33 1 47 51 91 02 – Internet: [www.vinci.com](http://www.vinci.com)